

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Josef Führich's Werke

Wörndle, Heinrich <<von>>

Wien, 1914



Univ.-Bibliothek Innsbruck

252959



252959

JOSEF FÜHRICH'S WERKE

NEBST DOKUMENTARISCHEN
BEITRÄGEN
UND BIBLIOGRAPHIE

GESAMMELT VON
HEINRICH VON WÖRNDLE

UNTER MITWIRKUNG VON
ERICH STROHMER

HERAUSGEGEBEN VOM
K. K. MINISTERIUM FÜR KULTUS U. UNTERRICHT

MIT ACHT BILDBEILAGEN

WIEN 1914
VERLAG VON ARTARIA & Co.

DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN

VORWORT.

In der Vorrede seines Werkes „Josef Führich“ hat Reg.-Rat Dr. M. Dreger bereits auf das Erscheinen vorliegender Arbeit hingewiesen, hinsichtlich welcher ebenfalls seine Worte Anwendung finden können: daß „wir uns bewußt sind, nur einen Anfang gemacht zu haben“.

Als das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht im Sommer des Jahres 1910 den Auftrag gab, zum ergänzenden Abschluß des Dreger'schen Werkes einen Band über Führich's künstlerische Schöpfungen mit dokumentarischen Belegen zu sammeln, standen dem Verfasser nur geringe Hilfsmittel zu Gebote: das im Herbst vorher erfolgte Ableben von des Künstlers Tochter, Frau Anna von Wörndle-Führich, hatte die lebendigste Quelle vorweggenommen, welche ein vorgefundener, rudimentärer Zettelkatalog — von † Hofrat Lukas R. von Führich lediglich zu Privatgebrauch angelegt — nicht ersetzen [konnte. Vereinzelte Daten aus Führich's unedierten Schriften und brieflichem Nachlaß nebst Familientraditionen vermochten nur teilweise zu helfen, und so verblieb nun zunächst der, wiederholt dann beschrittene, Weg des Aufrufes durch die Fach- und Tagespresse, welche denn auch in aner kennenswerter Weise diesen Anregungen Raum gegeben hat.

Daraufhin meldete sich als erster ein Freund Ludwig Richter's, Herr Justizrat Hermann Gerhard Steinfeld in Eberstadt (Darmstadt), welcher zuvorkommendst seine zum Zwecke einer Publikation über Führich gesammelten zahlreichen Notizen für unsere Arbeit überließ.

Auf diese vielfachen Aufrufe in den Blättern, deren anfänglicher Erfolg leider zu bald verflachte, folgten sodann mehrere Tausende brieflicher Umfragen an öffentliche Sammlungen wie an Privatbesitzer, die mit geringen Ausnahmen auch beinahe durchwegs zum erwünschten Ziele führten, wennschon dabei der Sammler gar manchmal auf eine ziemlich harte Geduldprobe gestellt worden: persönliche Freundschaft und Begeisterung für das

Thema hat mehrfach in liebenswürdiger Form fördernd mitgeholfen. Es mag aber mit Bedauern, jedoch ohne Scheu da vermerkt werden, daß so manches Anfrageschreiben aus unbekannten Gründen — trotz wiederholtem Ersuchen — unbeantwortet geblieben; und das war auch ganz vornehmlich die Ursache, daß die für den Herbst 1912 angekündigte Ausgabe dieses Bandes sich in unliebsamer Weise verzögert hat.

Hierzu gesellte sich eine weitere, beachtenswerte Schwierigkeit. Als im Mai 1896 durch Karl Maurer zu München die bedeutende Kunstsammlung des Verlegers Kommerzienrat G. J. Manz-Regensburg zur Auktion gelangte, in welcher die Handzeichnungen Führich's „den Glanzpunkt“ bildeten, schrieb J. Traber-München diesbezüglich: „In solcher Vollständigkeit dürfte das Führich'sche Werk wohl kaum irgendwo zu finden sein und es ist nur zu bedauern, wenn dasselbe in alle Winde zerstreut wird.“ -- Diese Voraussagung ist leider zur Tatsache geworden, denn seitdem sind gar manche Führich-Originale wieder verschollen und — nebst wahrscheinlich vielem anderen — vorerst nicht mehr auffindbar gewesen.

Solche Umstände mögen es zumal entschuldigen, wenn die in der hier dargebotenen Arbeit mit bestem Willen angestrebte Vollständigkeit des „Lebenswerkes Meister Führich's“ beim ersten Anlaufe wohl nicht erreicht werden konnte; es sei wiederholt, „daß wir uns bewußt sind, nur einen Anfang gemacht zu haben“ — und es darf dabei vielleicht auch die Hoffnung ausgesprochen werden, daß dieser „erste Versuch“ anregend einwirken möge, etwaige Verstöße und zweifellos noch vorhandene Lücken durch gütige, entsprechende Nachricht für die Zukunft berichtigen und beheben zu helfen. Jegliche, noch so geringfügige Notiz, sofern selbe nur Handhabe zu weiterer Forschung darbietet, wird dem Herausgeber dieser Blätter stets hochwillkommen sein.

Was bisher gelungen ist, ist eben hauptsächlich vielseitiger Unterstützung zu verdanken. An erster Stelle sei da mit ehrfurchtsvollem Danke gedacht der Huld unseres erlauchten Monarchen, Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät Kaiser Franz Josef I., Allerhöchstwelcher allernädigst die Reproduktion von Tafel 5 „Schutzmantel Mariens“ aus dem Besitze weiland Ihrer Majestät Kaiserin Elisabeth „dem Herausgeber ad personam für vorliegendes Werk“ zu gestatten geruhte; weiters

der huldvollen Förderung von Seite Ihrer k. und k. Hoheiten der Frauen Erzherzoginnen Marie Valerie und Maria Theresia, Sr. k. und k. Hoheit Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Österreich-Este und Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Elisabeth Windischgrätz. In besonders gnädiger Weise unterstützte Se. königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen den Autor durch erfreuliche Überlassung zahlreicher photographischer Aufnahmen. Die Wiedergabe von Tafel 6. „Geburt Christi“ aus dem Missale weiland Papst Pius IX. wurde ebenso entgegenkommend von der Direktion der Bibliotheca Vaticana in Rom ermöglicht.

Es ist indessen ganz unmöglich, an dieser Stelle alle — weit über hundert — Namen jener Persönlichkeiten anzuführen, welche durch Rat und Tat das immerhin mühsame Unternehmen gütigst erleichtert haben: sei es durch Hinweise auf bisher verschollen gewesene Werke Führich's, sei es durch vertrauensvolle Einsendung von Originalen — Zeichnungen wie Ölbildern — oder durch freundliche Übersendung photographischer Wiedergaben zu vergleichendem Studium. Mit Genugtuung darf betont werden, daß aus verschiedensten Ständen sich Mitarbeiter zu dem Werke fanden, das zur Ehrung des vornehmsten Repräsentanten christlicher Kunst in Österreich geschaffen worden ist.

Heimischer wie reichsdeutscher Hochadel haben nicht minder ihre Mithilfe geboten wie der hochwürdige Klerus, vorab jener aus des Künstlers nordböhmischer Heimat, wobei der unermüdlischen Forschungsarbeit der Herren Dechant Stephan Krause-Kriesdorf, Professor Dr. Vinzenz Luksch-Leitmeritz und Professor Johann Richter-Röchlitz besonders gedacht sei; nicht zu vergessen auch der Beihilfe von Künstlern, Kunstgelehrten und Kunstfreunden, wie ich denn schließlich Herrn Haushofmeister Rudolf Gerstner-Wien wertvollen Dienst verdanke.

Die altbewährten Freunde der Familie Führich, des Meisters Schüler Ludwig Mayer-Wien und Heinrich Reinhart-Santa Bona (Treviso), die Fräuleins Elise Kupelwieser und Sophie Görres-Wien kargten nicht mit dankenswerter Unterstützung. Öffentliche wie private Sammlungen des In- und Auslandes wandten dem Unternehmen ihre Förderung zu, wobei die rege Beteiligung mehrerer reichsdeutscher Institute besondere Erwähnung verdient. Endlich fühle ich mich veranlaßt, ganz speziell

Herrn Dr. Erich Strohmer an der Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien für seine unermüdliche Mitwirkung an der kritischen Sichtung, Anordnung und Korrektur des reichen Materiales meinen Dank zu sagen.

Solcher gilt allen jenen Faktoren, welche in irgend einer Weise an dem Zustandekommen dieses dokumentarischen Beleges für Führich's Schaffen und Wirken uneigennützig beigetragen haben!

Eine willkommene Pflicht der Pietät ist dem Autor, noch jene Mitarbeiter dankbar zu nennen, die während dem Entstehen der Arbeit aus dem Leben geschieden. Es sind dies die Herren k. k. Konservator Karl Atz-Terlan, Rentner Alexander Flinsch-Berlin, Verlagsbuchhändler Dr. Paul Huber-Kempton, Prokurist Johann Jambor-Wien, Archivar Edmund Langer-Tetschen und Rechtsanwalt Dr. Alfons M. v. Steinle-Frankfurt a. Main. Ganz besonders aber möchte Verfasser hier zwei verstorbenen Förderern seiner Arbeit Worte dankbarer Erinnerung weihen: den Herren Dr. Alphons Dürr jun.-Leipzig († 23. September 1912) und Arnold Otto Meyer-Hamburg († 12. März 1913). Erstgenannter, dessen Vater, Stadtrat Alphons Friedrich Dürr († 1908), der zu Führich in freundschaftlichem Verhältnis gestanden, unverkennbar Einfluß auf dessen Schöpfungen geübt und das unbestreitbare Verdienst für sich erworben hat, des Meisters Werke populär zu machen, war ein Schätzer wahrer Kunst, begeistert für alles Ideale, ein Mann, den umfassende Bildung nie hinderte, ein wahrhafter Bekenner seines Heilands zu sein. Er hat das Verdienst, dem „Museum der bildenden Künste“ in seiner Vaterstadt einen Schatz von 140 Handzeichnungen Führich's testamentarisch erhalten zu haben, hat des Künstlers Briefe der „Bibliothek des Börsenvereines deutscher Buchhändler“ übergeben. Er gestattete auch den Abdruck der beigefügten Briefe seines Vaters (14. Mai 1912) mit dem Wunsche: „Der Veröffentlichung Ihres ‚Verzeichnisses‘ sehe ich nunmehr mit doppeltem Interesse entgegen.“ — Ebenso trat A. O. Meyer (1825—1913), das ehrwürdige Haupt einer alten Hamburger Familie, auf brieflichem Wege in freundschaftliche Beziehungen zu unserem Meister, für dessen Kunst er emsig in seinen Kreisen wirkte. „Was von dem mir Erworbenen (von Führich) im Gedächtnis geblieben, das ernährt mich noch etwas im Geiste“ — schrieb der im Greisen-

alter Erblindete (26. April 1912), der das Fortschreiten dieser Arbeit wiederholt „mit den besten Wünschen“ begleitete. Seine „Führichiana“ teilen leider das Los derjenigen von G. J. Manz. Diese beiden Männer verdienen ein ehrendes Gedächtnis in Führich's Kunstleben.

Bei Durchführung des „Verzeichnisses der Werke A“ ergab sich auch ein Übelstand in den öfters sehr unvollständigen wie ungenauen Angaben verschiedener Auktions- und Ausstellungskataloge, ebenso in den oft vagen Daten bisheriger Bearbeiter, z. B. bei Boetticher (Malerwerke), Müller (Künstler der Neuzeit Böhmens) in den Lexikons von Nagler und Wurzbach u. a. m.

Wiederholt haben divergierende Benennungen sich insbesondere auch für die Zeitbestimmung einzelner Werke angesichts der zumeist fehlenden Signatur als ungemein erschwerend erwiesen und dazu beigetragen, daß in dem dargebotenen „Anfang“ eben noch mancher Error zu finden sein wird. Die physische Unmöglichkeit, alle Originale selbst zu besichtigen, mußte naturgemäß zu Divergenzen führen und sei da nur ein hervorstechendes Beispiel — gewissermaßen zu unserer Rechtfertigung — hervorgehoben: Nr. 6 und Nr. 54 des Verzeichnisses gehören zusammen; erstere weist die Jahreszahl 1814, letztere trägt die eigenhändige Datierung 1818 — und erst in letzter Zeit wurde durch photographische Aufnahme bewiesen, daß es sich um zusammengehörenden Entwurf und Ausführung handelt, die jedoch laut Wenzel Führich's „Tagebuch“ vermutlich in das Jahr 1816 einzureihen sind. So mag es wohl vorkommen, daß auch noch andere übereinstimmende Darstellungen in getrennten Nummern aufgezählt erscheinen.

Der weitaus größte Teil von Führich's Arbeiten war zur publizistischen Wiedergabe bestimmt; viele der hiefür geschaffenen Originale sind in alle Winde verstreut, verschollen — und so lag es wohl im Interesse tunlichster Vervollständigung, im Verzeichnis auch Kopien und Reproduktionen namhaft zu machen, deren zugehörige Originale bislang eben noch nicht gefunden worden. Dies leitete anderseits wieder dazu, das Gesamtbild durch möglichste Nominierung aller erreichbaren künstlerischen Wiedergaben auch zu vorhandenen Originalen zu ergänzen.

Die Hinweise auf derartige Begleitumstände, auf Namenkürzungen von Besitzern, auf Verantwortlichkeit von Nachricht-

gebern (durch das *), eventuelle Zweifel von Originalität usw. finden sich jeweils an entsprechender Stelle vermerkt. Stilistische Eigenheiten in Unterschriften und Textierungen — auch Schreibfehler — wurden beibehalten.

Die dem „Verzeichnisse“ beigefügten dokumentarischen Belege beziehungsweise Beiträge erklären sich eigentlich von selbst: die Aufschreibungen des Künstlers und jene seines Vaters bieten ebenso eine Ergänzung zum ersten Teile wie die Briefe, von welchen letzteren nur ganz spezielle Stücke gewählt worden sind, um den Umfang der Arbeit nicht allzusehr zu vergrößern. In der „Bibliographie“ wurde von der Aufnahme von Kunstgeschichten sowie Konversationslexikas abgesehen, doch erscheinen auch kritische Besprechungen über einzelne Werke Führich's angeführt, soweit man solcher habhaft werden konnte. Auch dieser Abschnitt dürfte wohl noch ergänzungsfähig sein. Endlich erachteten wir es als passend, im Anhang noch eine aktenmäßige Darstellung von „Führich's Kunstmission nach Venedig“ (1838) beizugeben, da selbe geeignet erscheint, das Wirken des Künstlers auch auf anderem Gebiete zu beleuchten.

Wenn sich bei Durchsicht und Studium dieser Arbeit noch da und dort Mängel zeigen mögen, so dürfen wir vielleicht doch hoffen, eine willkommene Ergänzung zur Führich-Literatur im allgemeinen und im besonderen zu dem Werke Dr. Dreger's geschaffen zu haben, welche wenigstens eine Grundlage dafür bietet, annähernd ein Bild von der emsigen Tätigkeit des Meisters erlangen zu können. Gewiß würde es möglich sein, noch weiter für diesen Zweck zu sammeln, und tatsächlich sind auch nach Vollendung des Druckes bereits wieder vereinzelt Objekte aufgetaucht, welche nicht mehr Raum finden konnten; denn einmal mußte ein Abschluß gemacht werden, um das Erscheinen dieses „Verzeichnisses“ nicht noch länger hinauszuschieben.

Innsbruck, im Sommer 1913.

A. VERZEICHNIS DER WERKE.

VORBEMERKUNG.

Von der Aufnahme der „Zeichenbücher“ aus der ersten Entwicklungsperiode sowie der „Skizzenbücher“ aus späterer Zeit wurde abgesehen und nur die „Inventionen“ von 1815–1817 als charakteristisch berücksichtigt. Vgl. auch im Anhang: „Tagebuch Wenzel Führichs.“

Die Beschreibung des Werkes gibt nach der fortlaufenden Zahl: *a)* Titel der Darstellung, *b)* Bezeichnung und Datierung, *c)* Malweise samt Malgrund (bei Ölbildern ist, wenn kein Malgrund angegeben, Leinwand, bei Zeichnungen Papier als Stoff anzunehmen), *d)* die Maße (Höhe und Breite in Zentimetern, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt), *e)* Besitzer. In kleinerer Schrift schließen sich daran eventuell Beschreibung sowie etwaige handschriftliche Bezeichnungen, geschichtliche Notizen und Literaturangaben.

Bei den mit einem * (Kreuzchen) bezeichneten Originalen beruhen die Angaben nicht auf eigener Einsichtnahme, sondern auf freundlicher Mitteilung der Besitzer oder daselbst namentlich angeführter Persönlichkeiten.

Angabe der Maße wurde — trotz mancher Bedenken — angestrebt, um wenigstens einigermaßen für Vergleiche eine Anschauung über Dimensionen zu ermöglichen.

Originale, welche nur dem Namen nach bekannt sind, wurden zum Schlusse in einem eigenen Abschnitt zusammengefaßt, um so den Überblick über Führichs Lebenswerk tunlichst zu vervollständigen.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wurden bei einigen Besitzern Abkürzungen angewendet, so: Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen Nr. ..., Dresden (für Privatsammlung Sr. königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg von Sachsen), Führich, Innsbruck (für Fräulein Marie v. Führich, Innsbruck), Rittinger, Innsbruck (für Frau Anny v. Rittinger-Führich, Innsbruck), Wackerle, Innsbruck (für Frau Bertha Wackerle-Führich, Innsbruck), Wörndle, Innsbruck (für Frau Elsa v. Wörndle-Führich, Innsbruck), N.-B. Gewerbe-Museum (für Nordböhmisches Gewerbe-Museum, Reichenberg) und Akademie der bild. Künste, Wien, Nr. ... (für Bibliothek und Kupferstichsammlung der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. Handzeichnungen-Inventar Nr. ...).

I. JUGENDZEIT: KRATZAU BIS 1819.

1809—1814

1. Krippenbilder. — Sepiafederzeichnungen, aquarelliert. Zwischen 39—49 und zwischen 38—49. A. Otto Meyer, Hamburg.*

Auf dem Blatte 1 (auf der Rückseite) von Führichs Hand: „Alle diese Blätter mit Ausnahme der beiden kleinen Ölskizzen, grau in grau, sind Jugendarbeiten, welche zwischen mein 9tes und 14tes Lebensjahr fallen. Joseph Führich.“ — Dieses Blatt ist eine einheitliche Darstellung, die übrigen sind ausgeschnittene, farbige Krippenfiguren auf Bogen.

1. Die Geburt Christi. — *Führich fecit* (auf der Rückseite). — 47×38 .

Eine große Steinhöhle, in welcher Christi Geburt stattfindet; in der Ferne verkündigen Engel den Hirten die freudige Botschaft.

2. Knabe mit Ziege. Lamm auf Baumstamm und Ziege. — *Führich* (mit Bleistift). — Ausgeschnitten, auf grünes Papier geklebt. — 39×49 .
3. Ein blasender Hirte, an einen Baumstamm sich lehrend, ein alter Hirte, auf einem Stein sitzend, und ein junger Hirte, auf der Erde liegend. — *J. Führich fec.* (mit Bleistift). — 39×49 .
4. Fünf Gruppen von Lämmern mit zwei Ziegen. — *J. Führich fec.* (mit Feder). — 39×49 .
5. Christus, in der Krippe liegend. Zur Seite Maria und Josef, darüber der Verkündigungengel. — *Führich* (Bleistift). — 49×39 .
6. Die hl. drei Könige. Daneben anbetende Hirten, darüber vier lobsingende Engel mit Spruchband. — *Führich fec.* (Bleistift). — 39×49 .
7. Ein Eseltreiber, eine Kuh, ein Esel an der Krippe und eine Kuh wird gemolken. — *Führich fec.* (Bleistift). — 49×39 .
8. Beladener Esel mit Treiber, links ein Mönch, rechts deren zwei. — *Führich fec.* (Bleistift). — 39×49 .

9. Ein gelbes, ein graues, ein schwarzes Pferd. — *Führich fec.* (Bleistift). — 39×49 .
10. Drei Kamele mit einem Neger und zwei Türken, darunter zwei orientalische Reiter zu Pferde. — *Führich fec.* (Bleistift). — 49×39 .
11. Zwei Kamele mit Neger und Türken. — *J. Führich fec.* (Feder). — 49×39 .
12. Maria mit dem Christuskinde, davor einer der hl. drei Könige. — *J. Führich fec.* (Feder). — 39×49 .

1813

2. Schulfest (?). — *Delin. & pinx. Jos. Führich im Jänner A.D. 1813.* — Gouache. 40×31 (elliptisch). Rittinger, Innsbruck.
Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 8.
3. Ein von Wölfen überfallener Reiter verteidigt sein gestürztes Pferd. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. $23'5 \times 35'5$. Justizrat H. G. Steinfeld, Eberstadt.
Kopie nach französischer Vorlage. War als Führich-Original 1885 auf der Ausstellung in Frankfurt a. M.
4. Anbetung der hl. drei Könige. — *Jos. Führich.* — Röteldruck. $41'5 \times 32'5$. N.-B. Gewerbe-Museum.¹⁾ *
Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 2.

1814

5. Kaiserl. russischer Baschkir. — *Fecit Jos. Führich im Juny Ao. 1814.* — Gouache. 26×21 . Wackerle, Innsbruck.²⁾
6. Geburt Christi. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 222×112 (auf der linken Seite ein Streifen abgeschnitten). Bäckermeister Ad. Rudolf, Kriesdorf (Böhmen).*

Sogenanntes Fronleibnamsbild. — Anbetung des Christkinds durch die Hirten; im Hintergrunde der Verkündigungsendel auf dem Hirtenfelde. Rechts der Krippe vier Hirten in den vier Lebensaltern.

Das Bild dürfte nach der auf dem Blendrahmen angegebenen Jahrzahl 1814 entstanden sein. — Laut der Ortschronik von Kriesdorf wurde es für das Haus Nr. 229 von Führich gemalt.

Ungefähr 1814

7. Christus mit der Dornenkrone. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. $22'5 \times 27'5$ (oval). Dr. W. Dolch, Gablonz a. N.*
Diese „Copie nach Guido Reni“, welche sehr verblaßt ist, soll angeblich von Führich in Kratzau ausgeführt worden sein.

¹⁾ Die genaueren Angaben über diese Sammlung verdanke ich Herrn Religionslehrer Joh. Richter, Röchlitz (Reichenberg).

²⁾ Siehe Vorbemerkung.

1814—1815

8. David und Abigail. — *J. F. fecit.* — Gouache. 38×47 .
Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden, Nr. 872.*

Das Blatt stammt aus dem Besitz von † Frau Dr. Dietrich, Friedland.

1815

9. Vierzehn Passionsbilder. — *Nicht bezeichnet.* — Öl 80×64 .
Kirche in Schönwalde bei Tellnitz, Böhmen.*

Die Bilder wurden vor Jahrzehnten aus der Kirche entfernt, haben sich aber — in vernachlässigtem Zustande — dortselbst wieder vorgefunden.

- a) *Vierzehn Passionsbilder als ein erbaulicher Creutzweg für Schönwalde vom Wenzel und Joseph Führich im August 1815.*
— Bleistiftentwürfe. 23.5×19 . Wörndle, Innsbruck.¹⁾

Darstellung: Christus am Ölberg. — Der Judaskuß. — Christus vor Kaiphas. — Christus vor Pilatus. — Christus vor Herodes. — Die Geißelung. — Die Dornenkrönung. — Christus von Pilatus verurteilt. — Christus das Kreuz tragend. — Simon von Cyrene. — Christus tröstet die Frauen. — Christus der Kleider beraubt. — Christus am Kreuze hängend. — Die Grablegung.

10. Hingeworfene Originalideen von Joseph Führich vom
12. Dezember Ao. 1815 in müßigen Augenblicken
entworfen und gesammelt; Skizzenbuch. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistift u. Sepia. 48.5×24.5 . Kunstantiquariat
Gilhofer & Ranschburg, Wien.

Das Büchlein, welches außen das Motto: „Dem Menschen zum Nutz, Dem Teufel zum Trutz“ trägt, enthält 43 Blatt meist doppelseitige Entwürfe, darunter Darstellungen von „Christi Geburt“, „Abendmahl“, „Martyrium des hl. Stephanus“, „St. Isidor“, „Kriegsszenen“ etc.

11. Morgenfeier der Hirten. — *Inv. Jos. Führich.* — Tusch-
zeichnung weiß gehöht. 23.8×19 . N.-B. Gewerbe-Museum.*

Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 7.

12. Die hl. Christnacht. — *Nicht bezeichnet.* — Getuschte
Zeichnung auf getontem Grunde. 34×22 . N.-B. Gewerbe-
Museum.*

Vielleicht ist die Zeichnung erst 1816 entstanden. Katalog Nr. 8.

- a) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. J. Heine*, lithographischer
Steindruck von Haase und Hennig, Prag, bei Bohmanns
Erben. 43×32.5 .

¹⁾ Siehe Vorbemerkung.

Ungefähr 1815

13. Crucifixus. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 32×13 . Direktor Karl Stolz, Zittau.

Die Zeichnung trägt die Unterschrift: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Luc. 34.“

- a) Dasselbe. — Ebenda.

Diese Zeichnung zeigt am Fuße des Kreuzes die Umrisse einer Stadt.

1815—1816

14. Sammlung verschiedener Originalerfindungen von Josef Führich aus Kratzau, anfangend vom 17. July 1815. Siebenzehn Blatt — auf den drei ersten *I. F., F. und F. inv.* — teils Sepia, teils Bleizeichnungen. $37'5 \times 22'5$. Rittinger, Innsbruck.

Das letzte Blatt: ein schlafendes Kind, den 29. Aug. 1837. Bleistiftzeichnung.

15. Inventionen. Fünfzehn Blatt: *auf der Innenseite des Umschlages: »von meinem Bruder Joseph Führich zum Andenken bekommen. Maria Antonia Führich.«* — Keine Bezeichnungen. — Teils Tusch-, Blei- und Federzeichnungen. Blattgröße 25×19 . Rittinger, Innsbruck.

Zum Blatt 1: „Traum des Heilands (?)“ datiert aus der Jugendzeit; die weiteren Blätter, darunter Kopien nach Dürer, stammen aus Prag und Rom.

1816

16. Das Trojanische Pferd. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. $22 \times 38'5$. Rittinger, Innsbruck.

17. Die hl. Christnacht. — *Invenit: die 18. Oktober 1816.* — Aquarell. $49'5 \times 30$ (oben abgerundet). N.-B. Gewerbe-Museum.*

Im Vordergrund die Anbetung der Hirten; im Hintergrunde verkündigen Engel die Botschaft Hirten auf dem Felde.

Katalog Nr. 11. Dreger, Josef Führich, Tafelband I.

18. Christus am Ölberg. — *Invent: Jos. Führich.* — Aquarellskizze. 35×24 . N.-B. Gewerbe-Museum.*

Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 9.

19. St. Johann Nepomuk, Almosen spendend. — *Josef Führich.* — Sepiazeichnung. $52'5 \times 31$ (oben abgerundet). N.-B. Gewerbe-Museum.*

Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 12.

20. St. Wenzeslaus vor der Kirchenpforte in Altbunzlau. — *Invent: Jos. Führich.* — Aquarell. $36'5 \times 22'4$. N.-B. Gewerbe-Museum.*

Der Heilige kniet im Vordergrund mit einem Begleiter; im Hintergrunde nahen die Mörder heran.

Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 10.

Ungefähr 1816

21. Die Anbetung des Christkindes. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 30 × 45. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.*

Depot: Nordböhmisches Gewerbe-Museum, Reichenberg.

22. Erstürmung Roms durch die Westgothen. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 23 × 14. Wackerle, Innsbruck.

Das Aquarell trägt die eigenhändige Unterschrift des oben angeführten Titels.

23. Tod des hl. Josef. — *Nicht bezeichnet.* — Sepia, laviert. 19'5 × 13. Rittinger, Innsbruck.

24. Die hl. Nacht. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 63 × 47. Frau Bertha Hönig, Friedland i. B.*

Die Geburt Christi, ohne landschaftlichen Hintergrund; rechts von der hl. Familie knien zwei Hirten, einer mit einem Lamme, darüber der Gloriaengel.

Nach Äußerung des † Malers Prenzel eine Jugendarbeit Führichs und von den Großeltern der Familie erbt.

25. Madonna mit Kind. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 50 × 41. Frau Sophie Rück, Friedland i. B.

Maria, das Jesuskind mit der Linken auf dem Schoße haltend, mit der Rechten ihm eine Traube reichend; das Kind zieht den Schleier der Muttergottes über sein Köpfchen herüber. Auf einem Tische daneben eine Fruchtschale.

Nach der Tradition von einem „Kratzauer Künstler“ und von den Großeltern der Familie erbt.

26. Ermordung des Königs Wenzel an der Kirchenpforte. — *Nicht bezeichnet.* — Gouache. 60 × 44'5. Rittinger, Innsbruck.

1816—1817

27. „Sammlung von mancherley Original-Ideen angefangen am 15ten Juny Ao 1816. Joseph Führich.“ — *Nicht bezeichnet.* — Bleistift- und Federskizzen, 22 Sepia- und Tuschzeichnungen und 8 Aquarelle. Rittinger, Innsbruck.

Unter den 22 Sepia- und Tuschzeichnungen ist auch die Ankunft des kleinen Edmund im Himmel und Wiederfinden mit seinen acht früher verstorbenen Geschwistern — alles Geschwister von Führich.

Ungefähr 1816–1817

28. Versuchung des Heilandes. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell auf Karton (unbeschnitten). 16·5–18·5 hoch. Führich, Innsbruck.¹⁾

Christus sitzt; der Satan ist stehend gebildet.

1817

29. Allegorische Darstellung. — *Inv. Joseph Führich 1817.* — Getuschte Federzeichnung. 52 × 41·5. Rittinger, Innsbruck.

Das Bild zeigt: „Wie das Altertum und die Geschichte die idealischen Gefühle der Kunst entflammt, so wird himmlische Begeisterung dieselbe veredeln, wenn sie, von der Wahrheit geleitet, sich an eine Religion anschließet, welche die Weisheit und Tugend zur Seite hat.“

Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 13.

Ungefähr 1817

30. Die Bergpredigt. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, teilweise aquarelliert. 30 × 18. Direktor Karl Stolz, Zittau.

Entwurf offenbar für ein — oben abgerundetes — Altarblatt, nach der eingezeichneten Quadratur 12 Fuß × 6 Fuß. Standort des ausgeführten Originals nicht ermittelt.

31. Kreuzigung Christi. — *Invenit Jos. Führich.* — Tuschezeichnung. 37·5 × 27. Führich, Innsbruck.

Entwurf zu einem unbekannten Altarblatt.

32. Jakobs Streit mit Laban. — *Erfunden und gemalt von Joseph Führich.* — Öl. 52 × 75. Gustav Richter Edler von Wittbach, Mildenau (Böhmen).*

Rückseitig mit schwarzer Farbe beschrieben: „Jakob ward gar zornig, und zanket sich mit Laban. Genesis 31. Cap. 360.“

Ursprünglich im Besitz des herrschaftlichen Clam-Gallasschen Haushofmeisters Florian Scheifler und dessen Familie, aus deren Nachlaß versteigert.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 24 × 40. Rittinger, Innsbruck.

Entwurf zu dem Vorhergehenden.

33. Weihnachtsdarstellungen (barock).

1. Weihnachtskrippe. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell auf Karton. 9·5–22·5. Wackerle, Innsbruck.

Heilige Familie und drei Hirten; Figuren einzeln ausgeschnitten.

2. Weihnachtskrippe. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell auf Karton. 11·5–34. Wackerle, Innsbruck.

Heilige Familie und ein Hirte; Figuren einzeln ausgeschnitten.

¹⁾ Siehe Vorbemerkung.

34. Weihnachtsdarstellung. Die hl. drei Könige. — *Nicht bezeichnet*. — Aquarell auf Karton. 27 — 40. Wörndle, Innsbruck.
Madonna mit den Königen und Gefolge. Figuren einzeln ausgeschnitten — ohne Hintergrund.
Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 17.
35. Die heilige Dreifaltigkeit. — *Inventor Jos. Führich*. — Getuschte Federzeichnung, weiß gehöht. 40 × 33. Führich, Innsbruck.
Vermutlich Entwurf zu einem Gemälde.
36. Die Flucht nach Ägypten. — *In Kratzau gemalt*. — Gouache. 24 × 14.5. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.
Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 18.
37. „Siess ist das Bild meines Gottes.“ — *Führich*. — Federzeichnung. 28.5 × 29.5. Wörndle, Innsbruck.
Der Titel des Bildes als Inschrift auf einem Stein: ein Jüngling zeigt einer Jungfrau das Kruzifix.
Vermutlich zu Chateaubriands „Martyrer“.

Ungefähr 1817—1818

38. Christus im Garten Gethsemane. — *Nicht bezeichnet*. — Aquarell in Deckfarben. 26 × 22. Theo Stroefel, Kunstverlag, Nürnberg.*
Vollmondszene.
39. Dorotheus, Flucht mit Cimodoce aus dem Brande von Jerusalem. — *Nicht bezeichnet*. — Aquarell in Deckfarben. 21 × 37. Ebenda.*
Beide Blätter aus der Sammlung G. J. Manz in Regensburg, 1896 in München verauktioniert.
40. Hermanns Befreiung aus römischer Gefangenschaft. Bezeichnet: »Aus Klopstocks Hermann« — *Jos. Führich*. Federzeichnung. 29.5 × 47.5. Wörndle, Innsbruck.
Der junge Hermann vom Opferaltar der Römer erlöst, eine Illustration zu Klopstocks Dichtung. — Variante des Themas in Bleistiftentwurf auf der Rückseite desselben Blattes.

1818

41. Kain an der Leiche Abels. — *Originalidee des Josef Führich, Maler in Kratzau*. — Tuschzeichnung. 42 × 34. Wackerle, Innsbruck.
Die Zeichnung trägt die Unterschrift: „Die Leiden des Erstgeborenen. Genesis IV. C.“
Mit Bleistift ist beigelegt 1816?; doch ist nach Wenzel Führichs Aufzeichnung richtig 1818.

42. Hagar in der Wüste. — *Invent. Jos. Führich, anno 1818.* — Federzeichnung. 36'7 × 24'2. N.-B. Gewerbe-Museum.*
Ein Engel zeigt nach der rettenden Quelle.
Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 14.
43. Nach der Kreuzigung. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung auf farbigem Papier. 33'5 × 21'5. N.-B. Gewerbe-Museum.*
Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 15.
44. Das Anathema. — *J. Führich inv. 1818.* — Federkontur. 47'5 × 60. Dr. Aug. Heymann, Wien.*
War ursprünglich im Besitze des Staatskanzlers Fürsten Metternich.
45. Franz Herzog von Lothringen mit seinem Bruder Karl unter Räubern. — *Nicht bezeichnet* — Getuschte Federzeichnung. 68 × 49. Wörndle, Innsbruck.
Die Unterschrift besagt: Franz Herzog von Lothringen, nachheriger Kayser und Gemahl Marien Theresiens, und sein Bruder Carl unter den Räubern, und in Gefahr, den Türken überliefert zu werden. Ao 1738.
Laut rückseitiger Aufschrift ist der Inhalt der Darstellung aus der k. k. Prager Zeitung vom Montag den 9. Februar 1818 entnommen.
46. Die Jungfrau von Orleans und die Erscheinung des schwarzen Ritters. — *Inv. et pinxit Josef Führich 1818.* — Federzeichnung. Rudolfinum in Prag (Depot).*
47. Der Traum der Jungfrau von Orleans. — *Inv. et pinxit Josef Führich, 1818.* — Federzeichnung. Rudolfinum in Prag (Depot).*
48. Die Vermählung des jungen Tobias. — *Prag den 1. Junj 1818. Inv. Jos. Führich.* — Tuschzeichnung. 45 × 34'5. Wackerle, Innsbruck.
Vgl. „Führich: Selbstbiographie. S. 8“.
49. St. Johann von Nepomuk. — *Joseph Führich, den 3. Februar 1818.* — Tuschzeichnung. 23'3 × 19'5. N.-B. Gewerbe-Museum.*
Der Heilige betet in Verzückung.
Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 13.
50. Der Engel Raphael ermutigt den jungen Tobias, den Fisch aus dem Wasser zu ziehen. — *Prag den 2. Junj 1818. inv. Jos. Führich.* — Tuschzeichnung. 45 × 34. Wörndle, Innsbruck.
Vgl. „Führich: Selbstbiographie, S. 8“.

51—53. Drei Fronleichnamsbilder.

51. Christus mit den Jüngern in Emaus, das Brot segnend. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 175 × 100 (oben abgerundet). Pfarrkirche Raspenau in Böhmen.*

Das „Memorabilienbuch“ der Pfarre bemerkt dazu: „1818. Communitates parochiae adscriptae ab Jos. Führig pingi fecerunt quatuor magnas imagines in ecclesia affixas pro quatuor altaribus in festo Theophoriae pro 100 florenis in moneta conventionali.“ — Auch Führichs eigene Aufzeichnung vermerkt vier Bilder. Laut Schreibens vom 31. März 1818 bestellte Pfarrer Franz Pauka statt eines anfänglich vereinbarten „Mannaregens“ die „Hochzeit zu Kana“, welche sich jedoch nicht mehr vorfindet und vermutlich zugrunde ging.

52. Christus mit den Jüngern beim Abendmahle. — *Ao 1818. Inv. Führich* (auf der Rückseite). — Öl. 175 × 100 (oben abgerundet).*

Siehe Nr. 51.

53. Die wunderbare Brotvermehrung. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 175 × 100 (oben abgerundet).*

Siehe Nr. 51.

54. Heilige Nacht. — *Nach Kriesdorf 1818.* — Bleistiftentwurf. 38 × 24. Wörndle, Innsbruck.

Die Hirten beten das Christkind an.

Entwurf zu einem Altargemälde.

55. Illustrationen zu Klopstocks „Messias“.

1. „Sie setzten sich nebeneinander — gegen sie über der göttliche Fremdling“ XIV. Ges. — *Inv. & fec. Jos. Führich, mp. 1818.* — Sepia und Tusche, laviert. 38 × 49. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.

Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 20.

2. Erscheinung des Todesengels, XV. Ges. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 24,5 × 19. Führich, Innsbruck.

56. Rückkehr Wilhelm Tells nach dem Apfelschusse. — 1818. — Getuschte Federzeichnung. 75 × 61. Gottfried Eißler, Wien.*

Das Blatt war ursprünglich im Besitze des Staatskanzlers Fürsten Metternich.

57. Der hlg. Einsiedler Ivan und der Herzog Borziwoy. — *Erfunden und gemalt von Josef Führich in Kratzau.* — Öl. 105 × 100. Gräfin Christiane Thun, Lieblitz.*

Die erstausgestellte Ölgemälde Führichs in Prag 1819.

58. Der Tod Ottos von Wittelsbach anno 1209. — *Erfunden und gemalt von Josef Führich in Kratzau.* — Öl. 105 × 100. Gräfin Christiane Thun, Lieblitz.*

Siehe Nr. 57.

Ungefähr 1818

59. Krönung Mariens. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 82 × 63.
 Frau Amalie Neuhäuser, Friedland.*
 Nach Familientradition der Besitzerin ein Jugendwerk Führichs.
60. Debora. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, getuscht.
 24 × 18'5. Rittinger, Innsbruck.
 Weibliche Figur auf die Harfe gelehnt unter einer Graburne sitzend,
 auf der Grabtafel der Name „Debora“.
 Zweites Blatt eines Heftes (mit sieben Entwürfen) »Inventionen von Jos. Führich«.
61. Die hl. Ottilia. — *Führich.* — Tuschzeichnung. 15 × 10'5.
 Hch. v. Wörndle, Innsbruck.
 Erst Besitz von G. J. Manz, Regensburg, dann Historienmaler Jos. Scherer,
 München — nach dessen Tod Maler Jak. Scherer, Ettelried.
62. Die hl. Agape, Chionia und Irene M. — *Führich.* —
 Tuschzeichnung. 16 × 10. Sammlung Prinz Johann Georg
 von Sachsen, Dresden. Nr. 3702.*
 Die drei Märtyrinnen mit Palme und Buch vor dem Scheiterhaufen
 stehend.
 Aus der Auktion Manz, München 1896.
63. Christus beruft die ersten Jünger. — *J. Führich invenit
 & delin.* — Lavierte Tuschzeichnung. 30'2 × 21'5. Albertina,
 Wien.
 Berufung der Apostel Simon und Andreas: „Folget mir nach! Ich will euch zu
 Menschenfischern machen.“ Matth., 4. Cap. 19. V.
64. Scipio Africanus. — *Nicht bezeichnet.* — Getuschte Feder-
 zeichnung. 39'5 × 33'5. Wörndle, Innsbruck.
 Szene an einer Tempelpforte, auf der die Inschrift: „Mea habes ne
 ossa quidem ingrata patria“ — daneben Blick aufs Meer.
65. David auf dem Throne mit der Harfe. — *J. Führich.* —
 Tuschzeichnung. 18'5 × 11'5. Sammlung Prinz Johann Georg
 von Sachsen, Dresden. Nr. 1068.*
 Die Zeichnung hat die Unterschrift: H. Davied, König.
 Erst Besitz G. J. Manz, Regensburg.
66. David die Harfe spielend. — *Jos. Führich inv. & del.* —
 Tuschzeichnung. 9'5 × 12 (Ovalbild). Sammlung Prinz Johann
 Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 351.*
 Erst Besitz G. J. Manz, Regensburg.
67. Vermählung Mariens. — *Joseph Führich pinxit.* — Öl.
 90 × 68. Rumburg (Böhmen), Städtisches Museum.*
 Fahnenblatt auf der Fahne der ehemaligen Rumburger Zimmermannszunft.
 Das Stück ist stark beschädigt.

68. Der Traum des hl. Josef. — *Joseph Führich pinxit.* — Öl.
90 × 68.*

Es stellt dar die Aufforderung zur Flucht nach Ägypten.
Siehe Nr. 67.

69. Verkündigung der Hirten. — *Nicht bezeichnet.* — Feder-
zeichnung. 49 × 39. Wackerle, Innsbruck.

70. Jesus mit den Jüngern in Emaus. — *Inv. & Fecit Jos. Führich in Kratzau.* — Tusche mit Feder. 32 × 45. Wörndle, Innsbruck.

Das Blatt trägt die Unterschrift: „Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn. Luc. 24. Cap.“

71. Die Erschaffung des ersten Menschen. — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Papier. 18'5 × 19'5. Rittinger, Innsbruck.

72. Der Todesengel: Allegorie. — *Nicht bezeichnet.* — Tusch-
zeichnung. 25'5 × 20'5. Rittinger, Innsbruck.

73. Die apokalyptischen Reiter. — *Nicht bezeichnet.* —
Federkontur. 53 × 74'5 (oben abgerundet). Führich, Innsbruck.

74. Romantische Landschaften.

1. Kreuz auf ragendem Felsen, von den Strahlen der
untergehenden Sonne beleuchtet. — *Nicht bezeichnet.* —
Gouache. 24 × 19 (oben abgerundet). Führich, Innsbruck.

2. Dasselbe Motiv mit breiter Schlucht und Wasserfall. —
Nicht bezeichnet. — Gouache. 20 × 36.

Beide Darstellungen auf einem Blatte.

75. Der Dornengekrönte mit einem Pharisäer und einem
Kriegsknecht. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur teils in
Farbe. 17 × 14. Wackerle, Innsbruck.

Der Kriegsknecht ist in Deckfarben gesetzt, das übrige Kontur.

76. Pilgrim, von einem Ritter erschlagen. — *Nicht bezeichnet.* —
Gouache. 44 × 36'5. Rittinger, Innsbruck.

Die Szene ist vermutlich der böhmischen Geschichte entnommen.

77. Abraham befreit Loth aus der Gefangenschaft. — *Nicht
bezeichnet.* — Teilweise lavierte Tuschzeichnung. 53 × 80.
Wackerle, Innsbruck.

1818—1819

78. Illustrationen zu Chateaubriands „Les Martyrs“.

Auf der Rückseite des Blattes 5 steht von Führichs Hand: „Der Triumph der
christlichen Religion aus Chateaubriand. 12 Blätter.“ Die nachstehenden fünf Ent-
würfe (weiteres scheint nicht erhalten) gehören daher wohl zu einer für dieses
Werk geplanten Kollektion. Hierher gehört vielleicht auch Nr. 44.

1. Befreiung eines christlichen Märtyrers. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung, laviert. 24 × 39,5. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.

Die Zeichnung trägt die Unterschrift: „Er hat die Hölle besiegt, Er hat die Palme gebrochen. Tritt ein in den Tabernakel des Herrn, erhabener Priester Jesu Christi.“

Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 23.

2. Endors Erzählung. — *Inv. Jos. Führich im Febr. 1819.* — Lavierte Sepiazeichnung. 23 × 30. Wackerle, Innsbruck.
3. Ein Jüngling spricht zu Kriegeren (bei Fackelschein). — *Nicht bezeichnet.* — Lavierte Tuschzeichnung. 26 × 21. Wackerle, Innsbruck.

4. Szene aus Chateaubriand. — *Inv. Führich.* — Tuschzeichnung. 23 × 38. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden, Nr. 769*

Die Szene stellt eine Gruppe Männer, um ein Feuer gelagert und einem Greise zuhörend dar, dahinter stehen ihre Kamele.

5. Martertod zweier christlicher Jungfrauen in der Arena. — *Nicht bezeichnet.* — Weiß gehöhte Tuschzeichnung. 59 × 47,5. Wörndle, Innsbruck.

79. Die Heimkehr des jungen Tobias. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung, zum Teil getuscht. 43 × 33. Führich, Innsbruck.

80. Anbetung der Hirten und der Könige. — *Jos. Führich inv.* — Bleistiftzeichnung getuscht. 69 × 51. K. k. Österreichische Staatsgalerie.

Auf der Inschrifttafel die Worte: „Jesui magno et aeterno pastori ac regi populorum.“

Von fremder Hand der Vermerk: „Prag 1818 vor der akademischen Periode.“

Ungefähr 1818—1819

81. Die hl. Anna mit Maria. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 72 × 58. Bibliothekar Adolf Bosák, Tetschen a. E.

Kniestück: Die jugendliche Maria hält eine Papierrolle mit dem Spruche: „Ecce virgo concipiet et pariet filium et vocabitur nomen ejus Emmanuel.“

Nach vertrauenswürdiger Tradition von einer 1820 aus Kratzau nach Tetschen übersiedelten Familie (Lichtner?) stammend und von dieser als „Arbeit eines Kratzauer Jünglings Namens Führich“ aus Not verkauft an Familie Greif-Tetschen; vor Ableben Heinrich Greifs († 1906) erworben vom jetzigen Besitzer. (Erscheint dem Verfasser aus stilkritischen Gründen als zweifelhaft.)

82. Anbetung der Hirten. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 57 × 35.
Führich, Innsbruck.
-

II. ERSTER AUFENTHALT IN PRAG.¹⁾

A. AKADEMIEZEIT 1819—1822.

1818—1819

83. Begegnung Jakobs mit Rahel. — *Invent et pinx Jos. Führich.* — Öl. 26·5 × 37·5. Dr. Johann Ritter von Riedel, Wien.*

Auf der Rückseite von Führichs Hand: „Genesit 29. Kap. II. V. Da nun die Herde getränkt war, küßte er sie, und erhob seine Stimme und weinte —.“ Angeblich eines der ersten Ölgemälde und anfänglich Besitz Graf Clam-Gallas, Friedland. Nach Bötticher 1819, Prager Kunstausstellung, 1824.

1819

84. Steinigung des hl. Stephanus. — *Angefangen, erfunden und fertiggemacht den 21. Januar 1819, Jos. Führich m. p.* — Federzeichnung. 48 × 38·5. Ludwig Lobmeyr, Wien.*

Auf dem Blatte steht der Text: „Ich sehe den Himmel offen.“ Apostelgeschichte. — Dreger, Josef Führich, Tafelband, Abb. 2.

85. Josef von seinen Brüdern verkauft. — 27. Jan. 1819. — Federzeichnung. 25 × 38·5. N.-B. Gewerbe-Museum.

Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 19.

86. Herzog Bořywoj findet den hl. Ivan. — *De 14. April 1819.* — Federzeichnung. 48·3 × 38·5. N.-B. Gewerbe-Museum.*

Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 16.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Federkontur — rückseitig Variante in Blei — zu demselben. Gleiche Größe. Wörndle, Innsbruck.

87. Die heilige Familie — eigentlich heilige Sippe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung mit Feder. 38 × 24. N.-B. Gewerbe-Museum.*

Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 18.

¹⁾ Bei den in diese Periode fallenden „Cyklenarbeiten“ konnte eine sichere chronologische Reihenfolge nicht erreicht werden, da von einzelnen Bilderfolgen (z. B. Schiller u. a.) komplette Exemplare bisher nicht zu finden waren.

Auch wurde in den Übergangszeiten (1819 — erste Hälfte in Kratzau, zweite Hälfte in Prag — 1820 in Dresden — 1822 in Wien) von einer Abgrenzung der Daten abgesehen und der Übersichtlichkeit halber die Jahresdatierung beibehalten. Werke, welche nur annähernd in diese — sowie spätere — Periode einfügbar erscheinen, wurden zum Schlusse der einzelnen Abschnitte angeführt.

88. Die heilige Sippe. — *Nicht bezeichnet.* — Getuschte Federzeichnung. $21 \times 17\frac{1}{2}$. Rittinger, Innsbruck.
89. Derselbe Gegenstand. — *Führich.* — Bleistiftzeichnung. $48 \times 38\frac{1}{2}$. Derselbe Besitz.
90. Taufe Christi im Jordan. — *invent. Jos. Führich 1819.* — Getuschte Bleistiftzeichnung. $49\frac{1}{2} \times 33$. N.-B. Gewerbe-Museum.*
Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 20.
91. Udalrich und Božena. — *Bergler inv. 1819: Copirt Jos. Führich den 14. Juny 1819.* — Federzeichnung. 33×42 . Wackerle, Innsbruck.
Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 21.
92. Martyrium des hl. Laurentius. — *Den 15. und 16. Juny 1819.* — Bleistiftzeichnung. 48×30 . Rittinger, Innsbruck.
93. Der Brand der Teinkirche in Prag. — *fecit Jos. Führich, Prag, den 29ten Juli nachmittags in der 5ten Stunde, Ao 1819.* — Gouache und Feder. 39×29 . Graf Franz Clam-Gallas, Schloß Friedland, Böhmen.
a) Dasselbe — in Federkontur. 39×29 . Wackerle, Innsbruck.
94. Fenelon. — *Nicht bezeichnet.* — Federkontur. 48×38 . Wörndle, Innsbruck.
Das Blatt ist nach dem Gedichte Pfeffels entstanden. (Fenelon bringt dem armen Bauer die Kuh zurück). — Auf der Rückseite des Blattes eine Variante in Bleistift.

Ungefähr 1819

95. Die Taufe Christi. — *Nicht bezeichnet.* Öl. 110×73 . Frau Bauratswitwe Katharina Hauser, Wien.
Gekauft 1881 durch Vermittlung von Lukas v. Führich und Professor Rudolf Müller von Frau Anna Hauser in Reichenberg.
96. Nachtszenen. — *Nicht bezeichnet.* — Gouache. Rittinger, Innsbruck.
1. Hirten an einem Feuer in felsiger Schlucht, hinter welcher der Mond aufsteigt. $20 \times 21\frac{1}{2}$.
 2. Soldaten an einem Nachtlager, über den schwarzen Bergen Brandröte. 15×23 .
Letztere Szene ist möglicherweise eine Erinnerung aus der Franzosenzeit.

1819—1822

97. Titelkupfer zu „Theater von Kotzebue“, Sommersche Buchdruckerei, Prag. — Durchschnittlich je $8\frac{1}{2} \times 6\frac{1}{2}$.



Der heilige Ivan und Herzog Bořivoj.

(Aus „Bilder aus der böhmischen Geschichte“. Verzeichnis Nr. 132.21.)

1. (Bd. 24, S. 59. Eduard in Schottland): „Ich trinke nie auf den Tod eines Menschen.“ *J. Führich inv.*, G. Döbler sc.×
2. (Bd. 25, S. 106. Heinrich Reuss von Plauen): „Sie ist dahin! Für mich ist sie gestorben.“ *Jos. Führich inv.*, G. Döbler sc.×
3. (Bd. 26, S. 100. Schule der Frauen): „Erkennst du mich, du Spitzbübin!“ *J. Führich inv. & del.*, Jost Weiss sc.×
4. (Bd. 27, S. 62. Trunkenbold): „Deine Züchtigung überlasse ich ihr.“ *Jos. Führich*, Jost Weiss sc.×
5. (Bd. 28, S. 73. Organe des Gehirns): „Da haben wir's.“ *Jos. Führich inv.*, Joh. Weiss sc.×
6. (Bd. 29, S. 63. Blinde Liebe): „Können Sie mir dreist in's Auge sehen!“ *J. Führich del.*, Jos. Drda sc.×
7. (Bd. 30, S. 151. Carolus Magnus): „Ich sterbe — süßer Tod!“ *Jos. Führich inv.*, Jos. Drda sc.×
8. (Bd. 32, S. 19. Der Russe in Deutschland): „Fürwahr ein Göttertrank.“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.×
9. (Bd. 33, S. 40. Die kleine Zigeunerin): „Ha — was seh' ich!“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.×
10. (Bd. 34, S. 34. Der verbannte Amor): „Halt!“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.×
11. (Bd. 35, S. 85. Sorgen ohne Noth): „Die Börse oder das Leben.“ *Jos. Führich del.*, C. Pluth sc.×
12. (Bd. 36, S. 23. Der Harem): „Ich declarire euch hiemit für frank und frey.“ *Jos. Führich del.*, C. Pluth sc.×
13. (Bd. 37, S. 55. Pachter Feldkümmel): „Vom Tokayer habe ich immer viel gehört, der soll in Schweden wachsen, den bring er mir.“ *Jos. Führich del.*, C. Pluth sc.×
14. (Bd. 38, S. 117. Max Helfenstein): „Und wenn es auch nicht geladen ist, es könnte doch losgehen.“ — *Nicht bezeichnet.*×
15. (Bd. 39, S. 123. Ubaldo): „Jetzt tragt mich hinaus.“ *J. Führich inv. & del.*, G. Döbler sc.×
16. (Bd. 40, S. 189. Braut und Bräutigam): „Wollen Sie sehn, wie ich als Lieutenant Donnerkeil mich ausnehme?“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.×

17. (Bd. 43, S. 57. Der Schutzgeist): „Mit gläub'ger Zuversicht faß ich die Stäbe — und schüttle sie — und breche sie wie Rohr.“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
18. (Bd. 44, S. 6. Der Westindier): „Ist Patrons Name Stockwell? He?“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
19. (Bd. 45, S. 129. Pervonte): „Gern hab ich Euer Gebeth vernommen.“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
20. (Bd. 46, S. 51. Die Grossmama): „Nun, nun in Gottes Nahmen.“ *Führich del.*, C. Pluth sc.
21. (Bd. 47, S. 28. Der Käfig): „Vor Schrecken und Wuth ich zitr' und bebe — und stoße den Kopf mir gegen die Stäbe.“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
22. (Bd. 48, S. 120. Des Hasses und der Liebe Rache): „Fremdling! Ihr seyd verrathen!“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
23. (Bd. 49, S. 104. Das getheilte Herz): „Ich komme, um Abschied von dir zu nehmen.“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
24. (Bd. 50, S. 86. Die Hussiten): „Jetzt tödte mir die Knaben, wenn du kannst.“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
25. (Bd. 51, S. 174. Der gerade Weg ist der beste): „Der gerade Weg ist der beste.“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
26. (Bd. 52, S. 81. Die Masken): „Die Hunde auf der Straße werden tractiert.“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
27. (Bd. 53, S. 170. Der Kiffhäuser Berg): „Sieh, da sitzt ja schon die Schließerin.“ *Führich del.*, Salomon sc.
28. (Bd. 54, S. 18. Der Kosak und der Freiwillige): „Laß er die schmucke Dirne zufrieden.“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
29. (Bd. 55, S. 34. Der Vielwisser): „Ein eitles Frauenzimmer kann selten wahrhaft lieben, ein eitler Gelehrter kann es nie.“ *J. Führich del.*, C. Pluth sc.
30. (Bd. 56, S. 165. Marie): „Mir hat dein Vater das Leben erhalten. Ich bin der Mann mit zerschossenem Bein.“ *Führich del.*, Salomon sc.
31. (Bd. 57, S. 104. Gisela): „Des Weibes Sanftmut hat überwunden.“ *J. Führich inv.*, J. Berka sc.
32. (Bd. 58, S. 39. Hermann und Thusnelda): „Ha! blick um dich.“ *Jos. Führich inv.*, Jos. Drda sc.

33. (Bd. 59, S. 153. Rosenmädchen): „Meine gute Frau, ist der Herr Graf auf dem Schloße?“ *Führich inv.*, Drda sc.
 34. (Bd. 60, S. 78. Die eifersüchtige Frau): „Mein Vater!“ *J. Führich inv.*, J. Berka sc.

Einige zweifelhafte, weil nicht bezeichnete, Blätter wurden in dieser Folge weggelassen. — Dr. Dreger erwähnt in seinem „Josef Führich“ (S. 146) nur 28 Darstellungen zu Kotzebue. — Die Skizzen (Pausen) der mit X bezeichneten Stücke sind im Besitze Wörndle, Innsbruck.

1820

98. Porträt der Schwester Führichs. — (8. August 1820.) — Aquarell (Miniatur). 7 hoch. Galerie Fürst Liechtenstein, Wien.*
 Stehende ganze Figur in buntem Kleide.
 Auf der Rückseite datiert mit der Unterschrift Maria Antonia Führichinn, nebst einem Vergißmeinnichtzweiglein. — Aus dem Besitze von M. A. Führich auf Geschenkwege (1881) an Historienmaler J. Kastner, Wien — Kastner Auktion 1912.
99. Jesus, Maria und Josef. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 31 × 23. N.-B. Gewerbe-Museum.*
 Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 21.
100. Tod des hl. Franziskus Xaverius. — *Invent. Jos. Führich.* — Bleistiftzeichnung getuscht. 36,2 × 24. N.-B. Gewerbe-Museum.*
 Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 22.
101. Der hl. Ostermorgen. — *Nicht bezeichnet.* Federzeichnung. 33 × 26. N.-B. Gewerbe-Museum.*
 Die Frauen finden den Engel am geöffneten Grabe sitzend.
 Katalog Nr. 23. Nach „R. Müller, Josef Führich“ (S. 265) nebst einem Pendant „Hlg. Christnacht“ von Heine lithographiert und bei Bohmann, Prag 1820, als die ersten Vervielfältigungen nach Führich im Handel erschienen.

Ungefähr 1820

102. Aus der Schweizer Familie. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarellierte Federzeichnung. 26 × 20. Wackerle, Innsbruck.
 Das Aquarell — Szene aus einer Erzählung — trägt den Titel: „Aus der Schweizer Familie.“
103. Hagar und Ismaël in der Wüste. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 100 × 80. Dr. Ritter von Riedel, Wien.
 Hagar labt den auf einem Felsblock ruhenden Ismaël.
 Einstmals Besitz Clam-Gallas, Friedland. — Nach Bötticher „1824 in Wien unter Füger's Einfluß gemacht“. Nach Müller (S. 221) im Jahre 1821. — Ein aus späterer Zeit stammender Entwurf desselben Gegenstandes (nicht bezeichnete Bleistiftkontur, 21,3 × 28, Rittinger, Innsbruck zeigt nur die Figur der Hagar ausgeführt.

104. Metamorphosen aus Ovid. Zwanzig Blatt. — *Davon Blatt 2 und 3 J. F., Blatt 8 J. Führich.* — Blatt 1—14 und 20 teils Federumrisse, teils getuscht, 15—19 Bleientwürfe. Je 16·6×15·3. Rittinger, Innsbruck.
Der Umschlag des Heftes trägt den Titel: „Copien aus Ovids Metamorphosen — J. Führich“ — also vielleicht Kopien nach Direktor Bergler.
105. Das goldene Zeitalter. — Nach Ovid. — *Nicht bezeichnet.* — Federkontur. 41·5×52. Wörndle, Innsbruck.
106. Hirtendarstellungen. Vier Blätter zu Virgil „Bucolica et Georgica“. — *J. F. inv.* — Federkonturen. Je 39×49. Wackerle, Innsbruck.
Das erste Blatt, bezeichnet, zeigt „Hirten mit Ziegen“, die übrigen ländliche Darstellungen.
107. Der Raub der Sabinerinnen. — *Nicht bezeichnet.* — Federkontur (mit Variante auf der Rückseite). 52×81. Rittinger, Innsbruck.
108. Papst Leo und der Hunnenkönig Attila. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 38·5×49. Führich, Innsbruck.
109. Undine. — *Nicht bezeichnet.* — Bleikontur. 10·5×8. Rittinger, Innsbruck.
Vermutlich Illustration zu einem Almanach.
110. Die Pilgrimme nach dem heiligen Lande. — *Inv. Jos. Führich.* — Selbstradierung. 19×21·5.
Originalplatte im Führich-Museum, Kratzau. — Vermutlich einer der ersten Radierversuche Führichs.
111. Christus mit 3 Jüngern. (Parabel.) — *Jos. Führich inv. & del.* — Gouache. 11·5×8. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 353.
Früher in der Sammlung Kommerzienrat G. J. Manz, Regensburg.

Ungefähr 1820

112. Geburt Christi. — *Inven. Jos. Führich a Prag.* — Sepiazeichnung. 42×56·5. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 3293.*
113. Anbetung der Hirten in der Grotte. — *Monogrammiert inv. & pinx. Josef Führich.* — Öl. 75×58. Dr. Johann Ritter von Riedel, Wien.*
Das Jesuskind in einer improvisierten Wiege mit Maria ziemlich in der Mitte des Bildes; vor der Krippe Hühnereier im Stroh.
Angeblich früher Besitz Clam-Gallas, Friedland. — Nach Bötticher 1819, Prager Kunstaussstellung 1824.

114. Die Auferstehung Christi. — *Nicht bezeichnet.* — Rot lavierte Sepiazeichnung auf dunklem Papier. 75 × 55. Wackerle, Innsbruck.
115. Christi Versuchung in der Wüste. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, weiß gehöht. 34 × 46·5. Wörndle, Innsbruck.
116. Gebirgslandschaft. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 72 × 100. Führich-Museum in Kratzau.*
Hirten mit Herden; auf einem Felsblock die Inschrift: „Satis beatus unicus Sabinis“. (Horaz.)
117. Die Taufe Christi. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 32·3 × 22·5. A. Otto Meyer, Hamburg.*
118. Die Verkündigung der Geburt Christi in der Vorhölle. — *Josef Führich inv.* — Getuschte Federzeichnung laviert. 56 × 42. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.
Erworben 1907 aus der Auktion Metternich. Dreger, Josef Führich Tafelband IX.
119. Die unbefleckte Empfängnis. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 150 × 100. Pfarrkirche zu Nixdorf, Böhmen.*
Maria mit dem Kinde auf den Armen aus den Wolken niederschwebend, zu ihren Füßen die höllische Schlange.
120. Der hl. Evangelist Lukas. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 31 × 21. Führich, Innsbruck.
Der Evangelist schreibend.
121. Christus, der gute Hirte und Maria. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistift- und Federzeichnung. 25 × 19·8. A. Otto Meyer, Hamburg.*
122. Der Gang nach Emmaus. — *Nicht bezeichnet.* — Federumriß. 17·1 × 26. A. Otto Meyer, Hamburg.*
Die Jünger auf dem Wege nach Emmaus, der Heiland hinter ihnen.
123. „Die vier Jahreszeiten.“ — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung laviert. 9 × 7. Wackerle, Innsbruck.
Vermutlich für einen Almanach.
124. Die hl. Familie auf der Flucht. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung auf grünem Papier. 40 × 23. Wackerle, Innsbruck.
125. Der Engel erscheint Josef im Traum. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung auf grünem Papier mit weiß aufgesetzten Lichtern. 40 × 40. Wackerle, Innsbruck.

126. Die Evangelisten. — *Jos. Führich*. — Bleistiftzeichnung. $20\frac{1}{2} \times 26$. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 3644.*
127. Abschied Christi von seiner Mutter. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung. 53×38 . Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 3307.*
Früher in der Sammlung Kommerzienrat Manz, Regensburg.
128. Der Gang zum Eisenhammer (Pause für die Radierung). — *Nicht bezeichnet*. — 21×27 . Führich, Innsbruck.
Unterschrift: „Der ist besorgt und aufgehoben, der Graf wird seine Diener loben.“ — Die vom Künstler radierte Platte im Führich-Museum, Kratzau.
129. Columbus in Ketten. — *Führich inv.* — Sepiazeichnung laviert. 28×20 . Wackerle, Innsbruck.
a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet*. — Sepiazeichnung laviert. 19×13 . Wackerle, Innsbruck.

Ungefähr 1820–1823

130. Titelblatt zu „Das Alte und Neue Testament“. — *Nicht bezeichnet*. — Selbstradierung. $18 \times 13\frac{1}{2}$. Wörndle, Innsbruck.

Gott Vater in throno in der Linken die Erdkugel haltend, welche das auf seinem Knie sitzende Jesuskind umarmt, mit der Rechten die Gebote auf die Gesetzestafeln schreibend, die Moses kniend heraufreicht — rechts sitzend Johannes der Täufer, auf das Jesuskind zeigend — unten die Verdammten.

1820–1824

131. Fuß predigend. — *Nicht bezeichnet*. — Federzeichnung getuscht. 38×50 . Führich, Innsbruck.
Fuß predigt den Edelleuten und dem Volke.
132. Bilder aus der böhmischen Geschichte. Unterschrift auf dem Titelblatte (MDCCCXX): *Sr. Exzellenz dem Hochgebornen Herrn Herrn Franz Anton Grafen von Kolowrat-Liebsteinsky, Sr. k. k. Majestät geheimen Rathe, Oberstburggrafen im Königreiche Böhmen, ehrfurchtsvoll gewidmet. Comp. u. gedr. von A. Machek. (Deutsche und böhmische Titel.) Lithographien durchschnittlich 45×55 .*

Chronologische Reihenfolge der Blätter, deren vollständige Zahl sechzig beträgt, und an denen auch Bergler, Friese, Gareis, Manes u. a. mitarbeiteten, ist hier nicht berücksichtigt und sind nur die von Führich gezeichneten aufgenommen, welche er auch zumeist selbst lithographierte; bei den nicht von ihm auf Stein gezeichneten Blättern ist der Lithograph angegeben.

Von 1 bis 12 die Originale Federzeichnungen, getuscht.
25 × 33½.

1. Libussens Urteil. — *Inv. im März 1824. Jos. Führich.*
2. Hinterlistiger Überfall der Veste Motol. — *Jos. Führich inv.*
3. Zerstörung der Veste Diwin.
4. Křesomysl bequemt sich zu einem Tribut.
5. Drahomiras Untergang. — *J. Führich inv. & lit.*
6. Versöhnung der Herzoge Konrad und Friedrich.
7. Die Schlacht auf dem Marchfelde.
8. Die Verschwörung wider Karl IV in Pisa.
9. Die Böhmen vor Mailand.
Diese 9 Originale bei Führich, Innsbruck.
10. Die Tartaren bei Olmütz. — *J. Führich inv. & del., lith. Gareis. Original: Sektionsrath Dr. O. Wollheim, Wien.**

Bisher irrig betitelt als „Hunnenschlacht“. — Früher in der Sammlung Herz v. Hertenried, Wien.

11. Entführung des jungen Wenceslaw. Original: Wörndle, Innsbruck.

Seitenverkehrt zu dem Originale: „Verstoßung von Ludmille und Wenzeslaus.“ Veröffentlicht unter diesem Titel in „Graphische Künste 1886“.

12. Ottokarn trägt man die Kaiserkrone an. — *J. Führich inv. & del., lith. A. Gareis. Original: Dr. August Heymann, Wien.*

Aus dem Nachlaß von † Oberbaurat Bergmann. Ein zweites Original aus demselben Besitz war noch auf der Histor. Kunstausstellung in Wien 1877, ist aber in der Darstellung unbekannt und verschollen.

Nur in lithographischer Reproduktion sind noch bekannt:

13. Die Wahl des Kroks zum Richter.
14. Des Landes Ruhm. — *J. F.*
15. Niederlage der Awaren. — *Lith. Joh. Warter.*
16. Adalberts Rückkunft.
17. Grabeserhebung des Adalberts zu Gniesen. — *Lith. A. Gareis.*
18. Sankt Prokop.
19. Horymir von Neumetel. — *Lith. A. Gareis.*
20. Ottokarn trägt man die Kaiserkrone an. — *Lith. A. Gareis.*
21. Sankt Ivan.

22. Ausrottung der Wrschowitzen. — Lith. A. Gareis.
23. Meuchelmord zu Olmütz. — Lith. A. Gareis.
24. Judith im kais. Feldlager bei Beraun. — Lith. Gareis.
25. Wenzeslav und Radislav, Aufforderung zum Zweikampf. — Lith. A. Gareis.

1821

133. Erminia kömmt zu den Hirten am Gestade des Jordans. — *Invent. J. Führich*. — Selbstradierung. 24'8 × 29'7.
Zu Tasso „Befreites Jerusalem“, 7. Gesang, Platte im Führich-Museum, Kratzau.
134. Porträt Falkenstein. — *Joseph Führich in Prag, 20. Sept. 1821*. — Bleistiftzeichnung. 15 hoch. Führich, Innsbruck.
Rückseitig die Widmung: „Gruß und Handschlag von deutscher Bruderhand, Constantin Carl Falkenstein, aus Solothurn in der Schweiz. Prag, 20. 7b. 1821.“
135. Aus der Jungfrau von Orleans. Ritterszene. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung. 22'4 × 29'2. Führich, Innsbruck.
Die Darstellung (II. Akt, 10. Szene) trägt die Unterschrift: „Er weint, er ist bezwungen, er ist unser.“
136. Hl. Cuno. — Eigenhändiger Vermerk: *Für Kupferstecher Döbler gemacht*. — *Febr. 1821*. — Federzeichnung. (Pause.) 10 × 7. Wörndle, Innsbruck.
137. Erzengel Gabriel mit dem jungen Tobias. (Kniestück.) — *Inv. an Ostern 1821, J. Führich*. — Bleistiftzeichnung. 24 × 19. Führich, Innsbruck.

Ungefähr 1821

138. Jesus mit dem Lamme. — *Nicht bezeichnet*. — Öl. 70 × 53. Führich-Museum in Kratzau.*
139. Cäcilie. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung (Pause zum Stich). 10 × 7. Wörndle, Innsbruck.
a) Schifferin in einem Kahne. — *J. Führich del.* — Jos. Stöber sc. Kupferstich. 10 × 7.
Vermutlich Titelblatt zu E. Schulze „Cäcilie“.
140. Die heilige Familie. — *Nicht bezeichnet*. — Öl. 74 × 100.
Der heilige Josef reicht dem Laufen lernenden Jesuskind einen Apfel entgegen.
a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftskizze, laviert. 17 × 22. Beide Führich, Innsbruck.

1821—1822

141. Maria und Josef gehen über das Gebirge zu Elisabeth. — *Jos. Führich inv. & del. — Sepia- und Federzeichnung. 65 × 50. Bibliothek des Cassianeums, Donauwörth.**
Aus Auktion Manz, München 1896, Kat. No. 103.
142. Gang Mariens über das Gebirge. — *Nicht bezeichnet. — Öl. 105 × 75. Prinzessin Lothar Metternich-Mittrowsky, Wien.**
Nahezu analog dem Vorgehenden, nur Variante in der Landschaft; eine Palme in ersterem ist in einen knorrigen Baumstamm in diesem umgeändert, auch kleine Änderungen in der Bachszenerie.
Nach der Tradition vom Künstler aus Dankbarkeit seinem Gönner Graf Clam-Gallas gewidmet. — Dreger, Josef Führich, Textband Abb. 30.
- a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet. — Bleistiftzeichnung. 35 × 24. Wackerle, Innsbruck.*

Ungefähr 1821—1823

143. Bildliche Darstellung der Geschichte des alten Testaments mit 75 Kupferstichen nach Joseph Führich und mit einem ausführlichen Texte vom Herrn Pfarrer Joseph Deveri. I. u. II. Th. Mit Genehmigung des Prager hochwürdigen fürsterzbischöflichen Ordinariats. Prag im Verlag bei Johann Pachmayer 1827. — *Kupfer, nicht bezeichnet. — Durchschnittlich 11,5 × 8.*
In der „Vorrede“ (S. 6) schreibt Deveri — Prag, 28. Jan. 1827 — daß „nun der im In- und Auslande bereits rühmlichst bekannte Künstler, Herr Joseph Führich, eine Sammlung schöner Bilder, die in chronologischer Reihe die interessantesten Szenen aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments so vortrefflich darstellen und so geschickt sind, sie dem Gedächtnisse schnell wieder zurückzuführen, dem Verleger geliefert hat“. — In der Zweitaufgabe, vermehrt durch das „neue Testament“ (III. Th. von Carl Hanl, Seelsorger in Warta — Prag 1828) scheint auch Leop. Friese mitgearbeitet zu haben.
Die Originalzeichnungen der Kupfer, deren Stecher unbekannt — vielleicht teilweise von Führich — sind verschollen.
144. Gottvater scheidet das Licht von der Finsternis. — *Nicht bezeichnet. — Tuschezeichnung. 19,5 × 25,5. Führich, Innsbruck.*
Wohl ein Entwurf zu den „Bildlichen Darstellungen der Geschichte des alten Testaments“.

1822

145. Die heilige Katharina von Alexandrien. — *Nicht bezeichnet. — Öl. 300 × 170. Pfarrkirche zu Neustadt a. d. Tafelfichte, Böhmen.**
Altarbild. Die Heilige steht im Kreise der heidnischen Gelehrten vor der Statue des Zeus; schwebende Engel bringen die Martyrpalme und Siegeskrone.
Das Bild wurde 1889 in Wien renoviert, vielleicht dabei die Signatur gelöscht.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 102×56 . Führich, Innsbruck.
- b) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. & del.* — Bleistiftzeichnung, aquarelliert. 40×22.5 . Wörndle, Innsbruck.
- c) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 70×53 . Wackerle, Innsbruck.

a), b) u. c) wohl die Entwürfe und Skizzen für das Altarblatt.

146. Vor der Gefangennahme Christi (im Garten Gethsemane). — *Jos. Führich inv. & fecit.* — Bleistiftzeichnung. 22.5×26 . N.-B. Gewerbemuseum.*

Die Bleistiftzeichnung trägt die Unterschrift: „Stehet auf und laßt uns gehen, Math. 26 Cap. 46 V.“

Katalog des Nordböhmisches Gewerbe-Museums in Reichenberg, 1879, Nr. 34.

- a) Christus im Garten Gethsemane. — *Jos. Führich inv. & fecit.* — Selbststradierung. 20.5×26.5 .

Die Platte ist im Führich-Museum zu Kratzau. Dreger, Josef Führich, Tafelband IV,

Ungefähr 1822

- 147. Abraham u. Melchisedech: — *Inv. J. Führich.* — Sepiazeichnung: laviert. 21×25.5 . Wackerle, Innsbruck.
- 148. Madonna mit anbetenden Engeln. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung in Umrissen. 39.2×31 . N.-B. Gewerbe-Museum*.
- Katalog des Nordböhmisches Gewerbe-Museums in Reichenberg 1879, Nr. 33.
- 149. Abraham opfert Isak. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 70×40 . Wackerle, Innsbruck.
- 150. Semin und Semira. — *Inv. Jos. Führich.* — Tuschzeichnung laviert. 19×13 . Rittinger, Innsbruck.
- 151. St. Hubertus mit dem Hirschen. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (teils mit Feder überarbeitet). 19×23.5 . Wörndle, Innsbruck.
- 152. Die Versuchung des hl. Antonius in der Wüste. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 74×104 . Kollegium S. J. zu Kalksburg-Kunstkabinett.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf, teils Sepia. 41×50 . Wörndle, Innsbruck.

Bez. von fremder Hand. „Gemalt, im Besitze H. D. Scheffner in Prag.“ Die auf der Skizze befindliche unbekleidete Figur der Sünde wurde auf dem Ölbilde später vom Künstler übermalt.

153. Pieta (Beweinung Christi). — *Nicht bezeichnet.* — Lavierte Sepiazeichnung. 20 × 28. Wackerle, Innsbruck.

Die Mutter Christi hält den Leichnam im Schoße, umgeben von weinenden Frauen.

154. St. Genovefa: im Walde betend mit Schmerzenreich. — Rückseitig: *Jos. Führich inv. & pinx.* — Öl. 73 × 50. N.-B. Gewerbemuseum.*

Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums, Reichenberg 1879, Nr. 185.

1822—1824

155. Taufe Christi. — *Nicht bezeichnet.* — Federkontur. 50 × 40. Wackerle, Innsbruck.

156. Textbilder zu: „Treue Abbildungen Egyptisch-Griechisch-Römischer Alterthümer, herausgegeben (1819—1824) von A. J. M—r durch P. A. Bohmanns Erben, Prag. Erklärt und geordnet von Doktor und Professor Ottenberger“:

1. Allegorisches Titelblatt (I. Bd. Egypt. Alterthümer 1824). — *Jos. Führich inv. & del.* — Federzeichnung getuscht. 19 × 22.

Isispriester auf einer Sphinx vor einem Tempelportale sitzend, im Hintergrund Gott Nilos in Flußlandschaft.

Gestochen von C. Weigl.

2. *Sacrificium Martis* (II. Bd. Der Priesterstand der Römer 1822). — *Jos. Führich inv. & del.* — Federzeichnung getuscht. 18 × 24.

Opferung eines Pferdes vor dem Standbilde des Mars.

Gestochen von J. Glanz.

Beide Antiquar L. Rosenthal, München.

Außer diesen nur in Stichen bekannt (durchschnittlich 19 × 22):

3. *Auxilia Romanorum* (Kriegswesen der Römer 1824). Bl. 5. — *J. Führich del.* — gest. C. Kotterba, Viennae.

Germanische und dazische Krieger.

4. *Imperator facto sacrificio exercitum numini divino reconciliatum dimittit* (Dasselbe). Bl. 59. — *J. Führich del.* — gest. C. Kotterba, Viennae.

Opferszene eines römischen Imperators.

5. *Apotheosis* (Dasselbe). Bl. 60. — *J. Führich invent. & del.* — C. Kotterba sc. Viennae.

Die Leiche eines Imperators wird verbrannt, ein Adler schwebt vom Altar zum Himmel.

Originale 3—5 unbekannt, 5 in photographischer Wiedergabe nach dem Stiche auf der Führich-Ausstellung Frankfurt 1885.

157. Abrahams und Isaks Gang nach Moria. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 32 × 23. Wackerle, Innsbruck.
158. Allegorie der Gerechtigkeit. — *Joseph Führich inv.* — Tusch-Federzeichnung. 22·3 × 26·2. Albertina, Wien.
 Engel der Belohnung und Engel der Rache.
 Handschriftl. Notiz: Im August 1826 vom genialen H. Führich in Prag zum Andenken erhalten. Bitterling.
159. Die Mutter der makkabäischen Brüder. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 52 × 74·5. Führich, Innsbruck.
160. Tod der sieben makkabäischen Brüder. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 135 × 190. Führich-Museum, Kratzau.*
 Diese Darstellung könnte möglicherweise noch aus früherer Zeit stammen.
161. Die Mutter der Makkabäer — mit ihrem jüngsten Sohne. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung (zum Teil unvollendet), 24·5 × 35·8. N. B. Gewerbemuseum.*
 Katalog des Nordböhmisches Gewerbe-Museums in Reichenberg 1879, Nr. 26.
162. Das jüngste Gericht. — *Joseph Führich.* — Bleistiftzeichnung. 43 × 34. Führich-Museum, Kratzau.*
163. Johannes mit dem Lamme. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 75 × 55. Führich-Museum, Kratzau.*
164. „Der kniend und betend verstorbene, und in dieser Stellung vom hl. Antonio in der thebaischen Wüste gefundene heilige Einsiedler Paulus.“ — *Inv. J. Führich.* — Sepia-, Tusch- und Federzeichnung. 42 × 56. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 39.*
 Auf der Rückseite von Führichs Hand die angeführte Überschrift und rechts unten die Bezeichnung: „invenit et delineavit Jos. Führich.“ Ehemals Besitz Manz, Regensburg.
165. Christus unter den Aposteln. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 31 × 36·5. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 42.
166. Der heilige Antonius an der Leiche des heiligen Paulus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 38·5 × 30. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 806.*
 Im Vordergrund die die Grube grabenden Löwen.
167. Abraham bewirtet die Engel. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 17 × 21. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 4589.

B. SELBSTÄNDIGES SCHAFFEN 1823—1826.

1823

168. Die Versuchung Christi. — *J. Führich inv. 1823.* — Bleistiftzeichnung mit Feder auf gelbem Papier, mit lavierten Schatten und weiß gehöht. 30×40 . Kgl. Graphische Sammlung, München.*

Laut Böttcher zwei Varianten: Der Versucher verlangt die Verwandlung der Steine in Brot — und — der Versucher zeigt Christo die Reiche der Welt.

169. Die Anbetung der heiligen drei Könige und Hirten. — *J. F. 1823.* — Tuschzeichnung mit Sepiakonturen. N.-B. Gewerbemuseum.*

Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums, Reichenberg 1879, Nr. 41.

- a) Dasselbe. — *J. Führich fec.* — Selbstradierung. 66.5×50.3 .

Auf der Inschrifttafel die Worte: „Magno et Aeterno Pastori ac Regi Populorum“. In der Höhe zwei schwebende Engel mit der Sternenkronen.

Erschienen im Verlag von G. J. Manz, Regensburg, mit Unterschrift: *Jos. Führich invenit et sculpsit.* Jetzt Verlag B. Kühlen, M. Gladbach.

- b) Dasselbe. — *J. Führich pinx.* H. Nüsser sc. — Kupferstich. 12.8×9.5 .

Auf demselben sind die Engelfiguren weggelassen.

Unterschrift: „Ich versammle sie, weil ich sie erlöse. Zach. 10, 8.“ Früher Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M. Gladbach.

170. Vision des hl. Franziskus. — *Invenit et pinxit Jos. Führich Ao. 1823.* — Öl (oben abgerundet). 176×96 . Pfarrkirche Raspenau (Böhmen).

Altarblatt: Der Heilige in einer Höhle an den Felsen gelehnt, im Hintergrund Ausblick auf eine Landschaft, über ihm schwebend drei musizierende Engel.

Das „Memorabilien“-Buch Tom. I. der Pfarre berichtet: „1824. Specialis et largissima Ecclesiae benefactrix Veronica Effenberger hoc anno suis impensis plane de novo exstruit altare secundarium hujus Ecclesiae in honorem s. Francisci Seraphici. Imaginem dormientis et somniantis Sti. Francisci pinxit Josephus Führich pro centum florenis in moneta conventionali.“

Nach Mitteilung von Dechant St. Krause, Kriesdorf, enthält das „Gedenkbuch“ von Raspenau auch die Aufzeichnung, „daß Führich für die Tumba der dortigen Pfarrkirche mehrere — wahrscheinlich sechs — Bilder gemalt hat. Vermutlich oft gebraucht, beschädigt und dann achtlos vernichtet, sind dieselben spurlos verschwunden.“

- a) Die Verzückung des hl. Franziskus. — *J. F. inv.* — Tusch, laviert, auf Tonpapier (oben abgerundet). 27.3×18 . Kgl. Kupferstichkabinett, Stuttgart.

Entwurf zum Vorstehenden.

b) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 43'5 × 36. Führich, Innsbruck.

c) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, getuscht. 29 × 19. Wackerle, Innsbruck.

171. Einladungskarten zu Promotionen.

1. Die Justitia Recht sprechend zwischen Edelmann und Bauer. — *J. Führich del., G. Döbler sc.* — Kupferstich. 10'6 × 10'6.

Text: Einladungskarte zur öffentlichen Disputation des Adolph Maria Pinkas, der sämtlichen Rechte-Candidaten — zur Erlangung der juridischen Doctorswürde am 10. December 1823 um 10 Uhr Vormittags im großen Carolin-Saale. — Wörndle, Innsbruck. Dasselbe mit gleichem Texte für Eduard Victor Schubert, 16. December 1823. — Dr. Heinrich Röttinger. Wien. Beschrieben bei Müller, S. 222.

Eine dritte Textvariante für diese beiden Kandidaten zur gemeinsamen Doktorpromotion zum 23. Dezember 1823.

2. Allegorische Darstellung der weltlichen Fakultäten: der Kandidat von der Philosophie zur Justitia geleitet. — *Jos. Führich inv. & del., Joh. Berka sc.* — Punktstich. 11 × 17.

Text: Einladung zur öffentlichen Promotion des Heinr. Schuster der sämtlichen Rechte-Candidaten zur Erlangung der juridischen Doctorswürde. Am 2. August 1823 um 10 Uhr Vormittags im großen Karolinsaaale. — Wörndle, Innsbruck. — Standort der Originale unbekannt.

Ungefähr 1823

172. Gott Vater mit Adam im Paradiese. — *Nicht bezeichnet.* Federzeichnung getuscht. 19'5 × 24'5. Wörndle, Innsbruck.

173. Familie und Bettler am Kirchenportal. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 12 × 8. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 1532.*

174. Mutter Anna mit Simeon und Maria. — *Führich.* — Federzeichnung getuscht. 20 × 13. Wackerle, Innsbruck.
Vermutlich ein Altarblattentwurf.

175. Porträt Pfeiffner. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 25 × 20. Rittinger, Innsbruck.

176. Mariä Verkündigung. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 173 × 103. Kirche Chanowitz, Böhmen.*

Altarblatt. Maria kniend am Betschemel, an den von rechts der Erzengel herantritt, von der Glorie des hl. Geistes beleuchtet. Durch das offene Fenster scheint der Mond.

Laut Inventar „gemalt von Ritter von Führich, angeschafft durch Frau Maria Edle von Becher, geb. Ritter von Böhm“. Jetziges Patronat Frau Anna v. Goldegg und Lindenburg. In den Sechzigerjahren durch „Renovierung“ etwas entstellt.

177. Sankt Elisabeth. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 108 × 78.
Maler Karl Mayer, Neuhausen a. Fildern (Württemberg).*

Die hl. Elisabeth aus dem Schloßportale tretend verteilt Almosen an die Armen.

Nach der Tradition durch Oberkirchenrat v. Schott († 1881) aus Tübingen in die durch ihn in den Fünfzigerjahren erbaute Kirche nach Neuhausen gebracht; bei Renovierung derselben 1900 an den jetzigen Besitzer übergegangen.

1823–1824

178. Vision des hl. Johannes E. auf Patmos. — *Nicht bezeichnet.*
— Federzeichnung (Sepia). 21·5 × 29. Rittinger, Innsbruck.

a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 18·5 × 25. Derselbe Besitz.

Siehe Nr. 17, Blatt 13, der „Inventionen“.

179. St. Magdalena. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 18·8 × 13. Führich Innsbruck.

Magdalena als Büsserin in einer Höhle sitzend.

a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 18·5 × 25. Rittinger, Innsbruck.

Siehe Nr. 17, Blatt 15, der „Inventionen“.

1824

180. Stammbuchblatt (für seine Braut). — *Die redligsten Wünsche ihres aufrichtigen Freundes Joseph Führich den 9. März Anno 1824.* — Federzeichnung aquarelliert. 17 × 11·5. Wörndle, Innsbruck.

Huldigung an die Geliebte: der junge Künstler in Minnesängertracht einen Baum erkletternd, an dem die Laute hängt, befestigt am Fensterkreuz einen Blumenkranz, auf dessen Schleife die Worte: „Zum Namensfeste“. Das „verschiebbare“ Fenster zeigt dahinter eine Schar Engelsköpfchen.

181. „Christus am Kreuze.“ — »Den 16^{ten} April 1824 am hl. Carfreitage gezeichnet vom Joseph Führich.« — Federzeichnung. 30·5 × 17·2. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 6.

182. Der hl. Adalbert erfleht Regen. — »Adalberts Rückkunft« del. den 29. August 1824. — Federzeichnung getuscht. 31·5 × 43. N. B. Gewerbemuseum.*

Katalog Nr. 40. Dreger, Josef Führich, Textband Abb. 24.

a) Dasselbe (Variante). — Führich inv. — Sepiazeichnung, laviert. 25 × 33. Wackerle, Innsbruck.

Am Rande von fremder Hand: Judith von Raiserligen in Beraun.

b) St. Adalbertus. — *Kratzmann del.* — Stahlstich von Carl Mayers Kunstanstalt in Nürnberg. 14 × 9'5 (oben abgerundet).

Für denselben ist nur die Mittelgruppe von 182 — St. Adalbert mit drei Begleitern — offenbar von Kratzmann kopiert, und zwar für das „Leitmeritzer Schul-lehrerjahrbuch 1859“.

183. Moses. — *Nicht bezeichnet* — Tuschzeichnung weißgehöht (auf braunem Papier). 40'4 × 55'9. Dr. Michael Berolzheimer, München.

Moses schlägt Wasser aus dem Felsen, im Hintergrunde der Berg der Verheißung, darüber in den Wolken das Auge Gottes.

Auf der Rückseite dieses Blattes befindet sich ein getuschter Entwurf „Ruth kniend vor Boas“ mit dem Sammlervermerk von fremder Hand: Joseph von Führich aus von Quandts Sammlung.

184. Titelkupfer zu Friedrich von Schillers Werke. Grätzer Taschenausgabe in 26 Bändchen. Verlegt durch die F. Ferstlsche Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz und durch G. Haase in Prag. Kupferstiche. — *Jos. Führich inv. & del.* (auf allen Blättern). — 9 × 7.

A. Dramen.

1. Demetrius (2. A. 1. Sz.): „Ist dies die Fassung, die ich mir errang?“ — V. R. Grüner sc. Pragae.
2. Wilhelm Tell (3. A. 1. Sz.): „Vater, wo gehst Du hin?“ — Borofsky sc.
3. Braut von Messina: „Bewegungslos starr' ich das Wunder an, den Jagdspieß in der Hand zum Wurf aus-holend.“ — V. R. Grüner sc.
4. Jungfrau von Orleans (3. A. 9. Sz.): „Tödtete, was sterblich ist!“ — V. R. Grüner sc.
5. Don Carlos (1. A. 5. Sz.): „Ein Augenblick, gelebt im Paradiese, wird nicht zu teuer mit dem Tod gebüßt.“ — V. R. Grüner sc.
6. Don Carlos (4. A. 7. Sz.): „Was kann ich Schlimm'res fürchten? Meine Züge, sind sie die seinigen nicht auch?“ — V. R. Grüner sc. 1824.
7. Der Neffe als Onkel (1. A. 6. Sz.): „Mir schwindelt!“ — V. R. Grüner sc.
8. Cabale und Liebe (5. A. 7. Sz.): „Halt! Halt! ent-springe mir nicht, Engel des Himmels!“ — J. Hyrtl sc. Viennae.

9. Fiesco (5. A. 12. Sz.): „Spiegelfechtere! der Hölle! Es ist mein Weib!“ — Hofbauer sc. Viennae.

Dreger, Josef Führich, Textband Abb. 31.

10. Die Räuber (4. A. 5. Sz.): „Carl, das ist meines Vaters Stimme.“ — G. Döbler sc.
 11. Macbeth (2. A. 4. Sz.): „Sie ist getan, die Tat!“ — V. R. Grüner sc.
 12. Maria Stuart (5. A. 6. Sz.): „Lebt wohl! Lebt ewig wohl!“ — V. R. Grüner sc. 1825.
 13. Phönizierinnen (6. Sz.): „Du, räume Theben oder stirb!“ — J. Hyrtl sc.
 14. Wallenstein's Tod (5. A. 4. Sz.): „Die goldne Kette ist entzweigesprungen.“ — V. R. Grüner sc. 1825.

B. Prosaschriften.

15. Gustav Adolf nach dem Siege nächst Leipzig (Geschichte des 30-jährigen Krieges). — V. R. Grüner sc.
 16. Das Gastmahl im Schlosse zu Eger (Geschichte des 30-jährigen Krieges). — V. R. Grüner sc.
 17. Der Bildersturm (Geschichte des Abfalls der Niederlande). — V. R. Grüner sc.
 18. Niederlande unter Carl V. (Geschichte des Abfalls der Niederlande). — V. R. Grüner sc.
 19. Marschall Vieilleville: „Hier soll sie liegen bleiben, denn sie hat mir in den Bart gegriffen.“ (Historische Miscellen). — V. R. Grüner sc.

Die Originale von 12 und 17 (Tuschzeichnungen „Jos. Führich inv. & del.“ 9×7) waren in der Auktion Manz 1896 (Katalog Nr. 2059) und sind seitdem verschollen. Alle übrigen sind unbekannt, ebenso auch, ob diese Aufzeichnung vollständig.

185. Drei Illustrationen zu Schiller.

1. Iphigenie (5. A. 3. Sz.). — J. Führich inv. & del. — Tuschzeichnung. 9×7. Dr. Paul R. v. Rittinger, Innsbruck.
 Textunterschrift: „Bring sie nicht um's Leben, deine Tochter und die meine.“

Zu Schiller: Iphigenie auf Aulis.

2. Belagerung Mastrichts durch die Spanier. — J. Führich del. — Tuschzeichnung. 9×7. Ebenda.

Textunterschrift: „Anno 1579 Seite 270.“

Zu Schiller: Geschichte des Abfalls der Niederlande.

3. Belagerung Antwerpens durch die Spanier. — *F.J.*
— Tuschzeichnung. 9×7 . Ebenda.

Textunterschrift: „Anno 1584 und 1585 Seite 224.“

Zu Schiller: Geschichte des Abfalls der Niederlande. — Das Blatt wurde gestochen. Ein nicht bezeichnetes Exemplar (8.8×6.8) befindet sich in der k. k. Hofbibliothek in Wien. Alle drei Blätter gezeichnet für Buchhändler Haase in Prag, dann im Besitz von dessen Tochter Frau Pauline Kratzmann.

186. Der wilde Jäger nach Gottfried August Bürger. In fünf bildlichen Darstellungen gez. v. Führich, radiert von Gareis. mit kritischen Aufsätzen begleitet v. Prof. A. Müller, Prag, Bohmanns Erben 1827. Kupferstiche 17×20.5 .

Standort der Originale (Federzeichnungen) ist unbekannt.

1. Des wilden Jägers Ausritt. — *Dresden 1827.*
2. Der Ritt durchs Kornfeld.
3. Der Ritt durch die Herden.
4. Der wilde Jäger an der Hütte des Eremiten.
5. Des wilden Jägers Strafe durch die Teufelshand.

187. Pater noster: Die sieben Bitten des Vaterunser.

1. Titelblatt. Vaterunser. — *Joseph Führich inv. & fecit.*
2. Der Du bist in dem Himmel.
3. Geheiligt werde Dein Name.
4. Zukomme uns Dein Reich.
5. Dein Wille geschehe.
6. Gib uns heute unser täglich Brod. „Der gute Sämänn.“ — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 20×17.5 . K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Erworben 1908 auf der Auktion Prestel, Frankfurt a. M. Dreger, Josef Führich, Tafelband 7.

- a) Dasselbe: Der Sämänn. — *Monogramm.* — Feder in Tusche. 19×22 . Frl. Hertha v. Herz-Hertenried, Wien.

Böttcher (69) führt Nachstehendes an: „Der Frühling. Ein säender Bauer, dem ein Engel folgt, die Saat begießend. Bleistiftzeichnung 1855. Zum Zyklus der Jahreszeiten. E. Schulgen Ddf. Gest. v. Fr. Ludy. Köln 2. allg. d. K. A. 1861; Par. W. A. 67; Wien 3. allg. D. K. A. 68; Dresden Aqu. A. 77.“ — Jedenfalls liegt da eine Verwechslung vor.

7. Vergib uns unsere Schuld.
8. Führe uns nicht in Versuchung.
9. Erlöse uns vom Übel.

Blatt 1, 4, 6, 7, 8 (je 20×18.5) waren 1885 in der Führich-Ausstellung, Hochstift-Frankfurt als Originale bezeichnet, exponiert, sind aber ziemlich zweifellos gute Kopien von Führichs Vater Wenzel. Besitz Justizrat H. G. Steinfeld, Eberstadt. — Standort der Originale unbekannt.

Erstausgabe von F. selbst radiert in Quart: bei Bohmanns Erben, Prag 1826 mit Text von Anton Müller; ebenso eine solche mit französischem Texte „par

Demarteau“. — Ebenda 1832 eine Ausgabe der 9 Kupfer in Oktav für die Jugend. Zweitauflage der Quartblätter 1840 bei Bohmann; Drittauflage 1855 bei G. J. Manz, Regensburg jetzt Verlag B. Kühlen, M. Gladbach. Neuauflage in Oktav 1884 bei Manz, mit Text von P. F. Hattler, ebensolche in Oktav 1894 bei H. Kirsch, Wien, mit Text von Dr. C. Wolfsgruber. — Viertauflage mit Text von A. Müller, Stahlstiche von J. Sonnenleiter.

Ungefähr 1824

188. Der Traum des hl. Bernhard (als Kind in der Christnacht)
— *J. Führich pinx.* — Öl. 105 × 75. Dr. Josef Pfann, Wien.*
Ursprünglich Besitz Gottfried Ritter v. Riedel, dann durch Erbschaft dessen Tochter, Frau Dr. Pfann † 1912. — Nagler stellt dieses „ungemein anziehende Bild“ in die Zeit 1823–24, ebenso Wurzbach; nach Bötticher 1820 in Prag gemalt.
189. Der hl. Isidor. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.
27'5 × 36'5. Führich, Innsbruck.
Der Heilige auf dem Felde betend.
190. Jupiter und Minerva. — *Führich inv.* — Lavierte Tuschzeichnung. 16'4 × 25'8. Albertina, Wien.
191. Hedwig. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 15'5 × 9.
Wackerle, Innsbruck.
Th. Körner, „Hedwig“ (3. Aufzug, 10. Auftritt: „Nun, so sei Gott mir gnädig.“)
a) Dasselbe. — *Führich inv., J. A. Drda sc.* — Kupferstich.
15 × 8'7.
192. Mariens Besuch bei Elisabeth. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung, weiß gehöht. 41 × 52. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.
Dreger, Josef Führich: Tafelband 8.
a) Dasselbe, Variante: Detailfigur des Zacharias. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 30 × 22. Wackerle, Innsbruck.
193. Allegorie: Kampf des Lichtes mit der Finsternis. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 19 × 21'5. Dr. Paul R. v. Rittinger, Innsbruck.
Im Vordergrund ein sitzender Einsiedler, den Aufgang der Sonne betrachtend, in den Lüften ein Adler, welcher eine Nachttaube verfolgt.
194. Der gute Hirte. — *Monogramm.* — Bleistiftzeichnung mit aufgesetzten Lichtern auf blauem Papier. 25 × 24'5. Baronin Caroline von Erlanger, Ingelheim (Rheinland).
Christus, das Lamm im Arme tragend; im Hintergrund der Landschaft links die Parabel von der Drachme, rechts jene vom verlorenen Sohn.
Ursprünglich im Besitz von Frau Rat Sophie Schlosser du Fay, Stift Neuburg, wahrscheinlich erworben in Rom, dann vererbt auf Baronin Bernus du Fay. —

Auf dem Karton die Unterschrift „Joseph Führich, geb. zu Kragau“ — analog der Angabe in „Naglers Künstlerlexikon, IV, 1837“, das Führichs Werke nur bis ungefähr 1830 kennt.

195. **Jesus lehrt die Jünger das Vaterunser.** — *J. Führich inv.* — Tuschzeichnung mit Feder. 21'4 × 28. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.

Der Heiland weist auf Gottvater in den Wolken, auf die Lilien des Feldes und die Vögel des Himmels.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 21.

196. **Sankt Gudula, vom Engel geschützt.** — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung laviert. 27 × 33. Historienmaler Josef Kastner, Wien.*

197. **Die Verkündigung auf dem Hirtenfelde.** — *Mono-grammiert.* — Federzeichnung (oben abgerundet). 26 × 39. Frau W. Landauer-Donner, Frankfurt a. M.*

In der Mitte der Engel gefolgt von Engelgestalten, rechts vor ihm vier Hirten und ein Knabe, links lagernde Herden.

Am Rande von fremder Hand J. Führig. — Laut Bötticher ungefähr 1830.

198. **Genovefa und Siegfried.** — *Josef Führich inv.* — Bleistiftzeichnung, getuscht und weiß gehöht auf braunem Papier. 38'7 × 56'4. Dr. Michael Berolzheimer, München.

Siegfried findet auf der Jagd Genovefa vor der Walddöhle und fleht vor ihr kniend um Vergebung, seitwärts steht der kleine Schmerzenreich.

Früher Besitz von G. J. Manz, Regensburg; 1902 durch H. Helbing aus der Sammlung † F. Stein erworben.

1824—1825

199. **Flucht nach Ägypten.** — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung weiß gehöht, auf getöntem Papier. 25 × 34. Wackerle, Innsbruck.

200. **Die Legende der heiligen Genovefa, Gräfin von Brabant.** In 14 Blättern mit Titelblatt. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnungen. 23'8 × 31. Rudolfinum Prag.*

1. Titelblatt: Bilder zu Tiecks Genovefa von *J. Führich*

2. Der Geist des heiligen Bonifacius.

3. Golo bei den Hirten.

4. Siegfrieds Abschied.

5. Golo's Liebesklage.

6. Golo läßt Genovefa und Drago verhaften.

7. Genovefas Standhaftigkeit im Kerker.

8. Winfredas Zauberspiegel.
9. Genovefas Mörder haben Mitleid.
10. Ein Engel tröstet Genovefa.
11. Golo stürzt Benno in die Tiefe.
12. Siegfried findet die als tot beweinte Genovefa wieder.
13. Siegfried führt Genovefa heim.
14. Golos Hinrichtung.
15. Genovefas Tod.

Vom Künstler 1836 seiner Schwester Maria Antonia geschenkt. 1892 aus dem Nachlaß Hofrat Lukas R. v. Führich erworben.

- a) Dieselben — Bleistiftpausen (mit Variante von Blatt 9). Ebenda.

Diese Pausen dienten für die von Führich selbst ausgeführte Stichtausgabe für den Peter Bohmannschen Verlag in Prag (1830).

- b) Einzelskizzen zum Zyklus.

1. Genovefa mit Schmerzenreich in der Wildnis betend. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung, Sepia. 26·8 × 21·5. Rittinger, Innsbruck.

2. Genovefa den Schmerzenreich an der Hirschkuh säugend. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 21·5 × 30. Rittinger, Innsbruck.

3. Schmerzenreich mit den Häschen. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 13 × 10. Ant. Mayr, Finsterwirt, Brixen.

Erworben vor ungefähr 12 Jahren unter mehreren Zeichnungen aus dem Nachlasse vom † Bildhauer Josef Gasser.

4. Golo bei den Hirten. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 23·5 × 31. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 5332.

5. Golo (Figur) allein. — *Führich.* — Bleistiftzeichnung. 22 × 17. Ebenda, Nr. 1849.

Die Selbstradierungen Führichs (mit 5 Seiten Begleittext in Querfolio — Bl. 9, monogrammiert, Bl. 13, bez. Führich) erschienen 1832 bei Bohmann, Prag — 1834 bei Arnold, Dresden — 1841 bei Reimer, Berlin und 1855 bei G. J. Manz, Regensburg, (mit deutschem, französischem und englischem Text), dann Jos. Ungerer, München — jetzt Verlag von B. Kühlen, M. Gladbach.

Das erste Exemplar von 1832 widmete Führich seiner Braut mit den eigenhändig eingeschriebenen Versen: „Gold und Perlen kann ich Dir nicht schenken — Denn der Erde Güter fehlen mir — Was in stillen ersten Weihestunden — Bey des Dichters Lied mein Herz empfunden — Bilder die mein Geist dafür erfunden — Diese Bilder weih' ich freudig Dir — Daß Du mögest mein dabey gedenken. — Meiner geliebten Fanny zum Namenstage A. D. 1832.“ Hch. v. Wörndle, Innsbruck.

201. „Graf Dellarma.“ — *J. Führich inv & del.* — G. Döbler sc. Kupferstich. 6·6 × 9·8.

Titelkupfer zu „Marsano: Romantische Dichtungen.“

202. *Umriss* zu Goethes *Hermann und Dorothea*, gez. von J. Führig, rad. von L. Gruner. Braunschweig bei Friedrich Vieweg 1827. Kupferstiche. 11·7 × 15.

1. Der Löwenwirt und seine Frau.
2. Hermanns Begegnung mit Dorothea.
3. Hermann und seine Mutter.
4. Dorothea und die Wöchnerin.
5. Hermann und Dorothea am Brunnen.
6. Hermann und der Richter bei der Wöchnerin.
7. Hermann und Dorothea unter dem Baume.
8. Hermann führt Dorothea zu den Eltern.
9. Des Löwenwirtes Abweisung.
10. Die Verlobung.

Veranlaßt durch Ludwig Gruner waren laut Eduard Viewegs Brief vom 19. Nov. 1825 diese Blätter später in einer Prachtausgabe in Farbendruck geplant, wozu Führich ein Exemplar in Farbe setzen sollte. Es unterblieb in Folge der Romreise.

Ungefähr 1825

203. Die Geburt Christi und ihre Verkündigung in der Vorhölle. — *Monogrammiert.* — Bleistiftzeichnung (oben spitz abgeschrägt). 54·3 × 36·5. Frau W. Landauer-Donner, Frankfurt a. M.*

Das Blatt ist in zwei Teile getrennt: oben Maria das Kindlein anbetend, zu ihren Seiten Engel mit brennenden Kerzen, während Josef die Krippe herbeiträgt — unten der Engel zu den Altvätern und Propheten niederschwebend — in den ornamentalen Seitenranken Vorbilder nach Isaias, Kap. XI.

Durch Prestel, Frankfurt 1896 aus der Auktion Manz, München (Kat. Nr. 104) erworben. Am Rand von fremder Hand J. Führig.

204. Das Martyrium des hl. Stephanus. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 44 × 30. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.

Ursprünglich Besitz Ritter von Schroff, erworben 1907 aus der Auktion Jauner.

205. Madonna mit Kind. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung — teilweise Feder (oben abgerundet). 25·5 × 13. Führich, Innsbruck.

Maria, stehend im Liliengarten, Entwurf zu einem Altarblatt.

206. Jacob sieht das Heerlager Gottes. — *Nicht bezeichnet.*
— Bleistiftkontur. 21'5 × 29'5. Wackerle, Innsbruck.
- a) Dasselbe, Variante. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 21'5 × 29'5. Ebenda.
207. Der hl. Josef mit dem Jesusknaben. — *Nicht bezeichnet.*
— Öl. 17 × 24'5. Führich, Innsbruck.
Der Jesusknabe bringt dem Nährvater Josef einen Wasserkrug.
208. Szenen aus „Meister Martin der Küfer und seine Gesellen“ — Erzählung von E. T. A. Hoffmann.
1. Begegnung von Friedrich und Reinhold. — *J. Führich inv. & del.* — Federzeichnung. 15 × 20. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.
2. Aufnahme der Gesellen bei Meister Martin. — *Nicht bezeichnet* — Federzeichnung, unvollendet. 15 × 20. Ebenda.
Beide Blätter Dreger, Josef Führich, Tafelband 12.
3. Gastmahl. — *J. Führich inv. & del.* — Federzeichnung. 16 × 21. Siegfried Graf Wimpffen, Wien.*
- a) Meister Martin bewirtet die Ratsherren Holzschuer und Paumgartner. — *Nicht bezeichnet.* — Kupferstich (im Gegensinn). Kgl. Kupferstichkabinett, Dresden.
Wohl von Führich selbst gestochen.
209. Sankt Adalbert. — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Holz (oben abgerundet). 25'5 × 14'5. Rittinger, Innsbruck.
Halbfigur, vermutlich Skizze für ein Altarblatt.
210. Geburt Christi (hl. Familie). — *Nicht bezeichnet.* — Aquarellierte Federzeichnung. 9 × 12. Wackerle, Innsbruck.
Die Madonna das Kindlein in eine Wiege legend.
211. Christus von 7 Engeln bedient. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung, weiß gehöht auf Tonpapier. 24 × 26. Albertina, Wien.
Jesus in der Wüste: Engel bringen Speise und Trank dem Heiland, der das Brot segnet, 2 Engel halten ein beschattendes Tuch über ihn, ein Löwe und 2 Häschen ruhen vor ihm.
212. Maria Antonia, Schwester Führichs. — *Nicht bezeichnet.* Öl. 30 × 30. Wackerle, Innsbruck.

213. Maria Antonia. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 21'4 × 18. Rittinger, Innsbruck.

Das Porträt trägt die Unterschrift Maria Führich.

214. Verkündigung Mariens. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 72 × 102. Kloster der armen Schulschwestern de notre Dame Wien XV.

Halbfiguren: Maria hält in der Linken ein Buch, auf dessen Deckel die Tafeln Mosis geprägt sind, ihre Rechte weist auf den Lilienstock. Der Erzengel Gabriel ist in prächtigem Brokatmantel mit Szepter und Diadem. Im Hintergrunde eine italienische Landschaft (Albanersee?).

Durch eine Verwandte des Künstlers, die dort erzogen worden, vor etwa 50 Jahren als Geschenk der Hauskapelle übergeben. — Bötticher bemerkt dazu: „In altdeutscher Art gemalt.“

1825—1826

215. Die Religion. — *Führich fec.* — Federzeichnung getuscht. 18 × 21. Ludwig Lobmeyr, Wien.*

Allegorische Figur in einer Kapellenanlage mit Kelch und Kreuz, darüber der hl. Geist, zu ihren Füßen zwei lesende Kinder und ein Knabe mit Fackel und Biblia sacra.

Aus Auktion Manz, München 1396, (Kat. Nr. 1130) erworben von Th. Ackermann, München.

1826

216. Madonna, auf dem Schooße das Jesuskind, das den kleinen Johannes segnet, in reicher Landschaft. Überkniestück. — *Josef Führich inv. et pinxit A. D. 1826.* — Öl. 56 × 42. Frau Hofrat M. Duchek, Wien.*

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 49 × 38'5. Führich, Innsbruck.

b) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung getuscht. 15 × 15. Wackerle, Innsbruck.

217. Dem Jakob wird Josephs blutiges Gewand gebracht. — *Monogramm. Prag 826 Führich.* — Sepia, Feder. 35'3 × 42'6. A. Otto Mayer, Hamburg.*

In Holzschnitt von Käseberg und Oertel 15'1 × 21.

- 218—220. Drei Altarblätter. — *J. F.* — Öl. 160 × 100. Pfarrkirche Liebenau in Böhmen.

218. Die Geburt Christi.

219. Der hl. Josef (eigentlich hl. Familie) etwas beschädigt.

220. Der sterbende Heiland (Cruzifixus).

218 u. 220 wurden 1872, unbekannt von wem, übermalt; 220 wird nur in der Fastenzeit aufgehängt, und zwar statt 218. — Mitteilung des Pfarramtes: „Im

Kircheninventar von 1830 steht in der ersten Beschreibung Litt. A, Absatz „Altäre“ Punkt 12: „Linker Hand steht ein Altar der hl. Familie (Jesus, Maria, Josef). — Das Altarblatt ist eine von den ersten Arbeiten Führichs.“ Punkt 13: „Rechter Hand der Kanzel gegenüber ist ein Altar erst seit einigen Jahren — seit 1826 — sub tit. Nativitatis Jesu D. N. aufgestellt worden. Das Gemälde ist eine kleine Probe der Inventionsgabe Führichs.“ — „In der Fastenzeit hängt an diesem Altare statt des Bildes „Geburt Christi“ ein gleichfalls vom Führich gemaltes Bild des gekreuzigten Heilandes.“

221. Die Elfen. Von Führich nach Tieck 1826. 12 Blatt. — *Nicht bezeichnet.* — Feder mit Sepia, je 15 × 20. Fürst Hugo zu Salm, Schloß Raitz (Mähren).*

Das figurale Titelblatt trägt in ornamentalem Rankenwerk, kalligraphisch ausgeführt, obigen Titel.

1. Titelblatt.
2. Mariens Eltern gehen auf's Feld.
3. Marie am Eingang des Tannengrundes.
4. Marie kömmt zu den Elfen.
5. Marie bey dem Metallfürsten.
(Dieses Blatt ist in doppelter Ausführung: einmal stellt der Künstler den Metallfürsten in einem Mauergerölbe, das zweite Mal in einer Felsenhöhle dar.)
6. Marie bey den Undinen.
7. Marie nimmt Abschied von den Elfen.
8. Marie kömmt zu ihren Eltern zurück.
9. Marie findet bey ihrem Kind das Zauber-Goldstück.
10. Marie und Andres belauschen Elfrieden.
11. Zerine nimmt Abschied von Elfrieden.
12. Der Fährmann erzählt, was sich in der Nacht zugetragen.

Der Inhalt dieser Folge ist nach einem Verzeichnis, welches der Besteller Altgraf — später Fürst — Hugo zu Salm (1803—1888) geschrieben, wiedergegeben.

222. Genovefa wird durch einen Engel getröstet. — 1826 *Jos. Führich inv. et pinx.* — Öl auf Blech. 35 × 46. Fürst Hugo zu Salm, Schloß Raitz.*

Dasselbe Thema wie Blatt 10 des Genovefa-Zyklus nur seitenverkehrt und mit Varianten in der Staffage.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 10.

223. Der Hirte Heinrich an der Leiche Golo's. — *Jos. Führich pinxit a. D. 1826.* — Öl. 35 × 46. Fürst Hugo zu Salm, Schloß Raitz.*

Nach Blatt 14 des Zyklus mit geringen Varianten.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.

Dreger, Josef Führich, Tafelband II.

224. Kupferstiche zu Van der Velde's Schriften. Verlag Joh. Leonhard Schrag. Nürnberg 1828. Stichgröße 11'5 × 7'5.
1. Asmund Thyrsklingson. — *Jos. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung, laviert. 11'5 × 7'5. Akademie der bild. Künste in Wien. Nr. 22.101.
a) Dasselbe. — *Führich del.* Dalborn sc.
 2. Die Trude Hiorba. — *Jos. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung, laviert. 11'5 × 7'5. Ebenda. Nr. 22.102.
a) Dasselbe. — *Führich del.* M. Esslinger sc.
 3. Gunima. — *Führich del.* Buser sc.
 4. Der Flibustier. — *Führich del.* Esslinger sc.
 5. Axel. — *Führich del.* Rosmaesler sc.
 6. Prinz Friedrich. — *Führich del.* Walther sc.
 7. Prinz Friedrich (Nachtlager auf Corsica). — *Führich del.* Esslinger sc.
 8. Die Eroberung von Mexico. — *Führich del.* Dalbon sc.
 9. Ritterszene. — *Jos. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 11'5 × 7'5. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 44.*
 10. Ritterszene. — *Jos. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 11'5 × 7'5. Ebenda Nr. 45.*

Blatt 1–8 erschienen in Georg Döring's „Frauentaschenbuch“, Jahrgang 1828 bis 1831. Laut Briefen des Verlegers (Nov. 1825–Mai 1826) wurden zunächst 10 Blatt bestellt, Honorar pro Blatt 10 fl.; eine geplante Fortsetzung der Arbeit wurde durch Führichs Italienreise unterbrochen. Originale dann Besitz von G. J. Manz, Regensburg — jene von Blatt 3–8 seit der Auktion (München 1896) verschollen.

Ungefähr 1826

225. Titelbild zur Novelle: „Kleone, das ist dein Vater!“ — *Jos. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung — weiß gehöht. 12 × 7. Rudolfinum, Prag.*
Ehemals Besitz G. J. Manz, Regensburg; aus der Auktion 1896 erstanden.
226. Mariä Heimsuchung (Magnificat). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur, 13 × 12'5. Hch. v. Wörndle, Innsbruck.
227. Der Künstler als Pilger. — *Monogramm.* — Feder getuscht. 19 × 13. Hch. v. Wörndle, Innsbruck.

Ein Jüngling — Halbfigur — mit Pilgermantel und Hut, an der Seite die Palette und die Skizzenmappe, schreibt in ein offenes Buch: „Auf Wiedersehen“; auf der Skizzenmappe das Monogramm.

Original — unbekannt zu welchem Zwecke — verschollen; vorliegend nur in einer Kopie von Wenzel Führich.

228. Szene zu einem Schauspiel. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 12×12 . Hch. v. Wörndle, Innsbruck.

Ein Herr und eine Frau bedrohen sich mit der Pistole — im Vordergrund; ein anderer bedroht mit dem Degen ein Mädchen — im Hintergrund. — Bestimmung noch ungeklärt.

229. Allegorie. — *Führich inv. Drda sc.* Kupferstich. $10 \times 6\frac{1}{2}$.

230. Sankt Oswald. — *Nicht bezeichnet.* — Selbstradierung (?). $15\frac{1}{2} \times 10\frac{1}{2}$.

Unterschrift: „Wer sich der Gerechtigkeit und Güte befleißet, wird leben, Gerechtigkeit und Ruhm finden. Sprüchw. 21, 21 (auch böhmisch).“

III. AUFENTHALT IN ROM 1827—1829

(NOVEMBER).

1827

231. Die Sündflut. — *Rom inv. J. Führich im Febr. 1827.* — Federzeichnung. $19\frac{1}{2} \times 24$. Ant. Pollak, Prag.*

Die Federzeichnung stellt die Gruppe einer Familie auf einer Felsinsel dar.

Ursprünglich: Sammlung Baron Lanna.

232. St. Petrus stellt die vom Tode erweckte Tabitha den Heiligen und Witwen vor. — *Monogramm. Rom im März A. D. 1827.* — Federzeichnung. $26\frac{1}{2} \times 31\frac{1}{2}$. Städelsches Kunst-Institut, Frankfurt a. M. Inv. Nr. 6755.

Mit dem Schrifttext: „Nun rief er die Heiligen und Witwen und stellte sie ihnen lebendig vor. Ap. Gesch. 9. K., 41. Vers.“

- a) Dasselbe. — *Führich inv. Huther exc.* — Holzschnitt. $22\frac{1}{2} \times 26$.

233. Christus mit den drei Jüngern. — *Monogramm. Rom in der heil. Woche A. D. 1827.* — Federzeichnung. $19 \times 24\frac{1}{2}$. Königl. Kupferstichkabinet, Dresden.*

Oben eine Inschrift: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Marc. C. XIV. V. 34.“ — Gehende ganze Figuren.

Erworben 1892.

234. Zug der Juden mit der Bundeslade durch den Jordan ins gelobte Land. — *Monogramm. Rom im April A. D. 1827.* — Sepia, Feder. 27×39 . Wörndle, Innsbruck.
235. Der hl. Josef mit dem Jesusknaben. — *Monogramm. Rom im April A. D. 1827.* Bleistiftzeichnung. 22.5×16 . Rittinger, Innsbruck.
Dreger, Josef Führich. Tafelband 17.
236. Dasselbe. *Nicht bezeichnet.* — Öl. 48×37 . Wackerle, Innsbruck.
Vermutlich Skizze zu einem Ölbilde für k. k. Hofsekretär von Pilat, welches verschollen ist. Führichs „Briefe aus Italien“ S. 10.
237. Eremit. — *Monogramm. Rom im May 1827.* — Sepiazeichnung. 17.2×20.5 . Kgl. National-Galerie, Berlin.*
Eremit bei einem Felsblock stehend.
238. Jakob mit dem Engel ringend. — *Monogramm. Rom im May A. D. 1827.* — Federzeichnung, Sepia. 21.5×28 . Führich, Innsbruck.
Die Federzeichnung trägt die Unterschrift: „Ich lasse dich nicht — du segnest mich denn.“ I. Buch Mose. 32. Kap., 26. V.
239. Loth durch Engel gerettet. — *Monogramm. Rom im Juny A. D. 1827.* — Federzeichnung. 21.5×29 . Wörndle, Innsbruck.
240. Abschied Joseph Thürmers von Rom. — *Führich fec.* — Federzeichnung mit Tusche. 28.4×43.3 . Kgl. Graphische Sammlung, München.
Reich allegor. Gedenkblatt zum 30. Juli 1827. Dreger, Josef Führich, Tafelband 18.
241. Noës Fluch über Cham. — *Rom den 3. Dec., fertig, A. D. 1827.* — Federzeichnung. 20×22 . Wörndle, Innsbruck.
242. Isaak segnet Jakob. — *Monogramm. A. D. 1827. Rom im Dec.* — Federzeichnung. 23.7×32 . Kgl. National-Galerie, Berlin.*
In Tryptichonform: Mittelbild: in der Hütte der greise Isaak mit Jakob — rechts die lauschende Rebekka, links Esau auf der Jagd.
Eine getreue Kopie von Wenzel Führich bei Rittinger, Innsbruck.
243. Verkündigung der Geburt Christi an die Hirten. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (auf blauem Papier, getuscht und weiß gehöht). 24×39 . Führich, Innsbruck.
244. Der Leichnam der hl. Katharina wird von den Engeln auf den Berg Sinai getragen. — *Nicht bezeichnet.* Bleistiftzeichnung. 20×31 . Redemptoristen-Kollegium, Wien*.

„Ich habe vor den Königen von deinen Geboten geredet. Ps. 118.“
 Ursprünglich Geschenk des Künstlers an Familie Jarke, von dieser als Erbschaft
 an das Kollegium. Laut Signatur einer Kopie von Wenzel Führich ex 1827.

245. Auferweckung des Jairus Töchterleins. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, teilweise laviert, oben abgerundet. 37 × 37. Wackerle, Innsbruck.

Ungefähr 1827

246. Römische Pilger. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 21 × 28. Wackerle, Innsbruck.

Die Pilger beim Anblick der Peterskuppel.

247. Eintritt der Sündflut. — *Nicht bezeichnet.* — Tusche, weiß gehöht. 24 × 38. A. Otto Meyer, Hamburg.*

Noah, seine Frau und sechs Kinder treten ein in die Tür der Arche. Gott Vater schließt die Tür hinter ihnen, zugleich den Engeln in der Luft befehlend, die Wasserströme loszulassen; auf Erden wird getanz, getrunken und gefreit.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Holzschnitt. 13'5 × 19'8. Kgl. Kupferstichkabinet, Dresden.

248. Esaus Linsengericht. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung, Sepia. 23'5 × 31. Führich, Innsbruck.

249. Die Apostel Paulus und Barnabas werden zu Athen als Götter verehrt. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung, Sepia. 29 × 33'5. Führich, Innsbruck.

Apostelgeschichte Kap. XIV, V. 14.

1827—1828

250. Die Lebensalter. — »Rom.« — Bleistiftzeichnung. 20'3 × 24'2. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 19.

251. Maria und Martha. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung, Sepia. 22 × 29. Rittinger, Innsbruck.

252. Die Runenberge. 8 Blatt. Feder mit Sepia. 27 × 20. Fürst Salm, Schloß Raitz.*

1. Titelblatt. — Jos. Führich inv. et del. in Roma Anno 1828.

2. Ein Bergmann vor einem ruhenden Jüngling weist mit der Hand in die Ferne. — Rom im März A. D. 1827.

3. Ein unbekleidetes Weib mit aufgelöstem Haar übergibt dem Jüngling eine Tafel mit Runenzeichen. — *Monogramm.*

4. Ein Priester predigt vor einer Gruppe Andächtiger. — *Monogramm.*
5. Der Jüngling überreicht einem Mädchen, das zur Kirche geht, einen Blumenstrauß. — *Monogramm.*
6. Der junge Mann im Familienkreise; ein Fremder nimmt Abschied — auf dem Tische viele Münzen. — *Monogramm.*
7. Der Mann zählt in der Nacht Geld; ein Alter sieht ihm bekümmert heimlich zu — im Hintergrund weint sein Weib. — *J. Führich, Rom.*
8. Mutter mit Kindern in einer Landschaft; ein Waldmensch (Rübezahl?) spricht mit ihr. — *J. Führich inv. & del. in Rom.*

Von Wenzel Führich treu durchgeführte Kopie bei Rittinger, Innsbruck. Das 1. Blatt bezeichnet mit Monogramm und Rom im März a. D. 1827. (Zeit der Erstlingsentwürfe) — kopiert Wenzel F. im Sept. 1828.

1827—1829

253. Drei Szenen aus Torquato Tasso „Das befreite Jerusalem“. (Letzter Gesang.) Im Tasso: Zimmer der Villa Massimi. Freskogemälde.*

1. Rinaldo löst den Zauber in einem alten Walde bei Jerusalem durch sein Schwert. (Größe nach Angabe des Künstlers ungefähr 5×3 Ellen.)
2. Rinaldo in der Schlacht von Armida verfolgt.
3. Gottfried von Bouillon weiht und legt nach erfochtenem Siege mit dem Heere die Waffen am heiligen Grabe nieder. (Enthält die Porträts der Familie Massimi.)

Honorar für jedes Bild 300 römische Scudi.

a) Kreideentwürfe zu den Fresken:

1. Peter von Amiens, Kreuzritter werbend. — *Nicht bezeichnet.* — 300×380 . Familie Wittgenstein, Laxenburg.*
2. Szene aus Tassos befreitem Jerusalem. — *Nicht bezeichnet.* — 190×270 . Ebenda.

b) Skizzen zu den Fresken:

1. Rinaldo und Armida. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 39×29 . Wörndle, Innsbruck.

a) Tankred von Armida beschossen: Tasso XX. 61 ff. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung, Sepia. 50×40 . K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 20.

- b) Variante: Armida von 4 Pferden gezogen im Vordergrunde — nicht verwendet. — *Nicht bezeichnet.* — Getuschter Entwurf. 47×33.5 . Wörndle Innsbruck.
2. Gottfried von Bouillon am hl. Grabe zu Jerusalem. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung über Bleistift mit Sepia getuscht. (Quadriert.) 39.2×49.9 . Städelsches Kunstinstitut Frankfurt.* (Inv. Nr. 274.)
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Sepiazeichnung, getuscht. 40×49.3 . Wörndle, Innsbruck.
 Dreger, Josef Führich, Tafelband 21.
3. Gottfried von Bouillon. Einzelfigur aus dem Karton. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 30.5×21.5 . Wörndle, Innsbruck.
4. Porträts der Familie Massimi. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnungen. Durchschnittlich 20 cm Kopfhöhe. Rittinger, Innsbruck.
 Fünf männliche und vier weibliche Porträts der fürstlichen Familie Massimi — für das Fresko Gottfried und die Kreuzfahrer.
5. Entwurf zum „Tasso“ in der Villa Massimi. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistift und Sepia. 28×25 . Kgl. Kupferstichkabinet, Dresden.*
 Ursprünglich in der Sammlung Baron Lanna. Auf der Rückseite Figurenstudien.
6. Zwei Köpfe, Karton zum ersten Freskoversuch in der Villa Massimi in Rom. (Ausschnitt aus einem Karton.) Kreidezeichnung. 28×44 . Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 755.*
 Eigenhändiger Vermerk: Karton zum ersten Freskoversuch in der Villa Massimi zu Rom von Josef Führich p. f.

1828

254. Eliezar und Rebekka am Brunnen. — *Rom im Jänner A. D. 1828.* — Federzeichnung, Sepia. 28.1×11.4 . Kgl. National-Galerie, Berlin.*
 Kopie desselben von Wenzel Führich — gleiche Größe. Wackerle, Innsbruck.
255. Kain und Abel. — *Monogramm. Rom im Feb. a. D. 1828.* — Bleistiftzeichnung. 31×27 . Bischof Dr. Keppler. Rottenburg.*

256. Illustrationen zum „Märchen von der blauen Grotte“.
— *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnungen, laviert, teilweise
Sepia. 12·6 × 9. Rittinger, Innsbruck.

1. Manfred vom Delphin in die blaue Grotte getragen.
2. Herbstfest (Bacchanale) in Ischia.
3. Manfred von den Teufeln auf den Vesuv entführt.

Erschienen 1829 im „Taschenbuch aus Italien und Griechenland“ aus dem Jahre 1829, herausgegeben von Wilhelm Waiblinger, II., Neapel und Rom, Berlin. Bei Georg Reimer. Die Stiche, von denen die beiden ersten von Ludwig Mayer in Berlin und der dritte von E. Rauch in Darmstadt gestochen sind, sind gleich groß mit den Originalen und tragen die Bezeichnung „J. Führich inv. et del. Roma“.

257. Elias. — *Monogramm. Rom im April A. D. 1828.* — Bleistiftzeichnung, getuscht. 32 × 25·8. Führich, Innsbruck.

Jehova erscheint Elias. III. Buch der Könige, Kap. 19, V. 13.

258. Eine Ordenseinkleidung. — *Nach Pinturichio in Ara coeli den 2. July 28.* — Bleistiftzeichnung. 34·5 × 23. Wackerle, Innsbruck.

Hiezu das Brustbild der Hauptfigur in separater Zeichnung.

259. Christus erweckt Jairus' Töchterlein. — *Roma 1828.* — Zeichnung, Sepia. 48 × 40. Dr. Gustav Jurié, Edler v. Lavandal, Wien.*

Auf der deutschen Ausstellung in Rom, November 1828. „Führich: Briefe aus Italien“, S. 122.

260. Die hl. Einsiedler in der Wüste — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 27 × 35. Wörndle, Innsbruck.

Der hl. Antonius der Einsiedler trägt die Leiche des hl. Paulus zum Grabe, das zwei Löwen inmitten einer grotesken Felslandschaft aufwühlen.

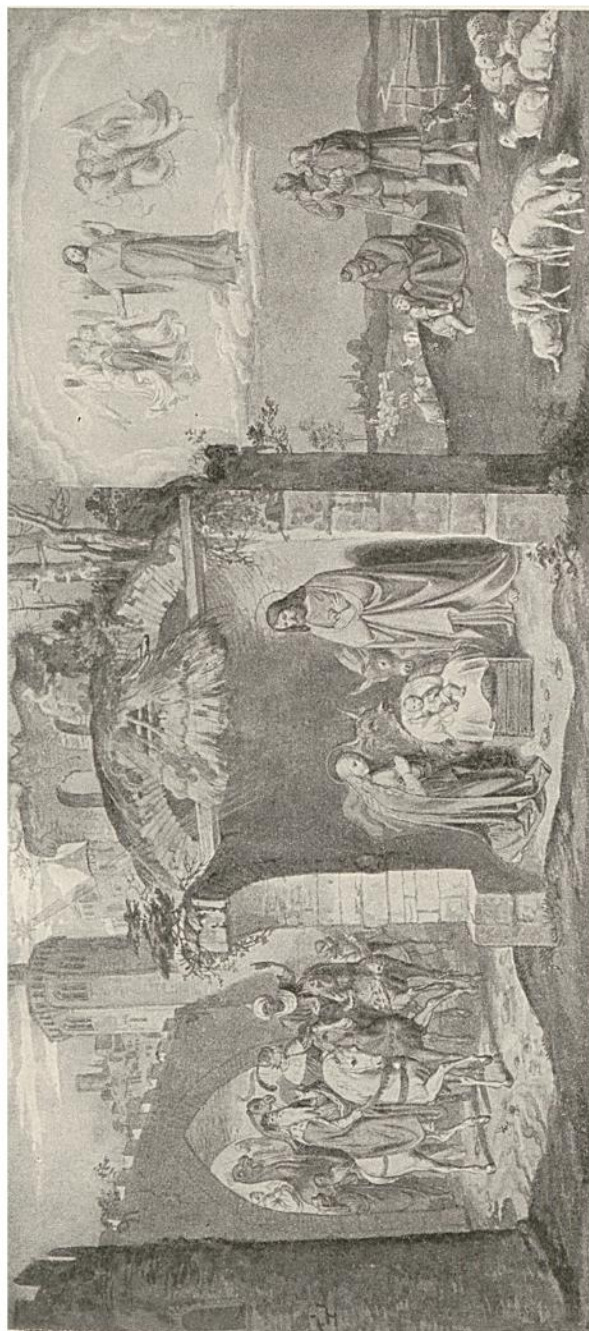
261. Giotto und Cimabue. — *Nicht bezeichnet.* — Sepiafeder, getuscht. 18·5 × 25. Rittinger, Innsbruck.

Mit der Notiz Führichs: „Giotto geb. 1265 & Cimabue.“ — Cimabue überrascht den Knaben Giotto beim Zeichnen. Landschaftlicher Hintergrund in Campagna mit Blick auf Rom.

Siehe Nr. 17, Blatt 9, der „Inventionen“.

262. Krippendarstellung. (Sogenannte „Römische Krippe“.)
Nicht bezeichnet. — Aquarellierte Bleistiftskizzen, Rittinger, Innsbruck.

1. Geburt im Stall von Bethlehem, links die heranreitenden Könige. 31 × 43.
2. Die Verkündigung auf dem Hirtenfelde. 31 × 25.



Römische Krippe.

(Verzeichnis Nr. 262.)

Ungefähr 1828.

263. Die Herbergsuchung. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 26 × 24. Führich, Innsbruck.

264. Allegorisches Blatt. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 25 × 38½. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

In der Mitte oben das Herz Christi, darunter ein Pelikan, zu beiden Seiten Putten mit den Emblemen der Künste, darunter in Halbfiguren über einer horizontalen Wolke, auf der ein Weihwassergefäß steht, sechs Figuren, unter denen Leonardo da Vinci, Michelangelo, Raffael, Fiesole und Dürer zu erkennen sind. Rechts ein steiler Berg, auf dessen Höhe eine jugendliche Künstlergestalt die symbolische Mittelgruppe betrachtet; links und unten ornamentales Rankenwerk mit kleinen grotesken Figürchen.

265. Christus. — *Nicht bezeichnet.* — Kreidezeichnung auf braunem Karton. 125 × 86. Hofrat Dr. L. v. Pastor, Innsbruck.

Christus aus Raffaels Transfiguratio.

Aus Dr. Schlossers Besitz an Prälat Dr. Janssen, von diesem geschenkt an Hofrat Pastor.

266. Peter von Amiens und die Kreuzfahrer erblicken Jerusalem. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, teils in Feder ausgeführt. 35½ × 52. Wörndle, Innsbruck.

1829.

267. Heimsuchung Mariens bei Elisabeth. — *Rom 1829.* — Sepiazeichnung. 26 × 22. Kunstkabinett Jesuitenkollegium, Kalksburg.*

268. Sechs Textbilder zu Wielands „Oberon“. — *Jos. Führich fecit.* — Stahlstiche. 10·9 × 7·3.

1. Hüon und Scherasmin. — *J. Führich inv.* Ernst Rauch sc.

2. Oberon erscheint dem Hüon im Zaubergarten. — *Jos. Führich fecit.* — Tuschzeichnung. 11 × 7½. Sammlung des Prinzen Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 3557.*

a) Dasselbe. — *Führich del.* Hoffmann sc. — Stahlstich. 10·9 × 7·3.

3. Hüon beim Kalifen. — *J. Führich inv.* Ernst Rauch sc.

4. Hüons Flucht. — *Jos. Führich del.* W. A. Wright sculp.

5. Hüon und Rezia auf der Insel. — *Führich del.* Steifensand sc.

6. Hüon durch Oberon beglückt. — *Jos. Führich fs. W. A. Wright sc.*

Die Originale aller, ausgenommen von 2, sind verschollen.
Neuausgaben bei Weidmann, Leipzig 1839 und 1853.

269. Porträt Papst Pius' VIII. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 8×6 . Wörndle, Innsbruck.

Aus dem Nachlaß von † Maria A. Führich mit deren Handvermerk: „Gezeichnet vom sel. Bruder Joseph Führich.“

270. Apostel Philippus und der ätyopische Kämmerer. *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf auf getontem Papier. 41×44 . Führich, Innsbruck.

271. Melchisedechs Opfer. — *J. Führich inv.* — Bleistiftzeichnung. 39×56 . Wörndle, Innsbruck.

Zitherspielender Engel, auf der Papierrolle die Inschrift: „Benedictus Abram Deo excelso qui creavit coelum et terram.“

272. Bildnis einer jugendlichen, schönen Römerin. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 29.5×24.5 . Führich, Innsbruck.

273. Die Muse. — *Jos. Führich inv. et del.* Buchhorn dir. R. Herzberg sc. — Kupferstich. 10.3×8 . K. k. Hofbibliothek, Wien.

IV. ZWEITER AUFENTHALT IN PRAG

1829—1834.

274. Die Loreley. — *J. Führich del. C. Kotterba sc.* — Kupferstich. 10.5×7.9 . K. k. Hofbibliothek, Wien.

Die Loreley über ein Bächlein schreitend.
Vermutlich für einen Almanach.

275. Die hl. Familie auf dem Wege nach Bethlehem. — *Nicht bezeichnet.* — Federskizze. 8.5×12.9 . Ferd. Nagler, Wien.

Maria auf einem Esel reitend, den der hl. Josef führt.

276. Die schlafenden Jünger am Ölberg. — *Nicht bezeichnet.* — Feder in Sepia. 29×22 . Wörndle, Innsbruck.

Die Figur des Heilands nur in Bleikontur.

277. Sankt Gotthard als Kirchengründer von Strahow. — *J. Führich inv. G. Döbler sc.* — Kupferstich. 21.3×16.7 .

Bau einer Kirche; neben dem Heiligen links der Maler, rechts der Baumeister.

Bötticher 105.

278. Porträtstudie: Graf Hugo Salm mit Gemahlin. — *Nicht bezeichnet*. — Federzeichnung, in Sepia getönt und weiß gehöht. 16 × 11. Wörndle, Innsbruck.

Graf Salm stehend auf einem Balkon und in einem Buche lesend; neben ihm sitzend seine Gemahlin mit der Laute.

Rückseitig notiert von Maria A. Führich: „vom seligen Bruder“.

279. Porträt des Grafen Hugo (?) Salm. — *Nicht bezeichnet*. — Aquarell. 13 × 13. Führich, Innsbruck.

280. Porträt der Gräfin Hugo (?) Salm. — *Nicht bezeichnet*. — Aquarell. 13 × 13. Ebenda.

281. Vier Landschaftsskizzen aus Italien. — *Nicht bezeichnet*. — Öl auf Holz.

1. Nachtlager am Krater des Vesuv. — 15'5 × 20'5. Führich, Innsbruck.

2. Capri. Stürmische Überfahrt. — 18 × 24. Wörndle, Innsbruck.

3. Der Vesuv. — 16 × 21. Rittinger, Innsbruck.

4. Ausfahrt aus der blauen Grotte. — Öl auf Leinwand. 14'5 × 18'5. Führich, Innsbruck.

Nach Bleistiftskizzen aus der Erinnerung gemalt in Prag. Zu 2 vgl. Briefe aus Italien, S. 153.

282. „Christus im Meeressturm.“ — *Führich inc.* — Mit Sepia lavierte Bleistiftzeichnung. 47 × 61. Otto Litsken, Wien.*

283. St. Magdalena in der Grotte. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung (Pause). 14 × 22'3. Rittinger, Innsbruck.

284. Jakobs erste Begegnung mit Rahel. — *J. Führich inv. et del.* — Sepiazeichnung. 50 × 64. Rittmeister Camillo Hardt, Wien.*

Aus Genesis, Kap. 29, V. 11.

Erste Arbeit Führichs nach seiner Rückkehr aus Rom als Huldigung für Fürst Metternich. 1907 erworben aus der Auktion Fürst Metternich. — Eine getreue Kopie in gleicher Größe von Wenzel Führich. Führich, Innsbruck.

1830

285. Stammbuchblatt für Anna Dirnböck. — Kolorierte Federzeichnung. 10 × 14'5. Dr. Julius v. Newald, Melk.*

Halbfigur eines die Laute spielenden Engels.

Das Blatt trägt die eigenhändige Widmung: „Wenn des Schicksals rauhe Hand einen Mißton in den Wohlklang Ihres Daseyns mischt, so nahe schnell Ihr Engel und stimme mit liebender Hand die Saiten wieder (Ihres Gemüths) zur reinen freudigen Harmonie. Im Jänner 1830. Zur Erinnerung an Ihren dankbaren Freund Josef Führich.“

286. Porträt der Tochter Jakob Dirnböcks. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 19 × 23. Ebenda.*

Das Blatt trägt Dirnböcks Bezeichnung: „Mein geliebtes Kind, gestorben am 3. Februar 1830, im Leichentuch gezeichnet von Joseph Führich.“

287. Porträt des Wiener Buchhändlers Jakob Dirnböck (1787—1858). — *J. Führich del.* — Leicht getuschte Bleistiftzeichnung. 19 × 23. Ebenda.*

288. Einladungskarte. — *Jos. Führich gez.* Wetters lith. — Steindruck von Haase u. Hennig. 17 × 13. Dr. Paul R. v. Rittinger, Innsbruck.

Die Muse des Tanzes mit Merkurflügeln, einen Vorhang lüftend, vor demselben Amor, auf dem Likatorenbündel sitzend, das Richtschwert und die Wage der Gerechtigkeit mit Rosen umwunden. Text: „Einladung zu dem Gesellschaftsballe im Badsaale am 13ten Januar 1830, Abds 8 Uhr. Tanzordnung: Polonaise, Deutscher Galopp, Ländler, Reidovak, Walzer, Cotillon, Deutscher Galopp, Ländler, Reidovak, Schlußd.“

Zeichnung wohl aus früherer Zeit (etwa 1823 wie Nr. 171) und später wieder verwendet.

289. Apostelfiguren. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschfederzeichnungen. 38 × 23. Karl v. Herz-Hertenried, Wien.*

1. Paulus benannt. — 24. Juny 1830.

2. Petrus benannt. — 27. Juny 1830.

Vielleicht Entwürfe für die „trauernden Juden“.

290. Christus am Kreuze. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, mit Weiß gehöht. 38 × 34'4. Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt a. M. (Inv. Nr. 6759).

Der Heiland am Kreuze in Wolken, gehalten von Gott Vater.

(Nur die Hände desselben sind sichtbar, sowie Gewandandeutungen.) Pause, nachgezogen und mit Weiß in Wirkung gesetzt.

291. St. Georg als Drachentöter. — *J. Führich pinxit.* — Aquarell. 34'5 × 16'2. Fürst Kinsky, Wien.*

Der Heilige auf dem Pferde sitzend und die Jungfrau befreiend.

292. „Zur Adventszeit in Rom.“ — *Führich Josef 1830.* — Öl auf Holz. 14 × 22. Fürst Johann II. von Liechtenstein, Wien.*

Meister Koch und Führich (Selbstporträt) am Kohlenherde (Pifferari). Auf der Pforte der Osteria die Inschrift: „Qui si fuma.“

- a) Dasselbe „Pifferari“. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftkontur (Pause). $14'5 \times 22'5$. Wörndle, Innsbruck.
Diese Skizze vom Jahre 1827. Vgl. Führich, Briefe, S. 56 u. 129.
293. Allegorisches Namensfestblatt. — *Monogramm. ex 1830 Führich*. — Bleistiftzeichnung. $20'5 \times 17$. A. Otto Meyer, Hamburg.*
Schwebender Engel, links unten ein Storch auf einem Bein, rechts sitzend ein Hund.
Bezeichnet: „Zum Namensfest 9. November.“
294. Porträt des Landschaftsmalers W. Schirmer. — *Rom 1830*. (Von Führich auf der Rückseite des Blattes.) — Bleistiftzeichnung. 9×7 . Dr. Kaufmann, Ob.-Reg.-Rat, Berlin.*
295. *Noli me tangere*: Rühre mich nicht an! — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung. $21'5 \times 30$. Wörndle, Innsbruck.
Der Heiland als Gärtner, Magdalena vor ihm kniend — im offenen Grabe zwei sitzende Engel.
Das Blatt ist von fremder Hand datiert 1830.
296. Die Enthauptung des hl. Jacobus. Altarblatt. — *Joseph Führich inv. et pinx.* — Öl (oben abgerundet). 480×320 . Klosterkirche in Neupaka, Böhmen.
a) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. et pinx.* — Öl (nach oben spitzbogig). 63×42 . Museum der bildenden Künste, Leipzig.*
Kat. Nr. 517. Angekauft vom Kunstverein 1879. — Vermutlich Farbenskizze zum Altarbilde.
b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 57×40 . Wörndle, Innsbruck.
Das Blatt trägt den Vermerk „für Pakau“.
297. Christus im Sturme. — *Nicht bezeichnet*. — Kreidekarton. $95'5 \times 120$. Bisch.-geistl. Rat Seb. Mutzel, Enkering (Bayern).
Christus schlafend im Schiffe.
Ursprünglich Besitz von Kommerzienrat G. J. Manz, Regensburg; im Auktionskatalog (München 1896) irrig als Overbeck bezeichnet, was durch den nunmehrigen Besitzer richtiggestellt wurde.
a) Dasselbe. — *J. Führich inv. J. Leudner sc.* — Kupferstich. $8'7 \times 12$.
Text: „Herr, rette uns! wir gehen zu Grunde.“ Matth. 8., 25.
Ursprünglich Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

- b) Dasselbe. — Nach dem Karton von Jos. Führich auf Stein gezeichnet von Eduard Schaller, Verlag von I. Bohmanns Erben in Prag. — Gedruckt bei Anton Machek, 42'5 × 55.
298. Die heilige Familie. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 12'5 × 15. Rittinger, Innsbruck.
Der hl. Josef sitzend und in einem Buche lesend, Die Muttergottes mit dem Jesuskind auf dem Arm bricht einen Apfel vom Baume.
299. Bildnis eines sitzenden jungen Mannes, „Pius“. — *J. Führich del. M. Hofmann u. Fr. Stöber sc. Viennae.* — Kupferstich. 10 × 7. K. k. Hofbibliothek, Wien.
Nach Führichs Aufzeichnungen (siehe Anhang II) machte er für den Buchhändler Friedr. Aug. Leo in Leipzig zwei Almanachtuszeichnungen. Das vorliegende Blatt ist in „Vergißmeinnicht“, ein Taschenbuch von H. Clausen für 1836, 16^e, S. 82, zur Erzählung „Angelika Lindholm“ gemacht. Das zweite Blatt für „Die Rosen“, ein Taschenbuch für 1831, 16^e, ist nicht aufgefunden worden.
300. Der erste Babenberger. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 22 × 27. Albertina, Wien.
Rettung Herzogs Leopold von Babenberg auf der Eberjagd.
301. Maria mit Jesusknaben und Johannes. — *Nicht bezeichnet.* — Lavierte Tuschzeichnung. 12 × 9. Wackerle, Innsbruck.
302. Der Heiland im Kerker. — *Nicht bezeichnet.* — Federkontur. 14'5 × 10'5. Führich, Innsbruck.
Der Heiland, an der Geißelsäule liegend.
303. St. Jakobus Major (Altarblatt). — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 89 × 107. Pfarrkirche Jilowitz (Diözese Budweis).^{*}
(Kniestück: jugendliche Gestalt in roter Tunika mit schwarzer Pelerine und dem Pilgerstabe, über ihm vier Engelköpfe, daneben der Henker in römischer Tracht mit dem Beile.)
Ursprünglich in der Kirche, seit 1858 in der Sakristei.
304. Geburt Christi. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 28 × 19'5. Rittinger, Innsbruck.
Vermutlich eine Altarblattschizze.
305. Flucht nach Ägypten. — *J. Führich.* — Öl. 25 × 28'5. Bauratswitwe Katharina Hauser, Wien.^{*}
Rast der hl. Familie auf der Flucht.
Angekauft 1876 — ursprünglich bei J. Fellner.

306. Sankt Adalbert. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 35 × 28.
Wackerle, Innsbruck.
Kniestück. — Altarblattschizze.

1830—1831

307. Schutzmantel Mariä. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 20,5 × 27,5. Rittinger, Innsbruck.
Votivblatt: Madonna, mit Sternenkronen, in einer Schloßkapelle — im Fenster Wappenschild — Knaben und Mägdlein unter ihrem Mantel bergend.
308. Christus auf dem Meere wandelnd. — *Führich pinxit.*
Öl. 72 × 105. Gustav Schirmer, Reichenberg.*
Der Heiland rettet den sinkenden Petrus aus den Wellen.
Ursprünglich gemalt für Franz Siegmund, Reichenberg.
a) Dasselbe. — *Jos. Führich pinx. A. Krause sculp. Leipzig.* — Kupferstich. 8 × 11.
Früher Verlag G. J. Manz, Regensburg — jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.
309. Glaube, Hoffnung und Liebe. — *J. Führich inv. & del.*
— Tuschzeichnung. 10 × 7. Dr. Paul R. v. Rittinger, Innsbruck.
Die 3 göttlichen Tugenden über das Meer zu einer Kirche fahrend; am Strande auf einem Grabsteine: *Jos. Führich Pictor* †.
Für Buchhändler Haase, Prag, gezeichnet — dann im Besitz dessen Tochter Frau Pauline Kratzmann.
a) Dasselbe: Glaube, Hoffnung und Liebe. — *J. Führich inv. J. Dreykorn sc. Nürnberg.* — Kupferstich. 11 × 7.
Früher Verlag G. J. Manz, Regensburg — jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.
Wahrscheinlich für ein Andachtsbuch.
b) Dasselbe: Glaube, Liebe und Hoffnung. — *J. Führich inv. J. Krepp sc. Viennae.* — Kupferstich. 11 × 7.
310. Fides. — *J. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 10 × 7.
Ebenda.
Ein geharnischter Ritter zum Kreuze aufschauend, auf dem Kreuze des Schildes das Wort „Fides“.
Siehe 309.
a) Dasselbe: „Der Glaube.“ — *J. Führich inv. J. Krepp sc. Viennae.* — Kupferstich. 11 × 7.
311. Spes. — *J. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 10 × 7.
Ebenda.
Eine Pilgerin auf meerumbrandeter Felsklippe beim Kreuze gelandet, auf dessen Querarm das Wort „Spes“. Auf dem Kreuze sitzt die Taube mit dem Ölzweige.
Siehe 309.

- a) Dasselbe: „Die Hoffnung.“ — *J. Führich fec. J. Krepp sc. Viennae.* — Kupferstich. 11 × 7.
312. Charitas. — *J. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 10 × 7. Ebenda.
Eine Mutter mit zwei Kindern kniend vor einem Kreuze, auf dessen Querarm das Wort „Charitas“.
Siehe 309.
- a) Dasselbe: „Die Liebe“. — *J. Führich inv. J. Krepp sc. Viennae.* — Kupferstich. 11 × 7.
313. Die Festtage des Herrn. — *Jos. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 10,5 × 7. Ebenda.
Gebetbuchtitelbild: Drei Engelgestalten, symbolisierend den Weihnachts-, Oster- und Pfingstfestkreis.
Siehe 309.
314. „Wachet und bethet, damit ihr nicht in Versuchung fallet.“ — *J. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 11 × 7. Ebenda.
Ölbergbild.
Siehe 309.
315. Des Heilands Versuchung. — *J. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 10,5 × 7. Ebenda.
„Den Herrn, deinen Gott sollst du anbethen und Ihm allein dienen.“
Matth. Kap. 4. V. 10. — Der Heiland, den Satan in die Tiefe verweisend.
Siehe 309.
316. Die Festtage Mariens. — *Jos. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 10,5 × 7. Ebenda.
Gebetbuchtitelbild. — Maria mit dem Kinde am Bache — auf einem Spruchbände: „Quia respexit humilitatem ancillae suae: ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes“; im Hintergrunde die Verkündigung der Hirten.
Siehe 309.
317. Verkündigung der Geburt Mariens an die hl. Anna. — *Jos. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 12 × 7. Ebenda.
Siehe 309.
- a) Dasselbe: Verkündigung der Geburt Mariens. — *J. Führich inv. J. Krepp sc.* — Kupferstich. 12 × 7,2. K. k. Hofbibliothek, Wien.

318. Mariens Tempelgang. — *Jos. Führich inv. & del.* —
Tuschzeichnung. $10'5 \times 7$. Ebenda.
Aufopferung Mariens im Tempel.
Siehe 309.
319. Die Festtage der Heiligen. — *Jos. Führich inv. & del.* —
Tuschzeichnung. $11'5 \times 7'5$. Ebenda.
Gebetbuchtitelbild: Verleihung des Hirtenamtes an Petrus.
Siehe 309.
- a) Dasselbe: „Die Festtage der Heiligen.“ — *J. Führich inv. J. Krepp sc.* — Kupferstich. $11'5 \times 7'5$.
Im selbstgeschriebenen Gebetbuche Wenzel Führichs vom Jahre 1834 als
Titelblatt eingestrichelt. Gestochen für G. J. Manz, Regensburg.
320. Christus, im Seesturm schlafend. — *Nicht bezeichnet.*
— Bleistiftzeichnung. $16 \times 35'4$. Albertina, Wien.
321. Der Klausner. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung.
 $27 \times 21'5$. Hch. v. Wörndle, Innsbruck.
Ein Einsiedler begießt die Blumen am Fuße eines Kreuzes.

1831

322. Sankt Martinus. — *Führich del.* 1831. Gest. G. Döbler. —
(Oben abgerundet.) $16'3 \times 17'6$.
Der Heilige seinen Mantel teilend. Text: „Was ihr einem dieser
meiner geringsten Brüder gethan habt, das habt ihr mir gethan.
Matth. 25, 40.“
Neujahrseinschuldigungskarte.
323. Sankt Wenzeslaus. — *Führich del.* Gestochen G. Döbler.
— (Oben abgerundet.) $15'7 \times 17$.
Der Heilige den Armen Holz bringend. Text: „Seyd barmherzig
wie auch euer Vater barmherzig ist. Luc. 6, 36.“
Neujahrseinschuldigungskarte. Probedruck der St. Wenzelsfigur (allein) —
bei Maler Sig. Rudl, Smichow.
324. Maria beklagt den Herrn im Grabe. — 16. Juli 1831,
Führich, Prag. — Sepiazeichnung. $42'7 \times 26'7$. A. Otto Meyer,
Hamburg.*
325. Allegorisches Blatt. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeich-
nung. 46×30 . Maler Sig. Rudl, Smichow.*
Titelblatt für „Schottky: Böhmisches Alterthümer.“ — Um das
Titelfeld geordnet in Arabeskenranken Poesie und Geschichte, Mut
und Fleiß, St. Wenzel und St. Adalbert sowie zwei Mönchsfiguren
— Kunst und Wissenschaft; unten der Sonnengott, oben das Kreuz.
Am Papierrande mit Blei vermerkt: „19. Scientia — 1832, Titelblatt Böhmisches
Alterthümer.“ — Ursprünglich im Besitz von Galerie-Inspektor Viktor Barvitius,
Prag († 1902).

326. Der Triumph Christi von Joseph Führich. In elf Blättern. Selbstradierungen.

1. Die Stammeltern, gefolgt von Noa, Abraham, Isaak und Jakob.
2. Josef von Ägypten, Moses, Aaron, Gideon, Samson und Samuel.
3. David mit den Propheten.
4. Die heidnischen Sybillen.
5. Johannes der Täufer, der hl. Josef, die hl. drei Könige, die Hirten und die unschuldigen Kindlein von Bethlehem.
6. Der Triumphwagen Christi gezogen von den Symbolen der Evangelisten, gestützt von den vier heiligen Kirchenlehrern; auf dem Wagen thronend Christus, ihm gegenüber anbetend die Muttergottes.
7. Die Apostel, geführt von Petrus und Paulus.
8. Die Blutzeugen Christi aus Kirche und Welt.
9. Die heiligen Frauen und Jungfrauen.
10. Die heiligen Mönche des Morgen- und Abendlandes.
11. Die Bekenner des Heilandes, geführt vom hl. Christoph, dem Gottesträger. Den Zug beschließt Fra Angelico als Vertreter der christlichen Kunst.

Führich schreibt in seinen Aufzeichnungen: „Meinen Triumph Christi habe ich gleich nach der Rückkehr aus Rom noch vor der Genovefa gemacht und später aus Geldmangel um 70 fl. verkauft. Die Radierungen sind aus späterer Zeit auf Bestellung einer Münchener Kunsthandlung gefertigt und weichen hie und da von den Federzeichnungen ab.“ Standort der Originale unbekannt. — Ein Blatt, Federzeichnung (Darstellung unbekannt), war 1896 unter Nr. 2055 auf der Auktion Manz, seither verschollen. — Der Zyklus erschien, vom Künstler selbst radiert (Stichgröße 33.7×51.7), zuerst 1839 bei Mey & Widmeyer, München, 1856 in Stichen von A. Petrak (Stichgröße 29×43) — Blatt 7, 9 und 10 monogr. — mit Text, deutsch, franz. und engl., von Seb. Brunner bei G. J. Manz, Regensburg. Jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

a) Einzelne Entwürfe.

1. Der Triumph Christi. Blatt 1. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung getuscht. Blattgröße 31×43.5 . Wörndle, Innsbruck.

Wohl endgültiger Entwurf für die Federzeichnung.

2. Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 23×46 . Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Zug alttestamentlicher Gestalten: Das erste Elternpaar, Aaron, Moses, David mit dem Haupte Goliaths, Judith mit dem des Holofernes und ein Prophet. In die Bildfläche der — offenbar verschnittenen — Zeichnung ragt Adam und Eva entgegen ein Arm.

Vermächtnis der Mayerschen Sammlung, Leipzig. Vermutlich erste Komposition zum Vorstehenden.

3. David mit Propheten und weiblichen Figuren. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 22×69.1 . K. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. Nr. 17.578.

Vermutlich Entwurf zu Blatt 3 und 4 des Zyklus.

4. Triumphwagen. — *Monogramm*. — Federzeichnung. 35'5 × 49. Joh. Friedr. Lahmann, Weißer Hirsch (Dresden).*
Vermutlich Entwurf zu Blat 6 des Zyklus.
5. Figurenfolge: Sta. Cäcilia, Dante, Fra Fiesole und St. Lukas. — *Nicht bezeichnet*. — Federzeichnung. 19'2 × 15'9. Kgl. Kupferstichkabinett, Dresden.*
Ganze Figuren nebeneinanderstehend — die zwei Letztgenannten aquarelliert und mit Gold gehöht.
Erworben 1876. — Vielleicht ein Entwurf zu Blatt 11 des Zyklus.

Ungefähr 1831

327. Faustus Spaziergang am Ostermorgen. — *Nicht bezeichnet*. — Federzeichnung, Sepia. 37 × 56. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.
Nach Goethes „Faust“. Dreger, Josef Führich, Tafelband 13. Laut Müller (S. 223) ungefähr 1828—1829.

1832

328. „Pittura.“ — *Nicht bezeichnet*. — Federzeichnung. 12 × 9. Hch. v. Wörndle, Innsbruck.
Ein Amor, den Malstock mit daranhängender Palette als Wanderstab, unter dem Arme eine Mappe mit der Aufschrift: Pittura 1832.
329. Der Balsam-Doktor (Ciarlatano) auf dem Granduca-Platze in Florenz. — *Führich inv.* G. Döbler sc. — Kupferstich. 13 × 8'5.
Titelkupfer zu: „Mikan, Kinder meiner Laune“, 2. Aufl. Prag 1833. Verlag Borrosch & André. — Originalzeichnung verschollen.
330. Maria auf dem Wege zu Elisabeth. — *Nicht bezeichnet*. — Leicht getuschte Bleistiftzeichnung (Pause). 9'5 × 6'5. Rittinger, Innsbruck.
Maria, gefolgt von einem Engel, einen Bach überschreitend.
- a) „Maria auf dem Wege zu ihrer Base Elisabeth.“ — *J. Führich del.* G. Döbler sc. — Kupferstich. 9'5 × 6'5.
Titelblatt zu „Rudl: Maria, ihr hoher Beruf.“ — Manz, Regensburg 1833.
- b) Dasselbe — in kleiner Variante. — *Führich pinx.* — Gouache. 9'5 × 6'5. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 352.*
Früher Besitz Kommerzienrat Manz, Regensburg.
331. Moses. — *J. Führich inv. & pinx. a. D.* 1832. — Öl auf Holz. 23'5 × 32. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.
Der betende Moses auf dem Berge Horeb, unterstützt von Aaron und Hur.
Erworben 1908 von Frau Schubach-Czermak, München.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Pause). 23×30.8 . Wörndle, Innsbruck.
332. Die Gesetzgebung auf Berg Sinai. — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Holz (oben abgerundet). 25.5×32 . Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 154.
Jehova schreibt dem Moses die zehn Gebote auf die steinernen Tafeln.
Zum erstenmale ausgestellt in der Akademie, Wien 1835.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 43×58 . Wackerle, Innsbruck.
333. Sankt Procopus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf (oben abgerundet). 16×16.7 . Führich, Innsbruck.
Der Heilige den auf der Jagd verirrtten Böhmenherzog Udalrich labend.
- a) Dasselbe. — *erf. u. gez. v. J. Führich 1832.* Gestochen G. Döbler. — Kupferstich (oben abgerundet). 16×16.7 .
Text: „Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Math. 25, 35.“
Neujahrsschuldigungskarte.

Ungefähr 1832

334. Der Schutzengel. — *Jos. Führich inv. & del.* — Kupferstich. 12×9 . C. Mayers Kunstanstalt, Nürnberg.
Unterschrift: Siehe, ich sende einen Engel, daß er vor Dir hergehe und Dich behüte auf dem Wege und Dich führe an den Ort, den ich Dir bereitet habe. II. B. Moses, 23, 20.
Publiziert in „Jaksch: Jahrbücher. 1840.“ Das Original hierzu, eine Tuschzeichnung, befand sich im Besitze Dr. Holeceks in Prag († 1909) und ist jetzt verschollen.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 12×9 . Wörndle, Innsbruck.
335. Beweinung Christi. — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Holz (oben abgerundet). 117×87 . Kirche Chanowitz, Böhmen.*
Altarblatt. Christi Leichnam in der Grabhöhle auf Linnen ausgestreckt, zur Rechten Maria kniend, dahinter ein weinender Engel mit der Sterbekerze stehend; aus dem Grabe Ausblick auf Golgatha.
Laut Inventar „von Ritter v. Führich gemalt, angeschafft durch Frau Edle von Becher, geb. Ritter von Böhm.“ Jetziges Patronat Frau Anna v. Goldegg und Lindenburg. In den Sechzigerjahren durch „Renovierung“ (vermutlich vielfache Übermalung) sehr entstellt. Das Bild soll demnächst in Prag restauriert werden.

1832—1833

336. Sankt Christoph mit dem Jesuskind. Altarblatt. — *Joseph Führich pinxit. A. D. 1832.* — Öl. 375×195 . Pfarrkirche Cristophhammer in Böhmen.*
- a) Dasselbe. — *Josef Führich invenit.* — Bleistiftzeichnung schattiert. 42×24 . Wackerle, Innsbruck.
- b) Dasselbe (Variante). — *J. Führich invenit.* — Bleistiftzeichnung mit Tusche schraffiert. 26.5×14 (oben abgerundet). Führich, Innsbruck.
- c) Dasselbe. — *J. Führich inv. J. Lechleitner sc.* — Kupferstich. 33×22.3 . Wörndle, Innsbruck.
337. Sankt Christoph. — *J. Führich inv. & pinx.* — Öl. 104×75 . Bürgermeister Carl Gaßner, Schönlinde.*
- Ursprünglich für Buchhändler Pfeiffner: Reichenberg — angeblich in Rom — gemalt, dann Besitz † Dr. Hocke.
338. Sankt Christoph. — *Jos. Führich inv.* — Tuschzeichnung, weiß gehöht. 71×51 . Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 805.*
- Auktion Manz, 1896, Nr. 120.

1833

339. Sankt Elisabeth. — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Holz (oben abgerundet). 13.5×14.5 . Wörndle, Innsbruck.
- Die Heilige an Bettler Almosen verteilend.
- a) Dasselbe. — *Monogramm 1833. Erf. u. gez. v. J. Führich, in Stahl gest. von G. Döbler.* — (Oben abgerundet.) 15.7×16.7 .
- Text: „Sie hat ihre Hand gegen den Dürftigen aufgethan und ihre offenen Hände zu den Armen ausgestreckt. Prov. Cap. 31.“
- Neujahrseuschuldigungskarte. Dasselbe in Holzschnitt von Örtel (?) ausgeführt (12×13.5) in „Montalembert: Leben der hl. Elisabeth“, Benziger, Einsiedeln, 1888. Laut Böttcher gez. um 1825.
340. Borziwogs Taufe. — *Monogramm., J. Führich inv. & delineavit, Pragae 33.* Gestochen von Suter aus Zofingen 1834. — (Oben abgerundet). 16×16.8 .
- Des Herzogs Taufe durch den hl. Ivan. Text: „Alle guten Gaben kommen von Oben, vom Vater des Himmels.“
- Neujahrseuschuldigungskarte für 1834.
341. Neujahrsblatt 1834: „Gedanken über den Sylvesterabend versinnlicht darstellend.“ — *Joseph Führich invenit et deli-*

neavit. — Federzeichnung, teilweise laviert. 28×38.5 . Rittmeister Camillo Hardt, Wien.*

Auf einem Buche die Jahreszahl 1833. — Laut einem Schreiben von Direktor Dostal dto. 30. Januar 1834 mit einer „Description“ vom Künstler zur Jahreswende an Fürsten Metternich dediziert. — Aus der Auktion Metternich von Theodor Hardt erworben.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* Datiert 1833. — Bleistiftkontur (Pause). Gleiche Größe. Rittinger, Innsbruck.

342. Porträt von des Künstlers † Kinde Josef. — *Josef am 12. April A. D. 1833.* — Bleistiftzeichnung. 15×15 . Wackerle, Innsbruck.

Darunter vom Künstler geschrieben: „Sinite pueros venire ad me & nolite verare eos, talium est enim regnum Dei.“

343. König David. — *Führich fec.* — Federzeichnung, Sepia. 31×23.5 . Führich, Innsbruck.

Kopfstudie mit Harfe, auf dieser die Bezeichnung.

344. Auferweckung der Tochter des Jairus. — *Jos. Führich pinxit A. D. 1833.* — Öl (oben abgerundet). 180×145 . Fürst Max Egon zu Fürstenberg, Wien.*

Ursprünglich Besitz von Fürst Emil von Fürstenberg und vom jetzigen Besitzer in die Schloßkirche von Lana in Böhmen gestiftet.

345. Vita St. Francisci. — *Joseph Führich figuravit 1833.* — Federzeichnung, Sepia. 33×23.8 . Rittinger, Innsbruck.

Titelblatt zu einem geplanten Zyklus „Leben des hl. Franziskus“. Dreger, Josef Führich, Tafelband 22.

346. St. Wenzeslaus. — *F. S. Führich inv. u. del. Cam. Böhm fec.* — Kupferstich. 13.5×6.5 .

Ursprünglich Verlag G. J. Manz, Regensburg, nun bei B. Kühlen, M.-Gladbach. Das Blatt ist ein Entwurf für die Statue auf der Moldaubrücke in Prag, wozu der Tuschentwurf verschollen.

347. Heilung des alten Tobias. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 14.5 Durchmesser. Hch. v. Wörndle, Innsbruck.

Entwurf für ein Basrelief, welches in Dreiviertel-Lebensgröße von Bildhauer Emanuel Max R. v. Wachstein für den Giebel der alten Klarschen Blindenanstalt in Prag ausgeführt wurde.

a) Dasselbe. — *Gez. v. J. Führich.* — Stahlstich von G. Döbler. 6.5 Durchmesser.

Ziert die Jahresberichte und Statuten der genannten Anstalt und wird jetzt auch als Rundsiegel für die Blindenanstalt benützt.

348. Sankt Barbara. — *Jos. Führich pinxit A. D. 1833.* — Öl (oben abgerundet). 220×130 . Generalat des ritterl. Kreuzherrenordens mit dem roten Sterne, Prag.*

Altarblatt. Die Heilige betend in reicher Landschaft, über ihr schwebend Engel mit Märtyrerkranz, Kelch und Hostie.

Das Bild — wohl über Auftrag von Grafen Wratistlaw — war früher auf einem Seitenaltare der Kirche von Alt-Knin (Böhmen) und wurde dort durch eine Kopie ersetzt, um das Originale, jetzt in Prag, zu erhalten.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Getuschte Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 27'5 × 15'5. Wörndle, Innsbruck.

Endgültiger Entwurf für das Bild.

b) Dasselbe. — *invenit Jos. Führich.* — Gouache (oben abgerundet). 25 × 15. Führich, Innsbruck.

Erstentwurf mit geringer Variante.

Ungefähr 1833

349. St. Severinus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Pause). 14'7 × 21'3. Wörndle, Innsbruck.

Der Apostel der Ostmark im Freien dem Volke predigend.

a) Dasselbe. — *Jos. Führich del. Bl. Höfel sc.* — Holzschnitt. 15 × 21. (Wien.)

1833—1834

350. Der hl. Prokop. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 55 × 40. Benediktinerstift Raigern.*

Prokop, Abt von Sazawa, dem Herzog Ulrich auf der Jagd einen Trunk reichend.

Vermutlich erst gemalt für † Freiherrn von Zeidler, Abt vom Stift Strahov, Prag, von diesem geschenkt an † Abt Gunther Kaliwoda, Raigern. Hieronymus v. Zeidler wurde 1834 zum Abte gewählt.

351. Der selige Gunther. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 55 × 40. Benediktinerstift Raigern.*

Die letzte Wegzehrung des sel. Gunther im dichten Walde im Beisein des Herzogs Břetislav.

Siehe Nr. 350.

1834

352. Christus in Emaus, Brot brechend. — *Datiert 1834.* — Bleistiftzeichnung. 39 × 51'3. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.

Am Rande des Tischtuches, wie eingewebt, die Worte: Et aperti sunt oculi eorum & cognoverunt eum. Lucas.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 23.

353. Der heilige Wenzel und sein Diener. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 18'4 × 14'2. Frln. Sophie Görres, Wien.*

Zum erstenmal erschienen im X. Heft des von G. Görres und Franz Gf. v. Pöck 1834 herausgegebenen „Festkalenders“ (München 1835); auf Stein gezeichnet von Alexander Strähuber. — In „Edward v. Steinle“ (Kösel, Kempten 1910, Tafel 174) irrig Steinle zugeschrieben. — Dreger, Josef Führich, Tafelband 25.

354. Die heilige Mutter Anna. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 250×150 . Pfarrkirche zu Roschwitz, Böhmen.*

Altarblatt. Mutter Anna sitzend mit einem aufgeschlagenen Buche, zur Rechten stehend Maria als kleines Mädchen.

Nach Wenzel Führichs Aufschreibungen laut amtlichem Dekret, Prag 19. September 1834, mit 250 fl. C.-M. honoriert.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Ölskizze. 39×21 . Ursulinenkloster Innsbruck.

Vermächtnis von † Frau Anna v. Wörndle-Führich 1909 an das Kloster.

- b) Dasselbe. Gebetbuchtitelbild. — „J. Krepp gestochen in Stahl.“ — Stahlstich. $12 \times 7\frac{1}{4}$.

Verlag G. J. Manz, Regensburg.

355. Porträt von des Künstlers † Kinde Maria. — „*Maria am 14. July A. D. 1834.*“ — Bleistiftzeichnung. 15×15 . Wackerle, Innsbruck.

Darunter vom Künstler geschrieben: „*Nisi conversi fueritis & efficiamini sicut parvuli, non intrabitis in regnum coelorum.*“

356. Der hl. Gallus. — *Josef Führich pinx. A. D. 1834.* — Öl. 180×120 . Filialkirche zu Wollepschitz der Pfarre Hochpetsch, Böhmen.*

Altarblatt. Der Heilige in einer Grotte, darüber schwebend zwei Engel mit Mitra und Pedum, dahinter Landschaft mit Eisbergen und einer zweitürmigen Kirche.

- a) Derselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung, Sepia. 22×15 . Wörndle, Innsbruck.

St. Gallus in der Klausur sitzend, schwebende Engel bringen Mitra und Bischofsstab.

Vermutlich erster Entwurf für das Vorstehende.

357. Porträt des Hofrates Ernst Jarcke. — *F. 1834.* — Bleistiftzeichnung. $23 \times 14\frac{1}{2}$. Wackerle, Innsbruck.

358. Porträt der Frau Hofrat Jarcke. — *F.* — Bleistiftzeichnung. $23 \times 14\frac{1}{2}$. Ebenda.

359. Allegorisches Titelblatt zum „Denkbuch über die Allerhöchste Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten Franz des Ersten und Caroline Auguste in Böhmen im Jahre 1833“. — *Nicht bezeichnet.* — Sepia-Federzeichnung. 30×26 . Rittinger, Innsbruck.



Pifferari.
(Verzeichnis Nr. 292 a.)

Tapferkeit und Fleiß reichen Lorbeerkränze zu den Porträts der Majestäten; die auf dem Löwen sitzende Bohemia hält ein Buch mit der Jahreszahl 1833. Zu beiden Seiten huldigende Kindergruppen.

Die Originalfederzeichnung hiezu, 27 × 22, bezeichnet Jos. Führich inv. et del. 1834, wurde auf der Auktion Manz, München 1896 (Kat. Nr. 133), an Prestel in Frankfurt versteigert und ist jetzt unauffindbar. Das Denkbuch umfaßt 81 lithographierte Blätter und ist 1836 in Prag erschienen.

a) Dasselbe. — *Gez. Führich. Lith. Klimsch.* — Lithographie. 21 × 18. Prag, 1834. B. Hennig.

360. Jesus als Kinderfreund. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 60 × 48. Pfarrkirche in Wartenberg, Böhmen.*

Der Jesusknabe in Landschaft auf einem Throne sitzend, von Ähren und Reben umrankt, auf den Thronstufen die Worte: Lasset die Kleinen zu mir kommen. Auf den Knien hält es ein aufgeschlagenes Buch, darauf stehend der Kelch mit der Hostie, in dieser der Namen Jesu; auf dem Buche geschrieben: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben.“

Altarblatt im Presbyterium der Kirche, testamentarisch vermacht von Canonicus J. F. Jaksch († 1857).

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf, zum Teil in Sepia. 50 × 36. Wackerle, Innsbruck.

b) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. & del. 1835.* — Stahlstich von Jos. Battmann, Prag. 11·2 × 8·5.

Unterschrift: „Lasset die Kleinen zu mir kommen, denn für solche ist das Himmelreich. Math. Cap. 19, V. 14.“

In: Jaksch „Jahrbücher für Lehrer, Eltern und Erzieher 1835.“

c) Dasselbe. — *Jos. Führich gem.* — Stahlstich von Carl Mayers Kunstanstalt, Nürnberg. 15·5 × 11·5.

Dieselbe Unterschrift wie oben; auf dem Buche die Worte: „Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. — Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.“

1834 (Sommer)

361. Die 14 Stationen der Kreuzwegkapellen auf dem St. Laurenzberge zu Prag. In Kupfer gestochen nach Kompositionen des Wiener k. k. akademischen Galeriekustos Joseph Führich von Wendelin Želisko, Joseph Skala und Joseph Battmann. (Oben abgerundet.) 30·5 × 20·5. Prag 1836.

Die Stiche der 7., 10., 13. und 14. Station sind mit Führich bezeichnet. Dieselben erschienen auch in Stahl gestochen (11·7 × 7·7) von W. Želisko 1840 in Prag.

Standort der Originalzeichnungen unbekannt. — Al fresco ausgeführt von den Münchener Malern Joh. Bapt. Müller und Holzmaier. Beide Stichausgaben Verlag von G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

362. Die heilige Christnacht. — *Erf. u. gez. J. Führich, Prag 1834. Gestochen G. Döbler. — (Oben abgerundet.) 15.7 × 16.7.*
Text: „Ehre sei Gott in der Höhe — Und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind.“
Neujahrseitschuldigungskarte.

V. AUFENTHALT IN WIEN.

A. KUSTOS DER AKADEMISCHEN GEMÄLDEGALERIE 1834—1840.

1835

363. Selbstporträt des Künstlers. — *Wien, am 17. Februar 1835. — Bleistiftzeichnung. 16.7 × 9.6. Wackerle, Innsbruck.*
Rückseitig die Widmung: „Meiner vielgeliebten Schwester Marie ins Stammbuch von ihrem treuen Bruder Joseph.“
364. Porträt seiner Frau. — *Monogramm. — Bleistiftzeichnung. 16.7 × 9.6. Ebenda.*
Rückseitig die Widmung derselben.
365. Porträt von Tante Marianna Führich. — *Nicht bezeichnet. — Bleistiftzeichnung. 16.7 × 9.6. Ebenda.*
363—365 aus dem Nachlasse von Maria Antonia Führich.
366. Madonna mit dem Kinde, St. Adelheid und St. Franziskus. — *Jos. Führich 1835. — Öl. 160 × 130. R. Maschka, Prag, und Frau Betty Pock, Wien.**
Über der im Waldgrund sitzenden Madonna schweben Engel, zu ihren Füßen musizierende Engel.
Der gotische Rahmen ist vom Künstler entworfen. — Angeblich „Waldesruhe“ benannt. — Depot im Rudolfinum, Prag. Ursprünglich als Votivbild für Siegmund, Reichenberg, gemalt.
- a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet. — Bleistiftzeichnung. 35.5 × 26.5. Rittinger, Innsbruck.*
367. Porträt von des Künstlers Söhnchen Lukas. — *Nicht bezeichnet. — Bleistiftzeichnung. 13 × 9.5. Wörndle, Innsbruck.*
Laut Brief von Franziska Führich gezeichnet im August 1835 und vom Künstler unterschrieben: „Dieses ist der kleine Lucas, nach der Natur gezeichnet von seinem Vater für seine Großältern und Tante.“
368. Booz und Ruth. — *J. Führich 1835. — Öl. 67 × 80. Frau Bauratswitwe Katharina Hauser, Wien.**
Ursprünglich in der Galerie Jakob Fellner. Zum ersten Male ausgestellt in der Akademie 1836.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.
21'5 × 32'7. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.
(Depot: Mährisches Landesmuseum, Brünn. Inv. Nr. 326.) Vermutlich
Entwurf zum Vorstehenden.
- b) Dasselbe. — *Jos. Führich pinx.* Raab sc. — Kupferstich
9 × 12.
Erst bei Paterno, Wien, dann G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen,
M.-Gladbach.
- c) Dasselbe. — *Gemalt von J. Führich*, gedruckt bei Joh.
Höfelich, lith. von Friedr. Leybold. — 36'5 × 44.
369. Bild eines Milchmädchens. — *Nicht bezeichnet.* — Kolo-
rierte Federzeichnung. 15 × 9. Dr. Julius v. Newald, Melk.*
Bemerkung: Zu den komischen Briefen des Hans Jörgels von Gumpolds-
kirchen. Erstes Bändchen, 2. Heft, pag. 24. — Unterschrift: „Frische Buttermilch.“
— Am linken Rande: „Excudatur Mayerhofer“ (Zensor). — „Gleich.“
370. Allegorisches Blatt: Kaiser Franz I. Vermächtnis an
seine Untertanen. — *Jos. Führich invenit et delineavit.* —
Federzeichnung, zum Teil laviert. 30'5 × 27'5. Rittmeister
Camillo Hardt, Wien.*
Zum Text aus dem Testament des Kaisers: „Meine Liebe vermache
ich meinen Untertanen etc.“ Initiale im Text mit Rot, Blau, Grün und
Gold stellenweise gehöht.
Ursprünglich gezeichnet für Fürst Metternich, aus der Auktion erworben von
Theodor Hardt.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur.
33'3 × 25'4. Rittinger, Innsbruck.
- b) Dasselbe. — *Jos. Führich invenite & delineavit.* Cav.
Lusinio Figlio inc. — Kupferstich. 45'5 × 37.
371. Allegorisches Denkblatt zur Krönung Kaiser Ferdi-
nands: „Gesegnet bleibe das Reich!“ — *Führich inv.* G.
Lhota und Wilh. Kandler sculps. — Kupferstich. 37 × 25.
Der aufschwebende Kaiser Franz segnet seinen knienden Nachfolger.
„Den treuen Völkern Österreichs gewidmet von Ferd. Tomala“ (Kunsthändler
in Pest). Standort und Größe des Originals unbekannt.
- a) Dasselbe. — *Gez. von Jos. Führich, Corrector a. d. Aka-
demie.* Lith. Jos. Kriehuber, Wien. — Lithographie.
37 × 25. K. k. Hofbibliothek, Wien.

Ungefähr 1835

372. Weihnatskrippe. — *Nicht bezeichnet.* — Aus Karton
geschnittene Figuren in Gouache, Landschaft (Hintergrund)
Leimfarbe auf Papier. 113 × 200. Wörndle, Innsbruck.

Zwei Darstellungen: 1. Anbetung und Verkündigung der Hirten (mit Tieren); 2. Huldigung der hl. drei Könige. — Die Gruppe der hl. Familie in zwei Varianten. Stadt, kulissenartig ausgeschnitten. 16 Figuren bis zu 30, 14 Hintergrundfiguren mit Engelchor und reitenden Königen bis zu 14 Höhe.

Vom Künstler in der ersten Zeit des Wiener Aufenthalts angefertigt und bis in die Sechziger Jahre aufgestellt. — Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 43.

373. Krippenfiguren: Madonna mit dem segnenden Jesuskind. — *Nicht bezeichnet.* — Gouache. 25·5 hoch. Wörndle, Innsbruck.

Ausgeschnittene Figur für eine Weihnachtskrippe.

a) Dieselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Originalradierung. 25 × 19. Hch. v. Wörndle, Innsbruck.

b) Madonna mit Kind (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Gouache. 21 hoch. Rittinger, Innsbruck.

c) Verkündigungsendel (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — 23 hoch. Führich, Innsbruck.

374. Der Brudermord Kains. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 24 × 33. Fr. Hertha v. Herz-Hertenried, Wien.*

375. Kampf um die Leiche des Moses. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Kontur). 15 × 15. Wackerle, Innsbruck.

376. Jehovas Verheißung an Abraham. — *Monogramm.* — Bleistiftzeichnung (nach oben im Spitzbogen). 21·7 × 27·7. Wörndle, Innsbruck.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 21·7 × 27·7. Führich, Innsbruck.

377. Illustrationen zu „Vater Heinz“. — *Nicht bezeichnet.* — Sieben Bleistiftkonturen (Pausen). 12·5 × 7·5. Führich, Innsbruck.

a) Dasselbe. — *Gezeichnet von Führich, mit Monogramm.* — Selbstradierungen. 12·5 × 7·5.

Entworfen zu den Erzählungen von Fr. Aug. v. Klinkowström († 1835) — später herausgegeben unter dem Sammeltitle: „Vater Heinz — eine Sammlung Erzählungen und Märchen von einem Erzieher.“ 3. Aufl. Wien 1862, Mechitaristen-Buchhandlung. Die 7 Kupfer beziehen sich auf die Erzählungen: 1. Die drei Ohrfeigen. 2. Das Hirtenmädchen von Albano. 3. Das Frauenbild von Marienburg. 4. Die umgewandelte Pfründnerin. 5. Der Überwinder. 6. Das Glöckchen. 7. Die A-B-C-Schüler.

378. Entwurf eines Titelblattes. — *Nicht bezeichnet.* — Tusch, Federzeichnung. 19·2 × 12. Albertina, Wien.

Vermutlich „Randzeichnung“ zu einer Apotheose auf einen Türkensieger (Karl von Lothringen?).

379. Maria geht über das Gebirge. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 30×23 . Wackerle, Innsbruck.
Einzelfigur (Kniestück). Im Hintergrunde die Verkündigung und Heimsuchung.
380. Mariae Verkündigung. — *Nicht bezeichnet.* — Kreidekarton. 54.5×37 . Wörndle, Innsbruck.
Maria und der Erzengel als Halbfiguren.
381. Herz Mariens. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Kontur). 14×9 . Führich, Innsbruck.
a) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. & scul.* — Kupferstich. 14×9 . Selbstradierung.
Die göttliche Jungfrau auf der Weltkugel stehend, gefolgt vom hl. Bernhard, der das „Memorare“ in der Hand hält, befreit durch einen Engel die Sünder aus den Schlingen der höllischen Schlange. Text: „Siehe das heiligste Herz der liebevollen und mächtigen Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Empfehle demselben die Sünder eifrig und beharrlich und sie erwirkt bei Gott die wunderbarsten Bekehrungen.“
b) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. Leudner sc.* — Kupferstich. 14×9 .
Früher Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.
382. St. Elisabeth. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschfederzeichnung. 11.5×7.5 .
Auktion Manz, München, 1896 (Nr. 128), seither verschollen. — Vermutlich Gebetbuchtitelbild.
a) Dasselbe. — *Jos. Führich del. Jos. Kovatsch sc.* — Kupferstich. 9.5×7 .
Die Heilige bekleidet ein armes Kind. Text: „Brich Hungrigen dein Brod, die armen Flüchtlinge nimm auf ins Haus, den Nackten, den du siehst, bekleide, und dem, der deines Fleisches ist, entzieh dich nicht. Isai 58, 7.“
Früher Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.
383. St. Ladislaus. — *Jos. Führich del. Jos. Kovatsch sc.* — Kupferstich. 9.5×7 .
Der Heilige als Sieger auf dem Schlachtfelde stehend. Text: „Ueber Missethaten schwebt das Schwert.“
Siehe Nr. 382.
384. St. Cyrill und Method. — *J. Führich fec. J. Kovatsch sc.* — Kupferstich. 9.5×7.4 .
Die beiden Apostel Mährens predigen dem Volke. Text: „Gedenket an euere Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben, schauet auf ihr Ende und folget ihrem Glauben nach.“
Siehe Nr. 382.

385. St. Emerich. — *Jos. Führich del. Jos. Kovatsch sc.* — Kupferstich. $9'5 \times 7$.
Der Heilige betend vor einer Madonnenstatue. Text: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und verkündigen seiner Hände Werk. Psalm XIX, 2.“
Siehe Nr. 382.
386. St. Stephan. — *Jos. Führich del. Jos. Kovatsch sc.* — Kupferstich. $9'7 \times 7'2$.
Der Heilige als Erbauer einer Kirche. Text: „Wo der Herr nicht das Haus bauet, da arbeiten die umsonst, so daran bauen. Psalm 127, 1.“
Siehe Nr. 382.
387. St. Michael. — *J. Führich fec. J. Kovatsch sc.* — Kupferstich. $9'6 \times 7'3$.
Der Erzengel den Luzifer in die Flammen stoßend. Text: „Und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt der Teufel und Satanas, der die ganze Welt verführt. S. Joan. 12, 9.“
Siehe Nr. 382.
388. Die hl. Familie. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. $25'5 \times 31$. Rittinger, Innsbruck.
Die hl. Familie bei der Arbeit: Maria mit der Spindel, Joseph an der Zimmerbank, das Jesuskind ein Kreuz formend.
Dreger, Josef Führich, Tafelband 24.
389. Triptychon (Transparentbild). Mittelbild: Madonna mit Kind; linker Flügel: David und Salomon; rechter Flügel: Lukas und Johannes. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell mit Öl getränkt. Mitte 100×34 , Flügel je 85×35 . Wackerle, Innsbruck.
Ursprünglich als Fensterverkleidung, jetzt als Hausaltar benützt.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. Mittelblatt (oben abgerundet) 25×11 , Seitenblätter je 22×12 . Wörndle, Innsbruck.
390. Mitgliedsdiplom. Offener Brief des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen. — *Monogramm. Jos. Führich inv. Fer. Klimsch litho. C. Hennig's Steindruck, Prag.* — Lithographie 41×52 .
Figurative und landschaftlich reiche Rahmenzeichnung.
Das Original (Federzeichnung) verschollen.
391. Madonna mit Kind. — *J. Führich fec.* — Selbstradierung. 7×6 .
Madonna (Brustbild) mit Jesuskind in Landschaft. — Unterschrift: „Ora pro nobis.“
Im Reichenberger Museumskatalog als „Mater amabilis“ von 1836.

392. Apotheose (auf Schiller?). — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 50.8×65.5 . Kgl. Nationalgalerie, Berlin.*

Ein Dichterheros vom Genius der Poesie (?) emporgetragen, begleitet von Genien (Engeln) mit Schale und Schrifttafel.

Ursprünglich in der Sammlung Baron Lanna-Prag; in dessen Katalog irrig bezeichnet als „Himmelfahrt Mariä“.

393. Christi Geburt. — *Nicht bezeichnet.* — Freskobild (spitzbogig). 200×200 . Baron Rudolf von Drasche-Wartinberg, Ebreichsdorf, Niederösterreich.*

Nischenbild im Tympanon des gotischen Spitzbogens oberhalb der Eingangstüre zur (ehemals gräflich Pongraczschen) Schloßkapelle in Ebreichsdorf.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. Pause zum Erstentwurfe. 17.8×18 . Oskar Kühlen, M.-Gladbach.

394. Die vier letzten Dinge. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnungen, getuscht. Je 28×22 . Wörndle, Innsbruck.

1. Der Tod, einem Pilger den Stab brechend.

2. Das Gericht: Erzengel Michael, von Engeln bedient, als Richter.

Ob die fehlenden zwei Darstellungen, „Himmel“ und „Hölle“, überhaupt geschaffen worden sind, ist unbekannt.

395. Sechs Passionsbilder (Transparente). — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell, mit Öl getränkt. Je 28×35 . Wackerle, Innsbruck.

1. Christus am Ölberg.

2. Des Judas' Verrat.

3. Christus vor Annas.

4. Ecce Homo.

5. Die Dornenkrönung.

6. Die Grablegung.

396. St. Ulrich. — *Nicht bezeichnet.* Gestochen J. Leudner. — Kupferstich. 12×8 .

Der Heilige reicht einigen Rittern die hl. Kommunion.

Vermutlich Führich. — Früher Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

1836

397. Die heilige Familie. — *Jos. Führich inv. et del.* Gust. Leybold sculp. Viennae. 1836. — Kupferstich. 18×14.5 .

Der kleine Heiland bringt dem hl. Josef einen Krug, Maria im Hintergrunde sitzend mit der Spindel. Text: „Das Kind wuchs und erstarkte am Geiste, war voll Weisheit und Gottes Gnade war in Ihm.“

Vermutlich eine Neujahrskarte für 1836.

398. Booz und Ruth. — *Zeichn. v. Führich. Stahlst. v. Döbler, Neuhaus 1836. — Kupferstich. 16 × 18'5.*
 Text: „Gehe auf keinen anderen Acker Aehren sammeln und weiche nicht von hier.“
 Gezeichnet für Klar, Prag, als Neujahtsentschuldigungskarte.
399. Christus am Ölberge. — *Josef Führich A. D. 1836. — Öl. 55 × 70. St. Stephans-Kirche, Wien, sog. Große Sakristei.**
400. Begegnung von Jakob und Rahel. — *Jos. Führich pinxit A. D. 1836. — Öl. 65 × 91. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien.*
 Ursprünglicher Besitz von Rud. E. v. Arthaber, Oberdöbling. (Geschenk von Ant. R. v. Ölzelt-Newin an das Hofmuseum 1878.)
- a) Dasselbe. — *Gem. v. J. Führich. Gest. v. J. Jacoby, Peter Kaeser, Wien 1869. — Kupferstich (in Linienmanier). 13 × 18.*
401. Die Versuchung der heil. Gudula. — *Jos. Führich pinxi A. D. 1836. — Öl. 33'5 × 39. Frau von Angermayer, Salzburg.*
 Anfangs der fünfziger Jahre vom Kunstverein Linz verlost und gewonnen von Johann Saxinger, Oberpfleger in Waitzenkirchen; durch Erbschaft in den jetzigen Besitz.
- a) Dasselbe. — *Gemalt von J. Führich. Lith. von Mich. Stohl, gedr. bei Joh. Höfelich in Wien. Verlag bei J. Bohmann's Erben in Prag. — Lithographie. 34 × 41.*
 „Das Original-Gemälde besitzt Herr Joh. Saxinger, Pfleger im Schlosse Weidenholz.“
- b) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. — Kupferstich. 11'6 × 9.*
 Ausführung und Stich durch Manz' Kunstverlag, Regensburg; jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.
- c) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet. — Bleistiftzeichnung. 40 × 52. Führich, Innsbruck.*
402. General Laudon. — *Nicht bezeichnet. — Bleistiftkontur. 40 hoch. Wörndle, Innsbruck.*
 Einzelfigur, Vorder- und Rückansicht (Pausen), auf der Schnalle des Säbelgurtes ein L.
 Vermutlich ein Denkmalentwurf.
403. Mariä Verkündigung. — *Nicht bezeichnet. — Gouache. 12'5—17 (hoch). Wackerle, Innsbruck.*
 Zwei aus Karton geschnittene Figuren: Maria, sitzend, 12'5, Gabriel, schreitend, 17, mit hl. Geist: Taube.
 Aufstellfiguren für des Künstlers Adventsaltärchen.

1836—1837

404. „Die trauernden Juden.“ (Erstaufführung.) — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 70 × 115. Jos. St. Oesterreicher, Prag.*

Früherer Besitzer Kaufmann Pietschmann.

- a) Dasselbe, Entwurf dazu. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung, zum Teil in Blei. 24 × 43. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Dreger, Jos. Führich, Tafelband 26.

- b) Dasselbe, Farbenentwurf zum Ölgemälde. — *Jos. Führich del. A. D. 1836.* — Bleistiftzeichnung, in Farbenblei. 20,7 × 31. Gabriel Poszony, Wien.*

Hauptsächlichste Variante in der Mittelfigur. — Aus Auktion A. Flinsch sen. († Berlin 1912), Leipzig 1912, Nr. 259.

405. „Die trauernden Juden: An den Wassern saßen sie und weinten.“ — *Jos. Führich pinx. A. D. 1837.* — Öl. 113 × 163,5. Galerie Graf Nostitz, Prag.*

- a) Dasselbe. Ölgemälde von Jos. Führich 1837, auf Stein gezeichnet von Fr. Hanfstaengl, den Mitgliedern des Kunstvereines für Böhmen i. J. 1840. Lithographie. 42,5 × 61.

Auch mit böhmischem Text. Nach einer eigenhändigen Notiz Führichs entstand die Komposition der „Gefangenen Juden zu Babylon“ in Rom 1828 und war zuerst — durch Artaria — im Leipziger Kunstverein ausgestellt. — Müller, S. 223. bezeichnet das Gemälde als „Motivbild für die Familie Siegmund“.

1836—1838

406. Madonna. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 40,5 × 28,5. Wörndle, Innsbruck.

Die hl. Jungfrau — sitzend, Kniestück — vom Jesuskinde mit einem Kranze von Rosen gekrönt.

Nach Hofrat Lukas v. Führich Pause zu einem Ölilde für Enderle, dessen Standort unbekannt.

- a) Dasselbe. — *J. Führich pinx.* — Ausführung und Stich durch Manz' Kunstverlag. — Kupferstich. 9,8 × 8,2.

Text: Eine ist die Makellose. Kant. 6, 8.

Ursprünglich Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühn, M.-Gladbach.

1836—1840

407. Maria mit dem Kinde. — *Jos. Führich del.* — Bleistiftzeichnung in Sepia getönt. 27,5 × 19. Dr. Fritz Reibenschuh, Wien.

Maria mit dem Kinde aus der Türe tretend.

Aus dem Nachlasse von Direktor Dr. Anton Reibenschuh, Graz, der es in den achtziger Jahren auf dem sogenannten „Fetzenmarkt“ unter alten Musiknoten aufstöberte und um 10–20 Kreuzer erwarb.

- a) Dasselbe. — *J. Führich inv.* — Ausführung und Stich durch Manz' Kunstverlag. Kupferstich. 12 × 8.
Jetzt Verlag B. Kühlen, M.-Gladbach.
408. Die Herrlichkeiten Mariens. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnungen, zum Teil Feder. 35 × 52. Wackerle, Innsbruck.
Ensemble zu einem Titelblatte.
1. Krönung Mariens. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 52 × 35.
Mittelblatt zum Vorstehenden. — Zu Füßen Mariens die Heiligen: Josef, Johannes Baptist und Johannes Evangelist, Zacharias und Elisabeth, Erzengel Gabriel, Joachim und Anna.
2. Alttestamentliche Vorbilder. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 35 × 50.
Seitenblatt zum Vorstehenden. — Aaron, Achaz, Samson, Ruth und Obed.
3. Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 35 × 50.
Seitenblatt zum Vorstehenden. — Judith, Gedeon, Salomon und Moses.
- a) Die drei Erzengel. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 28 × 32.
Detail zum Vorstehenden.
- b) Sankt Dominikus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 52 × 35.
Detail zum Vorstehenden.
Nach Bötticher „Entwurf für ein Altarwerk“, richtiger wohl für einen nicht zur Ausführung gelangten Zyklus.
409. Sechs Illustrationen zu einer Erzählung. (Studentischen Inhaltes?) — *Nicht bezeichnet.* — Kupferstich. Je 12 × 8½.
K. k. Hofbibliothek, Wien.
Gestochen von Ernst Rauch, Heinrich Hügel, A. Hüssener, X. Steifensand und Carl Rauch.
Standort der Originale unbekannt.

1837

410. Bild von des Künstlers † Kinde Maria. — *Den 28. May 1837.* — Bleistiftzeichnung. 15 × 20. Wackerle, Innsbruck.
Darunter die Worte: „Ex ore infantium et laetentium perfecisti laudem. Ps. VIII, 3.“
411. Der Gang nach Emaus. — *Jos. Führich A. D. 1837.* — Öl. 29 × 44. Kunsthalle, Bremen (Katalog Nr. 277).
Zum ersten Male ausgestellt in der Akademie, Wien 1838.

412. Der Auferstandene erlöst die Väter in der Vorhölle.
— J. Führich A. D. 1837. — Öl auf Holz. 30×37. Fürst
Johann II. von Liechtenstein, Wien.

Ursprünglich gemalt für Damian Ritter v. Schroff. — Auktion Jauner.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Ölskizze, gleiche Größe.
Führich, Innsbruck.
b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung,
gleiche Größe. Wackerle, Innsbruck.
c) Dasselbe. — *Monogramm*. — Bleistiftzeichnung. 20×32.
Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden.
Galerie Nr. 567.*

Variante und nur die rechtsseitige Hälfte der Komposition.

413. Pieta. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftkontur. 12×9. Rittinger, Innsbruck.

Gebetbuchtitelbild. — Maria, am Fuße des Kreuzstammes sitzend,
hält den Heiland im Schoße.

- a) Dasselbe. — Führich d. Petrak s. — Kupferstich. 12×8½.

414. Aus der Legende des hl. Isidorus. — Jos. Führich del.
A. D. 1837. — Bleistiftzeichnung. 25×33½. Akademie der
bildenden Künste, Wien. Nr. 8485.

Über dem ackernden Heiligen schwebende Engelgestalten als Sym-
bolisierung der Tageszeiten.

Früher bezeichnet als „Adam und Eva“. Dreger, Josef Führich, Tafelband 27.

415. Die heil. Familie bei der Arbeit. — *Nicht bezeichnet*. —
Bleistiftzeichnung (Pause). 15×19½. Rittinger, Innsbruck.

Maria mit Spindel, Josef mit der Säge, der Jesusknabe einen Balken
herzutragend.

- a) Dasselbe. — Führich fecit A. D. 1837. — Selbstradierung.
15×19½.

416. Ave Maria Stella. — J. Führich del. A. D. 1837. — Blei-
stiftzeichnung. 52×40. Jesuitenkollegium, Kalksburg (Kunst-
kabinett).

Dreger, Josef Führich, Textband Abb. 39.

- a) Dasselbe (mit Variante des Lebensschiffleins). — *Nicht
bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung. 50×39. Führich, Inns-
bruck.

417. Motivbild. — Joslowitz den 26. December 1837. — Öl.
45×29. Wallfahrtskirche Dreieichen (Niederösterreich).

Oben das Gnadenbild von Dreieichen, darunter eine Wöchnerin
im Bette, umgeben von der Familie und der Amme mit dem Säug-

ling. — Auf der Bettstelle obiges Datum. — Motiv: Zeichnung auf die Genesung einer Frau v. Büninger.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 38'5 × 27'5. Rittinger, Innsbruck.

Ungefähr 1837

418. Votivbild. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 26 × 35. Rittinger, Innsbruck.

Ein Engel, zwei kranke Mädchen beschützend, von deren einem er den Tod abwehrt.

Vermutlich zu einem Votivbild für die Familie Bingener.

419. Sauli Bekehrung. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 34 × 39. Wackerle, Innsbruck.

420. Der dornengekrönte Heiland. (Kopf.) — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 32 × 24. Wörndle, Innsbruck.

1838

- 421—424. Deckengemälde der „St. Raphaelskapelle“ an der Klarschen Blindenanstalt in Prag; Kompositionen Führichs, al fresco ausgeführt von Wilhelm Kandler. Kartons. Klarsche Blindenstiftung, Prag.*

421. Kuppelgemälde. 320 × 1030.

Gott Vater, auf der Brust das Symbol des hl. Geistes, von Engeln getragen und von Gestirnen umgeben.

- a) Gott Vater, von Engeln umgeben. (Halbrund.) — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, getuscht. 14'9 × 28. Akademie der bildenden Künste, Wien. Nr. 8570.

- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 14'5 × 28'8. Wörndle, Innsbruck.

- c) Dasselbe. — *Jos. Führich inv.* Wilhelm Kandler al fresco pinx. loco. Wiesner sc. — Kupferstich. 14'4 × 28.

Der Text besagt:

Das Hauptaltargemälde in der St. Raphaelskapelle an der Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde in Böhmen. — Herausgegeben zur Feyer des vierten Oktobers 1842, dem Erinnerungstage des ersten zehnjährigen Bestandes von Paul Aloys Klar.

422. Hauptbild. 520 × 1030.

Der segnende Heiland, Maria und Johannes Evangelist zur Rechten und Linken, daneben St. Aloisius, Karl Borromäus, Vinzenz von Paul und Apostel Paulus.

- a) Christus mit Maria und Johannes. — *Jos. Führich invenit et delineavit A. D. 1838.* — Bleistiftzeichnung,

- getuscht. 15·9 × 28·7. Akademie der bildenden Künste, Wien. Nr. 8571.
- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 14·5 × 29. Wörndle, Innsbruck.
- c) Dasselbe. Kupferstich. 15·7 × 28.
Vergleiche betreffs Bezeichnung und Text 421 c.
423. Seitenbilder zwischen den Kirchenfenstern. 260 × 498 (unten 83). Rundung 330.
Die vier Evangelisten.
- a) Die vier Evangelisten. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkonturen (Pausen). Zwickelbilder. Je 14 × 16·6. Wörndle, Innsbruck.
- b) Dieselben. Von W. Želisko. Kupferstiche. 9 × 7.
Ursprünglich Verlag G. J. Manz, Regensburg — jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.
424. Vier Lünettenbilder an den Deckendpunkten. 260 × 32, Rundung 330.
Vier große Engelsingestalten, symbolisierend die vier Elemente.
Die Originalfarbenskizzen Führichs waren zuletzt im Besitz von Frau Klar, geb. Gräfin Wratistav, sind aber seit dem Tode des Bezirkshauptmannes Karl Maria Klar verschollen.
425. Jesus mit den Jüngern zu Emaus. — *Jos Führich inv. & del.* 1838. — In Stahl gestochen von W. Želisko. Stahlstich. 16 × 18.
Text: Da wurden ihre Augen geöffnet.
Gezeichnet für Klar, Prag, als Neujahrseinschuldigungskarte.
426. Die Segnungen der Kirche. — *Jos. Führich inv. & del.* A. D. 1838. o. a. M. D. G. — Bleistiftzeichnung. 52 × 71.
Öffentliche Kunstsammlung, Basel.*
427. Sankt Antonius. — *Joseph Führich pinx.* A. D. 1838. — Öl. 79·5 × 63. Redemptoristen-Kollegium, Wien.*
Altartafelbild: Halbfigur; der Heilige mit über der Brust gekreuzten Armen, das vor ihm auf dem Buche sitzende Jesuskind betrachtend.
Die Bezeichnung auf dem Betschemel. — In der Kirche bei Maria-Stiegen, Wien.

Ungefähr 1838

428. Die hl. Mutter Anna. — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Holz. 57 × 38. Prof. Dr. Vinzenz Luksch, Leitmeritz.*
Ganze Figur in muschelförmiger Nische sitzend mit Maria, welche ein Spruchband in Händen hält mit dem Texte: Ecce virge concipiet et pariet filium.
Erworben aus dem Besitze von Maler Joh. Gruß jun. († 1901 in Leitmeritz), von dessen Vater († 1855) angeblich die zum Stiche für das Jaksch'sche Jahrbuch

1841 dienende, nicht sehr genaue Umzeichnung stammt. — Dieselbe Darstellung wurde, nach obigem Vorbilde, vergrößert von Joh. Groß sen. in Leitmeritz für die dortige Kapuzinerkirche ausgeführt.

429. Die hl. Jungfrau mit dem Jesuskinde. — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Holz. 40 × 30. Erzbischöfliches Museum, Gran (Mus.-Kat. Nr. 262).*

Die Madonna, einen Blumenkranz auf das Haupt des Kindes legend.

430. Ein Maskenball. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 20,5 × 29. Albertina, Wien.

Maskerade: Acht Personen im Kreise hören einem Toaste des Hof- und Staatsarchivars Kaltenbaeck zu.

Nachträglich hinzugeschrieben sind die Namen: Führich, seine Frau, Endlicher, Steinle, Kaltenbaeck († 1861), Marie Führich, Frau Steinle u. Fr. E. Marie (?). Endlicher und Steinle sind in Frauenkleidung.

Aus dem Besitze der Familie v. Pilat erworben. — Dieselbe Episode ist auch zweimal von E. v. Steinle gezeichnet.

Dreger, Josef Führich, Textband Abb. 32.

1838—1843

431. Illustrationen zu „Carl Spindlers Taschenbuch: Vergißmeinnicht.“ München, F. G. Franckh, 1838—1843, mit Stichen nach Führich, Schwind u. a. — Kupferstich je 10,5 × 7.

1. Der Jude. 1838. (Kettenglieder, Bd. I.) — J. Führich del. L. Burckart sc.
2. Herrad von Landsberg. 1838. (Ebenda, Bd. II.) — Führich del. Leop. Beyer sc.
3. Das stille Haus. 1840. — Jos. Führich del. — D. v. Lange. — Leop. Beyer sc.
4. Der Jesuit. 1840. Bd. I. — Jos. Führich del. — D. v. Lange. — Leop. Beyer sc.
a) Dasselbe. Bleistiftpause. 10,5 × 7. Rittinger, Innsbruck.
5. Der Maire von Quille Reine. 1840. (Kettenglieder, Bd. III.) — Jos. Führich del. Leop. Beyer sc.
6. Boa Constrictor. 1841. Bd. I. — J. Führich del. Leop. Beyer sc.
7. Boa Constrictor. 1841. Bd. II. — J. Führich del. Leop. Beyer sc.
8. Der Liebestrank. 1841. (Tag und Nacht, Bd. I.) — J. Führich del. Leop. Beyer sc.
9. Die Ulme des Vauru. 1843. (Szenen und Geschichten. Bd. I.) — J. Führich del. Leop. Beyer sc.

Der Standort der Originale unbekannt; ebenso ob noch für weitere Bände Spindlers Führichs Zeichnungen existieren. Ein Original „Boa Constrictor“ (unbekannt ob 6 oder 7) aus dem Besitze von Maler Heinrich Läßle-Stuttgart († 1885) war 1885 auf der Führich-Ausstellung, Frankfurt a. M.; seither verschollen.

432. Illustrationen zu Spindler: Romane:

1. Ein Ritter, vor ihm ein kniendes Mädchen. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 10·6 × 7·4. Kgl. Kupferstichkabinett, Stuttgart.
2. Nachtszene: Junge Dame, von einer Schlange angefallen. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 10·3 × 7·1. Ebenda.

Unbekannt zu welcher Erzählung; 2 vielleicht identisch mit vorhergehender Bemerkung.

1839

433. Gang nach Gethsemane. — *Jos. Führich pinx. A. D. 1839.* — Öl. 72 × 92. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Zum ersten Mal 1840 in der Akademie ausgestellt. Ursprünglich Besitz Rudolf E. v. Arthaber, Oberdöbling — sodann Ritter v. Ferstel. — Erworben 1888 auf der Jubiläumsausstellung, Künstlerhaus.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 29 und Textband, Abb. 34.

- a) Gang zum Ölberg. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 28·4 × 37·5. Albertina, Wien.

Entwurf für die Lithographie „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod“.

- b) Dasselbe. — *Gemalt von J. Führich.* — Gedruckt bei Joh. Hofelich in Wien, Lithographie von E. F. Leybold bei Bohmanns Erben in Prag. 30 × 40.

- c) Dasselbe. — *Jos. Führich pinx. Raab sc.* — Kupferstich. 8·7 × 11·2.

Erst Verlag K. Paterno, Wien, dann G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

Text: Der Gang Jesu nach dem Ölberge. — Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Matth. 26, 38.

Das Bild erschien auch als Ölfarbendruck (73 × 92) in den siebziger Jahren in Wien. Verlagsfirma inzwischen erloschen.

434. David als Hirtenknabe. — *Jos. Führich pinx. A. D. 1839.* — Öl. 36 × 63. Frau Rosa Fritz, Wien.*

Vor der Stadt Bethlehem seine Herde weidend und die Harfe spielend.

Zum ersten Mal 1840 in der Akademie ausgestellt. — Ursprünglich von Privatier Fritz († 1864) erworben.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung gleicher Größe. Rittinger, Innsbruck.

435. Maria und Josef suchen den verlorenen Jesusknaben. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 14 × 29'6. Wörndle, Innsbruck.

Maria, weinend, Josef, bittend, inmitten der vom Osterfeste heimkehrenden Verwandten.

Nach dem Texte Lucas, II.: „Da sie aber meinten, er sei bei der Reisegesellschaft, gingen sie eine Tagreise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten; und da sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück, ihn suchend.“

436. Jesus und die Samariterin am Jakobsbrunnen. — *J. Führich fec. 1839.* — Bleistiftzeichnung. 15'5 × 21. Prof. Dr. P. M. v. Führich S. J., Innsbruck.

a) Dasselbe. — *Führich inv.* — Erster Konturbleistiftentwurf hierzu. 15'5 × 19'2. Kgl. Graphische Sammlung, München.

437. Nitocris. — *Dessiné par Fürich. Gravé par Meyer.* — Lithographie. 25'5 × 31.

Königin Nitokris von Babylon läßt bei einem Gastmahle die widerspenstigen Großen durch die Fluten des Euphrat ertränken.

In: „Galerie der Weltgeschichte. Heft 3, Wien 1839.“

Standort des Originals unbekannt.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 26 × 31. Wackerle, Innsbruck.

438. Nehemias erbaut die Mauern von Jerusalem. — *Jos. Führich fecit A. D. 1839.* — Bleistiftzeichnung. 34 × 47. Gräfin Paula Coudenhove, Wien.*

Ursprünglich gezeichnet für Frau Gräfin Fries.

a) Dasselbe. — *J. Führich del. A. Petrak sc.* — Stichgröße 33 × 49'2.

Text: Nehemias. — Von denen, die an der Mauer arbeiteten und die Last trugen und die Last aufluden, tat ein Jeglicher mit einer Hand das Werk und mit der andern hielt er das Schwert. II. B. Esdra, Kap. IV, 17.

b) Einzelskizzen:

1. Hauptgruppe. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 31 × 48. Rittinger, Innsbruck.

2. Fünf arbeitende Männer. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 20 × 39. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.



Der heilige Aloisius.
(Verzeichnis Nr. 459a.)

439. St. Johann der Täufer in der Wüste. — *Jos. Führich pinx. A. D. 1839.* — Öl (oben abgerundet). 189 × 96. Pfarrkirche zu Altmannsdorf, Wien.

Der heilige Vorläufer Christi.

Altarbild auf der Evangelienseite der Kirche zum hl. Oswald, Wien, XII. — Im Jahre 1908 im Auftrage des k. k. Kultusministeriums renoviert durch Historienmaler D. Hock, Wien. — Abgebildet in: „Österreichische Kunsttopographie, II. Bd.“

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 33'5 × 16'5. Führich, Innsbruck.
b) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftskizze. 25'5 × 12'5. Wörndle, Innsbruck.
c) Dasselbe (2. Variante). Gleicher Art und Größe. Ebenda.
d) Dasselbe. — *J. Führich inv., Petrak sc.* — Kupferstich. 12'5 × 6'8.

Ausführung und Stich durch Manz' Kunstverlag, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

Ungefähr 1839

440. Der heilige Franz Xaverius. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Pause). 11 × 6. Rittinger, Innsbruck.

Der Heilige vor dem Kreuze betend.

- a) Dasselbe. (Gebetbuchtitelbild.) — *Führich del.* — Kupferstich. 11 × 6.

Ursprünglich für G. J. Manz, Regensburg.

441. Christus von Johannes getauft. — *Monogramm ca. 1839. Führich.* — Federzeichnung getuscht und weiß gehöht (auf blauem Papier). 32'6 × 22'9. A. Otto Meyer, Hamburg.*

442. Die Herbergsuche. — *Gemalt von Joseph Führich.* — In Kupfer gestochen von Leop. Beyer in Wien. 28'5 × 36.

Nach dem Ölbilde: Maria und Josef inmitten des Bildes stehend und vom Herbergswirte abgewiesen. — Standort des Originals nicht ermittelt. — Den Mitgliedern des Kunstvereines für Böhmen 1841 gewidmet.

443. Der dornengekrönte Heiland. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 37 × 30. Führich, Innsbruck.

Ganze Figur sitzend.

1839—1840

444. Entwurf zu einem „Kaiser Franz-Denkmal“. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung getuscht. 45 × 32 (mit Grundriß). Wörndle, Innsbruck.

Eine gotische Säule gekrönt vom Standbilde des Monarchen im Krönungsornat.

445. Die Schlüsselübergabe an den Apostel Petrus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 19×15.8 . Führich, Innsbruck.

Angeblich Entwurf zu einem Gemälde (für Fleischer Parth?). — Das ausgeführte Blatt ist bisher unauffindbar.

446. Christus thronend. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Pause). 5.2×8.2 . Wörndle, Innsbruck.

Christus mit Alpha und Omega, in dem umrahmenden Ornament die Symbole der Evangelisten.

Vermutlich eine Kopfleiste für ein Andachtsbuch.

447. Salvator mundi. — *Jos. Führich inv. & del., Leop. Beyer sc.* — Kupferstich. 10.5×7 . K. k. Hofbibliothek, Wien.

Thronender Heiland mit der Weltkugel.

448. Pfingstpredigt der Apostel zu Jerusalem. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 22.5×32.5 . Führich, Innsbruck.

Herabkunft des hl. Geistes. — Die auf die Treppe tretenden Jünger sind von Vertretern verschiedener Nationen umgeben.

Laut Bötticher um 1839.

449. Die Prophezie. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarellskizze (oben abgerundet). 24×35 . Wörndle, Innsbruck.

Nach dem Buche der Könige.

450. Christus predigt den Jüngern. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 25×35 . Wackerle, Innsbruck.

451. Christus und die Jünger im Seesturm. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 33.5×40 . Fürst Johann II. von Liechtenstein, Wien.*

Ursprünglich in der Sammlung Baron Lanna.

452. Die Entstehung der Ostmark. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 25×30 . Se. k. u. k. Apostolische Majestät Kaiser Franz Joseph I.*

Rudolf von Habsburg belehnt seine Söhne Albrecht und Rudolf. Historische Kunstausstellung, Wien 1877. — Abgebildet in „Teuffenbach: Vaterländisches Ehrenbuch“ (K. Prochaska, Teschen, S. 87).

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Federkontur. 22×27 . Führich, Innsbruck.

453. König Ottokar huldigt Rudolf von Habsburg. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 25×30 . Se. k. und k. Apostolische Majestät Kaiser Franz Joseph I.*

Historische Kunstausstellung, Wien 1877.

454. *Salvator mundi*. — *Führich fec. et inv.* — Aquarell (oben abgerundet). 35 × 23. Frau Baronin Baillon, Wien.*

Der Heiland — stehend in rotem Kleid und blauem Mantel, mit dem linken Arm ein mächtiges Kreuz umfassend.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarellskizze. 39'2 × 22'2. Albertina, Wien.

In Steindruck (20'3 × 12'3) nach Führichs Tod in Wien vervielfältigt.

455. *Herz Jesu (Brustbild)*. — *J. Führich pinx.* — Öl. 81 × 63. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Troppau.*

456. *Herz Mariä (Brustbild)*. — *J. Führich pinx.* — Öl. 81 × 63. Ebenda.*

455 und 456 Altartafelbilder in der genannten Kirche.

457. „*Königin des Rosenkranzes*.“ — *Jos. Führich inv.* — Bleistiftzeichnung. 16 × 10. Ant. Pollak, Prag.*

Maria mit dem Kinde, von Engeln gekrönt.

Ursprünglich in der Sammlung Baron Lanna.

- a) Dasselbe. — *Jos. Führich fec., G. Leybold sc.* — Kupferstich. 14'5 × 10.

Früher Verlag G. J. Manz, Regensburg — jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

B. PROFESSUR 1840—1848 UND AUFENTHALT IN SCHÖNLINDE 1849.

1840

458. *Der Triumphwagen Christi*. — *Jos. Führich pinxit A. D. 1840.* — Öl auf Pappelholz (auf Goldgrund gemalt). 56 × 77. Kaiser Friedrich-Museum, Posen.*

Analog dem 6. Blatt des „Triumphzug“, München 1839. Verzeichnet im Katalog der Gräfl. Raczynskischen Kunstsammlungen von Dr. Lionel v. Donop, Berlin 1886. — Ausgeführt auch im Portalfenster des Domes von Aix (laut P. Kreiten: Stimmen aus M.-Laach, IX, S. 503).

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 56 × 77. Wackerle, Innsbruck.

- b) Detailstudie zu demselben: Kopf des hl. Hieronymus. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 34'5 × 24. Führich, Innsbruck.

459. *Der hl. Aloisius*. — *Josef Führich.* — Öl (oben abgerundet). 600 × 275. Pfarrkirche Stockerau, Niederösterreich.*

Altarblatt. St. Aloisius das Allerheiligste anbetend.

Laut vorhandener Original-Maßskizze des Bildes vom 19. Juli 1840 ist dasselbe 19 Schuh, 4 Zoll × 8 Schuh, 7½ Zoll.

- a) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. et del.* — Federzeichnung aquarelliert. 25.5×11.5 . Wörndle, Innsbruck.
- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Federkontur. 33.5×15 . Rittinger, Innsbruck.
460. Auffindung des Schleiers der hl. Agnes. — *Jos. Führich invenit et delineavit A. D. 1840.* — Tuschzeichnung. 30.5×23 . Se. k. u. k. Apostolische Majestät Kaiser Franz Joseph I.*
Die Gründung von Klosterneuburg.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 27×22 . Landeshauptmann Baron Dr. Kathrein, Innsbruck.
Leopold der Heilige und seine Gemahlin Agnes finden im Forste den Schleier der Markgräfin.
Vermutlich Erstentwurf zum Vorstehenden. — Die auf dem Blatt befindliche Jahrzahl 1851 ist von fremder Hand — wohl später — beigezeichnet.
461. Die hl. Anna mit Maria. — *Josef Führich pinx. 1840.* — Öl. 46×37.5 . Kommerzialrat Franz X. Mayer, Wien.*
Kniestück in muschelförmiger Nische; Maria hält, zu ihrer Mutter aufschauend, eine Papierrolle mit den Worten: „Ecce, ancilla Domini.“
Rückseitig auf dem Rahmen mit Blei bezeichnet: „Eigentum von Herrn C. v. Holly.“ — Von der Familie Mayer aus der Auktion Arthaber erworben.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf. 26×21 . Wörndle, Innsbruck.
- b) Dasselbe. — *Führich gemalt.* — Stahlstich von C. Mayer, Nürnberg, gedruckt von Merklas in Prag, 11.5×9.3 .
Text: „Trügerisch die Reize und hinfällig die Schönheit; das Weib aber, das den Herrn fürchtet, wird gepriesen werden. Sprüchw. 31, 30.“
In Jacksch' Jahrbücher für 1841.
462. Die hl. Philomena. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (oben im Rundbogen). 35.5×45 . Führich, Innsbruck.
Die Märtyrerin, in der Hand die Siegespalme, auf dem Paradebette ruhend.
Diese Pausse diente zu einem Ölgemälde — gleicher Größe — für † Prälaten Josef Willim, Wien (St. Peter), welches nach dessen Ableben (durch Dr. Schuster?) verkauft wurde. Der Standort des Bildes ist noch unbekannt; 1875 war es noch auf der Führich-Jubiläumsausstellung, Wien, ausgestellt.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistift und Rötöl. 20.5×25.7 . Albertina, Wien.
Erstentwurf zum Vorhergehenden.
- b) Dasselbe. — *Gemalt von J. Führich* — Gedr. Joh. Höflich. Lith. E. F. Leybold, Bohmanns Erben, Prag. Lithographie. 36×45.5 .

- c) Dasselbe. — *J. Führich inv.* — Ausführung, Stich und Druck durch G. J. Manz' Kunstverlag, Regensburg.
 Jetzt Verlag B. Kühlen, M.-Gladbach.
463. Aristomenes. — *Dessiné par Prof. Fürich. Gravé par Meyer.*
 — Lithographie. $25'5 \times 31$.
 Aristomenes und seine Spartaner von den Messinaten in den Abgrund gestürzt.
 In „A. C. Wittmann: Galerie der Weltgeschichte, Heft 4, Wien 1840.“
 Standort des Originals unbekannt.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 26×31 .
 Wackerle, Innsbruck.
 Siehe Nr. 437 ex 1839.

Ungefähr 1840

464. König Sobiesky dient bei der hl. Messe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Pause). 22×27 . Rittinger, Innsbruck.
 Der Polenkönig als Ministrant beim Meßopfer P. Marco d'Avianos am Kahlenberge vor der Türken Schlacht 1683.
 Das Blatt trägt von Hofrat Führichs Hand den Vermerk: „Für Kaiser Franz Joseph als Kronprinzen in Aquarell.“ Standort dieses Blattes nicht eruiert.
465. Der Gang zur Christmette. — *Führich del.* — Federzeichnung. $17'3 \times 29'5$. Kgl. Kupferstichkabinett, Dresden.
 Ursprünglich in der Sammlung Baron Lanna.
466. Salvator mundi. — *Joseph Führich.* — Öl. 48×37 . Frau Therese Hellmann-Willim, Wien.
 Brustbild des segnenden Heilands — am Kleidsaume eingestickt die Worte Salvator mundi.
 Ursprünglich gemalt für + Prälaten Josef Willim.
467. Christus in der Vorhölle. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung auf gelbem Tonpapier, weiß gehöhlt (oben abgerundet). $59'5 \times 90$. Privatier Josef Weinberger, Kufstein.
 Bedeutend erweiterte Darstellung von Nr. 412. Ursprünglich gezeichnet für G. J. Manz, Regensburg.
- a) Dasselbe. — *J. Führich inv.* — Kupferstich (oben abgerundet). $8'5 \times 12'8$.
 Text: „Sieh', dies ist unser Gott, Seiner harreten wir und Er rettet uns! Is. 25, 9.“
 Jetzt Verlag B. Kühlen, M.-Gladbach.
468. Sankt Franziskus unter den Tieren des Waldes. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. $21'6 \times 17'8$. Legationsrat Freiherr v. Haymerle, Salzburg.

Der Heilige auf einem Steine im Walde sitzend und sich mit den Tieren unterhaltend.

Anfänglich Besitz von Frau Rat Schlosser, Stift Neuburg, dann vererbt auf Baronin Bernus du Fay. — Laut Böttcher um 1840. „Album-Handzeichnungen im Besitze der Frau Sophie Schlosser, geb. Du Fay, zu Stift Neuburg bei Heidelberg. Nach den Originalen photographiert von J. Keller in Zürich. Verlag der Akademischen Kunsthandlung von L. Meder in Heidelberg. 1860. 18 Blatt Photographien.“ Blatt 11.

469. Sankt Franziskus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 26.9×22 . Redemptoristenkollegium, Wien.*

Geschenk des Künstlers an Familie Jarcke, durch Erbschaft an das Kollegium.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 26×21.5 . Führich, Innsbruck.

- b) Dasselbe (seitenverkehrt). — *Führich inv.*, F. Ludy sc. — Kupferstich. 8×6 .

Text: „Und das Wild der Erde wird Frieden mit Dir halten. Job. 5, 23.“

Verein zur Verbreitung religiöser Bilder, Düsseldorf.

470. Madonna in throno. — *Nach J. Führich*, gezeichnet von Fr. Thelen, gestochen von H. Nüsser. Kupferstich. 15×8.2 .

Das segnende Kind stehend auf ihrem rechten Knie; links ein Engel, der ein Kind heranzuführt, rechts St. Paulus mit Schwert und Buch.

Text: „Ich liebe, welche Mich lieben, und die frühe erwachen zu mir, sie werden mich finden. Sprüche 8, 17.“

Ursprünglich G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

471. Der Traum Josephs. — *Führich inv.*, A. Petrak sc. — Kupferstich. 8.2×19.7 .

Links der hl. Josef schlafend, vom Engel geweckt, rechts die Mutter Gottes bei einer Lampe das Kind wiegend.

472. Kreuzigungsgruppe. — *J. Führich inv. et del.* Leop. Beyer sc. — Kupferstich. 12.5×7.5 .

Crucifixus mit Maria und Johannes. — Unterschrift: „Der Weg — die Wahrheit — das Leben. Joann. XIV, 6.“

Titelblatt zu einem Andachtsbuch?

473. Maria Immaculata. — *Jos. Führich pinx.* — Kupferstich. 12×7.8 .

Ganze Figur auf dem Halbmonde stehend. Text: „Ein großes Zeichen erschien an dem Himmel etc. Offenbarung. Joh. 12, 1.“

Standort des Originals unbekannt. Ursprünglicher Besitz G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

474. Der hl. Josef. — *Jos. Führich inv.*, Leop. Beyer sculp. — Kupferstich. 21.5×12 .

Der Nährvater, das Jesuskind an der Hand, aus einer mit einem Vorhang verhüllten Türe tretend. — Text: „St. Josef, der du auf Erden

den Herrn der Herrschenden dir untertänig gesehen hast, bitte für uns!"

a) Dasselbe. — *Jos. Führich inv., A. Petrak scul.* — Kupferstich. 19'7 × 11.

b) Dasselbe. — *Führich del., Petrak sc.* — Kupferstich. 11 × 6'2.

Text: „St. Josephus. Gehet zu Joseph. I. Buch Moses 41, 55.“

Beide früher Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

475. Porträt Paul Hübner (Ovalbild). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 32'5 × 25. Wackerle, Innsbruck.

476. Porträt „Pater Veith“. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 12'5 × 9'6. Wackerle, Innsbruck.

1840—1845

477. Landschaft mit Viehherde. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 15'5 × 25. Rittinger, Innsbruck.

Zieh- oder Juxbildchen vom Künstler für seine Kinder gezeichnet; die Herde ist beweglich und durch das Gesträuch im Vorgrunde durchziehbar.

478. Hirschenjagd. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 28 × 47. Führich, Innsbruck.

Ein Jäger auf der Hirschjagd in tiefem Walde.

479. Gemsenjagd. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 30'5 × 48. Rittinger, Innsbruck.

Gemsjagd in romantischer Alpenlandschaft.

Gegenstück zum Vorstehenden; beide gezeichnet für sein Söhnlein Lukas.

480. Bilder aus dem Leben Kaiser Franz I. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnungen (Pausen) verschiedener Größe. Rittinger, Innsbruck.

1. Österreich durch die französische Revolution bedroht. 23'5 × 48.

2. Die Rückkehr des Papstes nach Rom. 23'5 × 42'5.

3. Maria Theresia verkündet im Theater die Geburt des Thronfolgers (zum Teil in Federkontur). 23'5 × 35.

4. Krönung zum deutschen Kaiser. 24'5 × 48.

5. Die Huldigung der österreichischen Länder. 23'5 × 48.

6. Huldigung Venedigs und der Lombardei. 23'5 × 35.

7. Kaiser Franz als Schützer des Rechtes. 23'5 × 35.

Auf dem Thron die Worte: „Justitia Regnorum fundamentum.“

8. Erzherzog Karl treibt die Franzosen über den Rhein zurück. 23'5 × 35.

9. Völkerschlacht bei Leipzig. 23'5 × 35.
10. Einzug der verbündeten Monarchen in Paris. 23'5 × 48.
11. Kaiser Franz auf dem Sterbebette. 23'5 × 35.
12. Apotheose auf den Kaiser. 23'5 × 35.

Vor dem Kaiser legt die befreite Austria die Fesseln nieder, während im Hintergrunde rechts die Geschichte auf eine Tafel schreibt: „Pax 1815“; links besteigt Napoleon einen Kahn zur Fahrt nach Sankt Helena.

Für wen diese Blätter ausgeführt worden sind, ist noch nicht eruiert.

481. Die Mutter Gottes mit Lukas und Cäcilia. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 30 × 40. Rittinger, Innsbruck.
482. Die Herbergsuche. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 18 × 24. Rittinger, Innsbruck.

Nur Josef und Maria, letztere auf dem Esel sitzend, ersterer an eine Tür pochend.

483. Im Schweiß deines Angesichtes sollst du dein Brot verdienen. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 35 × 26. Rittinger, Innsbruck.

Adam auf eine Schaufel gestützt, Eva den Abel säugend, daneben Kain; in ihrer Mitte der Engel mit dem Schwerte an der Pforte des Paradieses.

484. Davids Opfer. — *J. Führich inv. & del.* — Tuschzeichnung. 23 × 17. Prälat Lollok, Gran.*

David opfert, um den Herrn zu versöhnen; in den Wolken Jehova mit zwei Engeln, deren einer den Olivenzweig des Friedens zur Erde senkt, während der andere das Schwert in die Scheide zurückstößt. Gedächtnisblatt zur Abwehr einer Seuche. Unten die Inschrift: „Misertus est Dominus (super) afflictione et ait angelo percutienti populum: sufficit; nunc contine manum tuam.“ II. Reg., Kap. 24, Vers 61.

485. Erntefest (Psalm 125). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 19'5 × 29. Rittinger, Innsbruck.
486. Szene im Walde. — *J. Führich inv.* A. Gareis lithogr. — Lithographie. 14'3 × 19'5. Albertina, Wien.

1841

487. Der Gang Mariens über das Gebirge. — *Josef Führich pinxit A. D. 1841.* — Öl. 52 × 69. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 155.

Gekauft im Allerhöchsten Auftrage 1868 aus der Auktion Arthaber. Dreger, Josef Führich, Tafelband 30 und Textband, Abb. 35. — Nach Angabe von Kustos Dr. Arpad Weixlgärtner, Wien, befindet sich ein Bleistiftentwurf hiezu im Besitze des Grafen Karl Lanckoroński-Brzezic, Wien.

- a) Dasselbe. — Gemalt von Jos. Führich. Lith. von Robert Theer in Wien. — $34 \times 44\frac{1}{2}$.

Unterschrift: „Maria aber machte sich auf in denselben Tagen und ging in Eile auf das Gebirge nach einer Stadt in Juda. Lukas, I. Cap., 39. V.“

Bei Bohmanns Erben in Prag.

488. Illustrationen zu J. L. Pyrkers Legenden.

Erschienen unter dem Titel: „Legenden der Heiligen auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. In metrischer Form von Joh. Ladislaus Pyrker.“ Mit 70 Vignetten und 11 Randverzierungen. Wien 1842. Herausgegeben von Bl. Höfel. Die Illustrationen komponiert und direkt auf Holz gezeichnet von: Prof. Führich, Dobyaschofsky, Carl Geiger, Schaller und Steinbock, geschnitten unter Leitung von Bl. Höfel.

Von Führich stammen:

1. Titelblatt. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 18×12 . Rittinger, Innsbruck.

Über dem Titelschild in Ranken die allegorische Figur des christlichen Martyriums, unter demselben eine christliche Pilgerin der Poesie erzählend, dahinter der Künstler — zwei Engel reichen sich die Hände — auf ihren Tafeln „Poesie“ und „Erbauung“.

- a) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. & del. und Monogramm.* — Lith. (hellbraun mit weiß) von Bl. Höfel. 18×12 .

2. Randverzierung. — *Monogramm.* — Holzschnitt. 18×12 . Von Löwen bedroht flüchtet die Seele (im Rankengewinde) zum Engel mit Palme und Kranz.

3. Zehn Kopfleisten: Domine quo vadis? — Grabesfeier der seligen Jungfrau. — St. Johannes Evangelist. — Hl. Thekla. — Hl. Eustachius. — Hl. Justinus. — Hl. Narcissus. — Hl. Cäcilia. — Hl. Genesius. — Hl. Agatha. — *Alle monogrammiert.* — In Holz geschnitten von Bl. Höfel. Je $4\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{2}$.

489. Der gute Hirte. — Jos. Führich pinxit A. D. 1841. — Öl. 62×48 . Pfarrkirche Wartenberg, Böhmen.*

Altarblatt. — Halbfigur. Jesus mit dem Lamm auf den Schultern. Der Pfarrkirche seines Geburtsortes Wartenberg testamentarisch vermacht von Kanonikus Ignaz Jaksch († 1857, Prag).

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 60×50 . Wackerle, Innsbruck.

Pause zum Vorhergehenden.

- b) Dasselbe. — *Führich gem.* — Bei Karl Mayer, Nürnberg. Kupferstich. $32\frac{1}{2} \times 25\frac{1}{2}$.

Das Blatt trägt die Widmung: „Sr. bisch. Gnaden dem hochw. hochgeb. Herrn Augustinus Bartholomäus Hille, von Gottes Gnaden Bischof von Leitmeritz u. s. w. in tiefster Ehrfurcht gewidmet vom Ignaz Jaksch, Domkapitular“

u. Konsistorial-Rat. Reinertrag dem Unterstützungsfond f. arme Studierende der Diözese.“

- c) Dasselbe. — *Jos. Führich pinx.* — Stahlstich C. Mayer, Nürnberg. 11'5 × 9'3.

Text: „Ich bin der gute Hirt, der gute Hirt läßt sein Leben für seine Schafe. Joh. 10, 11.“

Ursprünglich in „Jaksch' Jahrbuch für 1843“, später Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

490. Die Menschwerdung. — *Jos. Führich invenit & del. A. Dom. 1841.* — Bleistiftzeichnung. 74 × 51. Friedrich Freiherr v. d. Leyen-Bloemersheim, Meer (Rheinland).*

Ursprünglich Besitz der Familie Freiherr v. d. Leyen-Bloemersheim, Crefeld. Dreger, Josef Führich, Tafelband 28.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 32 × 25. Ursulinenkloster, Innsbruck.

Erster Entwurf zu dem Vorhergehenden.

- b) Die Menschwerdung Christi. — *Jos. Führich inv. et del. Chr. Becker lith.* — Lith. 62 × 45'5. Gedruckt bei Fr. Hanfstaengl, Dresden.

Verlag von Julius Buddeus, Düsseldorf; Hering & Remington, London; A. Hauser, Paris. Die Pausen zu derselben in analoger Größe — in einzelne Teile zerschnitten — sind im Besitze Führich, Innsbruck.

491. Die Hochzeit zu Kana. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung, Kontur. 28 × 31'5. Albertina, Wien.

- a) Dasselbe. — *Jos. Führich fecit A. D. 1841.* Julius Buddeus excudit. — Selbstradierung. 23'5 × 26.

Gedruckt in der Kupferdruckerei der Königl. Kunstakademie zu Düsseldorf von C. Schülgen-Bettendorf, Düsseldorf.

Ungefähr 1841

492. Madonna mit Christkind. — *Monogramm.* — Federzeichnung. 27'5 × 22. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Altarentwurf. Frontal thronend, links ein kniender, lautespielender, rechts ein sitzender, singender Engel mit Notenbuch, oben zu beiden Seiten des abschließenden Rundbogens, mit der Inschrift „Ecce Mater Tua“, in Wolken schwebend betende Engel.

Erworben 1910 durch Vermächtnis Herz von Hertenried.

- a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf, teils Feder, Sepia. 30 × 40'5. Rittinger, Innsbruck.

Links musizierender Engel, rechts ein Engel mit aufgeschlagenem Buch.

- b) Dasselbe. — *Componiert von Professor Jos. Führich.* — Xylographie von Bl. Höfel, Wien. Chromoxylographie. 27 × 22.

Auf ornamentalem Goldgrund, im Sockel des Thrones Adam und Eva, in Rankenrande die Unterschrift „St. Maria“.

493. Noahs Dankopfer. — *Jos. Führich inc. & del.* — Bleistiftzeichnung. $16'2 \times 21'2$. Sammlung Fürst Johann II. von Liechtenstein, Wien.*

Unten der Text: „Noe aber baute dem Herrn einen Altar.“

- a) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. et del.* — Stich und Druck der Kunstanstalt des Österreichischen Lloyd in Triest. Stahlstich. $9'5 \times 13$.

Text: „Noe aber baute dem Herrn einen Altar. Gen. 8, 20.“

Später Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

1842

494. Die Hirten zur Krippe eilend. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 36×47 . Wackerle, Innsbruck.

Eine Gruppe Hirten — von rechts nach links gehend — auf dem Wege nach dem im Hintergrunde sichtbaren Bethlehem.

Bleistwurf zu einem Ölgemälde, das nach Bötticher 1847 vom Wiener Kunstverein auf der Kunstausstellung um 300 fl. angekauft wurde. Den Betrag übermittelte Führich mit Widmungsschreiben dem Magistrat Kratzau zur Verteilung an die durch den Brand geschädigten Hausbesitzer.

Standort des Ölbildes unbekannt.

- a) Dasselbe. — *Jos. Führich pinx. 1842.* — J. Dobiaschofsky del., gedruckt bei J. Höfelich. — Lithographie. $37 \times 46'5$.

Text: „Laßt uns nach Bethlehem gehen und sehen, was geschehen ist.“

Der Steindruck (laut Führichs Aufruf „Allg. Theaterzeitung“, Wien, 13. Mai 1843) zugunsten der durch Brand 1841 verunglückten Bewohner von Kratzau verlost.

495. Das letzte Abendmahl. — *Josef Führich pinxit A. D. 1842.* — Öl. 225×463 . Kapuziner-Konvent, Wien.*

Wandbild im Refektorium des Klosters.

- a) Dasselbe. — *Monogramm* (rückseitig). — Öl auf Papier gemalt, auf Leinwand aufgezogen. 23×48 . Fräulein Marie Unterholzner, Wien.*

- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 29×38 . Rittinger, Innsbruck.

496. Porträt von des Künstlers + Kinde Max. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 11×16 . Wörndle, Innsbruck.

Auf dem Sterbebette (Winter 1842) aufgenommen.

Ungefähr 1842

497. Die Makkabäerschlacht. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 35.5×51.8 . Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 497.

Makkab. 10, 29 ff.

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897. Lt. Böttcher um 1842. — Berlin, Sonder-A. 1876; Frankfurt F.-A. 1885.

1843

498. Christus am Ölberg. — *Jos. Führich pinx. A. D. 1843.* — Öl (oben abgerundet). 293×194 . Pfarre St. Peter, Wien. Hochaltarbild für die Fastenzeit.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung (oben abgerundet). 34×22.5 . Wörndle, Innsbruck.

Am Bilde aufgeheftet ein getrockneter Ölzweig aus Gethsemane.

b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftskizze. 21×14 . Führich, Innsbruck.

c) Dasselbe. — *J. Führich inv., C. Hofmann sc.* — Kupferstich. 39×26 .

Mit ornamentalem Rand, deutscher, französischer und englischer Unterschrift. — Ursprünglich G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

Ungefähr 1843

499. Die Ermordung des hl. Wenzel. — *J. Führich del.* — Federzeichnung aquarelliert. 19.5×13.8 . Albertina, Wien.

Auf einem Stein die Jahreszahl 1543.

a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftskizze. 35×24 . Wackerle, Innsbruck.

500. Die Verkündigung. — *Monogrammiert, Erste 40er Jahre, Wien, Führich.* — Bleistiftzeichnung. 26.3×34 . A. Otto, Meyer, Hamburg.*

1844

501. Die geistliche Rose. Enthaltend die 15 Geheimnisse des hl. Rosenkranzes, erfunden und gezeichnet von Josef Führich. 15 Blatt mit ornamentalem Titelblatt. — *Kein Blatt bezeichnet.* — Federzeichnungen je 14.7×18.8 . Königliches Kupferstichkabinett, Stuttgart.

Aus der Auktion Manz 1896 (Katalog Nr. 101).

Titelblatt.

1. Mariä Verkündigung.
2. Mariä Heimsuchung.

3. Christi Geburt.
4. Christi Aufopferung im Tempel.
5. Das Wiederfinden im Tempel.
6. Christi Todesangst am Ölberg.
7. Christi Geißelung.
8. Christi Dornenkrönung und Verspottung.
9. Christus, das Kreuz tragend, begegnet seiner Mutter.
10. Christi Tod am Kreuze.
11. Christi Wiedersehen mit seiner Mutter am Ostermorgen.
12. Christi Himmelfahrt.
13. Die Aussendung des hl. Geistes.
14. Mariä Aufnahme in den Himmel.
15. Mariä Krönung.

Erschien zuerst 1844 in Lithographien (15×19) von Jos. Binder mit erklärendem Texte von Joh. Em. Veith bei Mayer & Comp., Wien; Zweit- und Drittauflage — erstere in Lieferungen — ebenda 1848, gedruckt bei J. Höfelich. — 1859 in 16 Kupferstichen (14·8×18·5): Rosa Mystica, Editio XV Imaginibus ab Josepho Führich Inventis Aeriæ per Aloysium Petrak incisio illustrata. Ratisbonae, G. Josephus Manz. — J. Führich pinx. — Mit Text von Professor Dr. Wilhelm Reischl am Kgl. Lyzeum, Regensburg. 1867 in Holzschnittfarbdrucken, ausgeführt von Heinrich Knöfler sen., im Kunstverlag Friedrich Gypen, München; das Kolorit der Kompositionen besorgte der Führichschüler Mögele. Die Platten besitzt F. Gypens Schwiegersohn, Kunsthändler J. Heindl, Wien 1871. Neuausgabe desselben (in 16^o) bei Deiters in Passau. Nunmehr Verlag B. Kühlen, M.-Gladbach.

502. Der hl. Ignatius von Loyola. — *Jos. Führich pinx. 1844.*
— Öl. 60×48. Pfarrkirche Wartenberg, Böhmen.*

Der Heilige in einer Felsenhöhle kniend, vor ihm sitzend die Mutter Gottes mit dem stehenden, segnenden Jesuskind.

Das Bild ist auf der Rückseite bezeichnet. Es wurde testamentarisch vermacht von Canonicus J. Jaksch († 1857), Prag. Vgl. Nr. 489.

- a) Dasselbe. — *Jos. Führich gem.* — Stich von Mayer, Nürnberg. Kupferstich. 15·5×11·5.

Text: „St. Ignatius L. — Was habe ich im Himmel und was lieb' ich auf Erden außer Dir, o Gott! Psalm 72, 25.“

Veröffentlicht in: „Jaksch' Jahrbuch für 1845.“

503. Vision der Einwohner Jerusalems vor der Eroberung durch Antiochus IV. (Epiphanes). — *Jos. Führich pinx. A. D. 1844.* — Öl. 146×102. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 157.

Mit Allerhöchster Genehmigung für die Galerie in der Kunstaussstellung in Wien 1844 angekauft.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 46×35·4. Wörndle, Innsbruck.

Ungefähr 1844

504. Christus am Ölberg. — *Jos. Führich del.* — Bleistiftzeichnung. $20 \times 22\frac{1}{2}$. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Galerie Nr. 41.*
505. Die apokalyptischen Reiter. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. $11\frac{1}{8} \times 13\frac{1}{2}$. Albertina, Wien.
506. Die Wallfahrt zum hl. Rock nach Trier. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, teils Federkontur. $22\frac{1}{2} \times 50$. Wörndle, Innsbruck.

1844–1846

507. Die XIV Stationen des hl. Kreuzweges. — *Nicht bezeichnet.* — Fresko (oben abgerundet). Je 240×185 . Pfarrkirche zu St. Johann von Nepomuk, Wien, II.

Mit Beihilfe seines Schülers Adam Vogler († 1856) al fresco ausgeführt. Konsekration der Kirche durch Erzbischof Milde am 18. Oktober 1846. Der Kreuzweg wurde von A. Petrak gestochen, mit erklärendem (deutschen, franz. und engl.) Texte von W. Reischl. 2. Aufl. G. J. Manz, Regensburg 1856. Gr.-8° und Gr.-Folio. Erschien in mehreren Auflagen. Jetzt Verlag B. Kühlen, M.-Gladbach in 6 verschiedenen Ausgaben. — Diese 14 Stationsbilder wurden auch als Basreliefs von P. J. Imhof nach den Zeichnungen Führichs ausgeführt. Photographiert von F. Kramer, Köln, 1855, Kleinfolio.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Kartons (Pausen). Je 230×182 . Führichs Erben, Innsbruck. (Im Depot des k. k. Österr. Museums für Kunst und Industrie, Wien.)
- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnungen (oben abgerundet). $27\frac{1}{2} \times 21$. Wörndle, Innsbruck.

Erstentwürfe zu den Fresken. I. und II. Station leicht aquarelliert.

c) Einzelentwürfe:

1. Jesus nimmt das Kreuz entgegen. — *Nicht bezeichnet.* — Federkontur. $18\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{8}$. Führich, Innsbruck.
 2. Jesus nimmt das Kreuz auf sich. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (oben abgerundet). 41×33 . Ebenda.
 3. Jesus wird ans Kreuz genagelt. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur wie 2. Ebenda.
 4. Christus empfängt das Kreuz. — *Jos. Führich inc. & del. & pinx.* — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). $46 \times 33\frac{1}{2}$. Fürst Johann II. von Liechtenstein, Wien.*
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Konturbleistiftzeichnung (oben abgerundet). Gleiche Größe. Führich, Innsbruck.

5. Jesus wird ans Kreuz genagelt (Variante). — *Jos. Führich inv. del. & pinxit.* — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). $46 \times 33,8$. Dr. Aug. Heymann, Wien.*

Dreger, Josef Führich, Tafelband 31.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Konturbleistiftzeichnung (oben abgerundet). Gleiche Größe. Führich, Innsbruck.

1845

508. Des Künstlers Gattin und Töchterlein Anna. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. $18,5 \times 11,8$. Rittinger, Innsbruck.

Ganze Figuren im Straßenkleide.

Für sein Töchterlein gezeichnet.

509. Jesus erweckt Jairi Tochter. — *Gem. v. J. Führich 1845, gest. v. G. Döbler.* — Kupferstich. 12×16 . K. k. Hofbibliothek, Wien.

Text: „Die Barmherzigkeit des Menschen erstreckt sich über seine Nächsten; aber die Barmherzigkeit des Herrn über alle Geschöpfe. Syrach. XVIII, 13.“

Standort des Originals unbekannt.

Ungefähr 1845

510. Ich bin es! — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf. 28×47 . Führich, Innsbruck.

Gefangennehmung Jesu am Ölberge.

511. Die Krönung Mariens. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (flachbögig gerundet). $22,8 \times 25,3$. Wörndle, Innsbruck.

Vermutlich Entwurf zu einem Gemälde für Hofrat Schmidt.

512. Adam und Eva. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. $23,5 \times 30$. Rittinger, Innsbruck.

Das erste Menschenpaar nach der Vertreibung aus dem Paradiese in einer Gruppe von Haustieren.

513. Heimkehr des jungen Tobias. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 27×37 . Wackerle, Innsbruck.

Der alte Tobias empfängt den ihm entgegeneilenden Sohn, hinter diesem Erzengel Raphael.

Das Blatt trägt von anderer Hand den Vermerk: (Für?) „Kaiserin Mutter!“

Ungefähr 1846

514. Titelblatt zu „Sebastian Brunner: Nebeljungenlied“. IV. Kap., S. 31. — *Führich inv.* — Bleistiftzeichnung. 12 × 15. Kgl. Kupferstichkabinett, Stuttgart.

Darstellend die Verbrüderung von Studenten und Proletariern. In der Mitte auf dem Katheder Mephisto als Professor, vor ihm sitzend der Schriftsteller S. Brunner, der den Zusehern des Teufels Pferdefuß zeigt. Überschrift: „Wir halten auf unsern Professor allein, Weil dieser allein unser Mann ist.“

Auktion Manz, München, Katalog Nr. 136. — Das Blatt wurde der Zensur wegen nie publiziert.

515. Porträt Peter Cornelius. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 12·8 × 9·7. Wackerle, Innsbruck.
516. Derselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 17·5 × 12. Wörndle, Innsbruck.

1846—1848

517. Des Künstlers Tochter Paula. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 14 × 10·5. Rittinger, Innsbruck.

Das kleine Mädchen beim Christbaume stehend.

518. Ein Hirtenknabe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 13·5 × 8·5. Rittinger, Innsbruck.

Für sein Töchterchen Anna gezeichnet.

1847

519. Der reiche Fischzug. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 62 × 76. Wörndle, Innsbruck.

Nach Dreger aus dem Jahre 1848.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf. 23 × 34. Wackerle, Innsbruck.

520. Alpenlandschaft. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 25 × 33·8. Familie Camillo Sitte, Wien.

Berglandschaft — Partie aus dem Salzkammergut — im Abendglühen.

Geschenk des Künstlers an Architekten Franz Sitte. — Nach einer Bleistiftzeichnung in Führichs Skizzenbuch (Rittinger, Innsbruck) „Goiserthal n. d. Erinnerung“.

Ungefähr 1847

521. Jesus als Kinderfreund. — *Nicht bezeichnet.* — Öl (oben abgerundet). 237 × 126. Ursulinen-Konvent, Wien, XVIII.*



Der Schutzmantel Mariens.

(Verzeichnis Nr. 582.)

Mit Allerhöchster Genehmigung photographiert von Dr. Erich Strohm.

Altarblatt. Der thronende Heiland winkt mit ausgebreiteten Händen die von zwei Ursulinennonnen geführten Kinder zu sich; auf dem Thronsockel die Worte: „Lasset die Kleinen zu mir kommen.“

Geschenk des Künstlers an die langjährige Erzieherin seiner Kinder Theresia Kronfuß; als Oberin M. Juliana des Ursulinerinnen-Klosters in Wien 1897 gestorben.

a) Dasselbe. — *Jos. Führich pinx.*, Joh. Klein cop., L. Beyer sc. — 15'5 × 9.

522. Heilige Nacht. — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Holz. 15 × 12. Wörndle, Innsbruck.

Ursprünglich für seine Tochter Anna gemalt.

1847—1848

523—527. Die „englischen Blätter“. — *Drawn by Jos. Führich.* Lithographed by M. Fanoli. Published by Hering & Remington 1849. London. — 33'8 × 44.

523. Die Geburt Christi.

524. Die Anbetung der Könige.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 35 × 44'5. Führich, Innsbruck.

525. Christi Einzug in Jerusalem.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 34 × 44'5. Wörndle, Innsbruck.

b) Detail dazu: Christus auf der Eselin reitend (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 38 × 26. Wackerle, Innsbruck.

526. Das letzte Abendmahl.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 34 × 44. Rittinger, Innsbruck.

527. Die Himmelfahrt Christi.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 36 × 44. Wackerle, Innsbruck.

Standort der Originale bisher nicht eruierbar, da die Verlagsfirma erloschen. — Blatt 1 ist reproduziert in „Führichs Lebensbild“ von Lukas v. Führich, Wien, 1886. Sämtliche Blätter erschienen auch in Farbendruck: „Drawn by Jos. Führich.“ — W. Dickes, Chromo. Farrington Rd. E. C. Copy right secured.* Die Chromos (34 × 44'5) tragen in der Unterschrift englische Bibeltexte. (Mitteilung von Dr. Clemens Mayr, Innsbruck, nach dem Exemplare im Britischen Museum, London.) Aus einem Briefe des Verlegers vom 19. Oktober 1847 geht hervor, daß zuerst die Darstellungen „Geburt Christi“, „Dreikönige“, „Kreuzigung“, „Auferstehung“, „Himmelfahrt“, „Ausgießung des hl. Geistes“, „Bergpredigt“ und „Christus als Kinderfreund“ geplant waren; im ganzen sollten „zum Besten wohlthätiger An-

stalten 12 Lithographien nach Zeichnungen der besten deutschen Künstler“ (Honorar pro Blatt 100 fl.) geschaffen werden, wobei betont wurde: „Alle diese Zeichnungen müßten nur möglichst im protestantischen Geiste gehalten werden, d. h. Embleme des römisch-katholischen Ritus dürften nicht vorherrschend sein.“ — Am 5. Mai 1848 schreibt der Verleger an Führich: „Ihre Zeichnung der Geburt Christi ist gegenwärtig in den Händen des Lithographen und wird in circa 4 Wochen beendigt sein und wir sind überzeugt, daß es ein sehr hübsches Blatt werden wird.“

1848

528. Krug mit allegorischen Figuren, welche die Abteilungen des n.-ö. Gewerbevereines darstellen, als: Handel, landwirtschaftliche und montanistische Gewerbe, Mechanik, Physik, Chemie, Baukunst, gewerbliches Zeichnen, Druck und Weberei. Nach einer Zeichnung K. Roesners und Jos. Führichs unter Beihilfe von Osw. Steinböck und J. Wondrack, in Silber ausgeführt von Jos. Glanz.*

(Vom n.-ö. Gewerbeverein dessen Vorstand Grafen Ferdinand Colloredo-Mannsfeld zu seinem Geburtstage verehrt.)

Verzeichnis d. Werke z. Kunstausstellung, welche d. Österr. kaiserl. Akademie d. ver. bild. Künste i. J. 1848 veranstaltet hat, S. 29 f., Nr. 2. Standort unbekannt.

529. Übergabe der Schlüsselgewalt an den Apostel Petrus. — *Monogramm. Jos. Führich pinx. a. D. 1848 und 1855.* — Öl. 95 × 78. Erzbischöfl. Museum, Gran. Mus.-Kat. Nr. 211. Vermutlich 1848 begonnen, durch die Flucht nach Schönlinde unterbrochen und 1855 vollendet.

530. Porträt: Anton Hielle. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 41 × 33. Bürgermeister Carl Gassner, Schönlinde (Böhmen).*

531. Porträt: Franziska Hielle. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 41 × 33. Ebenda.

Gattin des Vorgenannten (geb. Michel); mütterliche Großeltern des Besitzers.

- a) Beide Porträte (auf einem Blatte). — *Nicht bezeichnet.* — Aquarellskizzen. 18 × 31. Frä. Elise Gassner, Schönlinde.*

532. Die hl. Cäcilia. — *Jos. Führich 20/5. 48.* — Bleistiftentwurf. 53 × 20. Canonicus Carl Holly, Wilhering.*

Vermutlich Entwurf zu einem Altarblatte; merkwürdig durch die Einzeichnung des anatomischen Modells.

533. Das Gnadenbild zu Lavant in Tirol. — *erfunden u. gezeichnet von Joseph Führich.* — Bleistiftzeichnung. 29,4 × 41,5. Kaiserliche Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 504 a.

Hirten finden im Gesträuche die Statue der Muttergottes. — Links auf einem Steine die Inschrift: „Entdeckung des Gnadenbildes zu Lavant in Tirol, erfunden und gezeichnet von Joseph Führich.“

Entwurf nach J. P. Kaltenbaecks „Mariensagen“ (S. 106). Aus Führichs Briefen an Kupelwieser (Schönlinde 1848) geht hervor, daß das Blatt damals schon vollendet war; es war für G. J. Manz, Regensburg, bestimmt, der es aber nicht akzeptieren wollte. — Auktion Manz 1896. Katalog Nr. 129. Von Aumüller, München, mit Allerh. Genehmigung 1907 erworben. — Dreger, Josef Führich, Tafelband 33.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause).
30 × 40. Wackerle, Innsbruck.

534. *Macbeth und die Hexen.* — *Jos. Führich pinx. A. D. 1848—1851.* — Öl. 52 × 64. Stift Kremsmünster, Ob.Öst.*

Nach Wurzbach 1852 aus dem Kunstverein, Wien, angekauft (350 fl.). War laut „Bote für Tirol“ im Frühjahr 1852 unter dem Titel: „Führich Jos. Macbeths erstes Begegnen mit den Hexen“ im Ferdinandeum, Innsbruck, ausgestellt.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung, getuscht. 13 × 19½. Wörndle, Innsbruck.

Macbeth mit Banko zu Pferde an der Meeresküste, von den Hexen begrüßt.

535. *Weihnatskrippe: Hirten- und Dreikönigsdarstellung.* 31 Figuren in Aquarell, aus Pappe ausgeschnitten, 5—18 hoch. — *Jede Figur rückseitig bezeichnet.* — Hierzu biblische Landschaft — *nicht bezeichnet.* — Aquarell, Deckfarben. 48 × 74. Bürgermeister Carl Gassner, Schönlinde.*

Ursprünglich gemalt für † Dr. L. Hocke, Schönlinde.

Ungefähr 1848

536. *Dorf im Gewitter.* — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 34 × 42. Wörndle, Innsbruck.

Vermutlich in Schönlinde entstanden.

537. *Viribus unitis.* — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 49 × 38. Rittinger, Innsbruck.

Der jugendliche Kaiser, zur Linken die Kirche, zur Rechten die gesetzgebende Staatsgewalt. Inschrift: „Viribus unitis.“

Vermutlich Entwurf für eine Apotheose.

1849

538. *Regina Apostolorum.* — *Jos. Führich invenit & delineavit A. D. 1849.* — Bleistiftzeichnung. 66 × 48½. Rudolfinum, Prag.*

Die Königin der Apostel — auf einem Throne unter Bäumen — rechts Petrus, hinter ihm der Petersdom, links Paulus, dahinter das Kolosseum. Am Sockel die Inschrift: „Regina apostolorum, ora pro nobis.“

Aus dem Nachlaß des Nuntius Viale Prelà (Rom) erworben von F. Gurlitt sen., Berlin; dann verkauft an Kunsthändler Richter, Prag. — In Kupferätzung und Farbdruck (56½ × 42) im Verlage von Fritz Gurlitt, Berlin, erschienen.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause).
66 × 48½. Wörndle, Innsbruck.

539. Die klugen und die törichten Jungfrauen. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 26 × 30. Kunsthandlung Aumüller, München.

Auktion Manz, München 1896, Nr. 110.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur zum Vorhergehenden. 26 × 30. Rittinger, Innsbruck.
b) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 25 × 35. Rittinger, Innsbruck.
c) Dasselbe. — *J. Führich inv.* In Stahl gestochen von J. Leudner (mit 1 Blatt Text von Seb. Brunner).

Verlag G. J. Manz, Regensburg 1849.

1849—1851

540. Das Urteil Salomons. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 38 × 53. Rittinger, Innsbruck.

Standort des ausgeführten Originals nicht bekannt.

- a) Dasselbe. — *Monogramm. Jos. Führich inv. et del. Fr. Stöber sculp.* Gedruckt von Franz Kargl. — 37·2 × 49·7.
Auf Salomons Thron die Inschrift: „Rex justus erigit terram. Prov. XXIX.“

Kunstverlag P. Kaeser, Wien. — Den Mitgliedern des Vereins zur Beförderung der bildenden Künste in Wien. 23. Verlosung 1854.

C. RÜCKKEHR: GRÜNDUNG DER MEISTERSCHULE BIS ZUR VOLLENDUNG DER KIRCHE VON ALTLERCHENFELD. 1850—1861.

1850

541. Königin der Apostel. — *Josef Führich pinxit A. D. 1850.* — Öl (oben abgerundet). 280 × 180. Pfarrkirche zu Kottwitz, Böhmen.*

Hochaltarbild. Madonna auf einem Throne sitzend, mit dem stehenden Jesuskinde auf ihrem Schoße, zu beiden Seiten die Apostelfürsten Petrus und Paulus. Am Stufen des Thrones die Darstellungen vom Sündenfall und Vertreibung aus dem Paradies.

Am Stufen oberhalb der angegebenen Darstellungen die Inschrift: „Regina Apostolorum, ora pro nobis.“ — Variante von Nr. 538.

542. Szene aus Macbeth. — *Jos. Führich invenit & delineavit. Anno 1850.* — Bleistiftzeichnung. 31·5 × 44·5. Rittmeister Camillo Hardt, Wien.*

Macbeth sieht Bankos Nachkommen als Könige.

Auktion Z. v. Lachnit, Wien 1908. — Ursprünglich gezeichnet für eine Geschenkkollektion Sr. Majestät des Kaisers an Königin Victoria von England anlässlich der ersten Weltausstellung in London 1851. An dem Album arbeiteten auch Binder, Kupelwieser, Selleny u. a. mit. (Gütige Mitteilung von Frl. Elise Kupelwieser, Wien.)

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung mit Sepia getuscht (Pause). 31 × 45. Wackerle, Innsbruck.

543. Maria vom guten Rate. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 17 × 14³. Führich, Innsbruck.

Laut Brief „Bad Schäftlarn 15. Juli 1850“ bestellt von Frau Hofrat Caroline Jarcke für den Schreibtisch ihres Mannes (um 30 fl.). — Standort des ausgeführten Originals unbekannt.

544. Königin der Engel. — *Joseph Führich inv. & delin. A. D. 1850.* — Bleistiftzeichnung. 65 × 50. Gabriel Poszony, Wien.*

Thronende Madonna mit dem Kinde auf dem Schoße in einer Gloriole; zur Linken Erzengel Michael, zur Rechten Erzengel Raphael, zu ihren Füßen ein Kinderengel mit der Inschrifttafel: „Regina Angelorum, ora pro nobis.“

Aus dem Nachlaß des Nuntius Viale Prelà, Rom gekauft von F. Gurlitt sen., Berlin, sodann Rentner A. Flinsch, Berlin. 1912 Auktion Boerner, Leipzig in den jetzigen Besitz.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 65 × 50. Wörndle, Innsbruck.

545. Wie das Waldbächlein zum Tannenbaum zurückkam. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 12 × 7. Rittinger, Innsbruck.

Vom Künstler für O. v. Redwitz „Ein Märchen“ (4. Aufl., Mainz 1853) als Titelbild geschaffen: „Der Heiland empfängt den irrenden Jüngling.“ — Standort der ausgeführten Zeichnung nicht bekannt.

a) Dasselbe. — *J. Führich inv., F. Stöber sculps.* — Kupferstich. 12 × 7.

546. Mariä Himmelfahrt. — 1850. — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 42⁵ × 20. Rittinger, Innsbruck.

Die Apostelgruppe ausgeführt, Muttergottes von Engeln umgeben nur flüchtig. Entwurf zu einem Altarblatt.

547. Die unbefleckte Empfängnis. — *Jos. Führich pinx. A. D. 1850.* — Öl, auf enggerostetem Holz (Goldgrund). 100 × 63. Exz. Graf E. G. Pöttich von Pettenegg, Friesach.*

Ursprünglich im Besitz des † ungarischen Prälaten Rimely und aus dessen Nachlaß erworben.

Ungefähr 1850

548. Sacramentsbild. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 180 × 127. Pfarrkirche St. Peter, Wien.*

Anzeigebild des 40stündigen Gebetes in der St. Peterskirche.

549. Titelblatt zu den Evangelien des Kirchenjahres. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 30 × 30. Rittinger, Innsbruck.

1850—1855

550. Christus mit Maria und Martha im Hause des Lazarus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftskizze. 33'7 × 39'5. Wörndle, Innsbruck.

551. Madonna. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 19 × 15'3. Führich, Innsbruck.

Maria hält das Jesuskind auf den Knien und umarmt es.

552. Christus erscheint seiner Mutter am Ostermorgen. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell (oben abgerundet). 20'5 × 15. Landeshauptmann Baron Dr. Kathrein, Innsbruck.

Offenbar Farbenentwurf für ein Altarblatt, da unter der Farbe quadriert.

1851

553. Hl. Ursula. — Nach der Original-Zeichnung von Jos. Führich in Stein gravirt v. P. Deckers 1851. — Lithographie. 20 × 13.

Die Zeichnung, die als Vorlage für den Steindruck diente — die gekrönte Märtyrin mit Palme und Pfeil in reichem, faltigem Fürstenmantel — datiert jedenfalls aus früherer Zeit.

Kommissionsverlag der Rommerskirchenschen Buchhandlung in Köln, gedruckt bei J. G. Baum in Köln.

554. Die Schlüsselübergabe an Petrus. — *Jos. Führich pinxit A. D. 1851.* — Öl. 95 × 79. Professor D. Baltzer, Andernach am Rhein.

Ursprünglich gemalt für Dr. Joh. B. Baltzer, Theologieprofessor in Breslau, laut Brief vom 3. Oktober 1850 (um 200 Taler).

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarellskizze. 23'5 × 17'8. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

555. Magnificat. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 34'5 × 31. Wörndle, Innsbruck.

Mariens Besuch bei Elisabeth.

Zwei als Pausen benützte Einzelfiguren, unbekannt zu welchem Zwecke. Später von fremder Hand datiert.

556. Die schmerzhaftes Mutter Gottes im Schatten des Kreuzes. — *Jos. Führich pinx. 1851.* — Öl (oben abgerundet). 76 × 98. Pfarrkirche zu St. Peter, Wien.*

Der Heiland liegt ausgestreckt, das Haupt auf einen Stein gebettet, Maria über ihn gebeugt.

a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. $20 \cdot 2 \times 27$. Führich, Innsbruck.

b) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 20×24 . Wackerle, Innsbruck.

557. Darbringung Christi im Tempel. — *Jos. Führich pinx. A. D. 1851.* — Aquarell. 32×40 . Josef Sturany, Hofbaumeister, Wien.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 32×40 . Wackerle, Innsbruck.

Vermutlich Entwurf zum Vorhergehenden.

558. Madonnenköpfchen. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 10×7 . Ursulinenkloster, Innsbruck.

Von Führich seiner Frau zum Namenstage 1851 geschenkt.

559. „Herr, ich bin nicht würdig.“ — *Joseph Führich mp. A. D. 1851. Monogramm.* — Bleistiftzeichnung. 12×8 . Wörndle, Innsbruck.

Auf der Rückseite des Künstlers eigenhändiger Vermerk: „Am achten März Nachts um 11 Uhr angefangen und am neunten März früh als am Namenstage meines lieben guten Weibes um 1 Uhr vollendet. Joseph Führich mp. A. D. 1851. Sta. Franziska ora pro nobis.“ — Dieselbe Komposition wurde von Führich — unter gleicher Bezeichnung — dann in Kempis: Nachfolge Christi im Gegensinne wiederholt.

560. Die erste Firmung in Samaria. — *Joseph Führich inv. & del. A. D. 1851. Monogramm.* — Bleistiftzeichnung. 35×45 . Museum der bildenden Künste, Leipzig. Katalog Nr. 54.*

Angekauft vom Kunstverein 1861.

a) Dasselbe. — *Professor Jos. Führichs Composition.* Gestochen von Joh. Zitek in Wien. Kupferstich. $34 \cdot 4 \times 44$.

Erschienen bei G. J. Manz, Regensburg. Unterschrift und Text deutsch, französisch und englisch.

561. Die Heilung des alten Tobias. — *Jos. Führich inv. & del. A. D. 1851.* — Bleistiftzeichnung. $26 \cdot 5 \times 23$. Redemptoristenkollegium, Wien.*

Erzengel Raphael steht dem jungen Tobias bei der Salbung der Augen des blinden Vaters bei. — Von oben in die Bildfläche zu einem Drittel hineinreichend die Inschrift: „Stg Raphael ora pro nobis.“

Ursprünglich Geschenk des Künstlers an Hofrat Jarcke, von diesem testamentarisch an das Kollegium.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). $28 \cdot 5 \times 22 \cdot 8$. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 32.

- b) Dasselbe. — *J. Führich inv. et del., A. Petrak sc.* —
Kupferstich. 12×10.5 .

Text: „Sumens Tobias de felle piscis, linivit oculos patris sui.
Lib. Tobiae XI., 13.“

Erst bei G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach. Erschien auch in der Größe 19.5×15 — gleichfalls von Petrak gestochen als Druck der Hof- und Staatsdruckerei, in Petraks Selbstverlag (26.5×23) wurde das Blatt im Wiener Künstleralbum (1857) gebracht. Fr. Thelen zeichnete es mit kleinen Veränderungen nach, wonach der von H. Nüssen gefertigte Stich, früher bei G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach, gemacht ist.

Ungefähr 1851

562. Pietà. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 20×27 .
Wörndle, Innsbruck.

Maria beweint den Heiland, seinen Leichnam auf ihrem Schoße bettend.

Vermutlich Entwurf für ein Ölbild.

- a) Dasselbe. — *J. Führich inv. del., A. Petrak sc.* —
Kupferstich. 12×8.3 .

Text: Laß mich wahrhaft mit Dir weinen, Dem Gekreuzigten mich einen, Alle meine Tage hier.

563. Gedenkblatt: Entwurf zu einem Denkmal für Josef von Görres. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause).
 40.5×17.5 . Wörndle, Innsbruck.

Der deutsche Heros kniet auf einem Sarkophag, an dessen Kreuz eine trauernde weibliche Gestalt (Germania) den Immortellenkranz hängt — im landschaftlichen Hintergrunde Gebirge mit einer Bergkirche und Gelsen (Symbol der Freiheit) — oben darüber Maria mit dem Kinde, links der hl. Josef, rechts ein schreibender Engel — offenbar als Fresko gedacht.

Standort des ausgeführten Blattes unbekannt. — Vermutlich angeregt durch den Aufruf in den „Hist. pol. Blättern 1851“ zur Errichtung eines Görres-Denkmal im Kölner Dome.

564. Die Poesie. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.
 26×24 . Rittinger, Innsbruck.

Allegorische Darstellung. Die Poesie, in der Linken die Bibel, die Rechte mit der Weihrauchschale, welche ein Engel füllt, thront, auf die Harfe gestützt, umgeben von den Personifikationen der Malerei, Musik und Bildnerei.

Siehe Dr. H. Holland, Geschichte der deutschen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Künste, Regensburg 1853, S. 222.

1852

565. Christus lehrend (Bergpredigt). — *Jos. Führich inv. & pinx. A. D. 1852.* — Öl. 50×61 . Maler Szoldatics, Rom.*

Gemalt für Nuntius Viale Prelà, aus dessen Nachlaß ersteigert.

566. Transparent bei Gelegenheit der Rückkehr Kaiser Franz Josef I. aus Ungarn, den 14. August 1852 von der k. k. Akademie der bildenden Künste zu Wien errichtet (4 Wiener Klafter breit). — *Kupelwieser, Führich, Rösner u. Bauer inv. Fr. Stöber sculpt.* — Kupferstich. 61'5 × 38'3. K. k. Hofbibliothek, Wien.

Die 5 weiblichen Figuren im Mittelfeld, darstellend die Künste, sind von Führich. — Veröffentlicht anlässlich der Errettung des Monarchen zugunsten der Verwundeten der Mailänder Garnison.

567. Segen des hl. Wolfgang. Bekehrung der Bewohner von Chudenitz. — *Jos. Führich inv. et pinx. A. D. 1852.* — Aquarell. 33 × 44. Exzellenz Eugen Graf Czernin von Chudenitz, Neuhaus (Böhmen).*

Aus der Chronik zur „Geschichte des Hauses Černin von Chudenic“. Führich führte neben anderen Künstlern dieses und 9 andere später anzuführende Blätter aus. Die Bleistiftkonturen hiezu (27 × 38) befinden sich bei Wackerle, Innsbruck.

Ungefähr 1852

568. Rettung des ersten Černin im Kamin zu Chudenic. — *Jos. Führich inv. et pinx.* — Aquarell. 33 × 44. Ebenda.*
Siehe Anmerkung 567.

1853

569. Versöhnung der Brüder Wladislaw und Přemysl Ottokar, herbeigeführt durch comes Černin i. J. 1193. — *Jos. Führich pinx. 1853.* — Aquarell. 33 × 44. Ebenda.*

Siehe Anmerkung 567.

570. St. Joseph mit dem Jesusknaben. — *Jos. Führich pinx. A. D. 1853.* — Öl (oben spitzbogig). 310 × 116. Kapelle zum allerheiligsten Erlöser vom Kreuze, Priester-Krankenhaus, Wien, III.*

Der hl. Joseph geleitet Jesus in den Tempel von Jerusalem.

571. Allegorie auf die Errettung Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 44'5 × 27. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Maria breitet den Mantel über den Kaiser, den mit dem Dolche bewaffneten Dämon abwehrend.

572. Predigt des hl. Petrus. — *Jos. Führich inv. & del. A. D. 1853.* — Bleistiftzeichnung. 34 × 44. Museum der bildenden Künste, Leipzig. Katalog Nr. 55.*

Ursprünglich für Nuntius Viale Prelà, aus dem Nachlaß gekauft in Rom von Fritz Gurlitt sen., Berlin.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftkontur. 34×44 .
Rittinger, Innsbruck.
573. Paulus predigt zu Athen. — *Monogramm. Jos. Führich inv. & del. A. D. 1853*. — Bleistiftzeichnung. 34×44 . Kgl. Nationalgalerie, Berlin.*
Ursprünglich für Nuntius Viale Prelà, aus dem Nachlaß gekauft in Rom von Fritz Gurlitt sen., Berlin.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftkontur.
 34×46 . Wörndle, Innsbruck.
Wahrscheinlich Gegenstück zum Vorhergehenden.
574. Sankt Georg. — *Jos. Führich inv. & del. A. D. 1853*. — Bleistiftzeichnung. 37×38 . Wackerle, Innsbruck.
Der hl. Georg als Drachentöter die Jungfrau befreiend.
Für Hofrat Prof. George Philipps von seinen Schülern in Auftrag gegeben; nach seinem Tode testamentarisch an die Familie Führich zurückgekommen.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftkontur (Pause).
 37×38 . Führich, Innsbruck.
575. Maria als Drachentöterin. — *Nicht bezeichnet*. — Öl (oben dreibogig abgerundet). 300×200 . Pfarrkirche zu Mödling (Niederösterreich).*
- Maria mit St. Josef und St. Franziskus Seraph.
Votivaltar, anlässlich der Errettung des Kaisers aus Mörderhand vom Marktgemeindeausschuß gestiftet.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftkontur. 29×21 .
Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden.
Nr. 43.
576. Jesus der göttliche Kinderfreund. — *Monogramm*. — Bleistiftzeichnung. 31×47 . Durchlaucht Franz Fürst Thun-Hohenstein, Tetschen an der Elbe.*
In der Mitte der Heiland sitzend und die Kinder segnend, hinter ihm eine Gruppe seiner Jünger.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftkontur (Pause).
 32×47 . Wackerle, Innsbruck.

Ungefähr 1853

577. Besuch Mariens bei Elisabeth. — *Monogramm, 50ger Jahre, Wien. Führich*. — Bleistiftzeichnung. 11×14 . A. Otto Meyer, Hamburg.*
578. Allegorie. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung. 18×15 . Rittinger, Innsbruck.
Zwei Figuren mit einem Stundenglas in der Sonnenkugel über die Erde schwebend.

579. Herz Jesu. — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Holz. 30 × 20. Jesuitenkolleg Freinberg, Linz.*

Das Herz Jesu von Engeln angebetet.

Gemälde auf einem Tabernakeltürchen, 1854 ursprünglich bestimmt für die Hauskapelle des Jesuitenkollegs in Preßburg, 1899 übertragen in das Ordenskolleg in Linz.

1854

580. Maria als Beschützerin der Betrübten. — *Jos. Führich inv. & del. A. D. 1854. Monogramm.* — Bleistiftzeichnung. 33 × 39. Fürst Johann II. von Liechtenstein, Wien.*

Maria, auf Wolken thronend, breitet ihren Mantel über die Hilfsbedürftigen, hinter ihr stürmen im Gewitter die Todsünden und ein von Teufeln getragener Gottesleugner — auf seinem Buche „*Doctrina falsa*“ — durch die Luft. Unten in der Mitte ein Spruchband mit den Versen: „Maria breit Deinen Mantel aus — Mach uns ein schirmend Dach daraus — Und lasse uns darunter knien — Bis die Wetter vorüberziehn.“

Ursprünglich Besitz von Kommerzienrat Manz, Regensburg.

581. Zwei Stammbuchblätter.

1. Der Stiefelknecht. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 6'5 × 11'4. Wörndle, Innsbruck.

Stammbuchblatt mit der launigen eigenhändigen Widmung: „Jed Ding sei, was es soll, auch recht — Und wär es nur ein Stiefelknecht — als Anweisung auf ein besseres Stamblatt. Dein Vater Führich.“

2. Ein Einsiedler am Waldbach in einem Buche lesend. — *Monogramm.* — Bleistiftzeichnung. 6'5 × 11'4. Ebenda.

Darauf der eigenhändige Vers: „Waldeinsamkeit — die mich erfreut — so morgen wie heut — Waldeinsamkeit.“ — Stammbuchblatt für seine 14jährige Tochter Anna († 1909).

582. „Der Schutzmantel Mariens“: 5. Blatt in „Das kleine Officium der Allerheiligsten Jungfrau Maria“. — *Jos. Führich A. D. 1854.* — Miniatur-Aquarell (auf Pergament). 10'5 × 13'5. Seine k. u. k. Apostolische Majestät Kaiser Franz Josef I.*

Die Madonna, unter offenem Thronhimmel stehend, breitet ihren Mantel über die Kaiserin — begleitet von den Patroninnen St. Elisabeth und St. Amalia (rechts) — und Papst Pius IX. mit Gefolge (links); unten die Initiale T (Terz) mit den Figürchen der Apostel Petrus und Paulus.

Anläßlich der Vermählung des Kaiserpaars überreichten die Professoren der k. k. Akademie der jungen Kaiserin dieses „*Officium Marianum*“ — auf Pergament im Stile des 14. Jahrhunderts — mit durchwegs eigenhändigen Miniaturen unter der Widmung: „Ihrer Majestät, Elisabeth, Amalia, Eugenia, Kaiserin von Österreich, zur Erinnerung an den Tag, der Ihr und unser Glück begründete, an den 24. April 1854, in Ehrfurcht und Treue die kaiserliche Akademie der Künste in Wien.“ — An demselben arbeiteten mit Führich noch van der Nüll, C. Mayer,

Leop. Schulz, Kupelwieser, C. Blaas, Ruben, J. N. Geiger, Steinfeld, Laufberger, M. Rieser, Perger, Kesler und Roesner. Der Prachteinband ist noch ein Entwurf van der Nülls, die kalligraphische Ausführung von Kanka. — Größe der Pergamentblätter $23\frac{1}{2} \times 18\frac{1}{2}$, die der Bilder verschieden. — Nach Mitteilungen von Rudolf Gerstner, Wien. — Vgl. auch C. Blaas: „Selbstbiographie“, S. 234.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.
 17×13 . Wackerle, Innsbruck.

Erster Entwurf zum Vorhergehenden.

583. Der gute Sämann. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (kreisförmig). 13×13 . Wackerle, Innsbruck.

Projektiertes Blatt zu dem vorgenannten Officium, jedoch nicht zur Ausführung gelangt.

584. Schlacht von Lipany im Jahre 1434. — *Jos. Führich inv. et pinx. A. D. 1854. Monogramm.* — Aquarell. 33×34 . Exzellenz Eugen Graf Czernin von Chudenitz, Neuhaus (Böhmen).*

Siehe Anmerkung 567.

Ungefähr 1854

- 585—588. Bilderkreis aus dem Kirchenjahre (Fragment eines Zyklus).

585. Titelblatt. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. $22\frac{1}{2} \times 34\frac{1}{2}$. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 491.

Der Engel mit der Posaune und Johannes der Täufer, die beiden das Kirchenjahr einleitenden Sonntagsevangelien im Advent; zwei Kindergestalten — Kirche und Natur — blättern zusammen im Kalender.

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897.

- a) Variante zu demselben. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. $26 \times 38\frac{1}{2}$. Rittinger, Innsbruck.

586. Erwartung. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. $28\frac{1}{2} \times 21\frac{1}{2}$. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 492.

Advent: Oben die klugen Jungfrauen; unten eine Familie am Herdfeuer in winterumhüllter Hütte.

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897.

587. Erwartung. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. $28\frac{1}{2} \times 21\frac{1}{2}$. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 493.

Advent: Oben zum Feste sich schmückende Mädchen; unten Kinder, welche Krippenmoos und den Weihnachtsbaum aus dem Walde holen, ihnen voranfliegend eine Taube mit dem Spruchbande: „Franziscus Seraficus.“

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897.

588. Erwartung. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 28'9 × 21'1. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 489.

Advent: Ausschauende Wächter auf einem Turme, die Erwartung des Erlösers im Heiden- und Judentum.

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897.

Böttcher (66) setzt diesen unvollständigen Zyklus um 1854, ebenso Müller (S. 226).

1854—1860

589—599. Die Malereien der Kirche zu Altlerchenfeld in Wien. Fresken, nach Entwürfen von Führich, ausgeführt von E. Engerth und Leop. Kupelwieser. — Bleistiftzeichnungen, Kartons und Farbenentwürfe von Führichs Hand.

Sämtliche in der Akademie der bildenden Künste befindlichen Bleistiftzeichnungen sind abgebildet bei „F. Rieger, Die Altlerchenfelderkirche 1911“.

Sowohl die Bleistiftzeichnungen, welche sich, wenn nicht anders angegeben, im Besitze der Akademie der bildenden Künste in Wien (Katalog Nr. 21.059 bis 21.076), als auch die Kreidekartons, die sich mit Ausnahme der bezeichneten im Besitze der Familie Wittgenstein, Laxenburg*, befinden, sind sämtlich nicht bezeichnet.

589. Hochaltarbild: Der Triumph der Gottheit in der Kirche. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell auf Goldgrund (oben abgerundet). 67'5 × 51, Wackerle, Innsbruck.

Das Bild wurde in Fresko von E. Engerth ausgeführt. Dreger, J. Führich, Tafelband 37.

Details:

1. Heilige Dreifaltigkeit. Bleistiftzeichnung. 25 × 30.
 - a) Dasselbe. Kreidekarton. 430 × 360.
2. Thronende Maria mit St. Joseph und St. Johannes. Bleistiftzeichnung. 24 × 28.
 - a) Dasselbe. Kreidekarton. 430 × 390.
3. Zwei Apostelgruppen. Bleistiftzeichnungen. Je 17'5 × 20.
 - a) Dasselbe. Kreidekartons. Je 430 × 390.
 - b) Dasselbe. Kreidekarton. Je 220 × 277. Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt am Main.*

Angekauft 1885 aus der Führich-Ausstellung des freien deutschen Hochstiftes in Frankfurt am Main, durch F. A. C. Prestel (Katalog Nr. 497, E. F.).

4. Seitliche Engelgruppen. Bleistiftzeichnungen. Je 28 × 41.
 - a) Dasselbe. Kreidekartons. Je 440 × 240.
5. Mittlere Engelgruppe. Bleistiftzeichnung. 19'2 × 27'7.
 - a) Dasselbe. Kreidekarton. 320 × 250.
6. Der Opferengel. (Erster Entwurf.) Bleistiftzeichnung. 29 × 43.

- a) Dasselbe. (Zweiter Entwurf.) Bleistiftzeichnung. 15×17 .
Wörndle, Innsbruck.
- b) Dasselbe. Kreidekarton. 284×245 . Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt am Main.*
Erworben 1885 (Katalog 497 D.), siehe Anmerkung 581, 3b.
7. Vier seitliche Heiligengruppen. Bleistiftzeichnungen.
Je 29×43 .
- a) Details zu denselben. Kreidekartons.
1. St. Franziskus mit den symbolischen Figuren der Gelübde und St. Bonaventura. 370×270 .
 2. St. Klara mit der symbolischen Gestalt „der christlichen Begeisterung in den Künsten“. 280×210 .
 3. St. Dominikus, St. Thomas von Aquin und St. Bernardus. 340×300 .
 4. St. Benediktus und St. Augustinus. 280×210 .
- 590—597. Schiffbilder.
590. Christus in Emaus. Bleistiftzeichnung. $28 \times 20\frac{1}{2}$.
Ausgeführt in Fresko von E. Engerth.
- a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet*. — Öl. 41×38 .
Rudolf Adler, Wien.
- Anfangs für die rechtsseitige Presbyteriumswand bestimmt, wurde das Bild in geänderter Fassung links vom Hochaltar angebracht. Das Ölgemälde ist ein Geschenk des Künstlers an den damaligen Bezirksvorsteher der Josefstadt „Richter“ Thill, Großoheim der Gattin des jetzigen Besitzers.
- b) Dasselbe. (Erstentwurf.) — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung. 40×30 . Wackerle, Innsbruck.
- c) Dasselbe. Kreidekarton. 300×240 .
591. Christus und Petrus. Bleistiftzeichnung. $28 \times 20\frac{1}{2}$.
In Fresko ausgeführt von E. Engerth.
- a) Dasselbe. Kreidekarton. 300×240 .
592. Das Fegfeuer (Zuflucht der Sünder). Bleistiftzeichnung. $28 \times 20\frac{1}{2}$.
In Fresko ausgeführt von E. Engerth.
- a) Armenseelenbild. — *Jos. Führich inv. et del. A. D. 1856*. — Bleistiftzeichnung. $27\frac{1}{2} \times 20\frac{1}{2}$. Kloster der Dominikanerinnen, Hacking.*
- Die Gründerin des Klosters M. R. Auersperg O. S. D. erhielt dieses Blatt von Frau Erzherzogin Sophie mit eigenhändiger Widmung.
- b) Dasselbe. Kreidekarton. 370×270 .
593. Der Schutzengel. Bleistiftzeichnung. $28 \times 20\frac{1}{2}$.
In Fresko ausgeführt von E. Engerth.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Kreidekarton. 330 × 220.
Frau L. Bolongaro Crevenna, Frankfurt am Main.*
594. Der ungläubige Thomas. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 52'5 × 60'5. Kgl. Kupferstichkabinett, Stuttgart.
- Entwurf zum gleichnamigen Fresko: „Die Auferweckung vom geistigen Tode“, von E. Engerth ausgeführt.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Kreidekarton. 230 × 240.
Erzbischöfl. Museum, Gran.*
- In der Seminarkapelle von Gran in gleicher Größe als fresco ausgeführt von Leop. Brückner und Max Sternek 1894.
595. Die Auferweckung des Lazarus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 52'5 × 60'5. Kgl. Kupferstichkabinett, Stuttgart.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Kreidekarton. 230 × 240.
Erzbischöfl. Museum, Gran.*
- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 29 × 34. Rittinger, Innsbruck.
- Farbenskizze zum gleichnamigen Fresko: „Die Auferweckung vom leiblichen Tode“, von E. Engerth ausgeführt.
596. Acht Engelfiguren im Bogen des Presbyteriums (Vierpaß-Halbfiguren). Personifikationen der Elemente.
- a) Dasselbe. Bleistiftzeichnungen (getönt in Farben). Je 9'3 × 9'3.
- b) Dasselbe. Kreidekartons. 100 × 100. N.-B. Gewerbe-Museum.*
- Katalog des Nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg 1879, Nr. 116 bis 123. — Geschenk vom Künstler für diese Sammlung 1875. — Die Einzelgestalten versinnbildeten den Gedanken der Naturweihe.
1. Das Feuer:
- a) Engel mit der Osterkerze.
- b) Engel mit dem Triangel des Charsamstages.
2. Das Wasser:
- a) Engel mit dem Weihwasserbecken.
- b) Engel mit dem Aspergile.
3. Die Luft:
- a) Engel mit der Glocke.
- b) Engel mit der Orgel.
- Ad b) Original unbekannten Standortes.

4. Die Erde:

- a) Engel mit Früchten und Ölzweig.
- b) Engel mit Totenkopf und Schaufel.

597. Cherubim (Lünettenengel). Kreidekarton. 100×100 . N.-B. Gewerbe-Museum.*

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. $9'2 \times 9'2$. Wörndle, Innsbruck.

Kopfengel mit den sechs Pittigen. — Erster Farhentwurf für die vorstehenden Lünettenengel, rot ornamentiert auf Goldgrund.

598. Das jüngste Gericht. Bleistiftzeichnung. $37'5 \times 22'3$.

In Fresko ausgeführt von L. Kupelwieser.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 42×24 . Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 488.

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897.

- b) Dasselbe. Kreidekarton. 600×360 .
- c) Dasselbe. — *Monogramm.* — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). $31'5 \times 17'7$. Dr. Michael Berolzheimer, München.

Erster Entwurf zum Fresko. 1902 durch H. Helbing aus der Sammlung † F. Stein erworben. (Erscheint dem Verfasser aus stilkritischen Gründen zweifelhaft.)

599. Der Engelsturz. Bleistiftzeichnung. $34 \times 22'5$. Vorhalle.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Öl (oben abgerundet). $39 \times 23'5$. Wackerle, Innsbruck.

Farbenskizze zu dem von L. Kupelwieser ausgeführten Fresko.

- b) Dasselbe. Kreidekarton. 600×360 .
- c) Detail daraus: „Quis ut Deus“ (Mittelgruppe in kleiner Variante). — *Monogramm 1860.* — Bleistiftzeichnung. 30×25 . A. Otto Meyer, Hamburg.*

Laut Brief vom 12. Juni 1876 dem Besitzer vom Künstler als Freundschaftszeichen gewidmet.

1855

600. Thronende Madonna. — *Jos. Führich inv. & del. A. D. 1855.* — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 31×40 . Gräfin Therese Czernin-Morzin, Hohenelbe.

Die Madonna mit dem Jesuskinde, das auf ein offenes Buch weist mit dem Texte: „Amen dico vobis. Quod fecistis minimo fratrum meorum, mihi fecistis. Math. cap. XXV. V. 40.“ Zur Rechten kniet die hl. Elisabeth, zur Linken der hl. Vinzenz von Paul. Am Piedestal des Thrones die Inschrift: „Salus infirmorum, Consolatrix afflictorum, Auxilium Christianorum, ora pro nobis.“

Ursprünglich gezeichnet für Gräfin F. Fries von Friesenberg.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 31×40 . Wackerle, Innsbruck.
- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 49×42 . K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.*
Depot: N.-B. Gewerbe-Museum, Reichenberg. — Erstentwurf zum Vorhergehenden.
601. Der Frühling. — *Jos. Führich inv. & del. A. D. 1855.* — Bleistiftzeichnung. 45×57 . A. W. Schulgen, Düsseldorf.*
Der auferstandene Heiland inmitten der symbolischen Darstellung des Frühlings.
Erstes Blatt für einen geplanten Zyklus „Die Jahreszeiten“.
- a) Dasselbe. — *Jos. Führich inv. A. D. 1855.* Gestochen von Fr. Aug. Ludy. — Kupferstich. 32.5×40.5 .
Verlag von A. W. Schulgen, Düsseldorf.
602. W. A. Mozart's Verherrlichung. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, oben abgerundet. 36×29 . Rittinger, Innsbruck.
Mozart, von einem Genius begeistert, von der Muse mit dem Lorbeer bekränzt, über ihm St. Cäcilia, in ornamentalem Rahmen Darstellung aus Mozarts Opern.
Vermutlich aus Anlaß der Mozart-Säkularfeier 1856 erschienen.
- a) Dasselbe. — *Erfunden u. gezeichnet von Jos. Führich.* In Stahl gestochen von E. Schuler. — 38×29.3 .
Unterschrift: „W. A. Mozart's Verherrlichung. Den Verehrern des unsterblichen Meisters gewidmet -- vom Herausgeber. Druck d. K. V. in Carlsruhe. Eigentum u. Verlag von K. Ferd. Heckel in Mannheim.“
Abgeb. in „Internat. Sammler-Zeitung, Wien 1912, Nr. 17.“
603. Die Seepredigt Christi. — *Gmunden 1855.* — Bleistiftzeichnung. 23.5×36 . Kupferstichkabinett Joanneum, Graz.*
604. Petrus und Johannes verteidigen sich vor der Anklage der Pharisäer. — *Jos. Führich pinx. A. D. 1855.* — Öl. 50×61 . Maler Szoldatics, Rom.*
Gemalt für Nuntius Kardinal Viale Prelà und aus dessen Nachlaß ersteigert.

Ungefähr 1855

605. Verkündigung der Geburt Christi. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 33×46 . Wörndle, Innsbruck.
Ein Engel inmitten der Hirten, auf die ferne Geburtsgrotte von Bethlehem zeigend, über ihm schwebend die Engelscharen.
Nach Bötticher um 1855; derselbe führt das gleiche Blatt zweimal auf unter Nr. 67 und 127.

606. Maria, die Unbefleckte. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 22'5 × 17. Führich, Innsbruck.

Zur Verkündigung des Dogmas der unbefleckten Empfängnis. Maria im weißen Kleide auf der Mondsichel sitzend, zu ihren Füßen auf der Erdhalbkugel die Erbsünde als Drache kriechend.

607. Madonna mit dem Jesuskinde, dem hl. Franziskus, der hl. Elisabeth und Engeln. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 21 × 34'2. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 490.

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897.

1855—1856

608. Denkbblätter für unsere Zeit. — *Verschieden bezeichnet.* — Bleistiftzeichnungen. K. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien.*

1. Titelblatt. 26'5 × 35'5.
2. Gott Vater scheidet Licht und Finsternis. (Nach oben halbbogig.) 28'5 × 35'5.
3. Und das Wort ist Fleisch geworden. 28'5 × 35'5.
4. Die breite Straße und der schmale Weg. 26'5 × 35'5.
5. Sieg in der Wüste — Fall im Paradiese. — *Monogramm.* — 28'5 × 36.
6. Der Heiland als Richter und als Ecce homo. — *Monogramm.* — 28'5 × 35'5.
7. Licht und Aufklärung. — *Monogramm.* — 26'5 × 36.
8. Die kirchliche und die staatliche Autorität. — *Monogramm.* — 26'5 × 35'5.
9. Nathan und König David. — *Monogramm.* — 26'5 × 35'5.
10. Die Gleichnisse von den törichten Jungfrauen und dem armen Lazarus. — *Monogramm.* — 26'5 × 35'5.
11. Kommet zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. — *Monogramm.* — 26'5 × 37.
12. Christi Vollendung des Erlösungswerkes. — *Monogramm.* — 26'5 × 35'5

Verfaßt über Anregung Ihrer Majestät Kaiserin-Mutter Carolina Augusta. Beileittext (6 S.) von Führich. Erschien: „Denkbblätter für unsere Zeit. Nach Worten der Heiligen Schrift geordnet und in Bilder gebracht von Joseph Führich. Elf Tafeln mit Titelblatt; in Holzschnitt ausgeführt in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien 1856.“ Gleiche Größe wie die Bleistiftzeichnungen.

1855 – 1860

609. Das Herz Mariens (Brustbildnis). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 61 × 49. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 504.

Mit Allerhöchster Genehmigung erworben im Jahre 1891.

1856

610. Friede diesem Hause. — *Jos. Führich A. D. 1856.* — Bleistiftzeichnung. 34 × 25. Gräfin Therese Czernin-Morzin, Hohenelbe.*

Ansicht des gräflich Fries'schen Schlosses in Vöslau, darüber schwebend ein Engel mit Spruchband, darauf obige Worte.

Ursprünglich gewidmet an Graf Moritz Fries, dann dessen Tochter Baronin Flora Pirquet.

611. Befreiung Petri aus dem Kerker. — *Jos. Führich pinxit A. D. 1856.* — Öl. 98 × 72. Fürsterzbistum, Wien.*

Nach Dr. C. Wolfgrubers „Cardinal Rauscher“ — S. 556 — ließ dieser Kirchenfürst anlässlich des Abschlusses des Concordats für den päpstlichen Bevollmächtigten Pronuntius Viale Prelà durch Führich den hl. Petrus malen, wie er wunderbar durch einen Engel aus dem Gefängnisse befreit wird. Nach dem Tode Prelàs erwarb Rauscher dieses Bild zurück.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 29 × 21½. Rittinger, Innsbruck.

612. „Ave — Eva.“ — *Jos. Führich inv. & pinx. A. D. 1856.* — Öl. 40 × 50. Hermann Frhr. v. Meysenbug, Lauenau (Hannover).*

Thronende Madonna mit dem Jesuskind unter einer in den Ästen eines Baumes befestigten Teppichdraperie — dahinter Landschaft; zur Linken des Thrones der auf den Heilandweisende Erzengel Gabriel mit der Lilie, rechts die niedergesunkene Eva. Auf dem Sockel links das Wort „Ave“ — rechts „Eva“, dazwischen die Inschrift: „Sumens illud ave Gabriellis ore funda nos in pace mutans Evae nomen.“

Gemalt für den großherzogl. badischen Minister Wilhelm Frhr. v. Meysenbug, Karlsruhe; dann durch Erbgang an den kurfürstl. hessischen Geh. Legationsrat Friedrich Frhr. v. Meysenbug, an Baronin Luise v. Madam, geb. Freiin v. Meysenbug.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 39½ × 52½. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 501.

Komposition wie oben, nur ohne Landschaft.

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung i. J. 1897.

- b) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 40 × 53. Rittinger, Innsbruck.

Links von der Madonna die Erzengel Gabriel und Michael, rechts Eva und hinter ihr Adam.

Vermutlich Erstentwurf zum Gemälde.

613. Hermann Černins Einzug in Konstantinopel 1616.
— *Jos. Führich inv. & del. A. D. 1856.* — Aquarell. 33 × 44.
Exzellenz Eugen Graf Czernin von Chudenitz, Neuhaus
(Böhmen).*

Siehe Anmerkung 567.

Ungefähr 1856

614. Der Sommer. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf.
46 × 54½. Rittinger, Innsbruck.

In der Mitte die Darstellung des „Fronleichnamfestes“.

Siehe Nr. 601.

1857

615. Die Legende von den heiligen drei Königen. —
Führich inv. & del. A. D. 1857. — Bleistiftzeichnung. 20 × 15½.
Albertina, Wien.

Allegorisches Titelblatt für einen von Schülern Führichs geplanten
— aber nicht ausgeführten — Dreikönigszyklus, inmitten sitzend die
Historia sacra mit der Auferstehungsfahne, zu ihrer Rechten die
Dichtkunst, zur Linken die darstellende Kunst.

Das Original wurde 1900 publiziert als Titelblatt zum gleichnamigen Zyklus:
Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien.

616. Humberts Černin, des Frommen, Ende zu Chudenic
1601. — *Jos. Führich inv. et del. A. D. 1857.* — Aquarell.
33 × 44. Exzellenz Eugen Graf Czernin von Chudenitz,
Neuhaus (Böhmen).*

Siehe Anmerkung 567.

617. Illustrationen zu Katharina Emmerich's „Leben
Jesu“. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkonturen (Pausen).
Je 15 × 9.

1. Taufe Jesu durch Johannes. Wackerle, Innsbruck.

2. Auferweckung des Lazarus. Ebenda.

3. Berufung Petri zum Apostelamte. Führich, Innsbruck.

a) Dasselbe. — *J. Führich inv., A. Petrak sc.* — Kupfer-
stiche. Gleichfalls je 15 × 9.

Die drei Stiche erschienen erstmals 1858 bei Fr. Pustet in Regensburg. Stand-
ort der ausgeführten Zeichnungen noch unbekannt.

1859

618. Die Kirchenguhr. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. Kreis-
format 50½ Durchmesser. Rudolfinum, Prag.

Um die hl. Eucharistie und die zwölf Apostel, wie auf dem Zifferblatt einer Uhr kreisförmig gestellt, der Festkreis des christlichen Kirchenjahres.

Aus der Auktion Manz 1896 (Nr. 118) durch Porowsky, München, an den jetzigen Besitz. — Ursprünglich gedacht als Runddeckengemälde.

- a) Dasselbe. — *J. Führich inv. & del.* — In Kupfer gest. von A. Petrak. 50×50 .

Erst Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach. — Erläuternder Text zu demselben bei Manz (1860).

b) Einzelstiche aus derselben:

1. St. Michael. — *J. Führich pinx.*, A. Petrak sc. $11'2 \times 7$.
2. St. Georgius Martyr. — *J. Führich pinx.*, A. Petrak sc. $11'2 \times 7'3$.
3. Mariens Heimsuchung. — *J. Führich pinx.*, A. Petrak sc. 11×7 .
4. Allerheiligen und Allerseelen. — *J. Führich inv.*, A. Petrak sc. 8×12 .

Sämtlich früher Verlag G. J. Manz, Regensburg, jetzt B. Kühlen, M.-Gladbach.

619. Elisabeth Černin, die Gründerin des Ursulinenklosters in Prag, und ihre Tochter, von Kardinal Harrach als Nonnen eingekleidet. 1665. — *Jos. Führich inv. et del. A. D. 1859. Monogramm.* — Aquarell. 33×44 . Exzellenz Eugen Graf Czernin von Chudenitz, Neuhaus (Böhmen).*

Siehe Anmerkung 567. — Dreger, Josef Führich, Tafelband 35.

620. Die selige Aebtissin Amabilia und Bischof Protiwa aus dem Hause Černin. — *Jos. Führich inv. et pinx. A. D. 1859. Monogramm.* — Aquarell. 33×44 . Ebenda.*

Siehe Anmerkung 567. — Dreger, Josef Führich, Tafelband 34.

621. Bildlicher Schmuck für die 10 Gulden-Banknote vom Jahre 1863. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. $5 \times 12'7$. Österreichisch-Ungarische Bank, Wien.*

Viehzeit, Bergbau und Ackerbau, drei Figuren (Brustbilder).

Wurde für die mit 1863 bezeichnete, im Jahre 1864 ausgegebene 10 Gulden-Banknote der Nationalbank von Führich entworfen, 1859 und 1860 von X. Steifensand in Düsseldorf gestochen. Die linke Figur, welche die Viehzucht repräsentiert, lehnte sich ursprünglich auf einen Ochsen. Dieser Teil wurde von Führich umgezeichnet und ist über den ersten Entwurf (jedoch zum Wegheben) geklebt.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftskizze.
10·7 × 13·3. Albertina, Wien.

b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftskizze.
10·7 × 12. Ebenda.

Variante, indem die beiden äußeren Figuren vertauscht sind. In der Albertina befinden sich auch noch ein Detailentwurf zu diesem Blatte (9·1 × 6) und zwei andere Studien hiefür (11 × 13·6 und 8·8 × 14·5).

622. Die Teilung der Erde. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (elliptisch). 50 × 43. Wackerle, Innsbruck.

Anläßlich der Hundertjahrfeier zu Schillers gleichnamigem Gedichte.

623. Die Künste. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 60 × 50. Führich, Innsbruck.

Allegorische Darstellung der Skulptur, Architektur und Malerei.
Zum Schillerfeste.

Ungefähr 1859

624. Jesus der gute Hirte. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 11 × 7. Rittinger, Innsbruck.

Standort der ausgeführten Zeichnung unbekannt. Böttcher, Nr. 136, erwähnt ein „Aquarell (Deckfarben): Christus der gute Hirte“ auf der Aquarell-Ausstellung in Dresden 1877.

a) Dasselbe. — *Führich inv., Fr. Keller sc.* — Kupferstich.
11 × 7. A. W. Schulgen Verlag, Düsseldorf.

Der Heiland das Lamm aus der Umwindung der Schlange rettend; darunter in einem Fries Bußpredigt und Meßopfer.

625. Margaretha M. Alacoque. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 24 × 16·5. Wörndle, Innsbruck.

Der Heiland, vom Altare niedersteigend, eröffnet der Begnadeten sein Herz.

Auf dem Blatte (von anderer Hand — L. R. v. Führich? —) der Vermerk: Für Porth (?) nicht ausgeführt.

626. Das Hostienwunder zu Seefeld in Tirol. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 29 × 43·5. Führich, Innsbruck.

Oswald Milser in den Boden der Kirche versinkend (Ostermontag 1384). Nach der Ballade Zacharias Werners.

627. Maria, die Königin aller Heiligen. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 42 × 28. Wackerle, Innsbruck.

Auf einem Throne in Wolken die Madonna, hinter ihr die neun Chöre der Engel, links Josef und Petrus, rechts Johannes Baptist und Paulus. Inmitten des Bildes die 4 Kirchenlehrer mit Ordensheiligen, unten in Halbfiguren die böhmischen Landesheiligen Vitus, Ivan Prokop, Johannes Nep., Adalbert, Wenzeslaus und Ludmilla.

Bleistiftzeichnung zu dem Hauptaltarbild der Kirche „zu Allerheiligen“ in Kbel (Böhmen). Das Pfarrgedenkbuch besagt: „Der Hochaltar der 1860 durch die Freigebigkeit weil. Sr. Majestät Kaiser Ferdinand umgebauten Pfarrkirche ist ganz neu — mit Ausnahme von 2 Statuen — und wurde 1860 vom Prager Bildhauer Heiderik verfertigt. Das Bild des Hochaltars zeichnete Meister Führich, gemalt hat es Kračmann aus Wien.“ (Gustav Kratzmann.)

1860

628. „Quis ut Deus.“ (St. Michael und Luzifer.) — *J. Führich inv. & del.* — Bleistiftzeichnung. 11·5 × 7·2. Wörndle, Innsbruck.

Vorlage für das Mitgliedsbildchen der 1860 gegründeten St. Michaelsbruderschaft in Wien.

- a) Dasselbe. — *J. Führich inv.*, gest. A. Petrak, Druck F. Bauer, Wien. — Kupferstich. 11·5 × 7·2.

Dasselbe findet sich neben Führichs „Immaculata“ (S. Nr. 629) auf der Gründungsurkunde der St. Michaelsbruderschaft von anderer Hand als Aquarellminiatur ausgeführt (März 1860).

629. Die Unbefleckte. — *J. Führich inv.*, A. Petrak sc. — Kupferstich. 12·5 × 7.

Maria den Drachen auf der Erdkugel zertretend. Text: „Immaculata ora pro nobis.“

Gezeichnet für den Verlag G. J. Manz, Regensburg. Standort der Originalzeichnung unbekannt.

630. Roma. — *Jos. Führich inv. & del.* A. D. 1860. — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 51·5 × 38·1. Kgl. Nationalgalerie, Berlin.*

Das heidnische und das christliche Rom — als Herrin der Welt und als Sitz des Christentums. In der oberen Hälfte des Bildes die Madonna, gekrönt von den Apostelfürsten mit der Tiara, zu ihren Seiten die Ausbreitung des Christentums, zu ihren Füßen Pilger aus dem Gnadenstrom schöpfend; in der unteren Hälfte, getrennt durch eine Inschrifttafel „Roma“, unter dem Standbilde der säugenden Wölfin die Figur des heidnischen Roms, zu welcher die unterjochten Völker der Welt herangeführt werden.

- a) Dasselbe. — *J. Führich pinx.*, F. Ludy sculps. — Verlag u. Eigentum v. P. Kaeser in Wien, Druck der Gesellschaft f. verf. Kunst. Kupferstich. 49·5 × 35·8.

Der Stich erschien anlässlich eines Jubiläums Papst Pius IX.

- b) Details. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkonturen (Pausen). Je 20 × 13. Wackerle, Innsbruck.

1. Römische Soldaten mit gefangenen Königen.
2. Römische Soldaten mit dem Hohenpriester.

Entwürfe zum unteren Teil der Zeichnung.

Ungefähr 1860

631. Allegorie. — circa 1860 Wien Führich. — Bleistiftzeichnung. 18·7 × 15·4. A. Otto Meyer, Hamburg.*
Ein fackeltragender Engel und ein Knabe auf einem Delphin — in Landschaft.
632. St. Josef mit dem Jesusknaben. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 22 × 12. Wackerle, Innsbruck.
Vermutlich Entwurf zu einem Altarblatt.
633. Die Künste im Dienste der Kirche. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 22·5 × 37. Rittinger, Innsbruck.
Vermutlich gezeichnet zu A. W. Schlegel's Gedicht „Der Bund der Kirche mit den Künsten“ zu einer von Leo v. Leinburg projektierten Anthologie deutscher Klassiker auf die bildenden Künste.
634. Die Seepredigt. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung (laviert und teilweise leicht aquarelliert). 12 × 17. Familie Frhr. v. Haerdtl, Wien.*
Ursprünglich in der Sammlung Jos. Frhr. v. Haerdtl, † 1884. (Katalog Nr. 1491.) Dann 1910 bei C. J. Wawra versteigert.
635. Porträt Hofrat Ernst Jarcke. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 18 × 12. Wackerle, Innsbruck.
636. Marienlegende. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 33 × 25·5. Albertina, Wien.
Vielleicht die Gründung von Maria Dreieichen darstellend.
637. Porträt des Monsignore Vianney, Pfarrer von Ars. — Monogramm. — Bleistiftzeichnung. 11·5 × 10. Führich, Innsbruck.
Für seine Tochter Anna gezeichnet.
638. „Vertraue.“ — nach Jos. Führich von Carl Hofmann sc. — Kupferstich. 12 × 17.
Auf einem Fels eingemeißelt ein Kreuz, darunter das Wort „Vertraue“; einem herantretenden Reh gießt ein kniender Engel Wasser in das ausgetrocknete Bachbett.
Standort und Zweck des Originals unbekannt.

1860–1861

639. Angelus custos (der Schutzengel). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 36 × 43. Wackerle, Innsbruck.
Der kniende Schutzengel wehrt von einem schlafenden Kindlein die Schlange ab; im Hintergrunde Schnitter auf dem Kornfelde.
Standort des ausgeführten Originals unbekannt.

- a) Dasselbe: „Angelus Custos.“ — *Prof. J. v. Führich del.*
 Franz Keller sculps. — Verlag C. G. Lüderitz, Kunst-
 verlag, Berlin. O. Felsing impr. Kupferstich. 36×43 .

Als Prämie des Kunstvereines für Böhmen 1865.

1861

640. Maria in der Grotte. — *Joseph Führich pinxit A. D. 1861.*
 — Öl (oben abgerundet). 200×91 . Pfarrkirche Schönlinde
 (Böhmen).*

Maria mit dem Jesuskinde auf dem Schoße, daneben ein brennen-
 des Lämpchen.

Altarblatt eines Seitenaltars in Schönlinde; Geschenk des dortigen Fabrikanten
 Friedrich. — Auf der Rückseite bezeichnet: „18²⁶/₇ 61 Anton und Amalia Fried-
 rich Nr. 278.“

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.
 44×28 . Führich, Innsbruck.

- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarellskizze.
 $27 \times 11\frac{3}{4}$. Rittinger, Innsbruck.

641. Stigmatisation des hl. Franziskus. — *Nicht bezeichnet.*
 — Öl (oben abgerundet). 200×130 . Filialkirche von Boden-
 bach.*

Altarblatt in der 1861 vom k. k. Handelsministerium für die österreichischen
 Zoll- und Bahnbediensteten erbauten Filialkirche zu Bodenbach a. d. E. als Tafel-
 bild im finsternen Presbyterium über dem Altare.

642. Die Vermählung des Reichtums mit der Armut
 durch den hl. Vincenz von Paul. — *Nicht bezeichnet.* —
 Bleistiftkontur (Pause). $20\frac{1}{2} \times 13\frac{1}{2}$. Wörndle, Innsbruck.

- a) Dasselbe: „St. Vincentius a Paulo.“ — *J. Führich inv.,*
 F. Vogel sc. — Kupferstich. $11\frac{1}{8} \times 7\frac{1}{5}$. Verein zur Ver-
 breitung religiöser Bilder in Düsseldorf.

Standort der ausgeführten Originalzeichnung unbekannt.

643. St. Vincenz von Paul. — *Monogramm.* — Bleistiftzeich-
 nung (oben abgerundet). $24\frac{1}{5} \times 18\frac{1}{5}$. Sammlung Prinz Jo-
 hann Georg von Sachsen, Dresden. Galerie Nr. 944.*

Vermutlich Erstentwurf zum Vorgenannten.

644. Schlüsselübergabe an Petrus. — *Jos. Führich inv. & del.*
A. D. 1861. — Bleistiftzeichnung. $22 \times 16\frac{1}{5}$. Sammlung Prinz
 Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 3228.*

- a) Dasselbe. — *J. Führich inv., F. Keller sc.* — Stahlstich. 12 × 8'5.
Text: „Tu es Petrus et super hanc petram aedificabo Ecclesiam meam. Matth. XVI. 18.“
Verein zur Verbreitung religiöser Bilder, Düsseldorf.
- b) Dasselbe. — *J. v. Führich inv., R. Günther sc.* — Xylographie. 13'3 × 8'7.

Ungefähr 1861

645. Hl. Äbtissin (St. Scholastika?). — *Führich fec.* — Bleistiftzeichnung. 20 × 11. Hofrat Dr. G. v. Jurié-Lavandal, Wien.
Einzelfigur: Weibliche Heilige im Benediktinerhabit mit Abtstab und Buch.
Vielleicht Entwurf für ein nach Raigern geplantes Bild der hl. Scholastika.
646. Himmelfahrt Mariens. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 72 × 37. Fürst Salm, Schloß Raitz.*
Nur die untere Hälfte des Blattes, die Apostel um das leere Grabmal der Muttergottes versammelt, ist ausgeführt.

1861—1862

647. „Christus-Antlitz von Edessa.“ — *Jos. Ritter v. Führich fec.* — Bleistiftzeichnung. 50 × 37. A. Otto Meyer, Hamburg.*
Nach dem Ableben des Künstlers aus Privatbesitz erworben.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Farbenholzschnitt von H. Knöfler, bei Zamarski & Dittmarsch, Wien.
Standort des Farbenoriginals (angeblich Papst Pius IX.) unbekannt. Als Ölfarbandruck (50 × 37) wurde es in Dr. Glückseligs „Christus Archäologie“, Prag, bei Nikolaus Lehmann, 1862 publiziert.
648. Die Schlüsselübergabe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Kontur). 15'5 × 21. Rittinger, Innsbruck.
Christus und Petrus — Kniefiguren.

D. LETZTE SCHAFFENSPERIODE 1862—1876.

1862

649. Der Fuchs und die Hasen. — *J. F. am 7. Febr. 1862.* — Bleistiftzeichnung. 16'5 × 25. Wörndle, Innsbruck.
Der Fuchs mit den Hasen auf einer Insel im Hochwasser.
Vielleicht Titel für ein Fabelbuch.

650. Hermann Černin zu Jerusalem zum Ritter des hl. Grabes geschlagen. 1589. — *Jos. E. d. Führich inv. & pinx. A. D. 1862.* — Aquarell. 33 × 44. Exz. Eugen Graf Czernin von Chudenitz, Neuhaus (Böhmen).*

Siehe Anmerkung 567. Dreger, Josef Führich, Tafelband 36 und Textband Abb. 38.

651. Johannes von Nepomuk vor König Wenzel von Böhmen. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 21 × 21. Wackerle, Innsbruck.

Entwurf für ein Gemälde, das früher im Besitze des † Dompropstes Würfel war. Es wurde als Farbendruck (21·5 × 21) von Gottlieb Haase Söhne in Prag als Titelblatt zur „Legende des hl. Johann von Nepomuk“, von Domkapitular Dr. Adolf Würfel herausgegeben „zum Besten der Restauration des altehrw. St. Veit-Domes in Prag“, reproduziert. Ein zweites von Würfel gewünschtes Bild, „St. Veit“, scheint nicht ausgeführt worden zu sein.

652. Sankt Sophia mit ihren Töchtern Fides, Spes und Caritas. — *von Führich.* — Bleistiftzeichnung. 7 × 4·5. Dr. Kaufmann, Ob.-Reg.-Rat, Berlin.*

a) Dasselbe. — *J. Führich inv., Heitland sc.* — Stahlstich. 12 × 7·5. Verein zur Verbreitung religiöser Bilder, Düsseldorf.

Unterschrift: S. Sophia cum Filiabus suis Fide, Spe et Charitate.

653. Die hl. Dreifaltigkeit, zu Seiten kniend Karl IV. und seine Gemahlin Elisabeth v. Pommern. — Glasfenster. Patronatskirche von Meschina (Rokytzan).

Standort der Kartons und Farbenskizzen unbekannt. Das „Jahrbuch des Prager Dombau-Vereines 1863–64“ berichtet: „Führich lieferte unentgeltlich mit der anerkennungswertesten Bereitwilligkeit zu dem ersten, in der hl. Dreifaltigkeits- oder kaiserl. Kapelle des Domchores im vorigen Jahre aufgestellten gemalten Glasfenster die Zeichnungen und Farbenskizzen.“ — 1896 wurde dieses Fenster aus dem St. Veitsdom entfernt und in die Patronatskirche nach Meschina (Rokytzan) verschenkt. (Laut Dr. Neuwirth, „Kunstpflege in der Erzdiözese Prag“: „Soc. Wirken der kath. Kirche“, X. Bd., S. 430.

654. Der Schutzmantel Mariens. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 81 × 66. Führich, Innsbruck.

• Maria als Beschirmerin der Stände der Welt.

Standort der auf der „Kunst- und Weltausstellung zu London 1862“ exponierten ausgeführten Bleistiftzeichnung unbekannt. Durch Hofphotograph L. Angerer, Wien (Photographiegröße 36 5 × 28 5) auf den Kunstmarkt gebracht. — Bezeichnet R. Jos. Führich inv. & del. A. D. 1862. — Linksseitig auf einem Steine der Vers: „Maria breit deinen Mantel aus — mach uns ein schirmend Dach daraus — und laße uns darunter knien — bis die Wetter vorüberziehn.“

655. Eilf Fensterentwürfe für den St. Stefansdom. Einzelfiguren. — *Teilweise Monogramm.* — Kreidekartons mit Weiß gehöht. Je 153 × 50. Carl Geylings Erben, Wien.*

Im Ostfenster:

1. Oben in der Mitte: Salvator mundi. — *Monogramm.*
2. Unten links: St. Petrus. — *Monogramm.*
3. Unten rechts: St. Paulus. — *Monogramm.*
4. Unten in der Mitte: Schwebende Engelfigur mit dem Wappen von Wien. — *Nicht bezeichnet.*

Im Südostfenster:

5. Oben in der Mitte: St. Maria — die Unbefleckte. — *Monogramm.*
6. Unten links: St. Jacobus M. — *Monogramm.*
7. Unten rechts: St. Philippus. — *Monogramm.*

Im Südfenster:

8. Oben in der Mitte: St. Josephus. — *Monogramm.*
9. Unten links: St. Bartholomäus. — *Monogramm.*
10. Unten rechts: St. Mathias. — *Monogramm.*
11. Unten in der Mitte: Schwebende Engelfigur mit dem Reichswappen. — *Nicht bezeichnet.*

Die Stiftung dieser Fenster für den sogenannten Zwölfbotenchor des Presbyteriums wurde anlässlich der „Säkularfeier der 500jährigen Gründung des gotischen Baues der St. Stefanskirche“ im Jahre 1859 vom Gemeinderat Wien beschlossen; 1860 übernahm Geyling die Ausführung der Führichschen Kompositionen nach den vom Dombaumeister Ernst verfaßten Vorschlägen. — Laut Schreiben vom 20. Dezember 1862 quittierte Führich 950 fl. dafür an Geyling. (Mitteilungen von Dombaumeister J. L. Simon, Direktor Probst — Städtische Sammlungen — und Firma Geyling, Wien.)

1862—1863

656. Der hl. Benedikt und die hl. Scholastika während des Gewitters. — *Joseph R. v. Führich inv. & pinx. A. D. 1862–63.* — Altarblatt. Öl. 400 × 204. Stiftskirche Raigern (Mähren).^{*}
Dreger, Josef Führich, Textband Abb. 40.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 24'5 × 16'5. Rittinger, Innsbruck.
 - b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 24'5 × 16'5. Frau Franziska v. Zingerle-Noltsch, Innsbruck.
 - c) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 41 × 21'6. Wörndle, Innsbruck.
657. Hirten, zur Krippe eilend. — *J. R. v. Führich inv. & del.* — Federzeichnung. 36 × 27. Paul Freiherr v. Biegeleben, Gries bei Bozen.^{*}

Drei Hirten mit einem Knaben und Hund, von links nach rechts gehend.

Vielleicht gedacht als Gegenstück zu Nr. 494.

658. Der Bethlehemitische Weg (Weihnachtszyklus). — *Joseph Ritter von Führich*. — 13 Bleistiftzeichnungen. Je $20,5 \times 30$. Rudolfinum, Prag.*

1. Titelblatt.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung. 24×30 . Führich, Innsbruck.

b) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung. 24×30 . Ebenda.

c) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung. $23 \times 28,5$. Albertina, Wien.

2. Jesu Menschwerdung (Verkündigung).

3. Jesu Geburt.

4. Jesus als Säugling.

5. Jesus in Windeln.

6. Beschneidung Jesu.

7. Jesu Erscheinung.

8. Jesu Aufopferung.

9. Jesu Flucht.

10. Jesus betend.

11. Jesus wandelnd.

12. Jesus schlummernd.

13. Jesus ein Fischer.

Angekauft (für Mk. 2750) von den Erben des Malers Theodor Grosse in Dresden 1892. Erschien als 12 Zeichnungen mit Titelblatt, in Holzschnitt ausgeführt von August Gaber — mit Text: „Betrachtung des Bethlehemitischen Weges nach Bawoni“ — Querfolio — Dresden 1863, auch mit französischem und englischem Text.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — 14 Bleistiftkonturen (Pausen). Je $20,5 \times 30$. K. k. österr. Staatsgalerie, Wien.

Geschenk an die k. k. Staatsgalerie von † Frau Anna v. Wöndle-Führich. Erschien als 13 Originalzeichnungen, in Holzschnitt ausgeführt von A. Gaber und K. Oertel — mit Text — Querfolio, Leipzig 1867, Alphons Dürr. In dritter Auflage mit einleitender Lebensskizze von Alphons Dürr, 1880. Es existiert auch eine englische Ausgabe. Dürr übernahm 1867 aus Gaber's Besitz die Originale und bemerkt hiezu in seiner „Festschrift“ (S. 94): „Die in der ersten Ausgabe als Blatt 5 sich findende Darstellung der „Beschneidung Jesu“ wurde auf Wunsch des Verlegers durch eine andere „Jesu Darstellung im Tempel“ (Blatt 7) ersetzt, nachdem der Versuch einer Umzeichnung der Mittelgruppe der älteren Komposition zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt hatte.“ — Jetzt im Verlag Hegel & Schade, Leipzig. — Außerdem wurde ein neues Blatt 8, Jesu-Darstellung im Tempel eingefügt. — Blatt 10, „Jesus betend“, bei Dreger, Josef Führich, Tafelband 38.

5. Jesu Darstellung im Tempel. — *Jos. R. v. Führich inv. & del. A. D. 1867*. — Bleistiftzeichnung. $20,5 \times 30$.

Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung.
25 × 30. Wörndle, Innsbruck.

Variante, Erstentwurf zum Vorstehenden.

659. Drei japanische Märtyrer aus dem Jesuitenorden: Paulus, Johannes und Jakobus — gekreuzigt zu Nangasaki (1597). — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 29 × 17·5. Jesuitenkollegium, Kalksburg.*

Dieselbe diene als Skizze für ein Ölgemälde. 230 × 130, ausgeführt und bezeichnet: „P. Rinn S. J. pinxit 1863.“

1863

660. Bildnis des hl. Vincenz von Paul. — *Führich del.* Stöber sc. — (Ovalformat). 6·5 × 4·5.

Standort des Originals unbekannt. — Für den Verwaltungsrat des Vincenzvereins Köln bestellt mit Schreiben vom 24. Oktober 1862 als „Gebetbuchbild“ von J. Keller.

Ungefähr 1863–1865

661. Krucifixus. — *Jos. R. v. Führich del.* — Chromoxylographie von H. Knöfler, Druck L. C. Zamarski, Wien. 53·5 × 39·5. Albertina, Wien.

Unterschrift: „Via et veritas et vita! Joann. XIV, 6.“

662. Ankunft Christi zum jüngsten Gericht. — *Nicht bezeichnet*. — Federzeichnung. 23·5 × 30. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.*

In der Höhe (des Flachbogens) erscheint Christus mit dem Kreuze am Firmament, von dem die Gestirne in das aufbrausende Meer fallen, unten die Menschheit; im Fußfries die Väter in der Vorhölle
Depot: Kaiser Franz Josef-Museum, Troppau. Inv. Nr. 322.

1. Zum jüngsten Gericht. — *Nicht bezeichnet*. — Federzeichnung. 19 × 29·3. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 495.

Apostel mit dem Apostelfürsten Paulus.

2. Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Federzeichnung. 19 × 27·8. Ebenda. Katalog Nr. 496.

Apostel mit dem Apostelfürsten Petrus.

3. Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Federzeichnung. 34·5 × 27·8. Ebenda, Katalog Nr. 499.

Christus als Richter.

4. Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Federzeichnung. 22·8 × 36·1. Ebenda. Katalog Nr. 500.

Sturz der Verdammten.

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897. Nach Bötticher (124) Fragmente aus einem unvollendeten Zyklus über die evangelischen Perikopen (ebenso Müller, S. 226).

1864

663. Die Einführung des Christentums in die deutschen Urwälder. — *Josef R. von Führich inv. & pinx. A. D. 1864.*
— Öl. 160 × 254. Se. Majestät der Deutsche Kaiser.*
Bestellt von Grafen A. Fr. Schack für die Schack-Galerie, München. Katalog Nr. 46. — Auf der Pariser Weltausstellung 1867.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 28 × 60. K. k. Österreichische Staatsgalerie, Wien.
Bleistiftentwurf zum Vorstehenden. — Depot: Kaiser Franz Josef-Museum, Troppau, Inv. Nr. 321.
- b) Dasselbe. — Gestochen von H. Walde. — Kupferstich. 12 × 20½.
In Ernst Förster's „Denkmale der deutschen Kunst“, 1866.

1865

- 664 – 666. Drei Aquarellminiaturen im „Missale Romanum“. Vatikanische Bibliothek, Rom.*
664. Christi Geburt. — *Führich inv. F. Ruben pinx.* — Aquarellminiatur. 30¼ × 18½.
Die hl. Familie in der Geburtsgrotte, Maria und Josef den neugeborenen Heiland anbetend. In der Durchsicht Blick auf das Hirtenfeld, darüber die Engelglorie. — In der ornamentalen Umrahmung oben: „Gloria in Excelsis Deo“, unten: „et in terra pax hominibus bonae voluntatis“ — dabei eine Eule mit den Worten: „Media nox“.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 33 × 21. Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, München.*
Ursprünglich gewidmet dem damaligen Erbprinzen Sr. Hoheit Georg II., Herzog zu Sachsen-Meiningen.
665. Anbetung des Christkinds durch die Hirten. — *J. v. Führich inv. & pinx.* — Aquarellminiatur. 27½ × 18½.
In die nach oben offene Geburtsgrotte treten von links die anbetenden Hirten, zur Rechten die hl. Familie; in der Durchsicht herbeiziehende Hirten. — In der ornamentalen Umrahmung unten ein Hahn, gemalt von C. Madjera.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 33 × 21. Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, München.*
Die Hirtengruppe zeigt kleine Varianten, ebenso auch die Figur der Muttergottes.
Ursprünglich gewidmet dem damaligen Erbprinzen Sr. Hoheit Georg II., Herzog zu Sachsen-Meiningen.

- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur.
30·2 × 18·6. Führich, Innsbruck.

Erstentwurf zum Vorstehenden.

666. Die Sendung des Messias. — *Führich inv. Madjera pinx.*
— Aquarellminiatur. 38 × 19.

Allegorische Darstellung der Dreifaltigkeit — nach der Apokalypse Johannis frei bearbeitet: oben Gottvater mit der Taube des hl. Geistes, vom Throne die Hände zum Segen ausbreitend, rechts und links ein rauchfaßschwingender Engel; in der Mitte das Christkind, stehend auf dem von den Evangelisten-Symbolen getragenen hl. Buche mit den 7 Siegeln, zu seinen beiden Seiten in Gruppen die 24 anbetenden Ältesten. — In der ornamentalen Umrahmung die 12 kleinen Propheten, in den Eckmedaillons die 4 großen Propheten Isaias, Jeremias, Ezechiel und Daniel.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.
33 × 21. Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, München.*

Erstentwurf zur Miniatur. — Ursprünglich gewidmet dem damaligen Erbprinzen Sr. Hoheit Georg II., Herzog zu Sachsen-Meiningen. Nach der Zeichnung wurde von Führichs Schüler Carl Madjera eine Aquarellskizze (nicht bezeichnet, 33 × 21, bei FrL. Marie Madjera, Wien) angefertigt, die als Grundlage für die ausgeführte Miniatur diente.

Das „Missale“, ein Geschenk Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I. an Seine Heiligkeit Papst Pius IX. — Format 46·5 × 33·5 — ist auf Pergament gemalt und geschrieben und trägt am Rücken des kostbaren Einbandes die Datierung „Vienna 1868“. Dasselbe befindet sich jetzt unter den ausgestellten Kostbarkeiten der „Vatikanischen Bibliothek“. Der Kodex umfaßt 82 reich ausgestattete Blätter und weist zu Beginn jeder Messe eine auf den betreffenden Festtag bezug habende Darstellung auf. Außer den oben genannten Künstlern wirkten daran mit: Leop. Schulz, Joh. Nep. Geiger, Leop. Kupelwieser, Carl Mayer, Trenkwald, C. Blaas und B. Emler. — Blaas' „Selbstbiographie“ erwähnt (S. 234): „Jeder Künstler erhielt den St. Gregorius-Orden.“ — Die Herstellung erforderte längere Zeit, da einige Blätter „Vienna A. D. 1857“ datiert sind. Für die chronologische Einreihung vorstehender Arbeiten Führich's wurde 1865 gewählt, in welchem Jahre dieselben laut den „Mitteilungen des Österr. Museums, Jahrgang II, Heft 20“ in der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien ausgestellt waren. (Nach Mitteilungen von Prof. Dr. Heinrich Pogatscher, Rom.)

667. „Mater Dei“ (Marienkopf). — *Führich fecit 1865.* — Bleistiftzeichnung. 22·5 × 18. Kaiserl. Gemäldegalerie in Wien. Katalog Nr. 487.

Mit Allerhöchster Genehmigung angekauft im Jahre 1889. Entwurf zu einem Farbenoriginal, das als Ölfarbendruck (50 × 37) bei Nikolaus Lehmann in Prag 1866 erschien. Gegenstück zu Nr. 647.

668. Der Tod des hl. Johann von Nepomuk. — *Josef R. von Führich pinx. A. D. 1865.* — Öl. 157 × 253. Se. Majestät der Deutsche Kaiser.*



Anbetung des Christkinds durch die Hirten.

(Verzeichnis Nr. 665.)

Mit Erlaubnis der Bibliotheca Vaticana photographiert von Pompeo Sansaini, Rom.

Die Leiche des Heiligen wird am frühen Morgen von armen Fischern, deren Wohltäter er gewesen, in der Moldau gefunden.

Bestellt von Graf A. Fr. Schack für die Schack-Galerie, München. Katalog Nr. 47. — Auf der Pariser Weltausstellung 1867.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 24 × 37. Wackerle, Innsbruck.

Im gleichen Besitze eine Variante — 28 × 46 — und ein Detail — 34 × 37 aus derselben Komposition.

669. Dante: Purgatorio, Canto VIII. — *Joseph Ritter v. Führich inv. et del. A. D. 1865.* — Bleistiftzeichnung. 31·2 × 39·6. Kgl. Sekundogenitur-Bibliothek, Dresden.*

Auf der Zeichnung bezeichnet als: „Purgatorio, Canto VIII.“

Für das „Dante-Album“ König Johanns von Sachsen (Philaletes), welches derselbe in den fünfziger und sechziger Jahren von den bedeutendsten damaligen Künstlern zusammenstellen ließ. Abgebildet in „20 Handzeichnungen deutscher Künstler. — Herausgegeben von Baron H. Locella.“ Dresden 1890. L. Ehlermann.

Laut Schreiben vom 15. November 1864 im Auftrage Ihrer Majestät der Königin von Sachsen durch Julius Hübner „als Weihnachtsgeschenk“ für den König bestellt. (Honorar 12 Louisdor.) Vgl. auch Nr. 718.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 31 × 39. Rittinger, Innsbruck.

Mit einer Variante.

Ungefähr 1865

670. Christus in der Einsamkeit vom Satan versucht. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur, leicht schattiert. 25·5 × 24·5. Wörndle, Innsbruck.

671. Der auferstandene Heiland. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell (Deckfarbe) aus Karton geschnittene Figur. Höhe 29. Wörndle, Innsbruck.

Vom Künstler für seinen Auferstehungsalter benützt.

672. Weihnachtskrippe. — *Nicht bezeichnet.* — Aus Karton geschnittene Figuren in Deckfarbe, Landschaft auf Papier. 296 × 164. Rittinger, Innsbruck.

Zwei Darstellungen: 1. Anbetung und Verkündigung der Hirten (mit Tieren); 2. Huldigung der hl. drei Könige. — Die Gruppe der hl. Familie in zwei Varianten. Stadt kulissenartig ausgeschnitten. 20 Vordergrundfiguren und 27 Hintergrundfiguren mit Engelchor von 6·5 bis zu 20 Höhe.

Vom Künstler im letzten Lebensjahrzehnt aufgestellt. — Die jetzt verwendete Landschaft ist eine Kopie in Tempera (nach dem defekten Original) 1904 ausgeführt von Edmund v. Wörndle († 1906).

1866

673. Der hl. Benedikt empfängt die letzte Wegzehrung. — *Joseph Führich pinx. 1866.* — Öl. 400×204 . Stiftskirche Raigern (Mähren).*

Altarblatt. Gegenstück zu Nr. 656.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 41×21 6. Wörndle, Innsbruck.

674. Christus und die Samariterin am Jakobsbrunnen. — *Jos. R. v. Führich inv. & delin. A. D. 1866.* — Bleistiftzeichnung. $20\frac{1}{2} \times 25\frac{1}{2}$. Kgl. Kupferstichkabinett, Dresden.*

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). $20\frac{1}{2} \times 25\frac{1}{2}$. Albertina, Wien.

Erschien auch als Lithographie des Lithographischen Institutes Breidenbach & Co., Düsseldorf, für „W. Müller v. Königswinter, Deutsches Künstleralbum“, 1867.

675. Die Schlüsselübergabe. — *Jos. R. v. Führich fec. 1866.* — Bleistiftzeichnung. $22 \times 17\frac{1}{2}$. K. Rat Dr. Ludwig Pollak, Rom.*

Christus übergibt Petrus die Schlüssel. Beide stehen vor einer niedrigen Ballustrade mit der Inschrift: „Tibi dabo claves regni coelorum.“

Ungefähr 1866

676. Der Auferstandene. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell (Deckfarbe) aus Karton geschnittene Figur. Höhe $23\frac{1}{2}$. Führich, Innsbruck.

Für den Osteraltar seines Sohnes Lukas v. Führich angefertigt.

1866—1867

677. St. Franziskus Seraphicus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. $23\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{2}$. Wörndle, Innsbruck.

678. St. Elisabeth mit den Rosen. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. $23\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{2}$. Ebenda.

Entwürfe für zwei Glasfenster (die Kreidekartons je 200×75 bei Carl Geylings Erben in Wien*) für die Kirche Saint Epvre zu Nancy, der Grabstätte der Lothringer, gestiftet von Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. — Nach Bötticher „St. Elisabeth, Almosen spendend“; tatsächlich wie oben.

679. Rast der hl. Familie auf der Rückkehr aus Ägypten. — *Jos. R. v. Führich pinx. A. D. $\frac{1866}{67}$* — Öl.

Maria mit dem Jesusknaben auf einer antiken Steinbank unter einem Ahornbaume schlummernd; im Hintergrund trinkt Josef das Reittier an einem Waldbache.

Nach Bötticher und Müller angekauft vom päpstlichen Nuntius Kardinal Vale Prelà. Laut Katalog der Führich-Ausstellung, Wien 1875, Eigentum des Nun-

tius Msgr. Jacobini. — Nur aus photographischer Reproduktion bekannt. — Größe und Standort des Originals unbekannt.

680. Rast auf der Heimkehr. — *Jos. Führich inv. & del.* — Aquarell. 26×29 . Fürst Kinsky, Wien.*

Die Gottesmutter mit dem Jesusknaben an einer Sphinx ruhend, auf diese gestützt Josef stehend; im Hintergrunde eine Nillandschaft.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 26×29 . Wörndle, Innsbruck.

681. Rast auf der Heimkehr. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 23×35^2 . Prof. Dr. P. M. v. Führich S. J., Innsbruck.

Maria schlafend, das Haupt des Kindes in ihren Schoß gebettet, während Josef auf der Sphinx sitzend sie behütet; im Hintergrunde — Gebirgslandschaft — das Reittier weidend.

Vielleicht Erstentwurf zum Vorhergehenden.

Ungefähr 1866–1869

682. Das Gleichnis vom Feigenbaum (Lukas, Kap. XIII). — *Monogramm.* — Federzeichnung. $23^5 \times 20$. Pius Frhr. v. Meysenbug, Wien.*

Auch benannt als „Christus der Gärtner“.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 25×22 . Wackerle, Innsbruck.

683. Das Wiedersehen im Himmel. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf. 18×40 . Wackerle, Innsbruck.

Aus dem Schiffelein Petri eilen Kinder und Greise an das himmlische Gestade.

1867

684. Hermann Černin Graf v. Chudenitz auf seinem Zuge nach Konstantinopel: zum zweitenmal Kais. Botschafter 1644. — *Joseph Ritter v. Führich inv. & pinx. A. D. 1867. Monogramm.* — Aquarell. 33×44 . Exz. Eugen Graf Czernin v. Chudenitz, Neuhaus (Böhmen).*

Siehe Anmerkung 567.

685. Das Rosenwunder der hl. Elisabeth. — *Joseph Ritter v. Führich inv. & del. A. D. 1867.* — Bleistiftzeichnung. $27^6 \times 19^6$. Königl. Kupferstichkabinett, Dresden.*

Erworben 1876. — Gezeichnet im Auftrage von Breidenbach & Comp., Düsseldorf, für ein Künstleralbum zu dem Gedichte „Elisabeths Rosen“ von Ludwig Bechstein. — In Holzschnitt von K. Oertel, 19×13^5 , in „Montalembert: Leben der hl. Elisabeth“, Benziger, Einsiedeln 1888.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Pause). 27'6 × 19'6. Wackerle, Innsbruck.
686. Christophorus als Gottsucher. — *Führich fec. A. D. 1867.* — Bleistiftzeichnung. 54 × 71. Frau Bauratswitwe Katharina Hauser, Wien.*

Der Riese Christoph vom Einsiedler im Walde zum Gekreuzigten gewiesen.

Gekauft durch Prof. A. Hauser vom Künstler laut dessen Schreiben vom 8. März 1875 um 300 fl.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 39 × 49. Kupferstichkabinett Joanneum, Graz.*
687. „Er ist auferstanden!“ (Osterzyklus.) — *Verschieden bezeichnet.* — 15 Bleistiftzeichnungen. Durchschnittlich 20 × 30. Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

1. Titelblatt.
2. Grablegung.
3. Die Versiegelung des Grabes.
 - a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 27 × 40. Wackerle, Innsbruck.
4. Der Hauptmann am Grabe.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 42.
5. Christus in der Vorhölle.
6. Christi Triumph im Grabe.
7. Die Auferstehung.
8. Christus erscheint seiner Mutter.
9. Die Frauen suchen den Heiland im Grabe.
10. Christus und Magdalena.
11. Der Gang nach Emaus.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 43.
12. Herr bleibe bei uns.
13. Der Jünger Erkennen.
14. Christus und Thomas.
15. Petri Berufung.
 - a) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 25 × 40. Rittinger, Innsbruck.

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr. Der Zyklus erschien unter „Er ist auferstanden, fünfzehn Zeichnungen von Josef Ritter v. Führich“ in Holzschnitt ausgeführt von A. Gaber und K. Oertel. Querfolio, Leipzig 1868, Alphons Dürr — jetzt Verlag Hegel & Schade, Leipzig — mit 2 Blatt Begleittext von Führich. Die 1. und 2. Auflage 1868, die 3. 1886. Die Blätter 2, 11, 14, und 15 sind nach photographischen Verkleinerungen auch für die bei A. Dürr erschienene „Biblische Geschichte“ (Leipzig 1869) verwendet.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkonturen (Pausen). Je 20×30 . Führich, Innsbruck.

1867—1868

688. Die Nachfolge Christi. — *Einzelne Blätter mit Monogramm.* — 60 Bleistiftzeichnungen verschiedener Größe. (34 Vollbilder 20×14 , 16 Halbbilder, Vignetten, 10 Zierleisten.) Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr. Ein Blatt bei Dreger, Josef Führich, Tafelband 41. (Nachfolge I. Buch, 24. Kap.)

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkonturen (Pausen) zum Vorstehenden gleicher Zahl und Größe. Wörndle, Innsbruck.

Erschienen in: „Thomas von Kempen: Vier Bücher von der Nachfolge Christi.“ Görres' Übersetzung. Mit Originalzeichnungen von Joseph Ritter von Führich. In Holzschnitt ausgeführt von Kaspar Oertel. Großquart. Alphons Dürr, jetzt Hegel & Schade, Leipzig. — Vorwort zu den Bildern von Führich. Schnitte in der Größe der Zeichnungen. — 1870 erste, 1875 zweite, 1884 dritte Auflage; in Volksausgabe 1884 erste, 1893 zweite Auflage. Erschien auch in engl., französ., schwed., finn., ungar. und poln. Ausgabe.

1. Te Deum Laudamus. — *Monogramm.* — Bleistiftzeichnung. $11 \times 13,9$. Wörndle, Innsbruck.

Zwei sitzende Frauengestalten: rechts die religiöse Schriftstellerei, links die Malerei, zwischen beiden ein Engel, der Erstgenannten das Tintenfaß haltend, in der Rechten eine Tafel mit obiger Aufschrift.

Erster Entwurf für das Titelblatt.

2. „Herr, ich bin nicht würdig.“ — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 26×22 . Rittinger, Innsbruck.

Variante zu demselben Thema in „Nachfolge Christi“ (IV., 12. Kap.). Vgl. auch Nr. 559.

1868

689. Der Herbst. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 48×61 . Kaiserl. Gemäldegalerie Wien. Katalog Nr. 498.

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897. — Allegorische Darstellung des Allerheiligstenfestes zu dem geplanten Zyklus „Jahreszeiten“. (Siehe „Frühling“ und „Sommer“, Nr. 601 und 614).

- 690—692. Die Gleichnisse des Herrn:

690. Von den ungleichen Söhnen. — *Führich inv. & del. Monogramm.* — Bleistiftzeichnung. 18×23 . Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 18×23 . Wackerle, Innsbruck.

691. Von den anvertrauten Centnern. — *Führich inv. & del.*
— Bleistiftzeichnung. 18 × 23. Ebenda.*

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause).
18 × 23. Wackerle, Innsbruck.

692. Vom reichen Thor. — *Führich inv. & del.* — Bleistift-
zeichnung. 18 × 23. Ebenda.*

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause).
18 × 23. Wackerle, Innsbruck.

690, 691 und 692 in: „Die Gleichnisse des Herrn nach den Worten der Schrift.“ Verlag Alphons Dürr, Leipzig 1869. Photolithographien (15·6 × 17·3) von W. Horn & Co, Berlin.

Ungefähr 1868

693. Die hlg. drei Könige. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistift-
zeichnungen. Akademie der bildenden Künste, Wien. Kata-
log Nr. 21.001 — 21.006.

Titelblatt.

1. Die Weisen erblicken den Stern im Morgenlande.
18 × 24·5.
2. Die Weisen auf der Fahrt nach Bethlehem. 18·5 × 28.
3. Die Weisen bei Herodes und den Schriftgelehrten.
18 × 26·8.
4. Die Ankunft der Weisen bei der Geburtsgrötte in Beth-
lehem. 18 × 27.
5. Die Huldigung der Weisen vor dem Jesuskinde. 18 × 26·3.
6. Der Traum der Weisen. 18 × 25·6.

Zu Titelblatt vgl. Nr. 615. — Erschien unter dem Titel: „Die Heiligen Drei Könige. Josef Ritter von Führich. Zur Feier des hundertsten Geburtstages des Meisters herausgegeben von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. Wien 1900. Querfolio mit 3 Blatt einleitendem Text von Alois Trost.“ Photogravuren in obigen Größen.

1868 — 1869

694. Maria im Grünen. — *Jos. Ritter von Führich inv. & pinx.*
A. D. 1868. — Öl. 160 × 60. Pfarrkirche zu Kratzau.*

Altarblatt. — Auf dem Steinsockel des Thrones die Widmung: „Der Kirche meiner lieben Vaterstadt Kratzau“ — rechts in der Ecke das Monogramm und die Jahreszahl 1869.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.
18·5 × 10. Wörndle, Innsbruck.

695. Einsiedlerkapelle am Waldbach. — *Nicht bezeichnet.* —
Öl. 35 × 46. Wackerle, Innsbruck.

696. Aus der Passion. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnungen. Akademie der bildenden Künste, Wien. Katalog Nr. 21.007—21.017.

1. Christi Todesangst am Ölberg. 19'5 × 26'5.
2. Der Judaskuß: Christi Gefangennehmung. 20'2 × 32.
3. Judas, der Verräther. 19'5 × 30'5.
4. Die Verläugnung Petri. 17'5 × 31.
5. Petri Reue. 19'6 × 18'5.
6. Christus vor Pilatus. 19'7 × 22'5.
7. Der Traum der Claudia Procula. 19'4 × 25.
8. Der gezeißelte Heiland. 18'8 × 29'5.
9. Christi Verspottung durch die Kriegsknechte. 19 × 28.
10. Ecce homo: Christus und Barrabas. 18 × 27'2.
11. Des Judas Verzweiflung und Selbstgericht. 24'8 × 18'8.

Erschienen „Aus der Passion. Elf Konturzeichnungen von Joseph R. v. Führich. Querfolio. Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. Wien 1885. Heliogravüren. Begleittext von Lukas v. Führich.“ — Titelblatt hierzu gezeichnet von Groll.

1869

697. Das Leben Mariens. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnungen. Je 20 × 24'5. Akademie der bildenden Künste, Wien. Katalog Nr. 21.031—21.058.

1. Titelblatt: Maria inmitten der alttestamentlichen Vorbilder. Unterschrift: Leben der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria. (Nach Isaias.)
2. Joachim und Anna beklagen ihre Kinderlosigkeit.
3. Joachim aus dem Tempel Jerusalems ausgewiesen.
4. Des Engels Verheißung an Joachim.
5. Desselben Botschaft an Anna.
6. Joachims und Annas Begegnung an der goldenen Pforte des Tempels.
7. Mariens Geburt.
8. Die Darbringung im Tempel.
9. Maria arbeitend unter den Tempeljungfrauen.
10. Mariens Versprechung mit Joseph.
11. Die Verkündigung.
12. Maria bei Elisabeth.
13. Die Herbergsuche in Bethlehem.
14. Verkündigung der Geburt Christi auf dem Hirtenfelde.
15. Die Anbetung der Hirten.

16. Die Weisen im Morgenlande erblicken den Stern Jakobs.
17. Die Huldigung der hl. drei Könige.
18. Jesu Darstellung im Tempel.
19. Die Flucht nach Ägypten.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 39.

20. Rast auf der Rückkehr aus Ägypten.
21. Der zwölfjährige Jesus lehrend im Tempel.
22. Jesus im Dienste seines Nährvaters Joseph.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 40.

23. Der Tod des hl. Joseph.
24. Jesu Abschied von seiner Mutter Maria.
25. Jesus erscheint seiner Mutter am Ostermorgen.
26. Der Tod Mariens.
27. Mariens Auffahrt in den Himmel.
28. Die Krönung Mariens.

Erschienen: „Das Leben Mariens. Ein Bilderkreis von 28 Konturzeichnungen aus dem Nachlasse von Joseph Ritter von Führich. Für den Lichtdruck mit der Feder übertragen von Eduard Luttich von Luttichheim. Querfolio. Gebrüder Benziger, Einsiedeln 1882. — Begleittext von Lukas v. Führich.“

698. Herz Jesu. — *Joseph Ritter v. Führich A. D. 1869.* — Öl (oben abgerundet). Pfarrkirche Fél (bei Preßburg).*

Kniestück. — Altarblatt: Der Heiland im Mantel, mit der Rechten auf die Seitenwunde zeigend; auf der Stola das Herz Jesu.

Ursprünglich gemalt (Preis 300 fl.) für das Jesuitenkollegium in Preßburg, von dort übergeben an die Filialkirche von Schloß St. Eberhard — Exzellenz Graf Albert Apponyi.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, leicht schattiert. 30 × 24. Rittinger, Innsbruck.

699. Die Sage. — *Führich A. D. 1869.* — Bleistiftzeichnung. 29'5 × 43'5. Sammlung Fürst Johann II. von Liechtenstein, Wien.*

Auch bezeichnet: „Die Märchenerzählerin.“ — Ursprünglich in der Sammlung Baron Lanna.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Pause). 29'5 × 43'5. Wackerle, Innsbruck.

700. Weihnachtskrippe. — *Datiert 1869.* — Bleistiftzeichnung. 18'5 × 32. Wackerle, Innsbruck.

Entwurf zur Aufstellung der Krippe (Nr. 672), an welcher der Künstler meist Varianten im plastischen Aufbau anbrachte.

Ungefähr 1869

701. Titelblatt zum „Verlorenen Sohn“. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf. 24'5 × 31'5. Albertina, Wien.

Vermutlich ein — unausgeführter — Titellentwurf zu Nr. 704.

702. **Schneiderin.** — *Führich inv.* — Bleistiftzeichnung. 38'9 × 29'1. Akademie der bildenden Künste, Wien. Katalog Nr. 12.535. Mädchen mit Rechen.
Vielleicht Studie zum „Verlorenen Sohn“.
703. **Genovefas Rast im Walde.** — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Holz. 18 × 15. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.
Erworben 1908 von † Frau Anna v. Wörndle-Führich. Dreger, Josef Führich, Textband Abb. 41.

1869—1870

704. **Der verlorene Sohn.** — *Teilweise Monogramm.* — Bleistiftzeichnungen. Je 26 × 34. Akademie der bildenden Künste, Wien. Katalog Nr. 1733—1740.
1. **Des verlorenen Sohnes Abschied von der Heimat.** — *Monogramm.*
Dreger, Josef Führich, Tafelband 44.
 2. **Seine Verführung.** — *Monogramm.*
 3. **Der verlorene Sohn beim Festgelage.**
Dreger, Josef Führich, Tafelband 45.
 4. **Der verhöhnte Verarmte vom Verführer verlassen und gepfändet.** — *Monogramm.*
 5. **Der verlorene Sohn bettelt um Arbeit.**
 6. **Der verlorene Sohn als Schweinehirte.**
Dreger, Josef Führich, Tafelband 46.
 - a) **Dasselbe.** — *Führich inv. & del. Monogramm.* — Bleistiftzeichnung. 21'5 × 29'5. Sammlung Fürstin Marie zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Friedstein (Steiermark). Katalog Nr. 77.*
Auf Vermittlung v. Dumbas für diese Sammlung vom Künstler wiederholt. — Laut Böttcher auf der Jubiläumsausstellung, Wien 1888.
 7. **Der verlorene Sohn auf dem Heimwege.** — *Monogramm.*
Dreger, Josef Führich, Tafelband 47.
 8. **Seine Wiederaufnahme im Vaterhause.** — *Monogramm.*
Dreger, Josef Führich, Tafelband 48
 - a) **Dasselbe.** — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 27 × 36. Ihre kais. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Therese, Wien.*
Entwurf zum Vorhergehenden.
 - b) **Dasselbe.** — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 23 × 30. Wackerle, Innsbruck.
Variante zum Vorhergehenden.

Erschienen: „Acht Zeichnungen zur Parabel vom verlorenen Sohne. Frei nach Lukas, XV. Kap., Vers 11–21 von Josef Ritter von Führich. In Kupfer gestochen von Alois Petrak.“ — Erste außerordentliche Publikation der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien. Stichgröße 21·8×28·8. — Druck von F. Kargl, Wien. Den Mitgliedern des Kunstvereines von Böhmen im Jahre 1874 (auch mit böhmischer Anschrift).

705. Altarwerk von Vöslau (Triptychon). Pfarrkirche in Vöslau, Niederösterreich.*

1. Mittelbild: Maria Immaculata mit St. Josef und Apostel Jakobus d. Ä. — *Josef Ritter v. Führich, Altarbild-Maler.* (Rückseitig auf dem Rahmen mit Kreide.) — Öl. 300×150.
 - a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 31·5×15·3. Hch. v. Wörndle, Innsbruck.
 - b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 32×29. Wörndle, Innsbruck.

Variante der Jakobusfigur.

2. Linker Seitenflügel: St. Mauritius. — *Nicht bezeichnet.* — Öl. 185×60.
3. Rechter Seitenflügel: Sta. Flora, mit der Lilie. Gleiche Bezeichnung und Größe.

Dieselben sind als Deckflügel für das Mittelbild bestimmt. — Gespendet an die Kirche durch Reichsgraf Moritz Fries. Der Altarbau stammt von Architekt Camillo Sitte. Laut Kircheninventar „eigenhändig ganz gemalt von Prof. Führich 1868–1869“.

1870

706. Ansicht von Reichenau mit dem Schneeberg. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 34×54. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Aus Führich's Sommeraufenthalt in Reichenau 1870.

707. Rudolf von Habsburg und der Priester. — *Jos. R. v. Führich pinx. A. D. 1870.* — Öl. 111×134. Ihre k. u. k. Hoheit Frau Fürstin Elisabeth Windischgrätz, Schloß Schönau (Mähren).*

Nach Mitteilung von Rud. Gerstner, Wien. — Gemalt über Auftrag Ihrer kais. Hoheit Frau Erzherzogin Sophie für weil. Se. kais. Hoheit Kronprinz Rudolf in Reichenau, Sommer 1870. (Landschaftshintergrund die Rax.)

- a) Dasselbe. — *Führich inv. & del. A. D. 1870.* — Bleistiftzeichnung. 26×32·5. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Galerie Nr. 1391.*

Komposition (mit geringen Änderungen) für das Vorstehende. Ursprünglich für Holzschnitt bei A. Dürr, Leipzig, bestimmt und von Stadtrat Alphons Friedrich Dürr gelegentlich eines Jubiläums als Geschenk an weil. König Albert von Sachsen gewidmet.

b) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 24×36 . Rittinger, Innsbruck.

Detailentwürfe.

c) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 34×36 . Ebenda.

d) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. $30,5 \times 22$. Ebenda.

e) Dasselbe. — *Joseph v. Führich pinx.* — A. Petrak sculps. Stichgröße. 24×30 .

Unterschrift: „Das Originalgemälde Führichs befindet sich im Besitze Sr. kais. Hoheit des Kronprinzen Erzherzogs Rudolf von Oesterreich. — Druck F. Kargl, Wien. — Herausgegeben und Selbstverlag der ‚Weckstimmen‘.“

Der Stich erschien 1876 — kurz nach Führichs Ableben — als erste Kunstgabe der (bald wieder erloschenen) „Führich-Stiftung“ in Wien.

708. Ornamentaler Schmuck für einen Prachtornat. 4 Pluviale und 2 Dalmatiken. Stift Kremsmünster (Oberösterreich).*

Unter Abt Cölestin Ganglbauer, nachm. F.-E.-Bischof von Wien, bestellt für das 1100jährige Stiftsjubiläum, laut Raphael Stinger's Stiftsbeschreibung: „Säculum-Ornat, ein Pontifikal-Ornat, mit 4 Vespermänteln von rotem Atlas mit vielen eingewebten Goldverzierungen nach Professor Führich's Zeichnung angefertigt in der Kostner'schen Kunstweberei in Wien mit dem Wappen des Abtes Augustin Reslhuber 1870.“ Originalaquarellskizzen verschollen.

709. Die Prophezie. — *Jos. R. v. Führich fec.* — Bleistiftzeichnung. 30×44 . Exz. Graf Karl Lanckoroński-Brezezie, Wien.*

Nach dem Buche der Könige, unterschrieben: „Prophezie“.

Vollendete Neuausführung nach Nr. 449.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Pause). $29,4 \times 44$. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Depot: Kaiser Franz Josef-Museum, Troppau. Inv. Nr. 323.

710. Die wilde Jagd. — *Datiert 1871.* — Bleistiftzeichnung. $36,6 \times 46,5$. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.*

Ein Einsiedel wehrt mit dem Kreuze von einem Zuflucht suchenden Weidmann das Gefolge des „wilden Jägers“ ab.

Depot: Mährisches Landes-Museum, Brünn, Inv. Nr. 325.

Ungefähr 1870

711. Herr bleibe bei uns. — *Nicht bezeichnet.* — Holzschnitt. 13×9 .

Zeichnung für den Umschlag der Monatschrift „Weckstimmen für das katholische Volk“, Kleinoktav, Verlag Sartori, Wien. Standort des Originals unbekannt. — Ähnlich auf dem Doppelbilde in „Kempis Nachfolge“ III, 3. Kap. (S. 106).

712. Crucifixus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 13×8 . Jesuitenkollegium Kalksburg, Kunstkabinett.*

713. Der Evang. St. Johannes und die Malerei. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 23×16 . Wörndle, Innsbruck.

Der Evangelist schreibend, neben ihm der symbolische Adler, an seinen Stuhl gelehnt die Malerei.

714. Der christliche Communismus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 34.5×44 . Wörndle, Innsbruck.

Symbolische Darstellung des „Petruspennig“. Petrus, der Träger der Apostelgewalt, nimmt die Spenden der Reichen entgegen, Johannes, der Apostel der Liebe, verteilt dieselben an die Armen.

Ungefähr 1870—1873

715. Die Verklärung Christi auf Tabor. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 40×22 . Wackerle, Innsbruck.

Als Altargemälde von August v. Wörndle für das Jesuitenkollegium in Preßburg ausgeführt 1882.

1871

716. Via dolorosa. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 21.4×32.2 . K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.*

Von der Freitreppe eines Hauses erblickt Maria den Heiland auf dem Wege nach Calvaria.

Depot: Mährisches Landes-Museum, Brünn. Benannt „Am Kreuzwege“. Inv. Nr. 324. In der Ausstellung des Österr. Kunstvereins, Wien 1872. — Standort des ausgeführten Originals unbekannt.

- a) Dasselbe. — *Joseph R. v. Führich inv. & del. A. D. 1871.* — A. Schultheiss gest. — Gedruckt von Fr. Felsing in München. Stichgröße 34×44 .

Text: „Dir selbst aber wird ein Schwert die Seele durchdringen. Lucas I., 35.“

Prämie des Österr. Kunstvereins für das Vereinsjahr 1873. — Weiters als Prämie des Vereines für christl. Kunst in München für das Jahr 1874. Druck von A. Westeroth, München.

717. Ein Mönch; Vignette. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell mit Deckfarbe. 11.4×17.7 A. Otto Meyer, Hamburg.*

Ein ruhender Mönch in Waldlandschaft, in der Rechten ein Kreuz, in der Linken ein Buch.

Auf der Rückseite des Blattes von Führich geschrieben der Vers: „Wer still und fern vom Weltgewühle — Den Himmel sucht, mit dem Gefühle — Einsam versenkt in die Natur, — Dem kann ihr Schein den Geist nicht füllen, — Und kann nur Gott das Herz ihm stillen — Im wilden Thal der ird'schen Flur. Friedrich Schlegel — Führich.“ — In das „Künstlergedankenbuch“ des Besitzers eingezeichnet, dem Führich am 28. April 1871 schrieb: „Mit Vergnügen will ich mich der in dem Buch vertretenen Gesellschaft anschließen, dieß um so mehr, da es lauter alte Freunde und im Allgemeinen Gesinnungsgeossen sind.“

718. Dante „Purgatorio Canto X. Die Stolzen“. — *Führich inv. et delineav.* 1871. — Bleistiftzeichnung. 37 × 52. Kgl. Sekundogenitur-Bibliothek, Dresden.*

Dreger, Josef Führich, Tafelband 53. Seitenstück zu Nr. 669. Ausgeführt im Auftrage Ihrer Majestät der Königin von Sachsen.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.

31 × 47. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 502.

Entwurf zum Vorstehenden. — Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897.

719. Der hl. Isidor. — *Monogramm.* — Aquarell. 24 × 38. Rittinger, Innsbruck.

Der Heilige betend an der Feldkapelle, während ein Engel für ihn den Pflug führt.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause).

24 × 38. Wackerle, Innsbruck.

720. Der heilige Wendelin. — *Nicht bezeichnet.* — 13 Bleistiftzeichnungen verschiedenen Formates. Akademie der bildenden Künste, Wien. Katalog Nr. 21.018–21.030.

1. Der schottische Königssohn Wendelin entschließt sich, dem Erlöser allein zu dienen. 19'5 × 15'5.

2. Seine heimliche Flucht aus dem väterlichen Schlosse. 19'5 × 14.

3. Im Walde (bei Trier) erbaut er seine Klausur. 19'5 × 14'5.

4. Zu Trier von einem Ritter gescholten, verdingt er sich diesem als Schafhirte. 19'5 × 27.

5. Auf einsamer Weidetrift verfolgen den in Betrachtung Vertieften die Erinnerungen an die Heimat, die er von sich weist. 19'2 × 25'5.

6. Wendelin wird als säumiger Knecht bei seinem Dienstherrn verleumdet. 19'5 × 28.

7. Dieser findet Wendelin spät abends auf der Weide und schilt ihn ob seiner Saumseligkeit. 19'5 × 29.

8. Wendelin folgt mit seiner Herde dem vorausreitenden Ritter. 19'5 × 15.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 51.

9. Als dieser zum Burgtor kommt, zieht Wendelin wunderbarerweise mit seinen Schafen bereits vor ihm in den Burghof ein. 19'5 × 30.

10. Die Mönche von Loley berufen den Einsiedler Wendelin als Abt ihres Klosters. 19'5 × 28'5.

11. Wundererscheinungen nach dem Tode des Heiligen in der Abteikirche. 19'5 × 30.

12. Sein Leichnam wird durch ein ungelenktes Ochsengespann zu seiner einstigen Waldklausen geführt. 19'5 × 28'5.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 52.

13. Infolge zahlreicher Wunder wird über Wendelins Grabe eine Wallfahrtskirche erbaut. 19'5 × 30'5.

Erschienen als: „Die Legende vom heiligen Wendelin in dreizehn Zeichnungen von Joseph Ritter v. Führich. — Heliogravüren mit vier Seiten einleitendem Text von Lukas v. Führich (mit einer eingedruckten Heliogravüre „St. Isidorus“), Groß-Querfolio. Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien 1882.“ — Die Umschlagzeichnung stammt nicht von Führich.

721. Porträt von des Künstlers Enkel Max. — am 9. Okt. 1871. — Bleistiftzeichnung. 19 × 12. Wackerle, Innsbruck.

Ungefähr 1871

722. Die Kreuzfahrer. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 27'5 × 22'5. Rittinger, Innsbruck.

Ein Einsiedel an der Gebirgsklausen segnet vorüberziehende Kreuzritter.

723. Des Heilands Trauer über Jerusalem. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf. 20'7 × 32'6. Wörndle, Innsbruck.

Weissagung Christi vor seinem Einzug in Jerusalem nach Lukas 19., 41 ff.: „Und als er nahe hinzukam, sah er die Stadt und weinte über sie —.“

Standort der ausgeführten Zeichnung unbekannt.

724. „Mane, Thekel, Phares.“ — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (in zwei Blatteilen). 25'8 × 67'5. Führich, Innsbruck.

Belsazar beim Gastmahle sitzend.

1871—1872

725. Die Psalmen. — *Teilweise Monogramm.* — 32 Bleistiftzeichnungen: 22 Vollbilder (19'6 × 15'7), 8 Halbbilder, 2 Randleisten. Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr. — Dreger, Josef Führich, Tafelband 49. (Psalm 103.)

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — 32 Bleistiftkonturen. Gleiche Größe. Albertina, Wien.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 50. (Psalm 126 und 130.) — Erschienen als: „Der Psalter, Alliolis Übersetzung. Mit Originalzeichnungen von Joseph Ritter von Führich. In Holzschnitt ausgeführt von Kaspar Oertel. Großquart. Alphons Dürr, Leipzig 1875.“ — Erschien auch in englischer Ausgabe. Einzelne Blätter sind auch verwendet in: „E. Sartorius: Psalmen“ — mit Holzschnitten nach J. R. v. Führich. Früher Verlag A. Dürr, jetzt Hegel & Schade, Leipzig.

- b) Die Poesie. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.
32·8 × 28·2. Albertina, Wien.

Die allegorische Figur der Poesie von einem Adler emporgetragen.

Vermutlich Erstentwurf zum Titelblatt des „Psalter“.

1872

726. Predigt des Apostels Paulus in Athen. — *Nicht bezeichnet.* — Kreidekartons zum dreiteiligen Wahlberg-Votivfenster im St. Stephansdom. Hauptbild je 167 × 72, oberes Mittelstück 96 × 72. Frau Elsa v. Habermann-Wahlberg, Wels.*

Im Mittelbild der predigende Apostel, in den Seitenbildern männliche und weibliche Zuhörer; im oberen Mittelstück das Herz Jesu mit den Symbolen der Evangelisten.

Im Auftrag von Hofrat Wahlberg 1873 von der Glasmalerei C. Geyling ausgeführt. Die Architektur schuf O. und F. Jobst. Das Glasfenster trägt die Inschrift: Zur Erinnerung an Frau Professor Hermine Wahlberg 1872.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkonturen.
Mittelbild 30·5 × 13, Seitenbilder 30·5 × 11, oberes Mittelstück 18 × 13. Rittinger, Innsbruck.

Erstentwurf zum Vorstehenden.

- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung aquarelliert. 39 × 54. Carl Geylings Erben, Wien.*

Farbenentwurf zum unteren Teile allein und ohne Dreiteilung. — Geschenk des Künstlers an C. Geyling sen. — Eine getreue Kopie desselben bei Frau Josefine Gehri, Malerswitwe, Mühldorf (Innsbruck).

727. Allegorisches Gedenkblatt. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 34 × 30·6. Führich, Innsbruck.

Gedächtnisblatt zur silbernen Hochzeit von Graf Leo Thun: Das Jubelpaar als Pilger an einem Bildstöcklein im Walde, ein schwebender Engel hält darüber von der Stola umwundene Kränze.

Standort des ausgeführten Originals bisher nicht eruiert.

728. Die heilige Familie in Nazareth. — *Führich inv. & fec.* 1872. — Aquarell. 24 × 29. Rechtsanwalt Heinrich Horn, Neustadt a. d. H. (Bayern).*

Die hl. Familie bei häuslicher Tätigkeit: Maria die Lilien begießend, Josef, dem das Jesuskind eine Lilie bringt, an der Zimmerbank.

Ursprünglich gemalt für Gräfin Thun-Hohenstein (Tetschen a. E.), Geschenk an Frh. Horn.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Pause).
24 × 29. Albertina, Wien.

Erschien auch, herausgegeben von der Österr. Leo-Gesellschaft, als Chromolithographie (9 × 25), in Farben gesetzt von M. F. v. Wörndle.

1873

729. Die Bergpredigt. — *Führich inv. & del. A. D. 1873.* — Bleistiftzeichnung. $30\frac{1}{2} \times 38\frac{1}{2}$. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien, Katalog Nr. 504 b.*

Aufschrift: Nach Matthäus Kap. 6, Vers 26–31.

730. Das Buch Ruth. — *Teilweise Monogramm.* — 7 Bleistiftzeichnungen verschiedener Größe. Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr. — Erschienen als: Das Buch Ruth. Sieben Kompositionen von Joseph Ritter von Führich. In Kupfer gestochen von Heinrich Meyr. Mit einleitendem Text von Führich. Groß-Querfolio. Alphons Dürr, Leipzig 1875. Stichgröße nach den Originalzeichnungen. — Jetzt Verlag Hegel & Schade, Leipzig.

1. Titelblatt: „Das Buch Ruth.“ $22\frac{1}{2} \times 32$.
2. Ruth bleibt bei Noëmi. — *Monogramm.* — $22 \times 26\frac{1}{2}$.
3. Noëmi von den Frauen begrüßt. $21\frac{1}{2} \times 27\frac{1}{2}$.
4. Boas sieht Ruth auf dem Ährenfelde. $20\frac{1}{2} \times 32\frac{1}{2}$.
Dreger, Josef Führich, Tafelband 54.
5. Boas heißt Ruth auf seinem Acker zu verbleiben. — *Monogramm.* — 22×33 .
6. Boas findet Ruth auf der Tenne. $20\frac{1}{4} \times 27$.
Dreger, Josef Führich, Tafelband 55.
7. Boas vor den Ältesten Ruth zu seinem Weibenehmend. — *Monogramm.* — $20\frac{1}{2} \times 31\frac{1}{2}$.
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkonturen (Pausen). Gleicher Größe. Ursulinenkloster, Innsbruck.

731. St. Wenzeslaus. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 18×24 .
Monsignore Karl Jaenig, Prag.*

Unter Karl IV. befand sich in der alten römischen Peterskirche ein dem hl. Wenzel geweihter Altar, von Ernst von Pardubitz als Bischof von Olmütz gestiftet. Derselbe wurde später abgetragen, findet sich aber noch auf einem kleinen Fresko in der Grotta Vaticana. Auf Intervention des Budweiser Domdechants Rodler schuf Führich 1873 eine Rekonstruktion des Bildes zugunsten eines böhmischen Pilgerhauses in Rom. Dieselbe wurde in Farbendruck — $15\frac{1}{2} \times 18\frac{1}{2}$ — hiefür reproduziert und trägt (deutsch und böhmisch) die Unterschrift: „Abbildung auf dem ehemaligen Altare des hl. Wenzeslaus in der alten Basilica des hl. Peter in Rom. — Nach den ältesten Denkmalen gezeichnet von Führich.“

732. Der Sündenfall. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. $34\frac{1}{2} \times 45$. Wörndle, Innsbruck.

Adam und Eva im Paradiese: ersterer sitzend auf einen Löwen gelehnt mitten unter Haustieren, Eva, vom Baume der Erkenntnis den Apfel brechend, durch die Schlange verführt.

Nach der Zeichnung wurde für den Druck eine Farbenskizze (nicht bezeichnet, Öl, $34\frac{1}{2} \times 45$, Ed. Hölzels Verlag, Wien) angefertigt, zweifellos von August von Wörndle. Der Ölfarbendruck ($31\frac{1}{2} \times 42$) bildet das erste Blatt des Zyklus „Bibli-



Rudolf von Habsburg und der Priester.

(Verzeichnis Nr. 707.)

Mit höchster Genehmigung photographiert von Dr. Erich Strohmmer.

sche Bilder des alten und neuen Testamentes“ nach Originalzeichnungen von Ernst Peßler. 32 Blatt in Ölfarbendruck von Ed. Hölzels Kunstverlag, Wien. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Vom Verleger (24. August 1872) angeregt, erklärte Führich sich bereit, das Programm des Zyklus zu entwerfen und zehn Blatt Konturen zu liefern, für deren Ausführung in Farben er Leop. Schulz, Michael Rieser, Karl Madjera und Aug. v. Wörndle empfahl. Die endgültige Durchführung übernahm — aus unbekannten Gründen — später Maler E. Peßler.

733. Pietà. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 11 × 7. Führich, Innsbruck.

Die ausgeführte Bleistiftzeichnung (10 × 6.2), im Besitze weil. Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl Ludwig, war als Gedenkbildchen für weil. Ihre Majestät Kaiserin Carolina Augusta († 1873) in Photographie von Rabending, gleiche Größe, gemacht worden und ist deren Standort unbekannt.

734. Der hl. Josef. — *Führich pinx. A. D. 1873.* — Öl. 70 × 45. Fr. Elise Pregesbauer, Wien.*

Der hl. Josef von der Arbeit ausruhend, eine Schriftrulle in der Hand; zu seinen Füßen sitzt das Jesuskind, aus Spänen ein Kreuzchen zusammenfügend.

Gemalt über Auftrag als Geschenk zum goldenen Priesterjubiläum des † Prälaten Josef Willim; durch Erbschaft in den jetzigen Besitz. Erschien als Chromolithographie (in Farben gesetzt von Andreas Untersberger, 21.5 × 13.2) im Verlage B. Kühn, M.-Gladbach.

- a) Dasselbe. — *Datiert 1873.* — Bleistiftzeichnung. 30 × 18.5. Wackerle, Innsbruck.

735. St. Johannes von Nepomuk. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 37 × 16.5. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.

Der hl. Johannes auf der Wallfahrt nach Altbunzlau betend im Prager Dome; in den Glasgemälden des hl. Wenzel Martertod.

Für die Filialkirche Johannestal (Reichenberg) wurde die Zeichnung von A. v. Wörndle 1873 als Altarblatt (366 × 209) ausgeführt.

- a) Kopfstudie des hl. Johannes. — *Nicht bezeichnet.* — Aquarell. 21 × 15.5. Ebenda.

Dabei ein handschriftliches Blatt Führich's (14 × 19.5) mit der Beschreibung des Bildes.

736. Sankt Eduard. — *Nicht bezeichnet.* — Glasfenster. Dekankirche zu Teplitz-Schönau, Böhmen.*

Mittelbild eines Votivfensters, darstellend die Patrone S. Eduardus Rex, S. Victorius Pont. und S. Eleonora Reg.; im unteren Teile nach Art der altchristlichen Katakombenbilder eine Mutter, die eine Lampe zur Begräbnis der Familie stellt, auf der die Inschrift: „Eduard, Victor in pace — Lux perpetua luceat eis.“

Eine Widmung von † Frau Eleonore Kratzmann an Gatten und Sohn — 1874 — nach Führich's Entwurf ausgeführt von E. Kratzmann, Budapest, und R. Ulke, München.

737. Der arme Heinrich. — *Teilweise Monogramm.* — 7 Bleistiftzeichnungen. 19.2×13.4 . Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr. Erschienen als: „Der arme Heinrich. Sieben Zeichnungen von Joseph Ritter von Führich, in Holz geschnitten von K. Oertel. Mit Text nach Hartmann von Aue. Großquart. Alphons Dürr, Leipzig 1878.“ Schnittgröße 20×13.7 .

1. Titelbild: Herr Heinrich von Aue, der Minnesänger.
Dreger, Josef Führich, Tafelband 56.

2. Der erkrankte Ritter beim Arzte.

3. Heinrich sucht Zuflucht auf dem Meierhofs.

- a) Dasselbe (Variante). — *Monogramm.* — Bleistiftzeichnung. 20×13.5 . Dr. Aug. Heymann, Wien.

Das dritte Blatt in abgeänderter Zeichnung: der Bauer lüftet den Hut mit der linken Hand statt mit der rechten, dadurch kleine Variante in der Hintergrundlandschaft; auch fehlen die Kinderköpfchen in der Türfüllung.

Erworben 1903 durch Artaria (Wien), angeblich aus Deutschland. Erscheint dem Verfasser aus stilkritischen Gründen als zweifelhaft.

4. Des Meiers Töchterchen bittet die Eltern, sich für den Ritter opfern zu dürfen. — *Monogramm.*

5. Heinrichs Ausfahrt nach Salerne.

6. Er belauscht den Arzt und rettet das Mägdlein.

7. Des wunderbar Geheilten Trauung.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkonturen (Pausen). 19.5×13.5 . Rittinger, Innsbruck.

738. Allegorie: St. Michael, der Führer der Seelen zum Himmel. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 24.3×13.6 . Durchlaucht Fürst Adolf Josef zu Schwarzenberg, Krumau (Böhmen).*

Erzengel Michael die befreite Seele vom Schmerzenlager emporleitend.

Apothéose für Fürstin Eleonore zu Schwarzenberg († 1873); als Sterbeandenken in Photographie (8.3×4.7) von Jagemann vervielfältigt.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 24×13.5 . Führich, Innsbruck.

739. Zur Weihnacht. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 20×14 . Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Eine Familie bei der Weihnachtsfeier.

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr. Zu dem Weihnachtsliede von Moritz Hauptmann: „Der Heiland ist geboren.“ Für die „Deutsche Jugend“ (Bd. III, S. 74), Verlag A. Dürr, in Holz geschnitten von K. Oertel. — Vergrößerte Wiedergabe — 68×50 — in „Dürr's Volksbilder: Weihnachtsabend“, jetzt Hegel & Schade, Leipzig.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftentwurf. 23'5 × 19.
Albertina, Wien.

Entwurf zum Vorstehenden.

740. Das bescheidene Bäumlein. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 10'5 × 7'5. Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Das Christuskind im Tannenwalde den Weihnachtsbaum auswählend.

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr. Für die „Deutsche Jugend“ (Bd. V, S. 82), Verlag A. Dürr, in Holz geschnitten von K. Oertel zum gleichnamigen Gedichte von Julius Sturm.

741. Das Gleichnis von den Lilien des Feldes und den Vögeln des Himmels. — *Führich inv. & del. A. D. 1873.* — Bleistiftzeichnung. 30 × 38. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Inv. 1909, Nr. 569.*

Der Heiland den Jüngern lehrend. — Am Blatt die Aufschrift: „Nach Matthäus Kap. 6, Vers 26–31.“

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 30 × 38. Ursulinenkloster, Innsbruck.

Ungefähr 1873

742. Liber judicum — liber regum. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 23 × 29'5. Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 40.*

In der oberen Hälfte die hl. Familie mit den Vorbildern Christi, auf Spruchbändern obiger Titel; darunter die „Stammväter Christi“ nach Matth. I, 5: Boas mit Ruth, Obed, Jesse und David.

Möglicherweise ein Erstentwurf des Titelblattes zum „Buch Ruth“ oder aber zu einem Zyklus (?) „Buch der Richter, Buch der Könige“.

743. Vision David's. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 33'3 × 23'4. Kaiserl. Gemäldegalerie, Wien. Katalog Nr. 494.

Nach dem Hymnus „Vexilla regis“ zu dem Psalmisten: Erfüllt ist, was auf Geistesdrang David im treuen Liede sang — —.

Angekauft mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1897.

1874

744. Allegorisches Gedenkblatt: Petrus und Franziska. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause). 38 × 26. Rittinger, Innsbruck.

Petrus und Franziska einen Schild segnend, darin zwei von einer Stola umschlungene Kränze mit den Namen Franziska und Petrus. Der Schild ist gehalten von zwei Kindern, links eine Frauengestalt Kränze aufbindend, rechts eine männliche Figur kniend und eine Schüssel Zweige ausschüttend.

Gedenkblatt zur silbernen Hochzeit von Graf Pejacevics. Standort des ausgeführten Originals noch nicht eruiert. Nach Lukas v. Führich komponiert während der Krankheit von des Künstlers Gattin und nach deren Ableben ausgeführt.

745. Die Herbergsuche in Bethlehem. — J. R. v. Führich
A. D. 1874 inv. & del. — Monogramm. — Bleistiftzeichnung.
34 × 43. Frau Gräfin Bertha Stolberg, Kyowitz (Mähren).*
- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause).
Gleiche Größe. Führich, Innsbruck.
- b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.
33,5 × 52. Wörndle, Innsbruck.
Variante zum Vorstehenden.

Ungefähr 1874

746. St. Antonius der Einsiedler. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 24 × 38. Wörndle, Innsbruck.

Der Heilige trägt den hl. Paulus zum Grabe, das im Vordergrund von zwei Löwen aufgescharrt wird.

747. „Herr, rette mich!“ — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (kreisförmig). 9,5 × 9,5. Sammlung Frau Fürstin Marie zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Friedstein (Steiermark). Katalog Nr. 78.

Der Heiland den Apostel Petrus aus den Wellen hebend. (Einzelfiguren.)

Von fremder Hand unterschrieben Führich.

748. Die Schlüsselübergabe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (kreisförmig). 9,5 × 9,5. Sammlung Frau Fürstin Marie zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Friedstein (Steiermark). Katalog Nr. 80.

Der Heiland dem Apostel Petrus die Schlüssel übergabend. (Einzelfiguren.)

Pendant zum Vorhergehenden. Von fremder Hand unterschrieben Führich. — Von derselben dazu der Überschrifttext: „Du bist Petrus, das ist Fels — Ev. Math. 16. Kap.“, und die Widmung: „Wie anders wär's in diesem wirren Weltgetriebe. — Wenn Jedem doch der sel'ge Glaube bliebe, — Der Glaube — an Alles, was heilig und hehr — in Kunst und Leben — ein „Fels“ im Meer! Wien, 24. Dezember 1874. Joh. Herbeck.“ Laut Bötticher beide Blätter auf der Jubiläumsausstellung Wien 1888.

749. Der barmherzige Samaritan. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (oben abgerundet). 25 × 24,5. Führich, Innsbruck.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.
25 × 27. Primararzt Dr. Hugo Wittmann, Wien.*

Entwurf zum Vorstehenden. — Aus dem Nachlasse von Dr. B. Unterholzner Wien, an den jetzigen Besitz. Die Zeichnung wurde von Prof. August v. Wörndle

als Aquarell (31 × 45, Wackerle, Innsbruck) ausgeführt. Von demselben auch als Fresco (137 × 210) i. J. 1900 am „Haus der Barmherzigkeit, Wien“. Eine andere (?) Darstellung des „Samaritan“ war — nach R. Müller (S. 226) — im Besitze von Hofrat Ritter v. Schrott.

- b) Dasselbe. — *Monogramm*. — Holzschnitt. 8·8 × 10. Titelbild zum „Jahresbericht vom Haus der Barmherzigkeit“, Wien 1902.

750. Die Anbetung der hl. drei Könige. — *Monogramm*. — Federzeichnung. 33·5 × 39·5. Frä. Marie Unterholzner, Wien.*

Geschenk des Künstlers (Weihnachten 1875) an den Hausarzt † Dr. Balthasar Unterholzner. — Die Hauptgruppe des Bildes als Votivfenster, ausgeführt 1904 durch die Tiroler Glasmalerei, Innsbruck, der Pfarrkirche zu St. Pankraz in Ulten (Tirol), seiner Heimat, gewidmet vom verstorbenen Besitzer.

1874—1875

751. Aus dem Leben. — Bilderreihe von *Joseph R. v. Führich*. — 12 Bleistiftzeichnungen verschiedener Größe. Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr.

1. Allegorisches Titelblatt. 16 × 14·5.

Auf einem Sarge mit der Aufschrift: »Requiescat in pace« sitzt in sinnender Haltung der Künstler, ein Buch in der Linken und über eine auf den Sarg gestellte Wiege zur Staffelei blickend; auf dieser steht das Brustbild des Heilands mit der Unterschrift: „In ihm war das Leben. Joh. 1. Cap.“

Dreger, Josef Führich, Tafelband 57.

2. Die Taufe. 18 × 16.

3. An der Wiege. 15 × 13.

4. Die Großmutter. 17 × 15·5.

5. Abschied aus dem Vaterhause. 18·5 × 15.

6. Am Scheidewege. 18·5 × 15·5.

7. Heimkehr. 18·5 × 13·5.

8. Die Brautwerbung. 17 × 14·5.

9. Hochzeit. 18 × 16·5.

10. Bete und arbeite. 19 × 14·5.

Dreger, Josef Führich, Tafelband 58.

11. Des Vaters Tod. 18·5 × 14.

12. Durch Kreuz zum Licht. 20 × 16.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftkonturen (Pausen) gleicher Größe. Albertina, Wien.

Blatt 9 auch in einer Variante.

752. Am Scheidewege. — *Nicht bezeichnet*. — Bleistiftkontur. 21 × 34. Wackerle, Innsbruck.

Allegorische Darstellung: ein Mönch folgt dem Rufe der himmlischen, ein Ritter dem der irdischen Liebe.

753. Sieben Entwürfe für die „Petrusfenster“ der Votivkirche in Wien. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnungen, je 17×12 . Wackerle, Innsbruck.

1. Die Berufung Petri.
2. Jesu Predigt im Schifflein.
3. Jesus hebt Petrus aus den Wellen.
4. Die Schlüsselübergabe.
5. Weide meine Lämmer!
6. Der Engel befreit Petrus aus dem Kerker.
7. Die Kreuzigung Petri.

Die Fenster in den sieben Seiten des Chorschlusses über den Arkaden (je 190×168) — mit wappengeziertem Sockel — ausgeführt 1876 in der Tiroler Glasmalerei, Innsbruck; die Kartons (32.5×23.5), gezeichnet von August v. Würndle, im Besitze des Ursulinenklosters, Innsbruck. Vgl. die Festschrift über die Votivkirche. 1879, S. 34 ff.

754. Die Geschichte Noës. Sieben Kompositionen. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnungen (Zwickelbilder). 20×19 . Wackerle, Innsbruck.

1. Gottvater zeigt Noë den Plan der Arche.
2. Noë baut die Arche.
3. Einzug in die Arche.
4. Die Sündflut.
 - a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 28×42.5 . Kupferstichkabinett des Joanneums, Graz.*
 - b) Dasselbe (Variante). — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 28×42.5 . Ebenda.*
5. Die Rückkehr der Taube mit dem Ölzweige.
6. Auszug aus der Arche.
7. Noës Dankopfer.

In Fresko (auf Goldgrund) an den Arkadenwänden des Chorschlusses der Votivkirche in Wien zwischen den Fenstern und Scheidbögen — Vorbilder der Schicksale des Heilands und der von ihm gestifteten Kirche — ausgeführt von August v. Würndle. Die Aquarellskizzen hierzu (36×37.5) von demselben im Besitze des Ursulinenklosters, Innsbruck. — Siehe Anmerkung zum Vorstehenden.

1875

755. Die Anbetung der hl. drei Könige. — *Monogramm.* — Jos. R. v. Führich *inv. & del. A. D. 1875.* — Bleistiftzeichnung. 36×48 . Frau Gräfin Clara Preysing, Kronwinkl (Bayern).*

Doppelbild: Zug der hl. drei Könige und deren Anbetung. Unterschrift: „Cor nostrum inquietum est, donec requiescat in te.“

Ursprünglich gezeichnet für Frau Gräfin Preysing, geb. Baronin Walterskirchen, Hofdame weil. Sr. k. und k. Hoheit Erzherzog Carl Ludwig.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur (Pause).
36 × 48. Rittinger, Innsbruck.

756. Erzengel Raphael und der geheilte Tobias. — *Führich fec. A. D. 1875.* — Bleistiftzeichnung. 26 × 21. Frau Gräfin Therese Czernin-Morzin, Hohenelbe.*

Am Rande: „Buch Tobias Cap. 12.“ — Der Erzengel entschwindet dem betend zu ihm aufblickenden alten Tobias, während der jüngere Tobias sich ehrfürchtig zur Erde neigt.

Gezeichnet für Graf Moritz Fries († 1888) anlässlich dessen gut überstandener Staroperation.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 26 × 21.
Wackerle, Innsbruck.

757. Titelblatt zu: „Die Gleichnisse des Herrn.“ — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 27.5 × 20.8. Museum der bildenden Künste, Leipzig.*

Oben der Heiland lehrend inmitten der Jünger, unten zwischen Lilien und Ähren auslaufendes Spruchband mit dem Texte: „Dies Alles redete Jesus in Gleichnissen zum Volke und ohne Gleichnisse redete er nichts zu ihnen.“

Testamentarisch vermacht von † Dr. Alphons Dürr. — Siehe Nr. 690–692.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur.
27.5 × 20.8. Rittinger, Innsbruck.

Entwurf zum Vorgenannten.

758. Der Winter. — *R. v. Führich inv. & del. A. D. 1875.* — *Monogramm.* — Bleistiftzeichnung. 41.5 × 52. Fräulein Marie Unterholzner, Wien.*

Nach Führich's Erklärung: Oben in der Mitte die hl. Nacht, das Geheimnis der Menschwerdung Christi enthüllend; die Natur ist in Schnee und Eis erstarrt und der Eisriese lagert über der Gegend. Unten die Familie in traulicher Stube, aus welcher die Kirchgänger zur Weihnachtsmette in die hellbeleuchtete Kirche ziehen.

Widmung des Künstlers an † Primararzt Dr. Balthasar Unterholzner (ausgeführt im Sommer 1875). — Dreger, Josef Führich, Tafelband 59. Die Zeichnung ist eine Fortsetzung zu dem ursprünglich gedachten Zyklus „Die Jahreszeiten“; vgl. Nr. 601 „Frühling“, Nr. 614 „Sommer“ und Nr. 689 „Herbst“.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Kontur). 48 × 61. Kaiserliche Gemäldegalerie, Wien.
Katalog Nr. 503.

Angekauft mit Allerh. Genehmigung im Jahre 1897.

759. „Vorfluthliche Optimisten.“ — Jos. R. v. Führich inv. & del. A. D. 1875. — Bleistiftzeichnung. 42'5 × 55'5. Kgl. Nationalgalerie, Berlin.*

Der Bau der Arche: Noah warnt das leichtsinnige Volk vor der kommenden Flut. Darauf obige Inschrift.

- a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 36 × 47. K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.*

Depot: Nordböhmisches Gewerbemuseum, Reichenberg.

760. Doktor Faust am Ostermorgen. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 21'5 × 17'2. Wörndle, Innsbruck.

Zu dem Liedtexte: „Christ ist erstanden! Selig der Liebende, der die betrübende, heilsam und übende Prüfung bestanden.“ Doktor Faust, die Giftschale in der Hand, hört das Erklängen der Osterlocken.

Laut eigenhändiger Aufzeichnung von Lukas v. Führich erst nach dem Tode seines Vaters aufgefunden.

761. Sankt Christophorus. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 23 × 16. Hofrat G. Jurié Edler v. Lavandal, Wien.*

Der Heilige als Christusträger mit der Aufschrift: „Du trägst die ganze Welt.“

Dreger, Josef Führich, Tafelband 60. Das Blatt — bezeichnet als letztausgeführte Arbeit des Künstlers — trägt die Widmung: „Letzte Zeichnung meines sel. Vaters Jos. Ritter von Führich seinem alten Freunde Joh. Christoph Endris zum Andenken — Wien hlg. Weihnachten 1875 Lukas R. v. Führich.“

VI. VERSCHOLLENE WERKE.¹⁾

1813

762. Herz Jesu. — Öl (?). † Gustav Fritsch, Grottau (Böhmen).*

Der Katalog der Führich-Ausstellung Kratzau 1885 (Nr. 363) erklärt hiezu: „Eines seiner ersten Bilder, gemalt als 13jähriger Knabe; Vater Führich wurde durch dasselbe bestimmt, seinen Sohn als Maler ausbilden zu lassen.“ (Nach Angabe des damaligen Besitzers.)

1814

763. Christi Himmelfahrt. — Öl.*

Führich vermerkt in seinen Aufzeichnungen auch ein „Stoffeileigemälde: Christi Himmelfahrt für Kriesdorf“, welches jedoch trotz Forschungen von Herrn Dechant Stephan Krause bisher nicht eruiert zu werden vermochte. Vgl.

Nr. 6.

¹⁾ Nach Ausstellungs- und Auktionskatalogen und einzelnen Privataufzeichnungen. Die Reihenfolge wurde, soweit Anhaltspunkte vorhanden, chronologisch eingehalten; Arbeiten, bei denen solche fehlten, erscheinen an den Schluß gestellt. R. Müller: „Josef Führich“ wurde, weil allzu unverlässlich (auch bei Lukas v. Führich erscheint er nie als Quelle angezogen), nur wenig benützt. Wenn möglich wurde immer der letzte bekannte Besitzer angegeben.

1814—1815

764. Leben der Einsiedler. — *J. Führich*. — Gouache. † Frau Dr. Dietrich, Friedland.

Einsiedler in phantastischer Landschaft.

Nur aus Photographie bekannt. — Laut Müller (S. 220).

765. Raubschützen. — Gouache. † Frau Dr. Dietrich, Friedland.

Um ein Feuer gelagerte Wildschützen.

Nur aus Photographie bekannt. — Führich-Ausstellung, Kratzau 1885 (Nr. 41).
Besitz † J. Helbig, Friedland. — Laut Müller (S. 220).

766. Jakob und Rahel. — Gouache (?). † J. Helbig, Friedland.*

Führich-Ausstellung, Kratzau 1885 (Nr. 39). — Laut Müller (S. 220).

Ungefähr 1814—1815

767. Die Geburt Christi. — Öl (?). † Oberlehrer J. Richter, Reichenberg.*

Führich-Ausstellung, Kratzau 1885 (Nr. 356).

1817

768. Vier Tumba-Bilder. — Öl.*

Gegenstand und Sonstiges unbekannt. — Das „Gedenkbuch“ der Pfarrkirche Raspenau enthält auch die Aufzeichnung: „1817. Quatuor imagines resuscitationum D. Jesu Christi pro funeribus picta ab Josepho Führig.“ (Mitteilung von Kaplan Aug. Grohmann, Raspenau.)

769. Fahnenbilder.*

Das Raspenauer „Memorabilienbuch“ erwähnt außerdem: „Vexillum ecclesiasticum novum sericum colaris flavi cum imaginibus S. Anna et S. Floriani ab Jos. Führig pictis, procuravit et ecclesiae donavit Florianus Bergmann rusticus Mildenaui. N. C. 63.“

1819

770. Gefangennahme Jesu. — Zeichnung (?). † Frau Ginzel, Reichenberg.*

Führich-Ausstellung, Kratzau 1885 (Nr. 54).

Ungefähr 1820

771. Die heilige Sippe. — *J. Führich*. — Öl. † Bernhard Ginzel, Reichenberg.*

Maria mit Jesus und Johannes, beiden Annen, Josef, Simeon und Zacharias unter einer Palme.

Photographie nach dem Original ausgestellt Frankfurt am Main 1885. Ausföhrung des Entwurfes von Nr. 88.

Ungefähr 1822

772. Sankt Isidor an der Feldkapelle. — Aquarellskizze.*

Laut Katalog der „Führich-Ausstellung“ zu Frankfurt am Main, Freies deutsches Hochstift, Nr. 179, dort ausgestellt 1885. — Näheres nicht eruierbar, da der Besitzer — Stadtrat Flesch — irrtümlich angegeben.

773. „*Liberalium artium vota academiae gratae.*“ — *Bezeichnet.* — Federzeichnung. 22.5 × 22.5.*

Genius mit einer obige Titelworte enthaltenden Tablette in ornamentaler Umrahmung.

1908 auf der Auktion Fürst Metternich, Nr. 1443, dann Wayar.

Ungefähr 1823

774. Die hl. Dreifaltigkeit. — † Ed. J. Trenkler, Reichenberg.*
Führich-Ausstellung, Kratzau 1885 (Nr. 357). — Laut Müller (S. 221).

1824

775. Crucifixus. — Gemälde (?) für das Ursulinenkloster in Prag.*

Laut Schreiben vom 18. Mai 1912 dortselbst nichts eruierbar.

776. Moses mit den Gesetztafeln vom Sinai herabsteigend. — Öl.*

Nach Bötticher ein Viertel Lebensgröße. Prager Kunstausstellung 1824. — Standort unbekannt.

1825

777. Skizze der 11.000 Jungfrauen. (Für Friedrich Schlegel).*

Brief an Haas v. Örtingen, Prag, 5. April 1825. — Ob ausgeführt ist unbekannt.

778. St. Wendelin.*

. . . „auch habe ich ein kleines Bild zu malen angefangen, der Heilige Wendelin; seine Legende kennst du. Er, der Königssohn, sitzt in einer einsamen Landschaft, Felder und waldbedeckte Höhen machen den Hintergrund, er hört soeben auf den Gesang dreier Engelknaben, die über seinem Haupte aus einer lichten Wolke sehn, und hält im Lesen inne, seitwärts weidet seine Herde, die verschmähte Krone hängt hinter ihm in einem Dornstrauche . . .“ (Brief an Haas v. Örtingen, Prag, 13. Dezember 1825.) — Müller (S. 223) nennt einen „St. Wendelin in Halbfigur“.

1825

779. Zeichnung zu „böhmische Gedichte“ von Justizdirektor Schneider in Königstadt.

Laut dessen Schreiben vom 29. Oktober 1825.

780. Christi Himmelfahrt. — Öl. Pfarrkirche Liebenau.*

Führich's „Notizen“ erwähnen ein viertes Bild. Dieses verschollene Altarblatt konnte bisher nicht eruiert werden; möglicherweise war es an Stelle des aus neuerer Zeit stammenden Hochaltarbildes „St. Prokop“. (Mitteilung des Führich-Forschers P. Gaudenz Koch, Ord. Cap., Reichenberg.) Siehe Nr. 218–220.

781. Tieck: Kranz der Erzählungen im Phantasmus. — Federzeichnungen.*

Nagler, Künstlerlexikon. — Bisher weder Originale noch Nachbilder aufgefunden.

Ungefähr 1826

782. Heilige Familie. — Ölgemälde.*

Nach Bötticher Darstellung „von vier Figuren mittlerer Größe“ auf der Prager akademischen Ausstellung 1827.

1827

783. Einnahme von Jericho. — Federzeichnung.*

Nach Führichs Aufzeichnung „zwischen Januar und März 1827“. — Im sogenannten „Compositionsverein, Rom“ (Führich: Briefe aus Italien, S. 10). Meyer (1876) und Pierer (1890) zitieren das Blatt als „hervorragend“ mit der Beschreibung: „Josua mit seinem Heere dankend zum Himmel aufblickend, während die Mauern Jericho's zusammenstürzen.“

784. Allegorie auf Dürer's Geburtsfest. — Zeichnung.*

Laut Führich's Briefen aus Italien (S. 20) für ein Transparent gemacht.

785. Allegorie auf Schnorr's Abschiedsfeier. — Zeichnung.*

Siehe Anmerkung zum Vorhergehenden.

1827—1829

786. Naturstudie aus Italien. — *Bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 11 × 85. † Oberbaurat Bergmann, Wien.*

Historische Kunstaussstellung Wien 1877. (Katalog Nr. 1208.)

1828

787. Aussetzung Mosis. — Federzeichnung.*

Kunstaussstellung Wien 1875 (Nr. 18). Laut Müller (S. 222).

Ungefähr 1829

788. Emma und Eginhard. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung.

Emma trägt Eginhard durch den Schnee.

1885 in der Ausstellung des Hochstifts in Frankfurt a. M. durch F. A. C. Prestel verkauft. Nur aus photographischer Reproduktion bekannt.

1830—1833

789. Darstellung eines Karussells aus Prager Adelskreisen.*

Auf Veranlassung von Fürst Schwarzenberg und Baron Kotz verlegt von der Kunsthandlung Borrosch & André zu Gunsten der Hospitäler. (Nach einem undatierten Briefkonzept Führich's vermutlich an Exz. Graf Clam-Gallas. — Zeitbestimmung durch Kustos Dr. F. X. Jiřík, Prag.)

1830—1834

790. Geburt Christi. — Bleistiftzeichnung. † Graf Clam-Martinic.*

Laut Müller (S. 226).

1832

791. Christus mit Petrus auf dem Meere. — Öl. † Franz v. Siegmund, Reichenberg.*
Kunstaussstellung Wien 1875 (Nr. 174). — Führich-Ausstellung, Kratzau 1885 (Nr. 280).
792. Der Erlkönig. — Ölskizze nach Goethes Dichtung.*
Genannt in Wenzel Führich's Notizen, bei Bötticher, Nagler und Wurzbach.
793. Schöpfung, Erlösung und Heiligtum. — Bleistiftzeichnung.*
Auf der Kunstaussstellung Wien 1875 (Nr. 177) als Besitz von † Baron Lanna, Prag, angegeben. — Führich-Ausstellung, Prag 1885. — Laut Müller (S. 225).
794. Heimsuchung Mariens. — *Nicht bezeichnet.* — Sepiazeichnung, getuscht. 20 × 25.
Nur bekannt aus einer Kopie Wenzel Führich's, bezeichnet: „von W. F. copiert 22. Novbr. 1832.“ Wackerle, Innsbruck.

1832—1833

795. Der hl. Christoph. — *Monogramm.* — Weißgehöhte Sepia- und Federzeichnung. 20 × 17.*
Aus der Auktion Manz (München 1896, Nr. 119) erworben durch H. Helbing, München.

1833

796. Taufe Christi. — Öl. Frau Katharina Horn, Reichenberg.*
Müller (S. 223).
797. Allegorie. — *J. Führich inv. 1833.* — Bleistiftzeichnung. 25 × 18.*
Aus der Auktion Manz (München 1896, Nr. 135) erworben durch H. Helbing, München.

1834

798. Titelbild zur Stichausgabe der Kreuzwegstationen.
† Direktor Klar bestellte ein „Titelbild“; ob es ausgeführt wurde, ist unbekannt.

1835

799. Die Verlobten. — Öl. † Frau Witwe Michel, Prag.*
Hauptszene aus „Manzoni: Die Verlobten.“
Laut R. Müller, Führich (S. 108) und R. Müller, Kadlik (S. 209). Müller behauptet, daß in dem Bilde die Porträte Führich's, seiner Braut und seiner Eltern unverkennbar seien.
- a) Dasselbe. — Lithographie von Andreas Fortner. Querroyalfolio.
Jahresgabe des Kunstvereines für Böhmen 1838. Laut Bötticher.
800. Die heilige Dreieinigkeit. — Bleistiftzeichnung.*
Akademie-Ausstellung Wien 1835. (Katalog Nr. 119.)

801. Abraham und Melchisedek. — Kreidezeichnung.*
Akademie-Ausstellung Wien 1835. (Katalog Nr. 109.)
802. Christi Einzug in Jerusalem. — Federzeichnung.*
Laut Wurzbach unter Nr. 122 auf der Akademie-Ausstellung in Wien.
803. Madonna. — Gemälde. † Herr Wild, Prag.*
Bestätigungsschreiben des Besitzers an Führich vom 4. Oktober 1835.
804. Die Geburt Christi. — Bleistiftzeichnung.*
Akademie-Ausstellung Wien 1835. (Katalog Nr. 120) Vielleicht identisch mit Nr. 393a.

Ungefähr 1835

805. Die heilige Dreifaltigkeit. — Altarblatt in Öl. Für Graf Wratislaw.*
Laut Wurzbach.

1837

806. Ecce homo. — A. D. 1837. — Öl. 45 × 37. Familie Ritter v. Schroff.*
Auktion Jauner 1907.
807. Geschichtliche Szene. — Lavierte Federzeichnung. 25 × 34. Ebenda.*
Auktion Jauner 1907. — Vermutlich ein Original zu einem Blatt der „Bilder aus der böhmischen Geschichte“, Nr. 132.

1838

808. Flucht nach Ägypten. — Ölgemälde.*
Nach Bötticher gemalt 1838, im Besitze v. Arnswaldt'sche Erben. — Kunstausstellung in Hannover 1882. Weiteres unbekannt.

1839

809. Legendenbildchen. — Zeichnungen (?). † A. Klar, Prag.*
Zum Besten der Versorgungsanstalt für Blinde in Prag. Laut Müller (S. 224). — Ein Brief Klars an Führich vom 4. Dezember 1838 sagt: „Darf ich keinen Beitrag zur Sammlung kleiner Heiligenbilder weiter erwarten, den Sie mich doch bereits mehrmals hoffen ließen und den ich mit so vielen Freunden des Guten so sehnsuchtsvoll erwarte!“ — Näheres nicht eruirt.

Ungefähr 1840

810. Die Auferstehung Christi. — *inv. Jos. Führich.* — Federzeichnung. 48 × 37.*
Aus der Auktion Manz (München 1896, Nr. 115) erworben durch Antiquar Hess, München.
811. Die Versuchung eines Mönches. — *Monogramm.* — Federzeichnung. 18 × 22.*
Aus der Auktion Manz (München 1896, Nr. 127) erworben von J. Halle, München.

812. Geburt Christi. — Bleistiftzeichnung (?). In Steindruck erschienen im Verlage von May & Wirsing, Frankfurt am Main (Firma ist erloschen).

Laut Müller (S. 224).

813. Die hl. Ursula. — *J. Führich inv.* — Tuschzeichnung.
20 × 13.*

Aus Auktion Manz (Nr. 124) 1896 übergegangen an J. Halle, München. — Vielleicht Original zur Lithographie Nr. 553.

1844

814. „Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.“ — Ölgemälde.*

Nach Bötticher und Wurzbach: Wiener Kunstausstellung 1844.

815. Der Gang nach Emmaus. — Öl.*

Laut „Kunstblatt“ (1844, S. 254) gleichzeitig mit der „Vision“ (Nr. 503) auf der Wiener Kunstausstellung 1844.

Ungefähr 1846

816. Evangelienbilder.*

Zeichnungen zum Zwecke der Vervielfältigung für London bestellt von Kardinal Wisemann. Laut Müller (S. 224).

1855

817. Entwürfe für einen Betschemel. — Farbenskizzen.*

Mit Brief aus Lemberg vom 17. April 1855 beauftragte Oberstleutnant Freiherr v. Hornstein für weil. Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Carl Ludwig Farbenskizzen für „Kruzifix, Leuchter und Missale“: „Für ein Zimmer auf einen Betschemel oder Tisch bestimmt — in der Höhe von 2 Fuß; das Missale (Gebetbuch) mit dem Namenszuge C. L. und der Krone auf der Vorderseite, der Jahreszahl 1855 auf der Kehrseite nebst passenden Schließen — in Silber oder Bronze auf blauem Samt.“ — Auszuführen durch Preleuthner. — Laut Schreiben des Obersthofmeisteramtes dto. Wien, 13. Februar 1913 kein Aktenmaterial auffindbar.

1860

818. Die Kreuzabnahme. — Bleistiftzeichnung.*

Laut Katalog auf der Ausstellung des Düsseldorfer Malkastens im Jahre 1860.

1863—1874

819. Die heil. Familie. — Öl. Ungefähr 130 × 80. † Nuntius Kardinal Falcinelli.*

Darstellung der heil. Familie bei der Arbeit.

Mitteilung von Frä. Sophie Görres, Wien. Nuntius Falcinelli nahm das Original nach seiner Abberufung als Benediktiner nach S. Callisto i Trastevere, Rom, mit, doch ist es weder dort, noch in S. Paolo auffindbar. „Wahrscheinlich ist es mit den anderen Sachen des Cardinals von dessen Erben verkauft worden. Prior P. D. C. Lütters.“ (Mitteilung von Buchhändler Fr. R. v. Lama, Rom.)

Ungefähr 1870

820. Des Tobias Erblindung. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung.

Legendarische Darstellung zum Buch Tobias Kap. II, Vers 1—23.
Nur aus photographischer Reproduktion bekannt.

Zeit der Entstehung unbestimmt

821. Fortuna auf der Kugel. — Gestochen von E. Mohn.*
Laut Böttcher III. — Vermutlich für einen Almanach. Näheres unbekannt.
822. Die Jünger Johannis beim Heilande. — Bleistiftzeichnung (?).*
- Geschenk des katholischen Gesellenvereins Wien an weil. Se. Eminenz Kardinal Dr. Gruscha.
823. Nächtliche Anbetung des Sanktissimums durch die Engel. — Bleistiftzeichnung.*
Geschenk des katholischen Gesellenvereins Wien an weil. Se. Eminenz Kardinal Dr. Gruscha.
824. Christus auf stürmischer See. — Zeichnung (?). † Prälat J. Willim, Wien.*
Kunstaussstellung Wien 1875 (Nr. 38).
825. Mariä Verkündigung. — Zeichnung (?). † Prälat J. Willim, Wien.*
Kunstaussstellung Wien 1875 (Nr. 40). Nach Ableben des Erstbesitzers an † Dr. Schuster, Wien.
826. Madonna. — Zeichnung (?). † Prälat J. Willim, Wien.*
Kunstaussstellung Wien 1875 (Nr. 63).
827. Der barmherzige Samaritan. — Zeichnung (?). † Hofrat C. D. Ritter v. Schroff, Wien.*
Kunstaussstellung Wien 1875 (Nr. 105). Siehe Nr. 749.
828. Abendmahl. — Ölskizze.*
Kunstaussstellung Wien 1875 (Nr. 151).
829. Weihnachten. — Federzeichnung. 53 × 63.*
Historische Kunstaussstellung Wien 1877. (Katalog Nr. 1219.)
830. Allegorische Figur. — Bleistiftzeichnung. 32 × 28. † Oberbaurat Bergmann, Wien.*
Historische Kunstaussstellung Wien 1877. (Katalog Nr. 1222.)
831. Die hl. Familie. — Ölgemälde. † Frau Fousek, Reichenberg.*
Führich-Ausstellung Kratzau 1885 (Nr. 263).
832. Josef und Maria in Bethlehem Herberge suchend. — Zeichnung (?). † Josef Thiel, Kratzau.*
Führich-Ausstellung Kratzau 1885 (Nr. 354).

833. Der heilige Aloisius. Skizze. — Zeichnung (?). † A. Thomas, Kratzau.*
Führich-Ausstellung Kratzau 1885 (Nr. 361).
834. Der verlorene Sohn. — Aquarell. † I. Helbig, Friedland.*
Führich-Ausstellung Kratzau 1885 (Nr. 362).
835. Der gute Sohn. — Aquarell. Ebenda.*
Führich-Ausstellung Kratzau 1885 (Nr. 364).
836. Mariä Verkündigung. — *Inv. Jos. Führich.* — Bleistiftzeichnung. 25×36 .*
Aus der Auktion Manz (München 1896, Nr. 102) erworben von Prestel, Frankfurt a. M.
837. Krippendarstellung. — Gouache.*
Landschaftlicher Hintergrund mit der Verkündigung des Engels und sieben auf Pappe gemalten, ausgeschnittenen Figurengruppen (zum Aufstellen). Größe des Hintergrundes 59×82 .
Aus der Auktion Manz (München 1896, Nr. 105) erworben von Prestel, Frankfurt a. M.
838. Die hl. Familie. — *J. Führich inv. & del.* — Weißgehöhte Bleistift- und Tuschzeichnung. 18×13 .*
Die hl. Familie mit zwei musizierenden Engeln in Landschaft.
Aus der Auktion Manz (München 1896, Nr. 107) erworben von Prestel, Frankfurt a. M.
839. Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. — Ölskizze. 22×15 .*
Aus der Auktion Manz (München 1896, Nr. 109) erworben von Ritzler (?).
840. Die hl. Notburga. — *J. Führich.* — Tuschzeichnung. 15×10 .*
Aus der Auktion Manz (München 1869, Nr. 125) erworben durch Aumüller, München.
841. Darstellungen verschiedener Heiligen. — (16 Blatt, Brustbilder.) Feder- und Sepiazeichnungen. 11×7 .*
Arbeiten aus der früheren Zeit des Künstlers. — Auktionskatalog Manz (München 1869, Nr. 2056).
842. Die Geburt Christi. — Zeichnung (?). † Lehrer Richter, Reichenberg.*
Auf der Führich-Ausstellung, Kratzau 1885 (Katalog Nr. 356) in obigem Besitze; seither verschollen.
843. Genovefa's Standhaftigkeit im Kerker. — Federzeichnung. Querfolio.*
Auktion Manz (München 1896, Nr. 2058). Seitdem verschollen. Möglicherweise zu Nr. 200, 7, gehörig.
844. Faust und Gretchen. — Federzeichnung. Querfolio.*
Auktionskatalog Manz (München 1896, Nr. 2058).
845. Die Sibyllen. — Zeichnung (?).
Nach Müller (S. 226).

VII. NACHTRÄGE.¹⁾

A. IM VERZEICHNIS NOCH NICHT AUFGENOMMENE WERKE.

Ungefähr 1816

846. Der Heiland von Engeln beweint. — *Nicht bezeichnet.*
— Gouache. 17 × 25. Wörndle, Innsbruck.²⁾

Aus Karton geschnittene Figurengruppe: Drei Engel trauern am Leichnam des Heilands. — Aufstellfiguren für ein hl. Grab.

1817

847. Geburt Christi. — *Führich de dto. Kratzau 1817.* — Öl (oben abgerundet). 214 × 125. Pfarrkirche Eisenbrod (Böhmen).^{*}
Altarblatt.

848. Die heilige Familie. — *Jos. Führich.* — Tuschzeichnung auf getöntem Papier. 39 × 29½. Dr. Aug. Heymann, Wien.
Ungemein fleißige Kopie nach Raffael, „Die Große heil. Familie“. (Die heil. Familie Franz I.)

1818

849. Die Hochzeit zu Kana (Fronleichnamsbild). — *Nicht bezeichnet.* — Öl (oben abgerundet). 175 × 100. Pfarrkirche Raspenau in Böhmen.^{*}

Im Vordergrund stehend Jesus und Maria, ihnen gegenüber zwei Diener, im saalartigen Hintergrund an langen Reihen die Gäste.

Das Bild, das 1885 auf der Führich-Ausstellung in Kratzau (Katalog Nr. 423) exponiert war, ist durch die Bemühung Kaplan Aug. Grohmann's, Raspenau, jüngstens wiedergefunden worden. Siehe Nr. 51–53.

Ungefähr 1818

850. Plinius (Kopf). — *Nicht bezeichnet.* — Röteltstiftzeichnung. 20 × 13. Lehrer Karl Kumpert, Kratzau.^{*}

Ungefähr 1819

851. Die heilige Nacht. — *Nicht bezeichnet.* — Gouache. 23½ × 14½. Führich, Innsbruck.

Dunkle Felsgrotte, von oben durch Lichtstrahlen erleuchtet; unten Maria und Josef, das auf Linnen liegende Christkind anbetend.

¹⁾ Der Hauptteil des Verzeichnisses, Abschnitt I–VI, wurde am 30. November 1912 abgeschlossen. Die während der Drucklegung dieses Teiles eingetroffenen Nachrichten wurden hier zusammengestellt.

²⁾ Die Nummern 846, 851, 852 und 858 konnten infolge bisher ungeklärter Besitzverhältnisse erst hier eingereiht werden.

Ungefähr 1819—1820

852. Christus auf dem Ölberg. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistift und Kreide, grau laviert und weiß gehöht auf bräunlichem Papier. 48×62 . Wörndle, Innsbruck.
Dreger, Josef Führich, Tafelband 3.

1820

853. Auferstehung Christi. — *inv. Jos. Führich.* — Federzeichnung auf getöntem Papier. 48×35.5 . Dr. Aug. Heymann, Wien.
Das Datum, vermutlich „den 10. Juni 1820“, ist durch einen Tuschrand schwer lesbar.

1820—1822

854. Iphigenie auf Tauris. — *Bezeichnung unleserlich.* — Kreide und Tuschzeichnung, weiß gehöht. 46.1×59.7 . Kgl. Kupferstichsammlung, Dresden. Inv.-Nr. 99.740.*
Pylades schützt Orestes vor den Eumeniden, die den Geist der ermordeten Klytämnestra herbeibringen.
Aus der Sammlung weil. König Friedrich August II. — Das Blatt ist beschnitten und dadurch die an einem Sockel befindliche Signatur verstümmelt.

Ungefähr 1822

855. Der Gang nach Emmaus. — *Monogramm.* — Öl. 100×75 . Dr. W. Ritter v. Bělský, Prag.*
Begegnung Christi mit den Jüngern.
Nach Müller (S. 221) ungefähr 1822 entstanden. Laut Mitteilung des jetzigen Besitzers vor 50—60 Jahren von dessen Vater Dr. R. v. Bělský, Bürgermeister von Prag, angekauft und seitdem in dieser Familie.
856. Die hl. Magdalena. — *Nicht bezeichnet.* — Öl auf Kupferblech. 30×25 . Dr. W. Ritter v. Bělský, Prag.*
Kniestück; die Heilige, halbentblößt, in einer Höhle sitzend.
Erworben ungefähr gleichzeitig mit dem Vorstehenden. — Vielleicht die Ausführung von Nr. 179.

1822—1824

857. Der hl. Laurentius verteilt Almosen. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 32×20 . Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 6603.*
Erworben durch die Kunsthandlung Franz Meyer, Dresden.

Ungefähr 1823

858. Madonna. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung, getuscht. 11.5×8.5 . Wackerle, Innsbruck.

Maria im Profil, von dem auf ihrem Schoße knienden Jesuskind umarmt, auf welches der davor stehende kleine Johannes (Halbfigur) hinweist.

Vielleicht Erstentwurf zu Nr. 216.

859. Abschied des Erzengels Raphael. — *Führich inv.* (Garicis pinx.) — Öl (oben leicht gerundet). 62×48 . Oberfinanzrat Rossa, Reichenberg.*

Der Erzengel inmitten stehend, links zu Füßen kniend der alte Tobias mit dem Hündlein, rechts der junge Tobias mit dem Fisch, am unteren Bildrande eine Inschrifttafel mit den Worten: „Ego enim sum Raphael Angelus unus ex septem qui astamus ante Dominum. Tobiae Caput XII. V. 15.“

Die etwas rätselhafte Signatur harrt noch der Aufklärung.

1828

860. Michel Angelo und Raffael. — *J. Führich. inv. & del. Roma.* Ernst Rauch sc., Darmstadt. — Kupferstich. $10 \cdot 1 \times 7 \cdot 8$.

Szene zur Novelle „Das Blumenfest“. Im Texte erklärt: „Die beiden Heroen der Malerei, Michel Angelo Buonarrotti und Raffael Sanzio von Urbino im Gespräche, von Führich aus Böhmen.“

Erschienen im „Taschenbuch aus Italien und Griechenland auf das Jahr 1829. I. Rom. Herausgegeben von Wilhelm Waiblinger, Berlin, bei G. Reimer.“ Siehe auch Nr. 256.

1834

861. Sankt Prokopius. — *Jos. Führich inv. et pinxit A. D. 1834.* — Öl (oben geschweift). 250×150 . Pfarrkirche Středokluk (Böhmen).*

Altarblatt. Der Heilige, die Mitra auf dem Haupte, in faltenreicher Kasel — irrig auch mit Pallium, da er nur Abt war — mit der Rechten segnend, in der Linken ein Buch und das Pedum, mit dem linken Fuße auf dem Kopfe des Höllendrachs stehend; in der Hintergrundlandschaft eine Felshöhle, welche sein Einsiedlerleben andeutet.

Das Pfarrgedenkbuch besagt: „Unter den Gemälden zeichnen sich aus: Das im Jahre 1834 aus dem Kirchenvermögen vom Maler Führich um 60 fl Conv. M. gemalte Altarblatt den heil. Prokop vorstellend, obschon mit einem historischen Verstoße“ (i. e. das Pallium). Beschrieben und abgebildet in „Dr. A. Podlaha: Kirchen-Topographie Böhmens, Bd. VII, S. 209.“

1835

862. Eliezar führt dem Isaak die Rebekka zu. — *Führich fecit A. D. 1835.* — Aquarell. $32 \cdot 5 \times 37 \cdot 5$. Kgl. Nationalgalerie, Berlin.*

Darauf die Notiz: „Genesis Cap. 25. V. 66.“

Ungefähr 1835

863. Der Genius der Künste. — *Joseph Führich invenit & delineavit.* — Federzeichnung, getuscht. 33.5×29.5 . Rittmeister Camillo Hardt, Wien.*

Die Phantasie, von einem Adler emporgetragen.

Ursprünglich Besitz Fürst Metternich, dann Theodor Hardt.

864. Die Bergpredigt. — *J. Führich inv. et del.* — Kreidezeichnung, weiß gehöht. 45×60 . K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.*

Erworben 1907 auf der Auktion Metternich.

1840—1842

865. Der Schatz der Kirche. — *Jos. Führich inv. & del.* — Bleistiftzeichnung, getuscht. 14.5×9.5 . Sammlung Prinz Johann Georg v. Sachsen, Dresden. Nr. 6779.*

In der oberen Hälfte des Blattes Christus mit Maria und Johannes Bapt., weiblichen und männlichen Heiligen (Halbfiguren); unten sitzend ein Papst, neben ihm die symbolische Gestalt der Kirche, eine Kassette öffnend mit der Inschrift: „Thesaur. Eccles. Ca. Aposto.“

Als Titelbild für ein Andachtsbuch bestimmt. — Aus der Auktion Manz (Nr. 116) durch E. Aumüller, München, an Artaria & Cie., Wien.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung (Pause). 14.5×9.5 . Wörndle, Innsbruck.

b) Dasselbe. — *J. Führich del.* N. Dietz sc. — Ausführung und Druck G. J. Manz, Kunstverlag. Kupferstich. 11×7.2 .

Jetzt Verlag B. Kühlen, M.-Gladbach.

Ungefähr 1848

866. Die rechte Mitte. — *Nicht bezeichnet.* — Federzeichnung. 14×22 . K. k. Österr. Staatsgalerie, Wien.*

Satirische Darstellung auf das „juste milieu“.

Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 33.

1850

867. Petri und Johannis erste Firmung zu Samaria. — *J. Führich 1850.* — Bleistiftzeichnung. 35×45 . Osborne House, Nr. 448.*

Geschenk von Prinz Albert an Königin Viktoria, 24. Mai 1852. — Das Original befindet sich in Osborne House (Insel Wight, England), dem Sterbeorte der Königin.

Ungefähr 1851

868. Christus als Versöhner und Erbarmer. — *J. Führich inv.* J. Lechleitner sc. — Kupferstich. Kleinfolio.*

Laut Weigel.

1860—1865

869. Christi Geburt. — *Monogramm.* — Bleistiftzeichnung.
 25×15.5 . Frau Marie Baronin Fuchs, Wien.*
 Die selige Jungfrau, das neugeborene Jesuskind im Schoße haltend,
 in der Geburtsgrötte; darüber schwebende Engel.
 Widmung von † Frau Anna v. Wörndle-Führich.

Unbestimmbare Zeit

870. Der hl. Aloisius. — *Joseph Führich.* — Öl. 21×16 . Fach-
 lehrer Josef Thiel, Kratzau.*
 Kopfstudie.
 Führich-Ausstellung, Kratzau 1885 (Nr. 361), als Besitz von † A. Thomas,
 Kratzau.
871. Porträt Bruté, Episcopus Vincennensis. — *J. Führich*
del. — Bleistiftzeichnung. 13×10 . Kollegium S. J. zu Kalks-
 burg, Kunstkabinett.*

B. ERGÄNZUNGEN UND BERICHTIGUNGEN ZU DEN NUMMERN 1 BIS 845 DES VERZEICHNISSSES.

Zu Nr. 1.

Diese Figuren wurden auf Veranlassung des Prager Kunsthändlers Nik. Lehmann durch Professor Krause aus Leitmeritz in Kratzau gesammelt und dann von Führich beglaubigt. (Deutsche Kunstzeitung, 1873.)

Zu Nr. 44.

Das Blatt stellt dar die Ausstoßung eines Jünglings aus der Christen-
 gemeinde. — Text: „Fluch dem, der durch seine Sitten die Reinheit des
 christlichen Namens befleckt.“

Gehört vielleicht zu der Reihe von Chateaubriands Illustrationen. Siehe Nr. 78.

Zu Nr. 46—47.

Größe der beiden Blätter je 64.5×49 .

Zu Nr. 73.

Sammlung Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden. Nr. 939.*
 Vermutlich die — quadrierte — Skizze zu demselben Gegenstande.

Zu Nr. 97.

Aus W. Führich's „Tagebuch“ ergibt sich hierzu noch ein (35.) Blatt: „Die Zer-
 streuten“, Bd. 51, S. 83. Kupfer — ohne Bezeichnung — (8.5×6.3) mit der Textunter-
 schrift: „Kreutz tausend Bataillon! seydt ihr schon wieder beysammen?“

Zu Nr. 101.

- a) Dasselbe. — *Jos. Führich inv., J. Heine lith., A. Machek,*
 gedr. Prag bei P. Bohmanns Erben. Lithographie. 43×32.5 .
 Nach Müller (S. 265) als Gegenstück zu Nr. 12^a herausgegeben.

Zu Nr. 103.

Das Blatt ist bezeichnet: *Invent. & pinx. Josef Führich. Monogramm.* — Die Maße sind: 101×76 .

Rückseitig auf der Leinwand außer obiger Bezeichnung die Bibelstelle: „Sie sah einen Wasserbrunnen und ging hin, füllet den Schlauch und gab dem Knaben zu trinken. Genesis XXI. v. 19.“ (Anmerkung bei Nr. 103.)

Zu Nr. 119.

Ausgeführt auf Bestellung des Kaufmanns Römisch in Schönlinde.

Zu Nr. 132, 22.

Ausrottung der Wrschowetzen. — *J. Führich inv. & del. Feder- und Tuschzeichnung, weiß gehöht. $24 \frac{1}{2} \times 33 \frac{1}{2}$. Königl. Kupferstichsammlung, Dresden. Inv. Nr. 99.741.**

Original zur Lithographie (Gegenzeichnung). — In der Sammlung weil. König Friedrich August II. unter der Bezeichnung: „Überfall einer Burg“.

Zu Nr. 132, 26.

Botschaft der Franken an Samo.

Unter diesem Titel wird bei Müller (S. 260) noch ein Blatt genannt.

Im Auktionskatalog Manz (München 1896, Nr. 132) sind weiters zwei Darstellungen aus der böhmischen Geschichte — Bleistiftzeichnungen, 27×17 (auf einem Blatt) — erwähnt; erworben durch H. Helbing, München. Seitdem verschollen. Derselbe Katalog (Nr. 2075) führt noch an: „Geschichte Böhmens in Bildern. — 133 Blatt, darunter 28 Originallithographien von Jos. Führich.“ Die übrigen Blätter gezeichnet und lithographiert von Machek, J. Warter, W. Manes, W. Markowsky, J. Moniak, L. Friese, J. Bergler und E. Schaller. — Besitz unbekannt.

Zu Nr. 139a.

Kupfer zu der Erzählung: „Das Opfer“ von Georg Döring. — Im „Taschenbuch für 1831: Rosen“. Leipzig, bei Friedrich Leo.

Zu Nr. 156.

Müller (S. 266) stellt dieselben zwischen 1819 und 1821.

Zu Nr. 169a.

„Von den mitfolgenden 2 Exemplaren von meinen Heil. Drey Königen ist eins für dich und eins sey so gut an Freund Schwind abzugeben, der mich auch darum ersucht hat — —“

Führich's Brief an Hans v. Örttingen, Prag, am Tage St. Aloisi 1826. — Die Selbstradierung dieses Blattes fällt somit in das Jahr 1825.

Zu Nr. 184.

Die Originale dazu besaß — vermutlich aber nur teilweise — nach Müller (S. 266) der Galerieinspektor Karl Würbs, Prag († 1876). — Eine zweifellos vollständige Folge der Kupfer war bisher weder in Privatbibliotheken, noch an Anstalten in Graz, Prag, Wien, München, Stuttgart, Marbach am Neckar, Tübingen, Schwerin und Paris zu konstatieren. Vorliegende Zusammenstellung derselben ist nach den Drucken aus dem Besitze des Autors verfaßt; eine analoge Kollektion der Blätter fand sich in der k. k. Hofbibliothek, Wien, jedoch mit dem Unterschiede, daß die dortigen Drucke mit Bandbezeichnung und genaueren Signaturen („V. R. Grüner sc. Praga“) versehen sind und sich außerdem Nr. 185/3. „Belagerung Antwerpens“ in Kupferstich vorfindet. (Mittteilung von Prof. Dr. J. Bick, Wien.)

Das zuletzt in der Großherzogl. Regierungs-Bibliothek, Schwerin (O. b. V. 5. 16.543) aufgefundene Exemplar ist betitelt: „Friedrich von Schillers Werke. Vollständigste Grätzer Taschenausgabe, 1824. Erster Abdruck. Verlegt durch die F. Ferstelsche Buchhandlung in Grätz. Johann Lorenz Greiner.“ Nach derselben verteilen sich die Stiche in nachstehender Bandfolge: (Bd. IV) „Die Räuber“, (V) „Fiesko“, (VI) „Cabale und Liebe“, (VII) „Don Carlos“ — 1. und 4. Akt, (VIII) „Phönizierinnen“, (IX, 2. Abteilung) „Wallensteins Tod“, (X) „Maria Stuart“, (XI) „Macbeth“, (XII) „Jungfrau von Orleans“,

(XIII) „Braut von Messina“, (XIV) „Wilhelm Tell“, (XVI) „Der Neffe als Onkel“, (XVII) „Demetrius“, (XVIII, 1. Abt.) „Abfall der Niederlande“, (XX, 3. Abt.) „Abfall der Niederlande“, (XXIII, 2. Abt.) „Geschichte des 30jährigen Krieges“, (XXV, 4. Abt.) „Geschichte des 30jährigen Krieges“, (XXVIII, 3. Teil) „Historische Miscellen“. — In dem Exemplare der k. k. Hofbibliothek, Wien, erscheint das Blatt „Demetrius“ im XXXIII. Band; es sind also die Kupfer für verschiedene Ausgaben verwendet worden und liegt die Vermutung nahe, daß die vollständige Illustrierung des Schiller nicht zu Ende geführt wurde. Neben Führich arbeiteten daran mit A. Gareis, V. R. Grüner u. a.

Zu Nr. 186, 5.

Siehe Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 26.

Zu Nr. 194.

„... Das nächste wird ein guter Hirt, wozu ich schon den Karton gezeichnet habe, Kniestück lebensgroß, im Hintergrunde mit dem verlohrnen Sohne und dem verlohrnen Groschen in einer Landschaft“ — (Führich's Brief an Haas v. Öttingen, Prag, 11. Februar 1830). Vielleicht eine spätere Ausführung von Nr. 194, welche Zeichnung ihrer Art nach wohl vor Rom entstanden. Näheres darüber noch unbekannt.

Zu Nr. 216.

Das Bild ging (April 1913) in den Besitz des Kunstsalons G. Pisko in Wien über.

Zu Nr. 229.

Die Darstellung zeigt einen schwebenden Engel mit Buch und Opferschale. Vermutlich für einen Almanach.

Zu Nr. 253, bzw. Nr. 266.

Über die in Führich's „Selbstbiographie“ (S. 42) erwähnten Friesfresken: 1. „Höllensrat der Dämonen gegen die Christen“ — 2. „Der Wassermangel im christlichen Heere“ — 3. „Das erste Erblicken der heiligen Stadt“ und 4. „Die Bußprozession der Kreuzfahrer vor dem Sturme auf Jerusalem“ (nach seiner Angabe Grau in Grau auf Goldgrund gemalt) war näheres trotz aller Versuche nicht festzustellen, da der Zutritt zur Villa nicht möglich ist. Nachricht von Prof. Dr. H. Pogatscher, Rom. — Bestätigt durch die Bemerkung Fr. Noack's in „Das Deutsche Rom“ (S. 192). Entwürfe hierzu finden sich in Führich's Nachlaß nicht; Nr. 266 des Verzeichnisses könnte allenfalls ein Entwurf zum drittgenannten Thema sein.

Zu Nr. 297 b.

Nach Müller (S. 105) erschien die Lithographie Schaller's i. J. 1832.

Zu Nr. 323 und 333 a.

Die Blätter wurden als „Neujahrsentschuldigungskarten“ (in Tondruck) letzterer Zeit wieder aufgelegt vom „Privatverein für Hausarme in Prag III“, welcher auch alle alten Stichplatten besitzt. Sonderbarerweise wurde im Stiche „St. Elisabeth“ (Nr. 339 a) die Jahreszahl 1833 auf 1863 umradiert. Die laut Müller (S. 223) zu dieser Blätterserie gehörige Darstellung „St. Gotthard“ ist möglicherweise identisch mit Nr. 277 des Verzeichnisses.

Zu Nr. 326.

Von Blatt 6 existiert noch eine — nur aus Photographie nach Steindruck (?) bekannte — Variante: gleich anschließend an den Thronwagen schreiten die Apostelfürsten Petrus und Paulus allein. — Standort unbekannt. (Photographie 11 x 17 im Besitz P. Jos. Hättenschwiller S. J., Innsbruck.)

Der „Triumph Christi“ wurde 1902 in der Kuppelrundung der St. Antoniuskirche, Wien X. über Auftrag Sr. Em. † Kardinal Dr. A. Gruscha von Prof. Aug. v. Wörndle al Fresco ausgeführt, von welchem noch zwei Figuren, St. Michael und der Patron der Ostmark, St. Leopold, eingefügt erscheinen.

Zu Nr. 331.

Nach Müller (S. 193) erst 1835 entstanden und 1838 für das Belvedere angekauft.

Zu Nr. 337.

„Er trägt den Jesusknaben durch einen Waldstrom, auf der einen Seite des Ufers dunkle Fichtengipfel, hinter denen der Mond aufgeht, unten am Wasser trinkt ein

Reh, am gegenseitigen Ufer auch Wald, der Einsiedler mit einer Leuchte, eine Klippe, oben ein Kirchlein vom Monde beschienen . . ." (Führich's Brief an Haas v. Örtlingen, Prag, 5. April 1825.) Möglicherweise identisch mit Nr. 337. War als Gemälde auf der Kunstausstellung Prag 1825.

Zu Nr. 339.

Da das Stück aus dem Nachlaß des † Malers Gustav Kratzmann stammt, wäre es nicht undenkbar, daß dasselbe von dem Genannten nach Führich (Nr. 339^a) gemalt ist.

Zu Nr. 361.

Der Ertrag der Stichaussgabe dieser Bilder war „zur Begründung eines Unterhaltungsfonds dieser neuen Kreuzwegkapellen bestimmt“ (Prag 1836). Vgl. „Verschollenes“, Nr. 798.

Zu Nr. 366.

Laut Katalog „Kunstwerke, öffentlich ausgestellt im Gebäude der Österr. kais. Akademie der bild. Künste bei St. Anna“ 1836 (Katalog Nr. 176) als „Votiv-Gemälde“ bezeichnet.

Zu Nr. 368.

Laut „A. R. v. Perger: Die Kunstschatze Wiens in Stahlstich“ existiert von diesem Blatte auch ein Stich von P. Singer.

Zu Nr. 370 b.

Von dem auf Veranlassung Fürst Metternich's bei Lusinio in Florenz hergestellten Stiche wurden 200 Drucke mit vergoldeter Schrift angefertigt, deren Subskriptionsvertrieb der Fürst selbst übernahm; davon fielen dem Stecher 80 Dukaten als Honorar zu, während der „Gewinn des Zweitdruckes als Bezahlung“ an Führich ging. Die Zeichnung selbst wurde vom Fürsten der Kaiserin-Mutter „verehrt“. (Brief von Fanny Führich an die Eltern, Wien, 19. August 1835.)

Zu Nr. 371 a.

Erklärung des Allegorischen Blattes nach der Idee des Ferd. Tomala, Kunsthändlers aus Pesth, gezeichnet von Jos. Führich, Corrector an der Akad. der bild. Künste in Wien, lithographirt von Jos. Kriehuber, und gedruckt bey Leykum et C. in Wien, welches die beyden allerdurchlauchtigsten Monarchen Franz I. und Ferdinand I. darstellt.

„Man erblickt im Vordergrunde auf einem reichgestickten Teppiche in einer großen Landschaft Seine Majestät Ferdinand I., halbkniend, in dem Augenblicke, wo uns unser allgeliebter Landesvater, Seine Majestät Kaiser Franz, entschwunden ist. Seine Maj. Ferdinand den Ersten, als Kaiser von Österreich, umgeben alle Kronen des Reichs und übrigen Wappenschilder der Provinzen; zur Seite glänzt hoherhoben an einem Eichbaume das Stammwappenschild des allerdurchlauchtigsten Kaiserhauses.

Der religiöse Blick, den Seine Majestät Ferdinand I. zu Gott emporrichtet, läßt uns den Gedanken ahnen, der in diesem Augenblicke seine Brust füllt, wo unser verkürter Landesvater, mit Lorbeern umkränzt, zum Himmel schwebt, und segnend die Hände über das Haupt seines Sohnes breitet; uns aber steigt im Osten eine neue Sonne auf, den Sitz der Regierung, die Kaiserstadt Wien, in weiter Entfernung sichtbar machend, und Österreichs Völkern des Himmels Ruf verkündend:

Gesegnet bleibe das Reich!“

Zu Nr. 382–387.

Die Originale — 6 Blatt getuschte Federzeichnungen (St. Elisabeth, St. Ladislaus, St. Cyrill und Methud, St. Emerich, St. Stephan und St. Michael) — waren auf der Auktion Manz (München 1896, Nr. 128) noch vorhanden, gingen durch H. Heibing an Artaria und sind seitdem noch nicht eruiert.

Zu Nr. 392.

Erscheint dem Verfasser aus stillkritischen Gründen als zweifelhaft. — Die Art der Ausführung mahnt sehr an P. Cornelius.

Zu Nr. 401.

Laut Katalog (Nr. 179) „Die hl. Gudula, Schutzheilige von Brüssel“ 1836 in der Ausstellung der Akademie bei St. Anna, Wien, zum ersten Male ausgestellt.

Zu Nr. 402.

Herzog Leopold Friedrich Franz von Dessau. Denkmalentwurf (Vorderansicht). — *Jos. Führich inv. et. del.* — Bleistiftzeichnung. 54×38.9 . Herzogl. Antikenkabinett, Dessau.*

a) Dasselbe (Rückansicht). — *Jos. Führich inv. et. del.* — Bleistiftzeichnung. 53.8×39.4 . Ebenda.*

Denkmalentwurf für Herzog Leopold Friedrich Franz von Dessau. — *Nicht bezeichnet.* — Tuschzeichnung. 49×38.5 . Herzogl. Antikenkabinett, Dessau.*

Es sind dies die ausgeführten Entwürfe nach Nr. 402 des Verzeichnisses, dessen irrige Bezeichnung als Laudon auf eine bisher übliche Familientradition zurückzuführen ist (infolge der Initiale L. Führich lieferte dieselben Dezember 1852 (danach wäre auch die Zeit zu berichtigen) auf Bestellung des Denkmal-Komitee-Mitgliedes von Heydek in Dessau. Das durch Prof. A. Kiss, Berlin, in Bronze geguß ausgeführte Denkmal, das nur im Postament sehr von Führich's Entwurf abweicht, wurde 1858 in Dessau aufgestellt. — Nach gütiger Mitteilung von Konservator Prof. Dr. Ostermayer, Dessau. — (Vgl. auch Kunstblatt 1853 und 1858.)

Zu Nr. 433.

Laut Weigel existiert hievon auch ein Stich in Großfolio von C. Hoffmann.

Zu Nr. 444.

Der zur Konkurrenz nicht vorgelegte Entwurf dürfte aus dem Jahre 1835 stammen. (Führich's Brief an seine Eltern, Wien, 19. Aug. 1835.)

Zu Nr. 467.

Müller (S. 102) spricht von einer Tuschzeichnung, ungefähr 1830 für den Führich befreundeten Musiker Vinzenz Bartak geschaffen, die nach dessen Ableben in den Besitz von Manz übergegangen sei, der sie von Raabe stechen ließ.

Zu Nr. 474.

a) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftzeichnung. 24×14 . Frau Baronin Sinka Münch-Bellinghausen, Wien.*

Originalzeichnung zu dem Stich v. Beyer. Nach Müller (S. 223) entstanden 1835 (?).

Zu Nr. 476.

Nach einem Briefe Wenzel Führich's zu schließen, ist die Zeichnung möglicherweise schon in der ersten Wienerzeit (1835) entstanden.

Zu Nr. 480.

Schon 1835 erfolgte eine Anregung an Führich und Kadlik zur Schaffung von „Bildern aus dem Leben Kaiser Franz I.“ durch den ehemaligen Schüler Berglers Ludwig Ritter von Rittersberg (1809–1858).

Zu Nr. 491.

Dasselbe erschien auch, herausgegeben von der Österreichischen Leo-Gesellschaft, als „Trauungszeugnis“ in Chromolithographie (19×21), in Farben gesetzt von M. F. v. Wörndle.

Zu Nr. 494.

Laut „Kunstblatt“ (1847, S. 36) war das Originale auf der Ausstellung der k. k. Akademie der bildenden Künste, Berlin 1847.

Zu Nr. 506.

Vermutlich aus Anlaß der nach langer Unterbrechung 1844 durch Bischof Arnoldi wiedererfolgten Ausstellung des hl. Kleides entstanden.

Zu Nr. 513.

Laut „Kunstblatt, Wien“ (1851, S. 143) „in den Besitz der Witwe Kaiser Franz I. übergegangen“.

Zu Nr. 560.

b) Dasselbe. — *Nicht bezeichnet.* — Bleistiftkontur. 34'5 × 45.
Frau Gräfin C. Hohenwart, Wien (Nizza).*

Erstentwurf (Pause) zu der vom Nuntius Viale Prelà beauftragten Komposition. — Letztere dürfte aus dem Nachlaß des genannten Kardinals durch Fritz Gurlitt sen., Berlin, nach Leipzig gekommen sein und diene als Vorlage für den 1855 entstandenen Stich Zitek's.

Zu Nr. 582.

Laut „Kunstblatt“ (1854, Nr. 51) hat Führich für dasselbe auch die „Monatsbilder“ entworfen, welche jedoch von anderen ausgeführt wurden.

Zu Nr. 608.

Titelblatt, siehe Dreger, Josef Führich, Textband Abb. 37.

Zu Nr. 658.

Erschien laut Weigel auch in „Dreizehn Photographien nach den Originalzeichnungen von Joseph Ritter von Führich, Dresden 1864“. Großquerfolio. — A. Gaber plante damals (laut Schreiben vom 14. März 1864) auch eine „Prachtausgabe von Chr. Schmid's: Ostereier“ mit Zeichnungen von Führich; dieselbe scheiterte an dem Widerstande von G. J. Manz, welcher „die Benützung des Textes verweigerte“.

Zu Nr. 690—692.

Dasselbe Thema lag (laut Schreiben A. Gaber's vom 27. Febr. 1864) schon früher vor, ebenso aus derselben Zeit das Projekt eines Zyklus: „Der Glaube“ (in 12 Bildern). Führich proponierte damals „Die Parabeln des Herrn“. Durch die Auffassung des Gaber'schen Verlages unterblieb die Ausführung dieser Vorschläge.

DOKUMENTARISCHE BEITRÄGE.

1. FÜHRICH'S AUFSCHREIBUNG.

„Seid dem Ocktoobr des Jahres 1829 bis in den Septembr des Jahres 1831 habe ich gearbeitet.“¹⁾

- | | | |
|--------|---|----------------------|
| (282) | 1. Zwey Bleistiftzeichnungen Christus im | |
| (247?) | Sturme und Noa an der Arche | hat F. Metternich |
| (284) | 2. Jakob und Rachel große ausgeführte Sepia | |
| | Zeichnung | Metternich |
| | 3. Bleistift Zeichnung als Skitze zur Vorigen | Prof. Schuster |
| (489?) | 4. kleiner Karton zum guten Hirten | |
| | 5. den guten Hirten untermahlt | |
| (292) | 6. 2 kleine Oehlbildchen eine römische Osteria | |
| (283) | u. heil Magdalena | Graf Clam |
| (200) | 7. 15 neue Compositionen zur Genovefa | |
| | mit der Feder gez. u. | |
| | 8. dieselben selbst in Kupfer radiert | |
| | <i>davon eingenommen²⁾</i> | 1500 |
| (332?) | 9. 2 Bleistift Zeichnungen Moses empfängt die | |
| (471?) | Gesetztafeln, und der Traum des heil. | |
| | Joseph | |
| (299) | 10. 2 Almanachszeichnungen für Aug. Leo in | |
| | Leipzig d. 23 März 1830 | 75 |
| (246?) | 11. 1 Aquarellzeichnung ausgeführt, Pilger vor | |
| | Rom | Gräfin Morzin 50 |
| (297) | 12. Karton Christus im Sturme | |
| | 13. Bleistift Zeichnung zu einem Kirchenbilde die | |
| | Predigt Johannis | Fürst Metternich |
| (296b) | 14. Bleistift Zeichnung zum Altarbilde die Ent- | |
| | haubtung Jakobi | |
| (296a) | 15. Die Skitze dazu fleißig gemahlt | |
| (291) | 16. 2 ganz ausgeführte Aquarellzeichnungen: Ruth | |
| | u. St. Georg | Fürst Kinsky |
| | <i>am 15 Februar 1831</i> | 75 |
| | <i>u. am 18 May</i> | 100 |
| (316) | 17. Zeichnung für ein Gebethbuch Madonna den | |
| | 11. Juny | Buchhändler Haase 75 |

¹⁾ Vergilbter Zettel rauhen Zeichenpapiere (23 × 24). Daten und Honorarziffern, mit Blei ergänzt, wurden hier in kursiver Schrift wiedergegeben. Die in Klammern vorangestellten Zahlen verweisen, soweit möglich, auf die Nummer des „Verzeichnisses“.

²⁾ In den Aufzeichnungen nachträglich mit Blei ergänzt.

(309)	18.	4 Zeichnungen Glaube, Hoffnung u. Liebe und ein Tittelblatt und d. 7 May	Haase 75
(446?)	19.	1 Zeichnung für ein Gebethbuch Christus mit dem Evangelium auf einen Thron	Sommer 35
(296)	20.	Das große Altarbild gemahlt, bis auf die Retuschen Jacob	
(326)	21.	11 Federzeichnungen der Triumph Christi	
(325)	22.	ein mühsammes Tittelblatt für die böhmischen Alterthümer von Schotky	Schotky
		zweymal 12 fl 30 x das sind	25
		noch in Augst. Schotky	7.30
(322,	23.	3 fleißige Zeichnungen St. Martin, St. Wenzel u. St. Procob, zu Entschuldigungskarten	
323,			
333)			
	24.	Lections-geld von Graf Salm 20 f. C. M. das ist	50
	25.	Lections-geld von der Gräfin Schluditzky (?) 15 f. C. M. das ist	45
			Einnahme Summa 2112 fl.

2. AUS WENZEL FÜHRICH'S „TAGEBUCH“ (1800—1822).¹⁾

- 1800** 9. Febr. früh in der 1.^{ten} Stunde wurde mir ein Sohn Joseph geboren. Weil es mit seinem Leben gefährlich zu ersticken war, so wurde er um $\frac{1}{2}$ 2 Uhr von P. Joseph Gosé in der Stube getauft, wobei Michel Kandler und seine Frau Pathen waren.
- 1802** 24. Aug. Sephl das erstemal allein gelaufen.
- 1804** 2. Dezbr. Machte Sepheln ein Zeichen und Schreibbüchel.
- 1808** 20. Juni. Sephl heut das erstemal in die Schule gegangen.
- 1811** 8. Novbr. Sepheln Krippelzeug zum Malen vorgerichtet und etwas mitgemalt.
- 1812** 17. Spt. Sephl eine Venus aus Meissner's Mythologie gezeichnet.
23. Spt. Heute mit Sephl in Reichenberg. Wir zeichneten 4 kleine Landschaftsparthien.
- 1813** 23. Dzbr. Schroff's Krippel gebaut. Vormittag zu meinem Krippel das Gerüst gebaut. Sephl malte an unserer großen Landschaft.
- 1814** 15. u. 16. Febr. Am Theater geschneidert und gemalt mit Sephln.
13. März. Verkaufte von Sephl's Krippelgemälden.

¹⁾ Nach einer Kopie Hofrat Lukas v. Führich's; das Originale scheint vernichtet worden zu sein. — Diese Aufzeichnungen bekunden das vielfache Zusammenarbeiten von Vater, dessen Bildnis deshalb beigegeben erscheint, und Sohn; es ist daher bei so manchem Werke aus jener Zeit nur schwer zu konstatieren, von wem dasselbe herrührt. Aufgenommen sind nur jene „Tagebuchnotizen“, welche auf des Künstlers Werdegang (Besuche in Prag), auf seine wie auf gemeinsame Arbeiten von Vater und Sohn Bezug haben. — Durch die (eingeklammerten) Ziffern wurde versucht, auf die einschlägigen Nummern im Verzeichnis“ zu verweisen.

- 1814** 26. Juli. Sephl brachte für ein Stammbuchbildl von H. Kummer in Neundorf 1 fl.
5. Octobr. Um 11 Uhr mit Sephl nach Grafenstein, überreichte dem H. Grafen ein Bittgesuch um Unterstützung in die Akademie.
- 1815** 4. März. Den Salvator angefangen.
16. Juli. Für den Grafen Bauriß zum Schießhause gemacht. Mit Sephl an der mythologischen Erde gemalt.
2. Sptb. Kreuzweg für Schönwald durch P. Franz Auftrag.
2. Novbr. Die 14 Kreuzwegbilder nach Schönwald gefahren. (Nr. 9.)
- 1816** 9. Jänner Sephl an der Geburt Christi gemalt.
10. „ Sephl zu einer 2 ten Geburt Christi gehandlangt.
26. 27. 28. 29. Febr. Malten wir beide ich und Sephl an Herrn Rath Friedrichs 2 Landschaften in Öl.
28. März. An Sephls Geburt Christi geholfen.
28. April. (Sonntag) Diese ganze Woche hat Sephl an der Gefangennahme gemalt.
10. Mai. Sephl helfen malen am städt. Frohnleichnamsaltare.
26. Juni. Vom Friedländer Kirchenvater Schmid für die Abnahme Christi auf Papier von Sephl gemalt 14 fl.
28. Juni. Mit Sephl an seinem Bibelbilde gearbeitet.
23. Juli gieng Sephl nach Friedland, trug dem Kirchenvater das Crucifixbild heim für 7 fl; borgte das Donat'sche Gemälde „Christi Geburt“ aus der Friedländer Kirche.
24. Juli. Besuchte mich der Friedländer Kirchvater. Er nahm sich den sitzenden, blasenden Hirt 3 Männchen u. 5 Schaaf mit.
17. Aug. Sephl an der Donat'schen Geburt Christi helfen arbeiten, Farben reiben u. untermalen.
6. Sptb: Mit Sephl an dem Abraham gemalt.____
7. Dezbr. Heute holte sich der Friedländer Kirchenvater die Krippellandschaft.
31. Dezbr. An den Friedländer heil. drei Königen gearbeitet.
- 1817** 7. Jänner. An den Liebenauer Leichenschilden angefangen zu zeichnen. Sephl hat auch daran gearbeitet.
4. Febr. An der Gabler Klosterkirche gezeichnet und mit Sephl am Englischen Gruß angefangen zu arbeiten.
14. 15. Febr. mit Sephl am Heimsuchungsbild gemalt.
1. April. Sephl fing an der Flucht nach Egypten an.
19. „ Sephl an der Auferstehung gemalt.
7. Mai. Sephl zeichnete auf die Liebenauer Fahnel Joseph und Maria Himmelfahrt.
30. Juni bestellt Jos. Linke aus Arnsdorf 4 Bilder auf Fahnel 14 Zoll hoch, 10 Zoll breit.¹⁾
1. Juli. War P. Antons Josephbild fertig. 5 fl.

¹⁾ Dreger, Josef Führich, Textband, Abb. 19. — Sie gingen laut Mitteilung des Pfarramtes vor 6 Jahren bei einem Brand zugrunde.

- 1817 19. Juli. Sephl copirte eine Freundschaft (?) Christi von Raphael. (Vielleicht identisch mit Nr. 848.)
10. Aug. Diese Woche hat Sephl die Zeichnung mit dem Titel „die Leiche des Erstgeborenen“ (Nr. 41) gemacht.
28. Aug. Für Sephl ein großes Reißbrett zu einer Originalzeichnung gemacht und aufgespannt.
1. Septbr. Heute mit Sephl in Reichenberg. Besuchten die Maler Ginzel und Schäfer, sahen das Quaiser'sche Porträt des Tuchmacher Hartig,
11. Sptbr. An dem Fahnenbilde nach Raspenau mitgearbeitet.
19. Sptbr. An Sephls allegorischer Zeichnung geholfen.
27. Sptbr. Heute haben wir das große allegorische Bild fertig gemacht.
29. Sptbr. An der Zeichnung noch etwas gebessert.
1. Octob. Sephl musste Kirchenvater Schmid einen hl. Florian malen.
8. Octob. Ich war mit Sephl beim H. Grafen in Grafenstein.
21. Dzbr. Sephl schickte das Krippenbild nach Brödel. Er brachte dafür 10 fl.
- 1818 19. Jänner. Sephl hatte den 4 t. Schild fertig nach Liebenau.
20. Febr. Jos. Schmid nahm unser heuriges Krippel mit sich für 6 fl.
14. März. Das Raspenauer Frohnleichnamsbild: „Speisung der 5000“ fertig. (Nr. 53.)
31. März. Farbe gerieben; das 2te Altarbild nach Raspenau: Christus in Emaus. (Nr. 51.)
6. April. Gemalt an den Raspenauer Bildern mit Sephl.
25. Mai. Heute rüstete man sich für morgen zur Prager Reise mit Sephl.
26. Mai halb 5 Uhr gingen wir, ich und Sephl nach Prag.
29. Mai früh fuhren wir auf Wurst nach Prag und nahmen unsere Zeichnungen mit, um solche bei Herrn Bergler und Queiser zu zeigen.
30. Mai. Die erste Nacht in Prag.
31. „ Sonntag, beim Queiser, der uns schöne Kupferstiche zeigte. Dann giengen wir zu H. Bergler, um um geschichtliche Aufgabe zu inventieren. Er war nicht zu Hause. Gingen um 1 Uhr wieder hin, wo er uns aus dem Buche Tobias vorlas und zweierlei Gegenstände vorschlug.
1. Juni. Heute kaufte für 18 kr 2 Bogen Papier zu der Tobias geschichtlichen Aufgabe. Borgte bei Quaiser ein Reißbrett, gingen in die Bildergalerie bei Colloredo Mannsfeld. Nachmittags gezeichnet und inventiert an der Vermählung des jungen Tobias. (Nr. 48.)
2. Juni gezeichnet am 1. u. 2. Stück Tobias (Nr. 48 u. 49), gingen wieder in die Colloredo'sche Galerie zwei Stunden um die Geburt Christi vom Maler Mengs zu copieren; wurden aber nicht fertig.
3. Juni Gezeichnet am Tobias mit dem Fisch. Beide Stücke fertig. Dann gingen wir wieder in die Colloredo'sche Galerie, wo Mengs fertig gezeichnet wurde u. nach dem Mittagessen zu Queiser, trug ihm das Reißbrett zurück; zeigte ihm die beiden Inventionen, wo

1818 ihm die Vermählung vorzüglicher gefiel, als der Fischfang. Dann zum Hrn. Bergler. Dieser zeigte viel Freude und gab dem Fischfang seinen vorzüglicheren Beifall. Auch beschenkte er uns mit seinen Inventionen und einem schönen Kupfer von Mengs.

4. Juni. Abreise von Prag.

6. Juni. Rückkunft nach Kratzau.

15. Aug. Mit Sephl beim Friedländer Tischler 2 Särge gemalt; forderte 45 kr.

9. Septbr. Heute fing Sephl an zu überschleifen das Jakob u. Rachel mit Lia-Gemälde u. den hl. Ivan mit Herzog Borzivoy gezeichnet und angefangen. (Nr. 57.)

10. Octob. Die Leinwand zum Ausstellungsgemälde das 2te mal grundiert — zum 3^{ten} Stück.

15. „ Die Leinwand zum 4^{ten} Bilde aufgespannt und Farbe gerieben.

28. Octobr. Sephls zweite Woche an Otto v. Wittelsbach. (Nr. 58.)

12. Novbr. Dem Schmied aus Friedland musste Sephl eine Landschaft mit Regenbogen malen.

26. „ Sephl malte an der hl. Familie.

4. Dzbr. Heute malte Sephl für den Friedländer Cantor ein Engel und Teufelsbild.

12. „ Sephl machte die hl. Familie fertig.

13. „ kam Schmid v. Friedland, mußte ihm Sephl ei. en Eseltreiber, einen Eremiten und einen Lichthirten machen.

15. Sephl malte für uns an der Krippellandschaft.

1819 3. Jänner. Heute die 4 Gemälde (Nr. 57 u. 58) eingepackt.

4. „ Montags zu Mittag reißten wir nach Prag.

6. „ Mittwochs Nachmittags Ankunft in Prag.

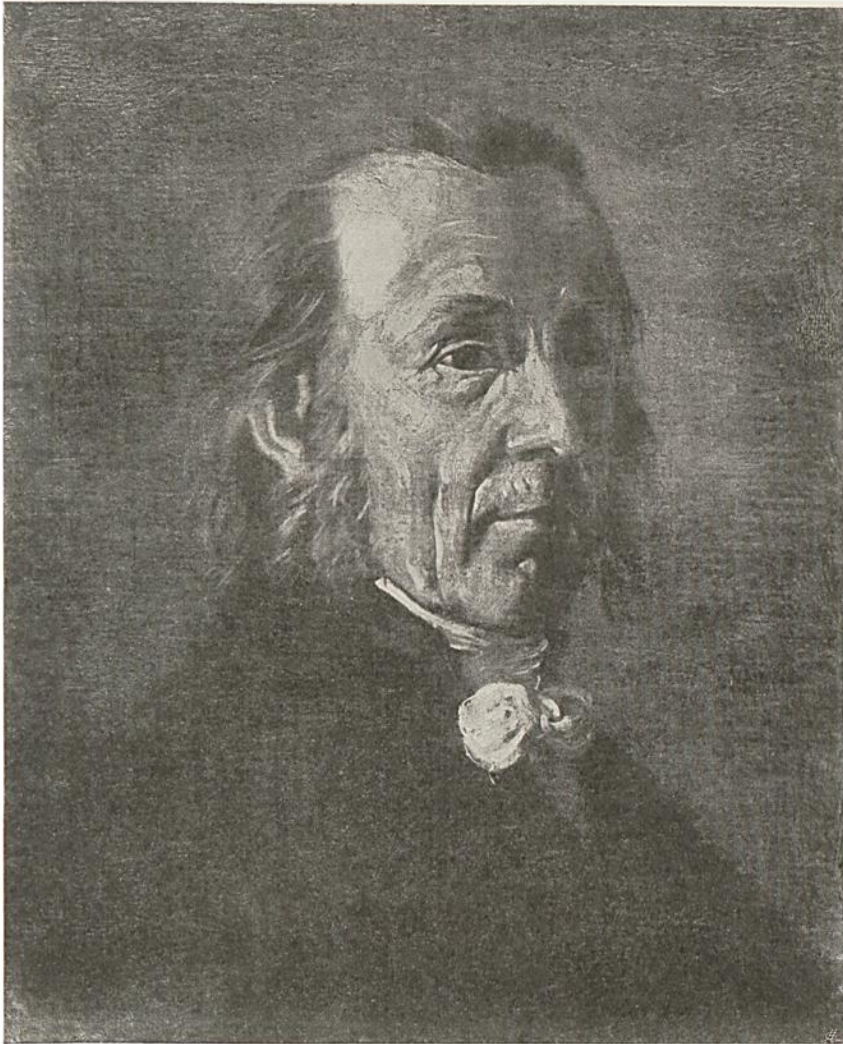
7. „ Donnerstags zum Herrn Bergler, der uns sehr freundlich aufnahm; auch machte er uns mit Graf Sternberg bekannt, dem er Sephls Zeichnung gewiesen.

8. Freytags ließ Hr. Bergler durch den Akademie Bedienten Florian unsere Bilder abholen. Wir gingen dann noch zum Hr. Bergler; er beschenkte uns mit kleinen Bildern u. machte alle seine Bemerkungen in Hinsicht auf Verbesserung unserer Gemälde, er schilderte uns den Charakter seiner Akademiker, und rieth uns, nur die 2 Stück Ivan u. Otto auszustellen; die andern 2 Stück können wir bey ihm aufbewahren, solange als wir wollen.

12. „ Dienstags auf die Koloiredische Gallerie, nachmittags bey Queiser, dann auf die Ausstellung.

13. „ Mittwochs gingen wir im Dom und in St. Tomas und betrachteten die Gemälde, und in die Koloiredische Gallerie, dann zu Hr. Bergler; er lud uns ein, einen andern Tag länger zu verweilen, weil er uns Alterthümer von Kupferstichen zeigen wollte, er wies uns die eingebrachten Aufgaben, die hl. Familie; von da auf die Kleinseite in die Buchhandlung des Kraus um die „Märtirer“ (Chateaubriand's?).

- 1819 14. Jänner Donnerstag. Holten uns erst die „Märtirer“ um 7 fl w. w. ungebunden, dann holte ich noch das „christliche Märtirthum“ um 4 fl broschirt.
15. „ Freytags, Sephl inventirte eine heil. Familie.
16. „ Samstags zeichnete Sephl an der heil. Familie.
17. „ Sonntags zeigten wir Queiser und den Akademikern, welche bei ihm waren, die Zeichnung der hl. Familie.
18. „ Montags. Sephl inventirt eine Auferstehung mit Tinte gravirt.
19. „ Dienstag machte Sephl die Zeichnung fertig.
20. „ Mittwochs bey Hr. Bergler Alterthümer betrachtet, bekamen durch ihn 16 Stück Kupferstiche, vom Graf Sternberg geschenkt. Hr. Bergler behielt die 2 Zeichnungen, er will sie in Rahmen machen und ausstellen.
21. „ Donnerstags, zeichnete Sephl für Stephan ein Andenken, die „Steinigung des hl. Stephanus“ (Nr. 84).
22. „ Freytags zu Queiser und zeigten ihm die Steinigung, welcher, ganz erfreut darüber, solche in eine Rame machte, wir lernten da viele von der Akademie kennen, gingen dann zu Hr. Bergler, welcher auch Stephans Zeichnung ausstellte; sie wurde gleich beim Eintritt in Saal halb verschlungen und Alle bezeigten Freude dran. Hr. Hochelber brachte nachmittag unter seinen Zeichnungen, die Geburt Christi von Corregio, welche Sephl flüchtig kopirte, Abends zu Queiser um Abschied zu nehmen, dort bekamen wir von einem unbekannten Herrn (Herrn Uhaci [?]) den Ruf vom Herrn Grafen Clam morgen in der 9ten Stunde zu ihm zu kommen; Herr Sporr würde uns bey ihm aufführen.
23. „ Samstags zu Hrn. Grafen, welcher Sephl'n Unterstützung versprach, uns Aufenthalt von etlichen Tagen befahl und zur Erleichterung des Aufenthalts uns 30 fl. w. w. schenkte. Alles dieses verstörte mich ausserordentlich, ein Doctor Medicine Namens Bourgigner (?) (Burginje) führte uns zum Maler Teycek; wir sahen bey diesem Maler viel schöne Sachen, und wurden auch mit dem Inspektor der Coloredischen Galerie dem Herrn Maler Horsitzka bekannt.
24. „ Sonntags gingen wir in die Predigt des Dewery (siehe Nr. 143) zu St. Heinrich.
25. „ gingen wir in die Ausstellung: Teycek bezahlte uns 200 fl w. w. für die 2 Gemälde Ivan u. Otto, weil er von Graf Thun den Auftrag hatte; dann schloß sich noch ein Herr an uns, es war der Haushofmeister beim Oberstburggrafen, Hr. Nowotny, er lud uns ein, morgen Dienstags zu ihm zu kommen, er wolle uns etwas zeigen.
26. „ Sephl machte für Tecek eine gezeichnete Geburth Christi; gingen zu Hrn. Nowotny, er zeigte uns seine Gemahlte Sammlung, er bestellte sich ein Gemälde bey uns.
27. „ Mittwochs früh Abreise von Prag.
28. „ Donnerstags, Abends Ankunft in Kratzau.
21. März Schmid von Friedland kam, uns für diese Woche zur Arbeit am heil. Grabe abzuholen.



Wenzel Ambros Führich.

Nach dem Ölgemälde (46×37 cm) im Besitze der Frau A. v. Rittinger photographiert
von A. Hesse, Innsbruck.

- 1819** 2. April Das Bild an Herrn Sporr nach Prag geschickt.
 5. „ Sepsal malt eine Auferstehung für uns.
 30. „ Sepsal arbeitet an dem Bilde für d. Hrn. Grafen (?).
 7. Juni früh fuhren wir nach Prag. Ich hatte schon seit 4 Uhr gearbeitet.
 9. „ Früh Morgens Ankunft in Prag.
 11. „ Heute bei H. Grafen, H. Sporr und H. Bergler. Sepsal bekam von H. Sporr 40 fl. w. w.
 14. „ Sepsal ging das erstemal in den Antikensaal zeichnen.
 24. Heute empfang ich das Dekret vom H. Grafen über 400 fl Unterstützungsgelder durch dieses Jahr in monatlichen Raten u. für's Bild Jakob und Laban 100 fl.
 16. Juli Sepsal machte für Graf Wilhelm (?) eine Schlacht der Deutschen und Römer.
 18. „ Diese Woche malte Joseph Johanna von Arc.
 29. „ Brand des Teinthurmes durch Blitzschlag. Ich und Sepsal zeichneten den Brand v. Grf. Clamm'schen Hause (Nr. 93).
 14. Aug. 2 Stück Theinthurm an Herrn Ehrlich (Buchhändler) für je 8 fl verkauft.
 18. „ Sepsal machte das zweite Stück Johanna d'Arc fertig.
 19. „ Fürs gräfl. Theater auf Papendekel einen Pegasus gemalt.
 25. „ Sepsal an H. Quaisers Johannes diese Woche gemalt.¹⁾
 31. Oktob. Oberst v. Brettfeld bestellt für seine Frau (4. Nov.) eine Gratulation bei Sepsal.
 4. Nov. Sepsal an die Hand zu gehen ist fast tägl. Arbeit, womit ich den Tag ausfülle.
 13. „ Oberst Baron Brettfeld bestellt für den Erzbischof einen „Salvator“.
 21. „ Zeugte H. Grafen u. Bergler Sepsal's „Salvator“, welcher beiden gefiel.
 22. „ Sepsal brachte d. „Salvator“ a. Brn. Brettfeld zurück.
 24. „ Farbe für's Krippel gerieben.
 27. „ Sepsal malt Krippellandschaft.
 10. Dezbr. Sepsal bekam v. Hrn. Hübner die Anatomische Figur, 4 St. mit Erklärung.
- 1820** 21. Jänner Heute bekam Sepsal v. H. Pachmayer für den getuschten „Salvator“ 20 fl.
 29. „ Sepsal machte für Br. Brettfeld den Geburtstagswunsch fertig.
 6. Febr. Sepsal bekam v. H. Mitterbacher den Auftrag zwei Zeichnungen (Nr. 132?) zu machen.
 13. „ Sepsal trug zum H. Rath Schnell das Bildchen „Adelheid“; bekam 40 fl.
 15. „ Sepsal malt den „Christus am Ölberg“ in Wasserfarben.

¹⁾ Führich notiert in einer späteren Aufzeichnung selbst einen „St. Johann Nep. f. Quaiser“, doch ist Näheres darüber vorerst nicht eruiert.

- 1820 1. März. Ich machte für Hr. Mitterbacher die Zeichnung fertig: Die hl. Christnacht. — H. Pachmayer bestellt 7 St. Heiligenbilder. Sephl bekam von Pachmayer für Billets 8 fl.
2. „ Sephl kopiert f. Br. Brettfeld 2 Kupferstiche in ein Gebetbuch, sehr mühevoll.
4. „ Heute gegen Abend brachte H. Nadorp für die 2 Bilder „Christnacht“ (Nr. 12^a) und „Ostertag“ (Nr. 101) 200 fl.
10. „ Sephl bekam f. d. 4 getuschten Bilder für Br. Brettfeld 8 fl in Zwanzigern.
12. März. Sephl bekam für H. Pachmayers „Mechtildenbildchen“ 3 fl.
17. „ Durch H. Nadorp bekamen wir vom H. Dr. Lichtner auf die 2 Bilder noch einen Nachtrag von 20 fl.
18. „ Heute machte Sephl für H. Pachmayer 3 Bilder bekam 6 fl. Sephl kaufte dafür die Tragödie „die Mutter der Machabäer“.
23. „ Von H. Pachmayer für 2 fl 20 Bogen Papier gekauft und Sephl ein Inventirbuch gemacht.
26. „ bekam v. Hrn. Mitterbacher für die zwei Zeichnungen durch Hr. Heine 100 fl.
1. April. Sephl machte eine Auferstehung Christi.
5. „ Sephl zeichnete die „Agar“ auf d. Leinwand. (Nr. 103.)
19. Sephl hat f. H. Pachmayer den „Johannes“ gemalt im Kleinen (nach d. Johannes Statue in Emaus).
24. „ Sephl 2 Heilige für Pachmayer gemacht 4 fl.
25. „ An dem großen Adler an die Schloßthore (?) gemalt.
26. Wieder auf dem Schloß gemalt und Nachmittag nahm ich mir Sephl mit.
27. 28. „ den ganzen Tag mit Sephl an dem Adler.
6. Mai. Sephl d. hl. Christian, Bischof von Passau für Pachmayer 2 fl.
13. „ Für H. Pachmayer hatte ich „Magdalena zu Füßen Jesu“ gemacht u. Sephl eine kleine Heilige; bekam dafür 10 fl.
14. Mai. Sephl Vormittag und beide Nachmittag bei Queiser Lampen (?) weiß angestrichen.
23. „ Sephl bekam v. Pachmayer für d. große „Madonna“ 20 fl.
1. Juni bekam Sephl v. Pachmayer für ein kl. „Cruzifix“, klein „Leopold“ und größere „Katharina“ zusammen 13 fl.
16. „ Sephl macht für Pachmayer die Karikaturen.
17. „ Sephl für 10 Stück heil. Bilder von Pachmayer 40 fl.
19. „ Sephl macht 1 Bildl für Pachm. Heute fing Sephl das Liebenauer Bild an (Christi Himmelfahrt) (Nr. 780?). Er bekam v. H. Sporr auf Befehl des Grafen 50 fl u. das Decret 400 fl Unterstützung zu beheben noch auf 1 Jahr.
26. Juni Sephl für 10 Stück kl. Heilige à 2 fl 20 fl.
17. Juli Herr Pachmayer verlangte 38 heiligen Bildeln mit portugisischen Namen.
19. „ für Pachm. 36 Schildln zu d. Heiligen auf Spitzenbilder vorbereitet.

- 1820** 22. Juli Sephl v. Pachm. f. 8 St. geschichtl. Heiligenbilder (Nr. 143) 32 fl.
 24. „ Von der Frau Gräfin (?) für d. „Salvator“ 50 fl.
 29. „ Sephl für die römische Zeichnung (Nr. 156) von Mitterbacher 24 fl.
 1. Aug. 17 Stück portug. Heilige à 2 fl.
 12. „ Sephl inventirte f. Mitterbacher das erste Stück zur Bilderbibel (?)
 16.—18. Aug. Reise nach Kratzau. Er (Sephl?) malte für Schmid in der Kapelle in Friedland in Fresco.
 28. Aug. Bekam in Liebenau neue Bestellung zu einem Kapellenbilde.
 9. Okt. Sephl für 2 mechanische Bilder f. Pachmayer 25 fl.
 14. „ Von Pachmayer für die ersten zwei Bibelbilder „Die Schöpfung“ (Nr. 144?) 8 fl für Engl. Gruß und Maria Heimsuchung 8 fl.
 19. „ Für 2 Blumenbilder „Ludwig“ u. „Barbara“ 4 fl.
 25. Novbr. Den ganzen Tag mit an dem machabäischen Bilde untermalt an d. Architectur (Nr. 160?).
 20. Dzbr. v. H. Mitterbacher für Alterthümer, die Vergötterung 24 fl (Nr. 156/6?). Sephl bekam d. römisch. Alterthümer geschenkt von H. Mitterbacher.
- 1821** 11. Jänner Sephl an den Machabäern gemalt.
 20. „ Heut das Bild der Machabäer zur Ausstellung.
 25. „ Sephl hatte eine Zeichnung gemacht „Maria reist über das Gebirge“ (141) u. gab solche zur Ausstellung.
 3. Febr. Sephl v. Pachm. für 2 Karrikaturen u. einen hl. Andreas unter Blumen 13 fl.
 5. „ Sephl die „Flucht nach Egypten“ fertig.
 17. v. H. Mitterbacher für das Titelblatt z. d. egyptischen Alterthümern (Nr. 156/1) 23 fl.
 1. März. Sephl fing zu malen an an d. h. Dreifaltigkeit f. H. Ehrlich.
 6. „ Sephl malte ein Nachtstück: Nicodemus.
 22. März. Sephl macht Zeichnung f. H. Enders zu Kozebues Theater: „Blinde Liebe“ (Nr. 97/6) 12 fl.
 26. „ Für die hl. Dreifaltigkeit v. Ehrlich 40 fl.
 31. „ Sephl bekam v. Mitterbacher f. d. Zeichnung zum Theater 39 fl.
 14. April Das 2te Plattl was Sephl radiert hat, geätzt. (Gang n. d. Eisenhammer Nr. 128?).
 17. „ Preisvertheilung. Sephl bekam das Aceß von der Composition 4 Ducat.
 21. „ Charsamstag. Sephl malte eine Auferstehung.
 22. „ Sephl bekam von Döbler einen Probe-Abdruck seiner türkischen Landschaft.
 24. „ Sephl auf der Steinplatte f. H. Dr. Schaller gezeichnet: „Der junge Tobias u. Raphael“ (Nr. 137).
 27. „ Sephl zeichnete an d. Einsiedlern Paulus und Antonius (Nr. 164 oder 166?).
 22. Juni Sephl machte eine Zeichnung (Madonna) für d. Lichtner Fanny in Commission (?).

1821 28. Juni Sephl tuschte an dem 3ten Stück aus dem Mädchen v. Orleans (Nr. 46, 47 und 135?).

17. Juli Sephl getuscht an der „Erschaffung“ (Nr. 71?) für Mitterb. für Pachm. an der „Apostelwahl“ (Nr. 63?).

30. Juli Sephl bekam Aufträge zum Theater Kostüme zu zeichnen für Director Holbein.

29. Septb. Besuchte uns H. Dr. Schuster mit H. Inspector der k. Galerie in Dresden, welcher Nachmittag wiederkam und Alles zu sehen verlangte. Er beehrte die besten Inventionen zu kaufen.

1. Oktobr. Früh und Nachmittag malte der Dresdner Galerie-Inspector (Schweigert) an Sephl's Bildern u. zeigte seine Methode.

4. „ H. Schweigert nahm Abschied und beschenkte uns mit vielen Pinseln. Er nahm 3 Inventionsbücher nebst 20 anderen Inventionen mit sich fort nach Dresden.

24. „ Sephl die Emauskirche (in kleinerem Format) untermalt 3 Tage.

7. Dezbr. für das Genovefabild 60 fl (Nr. 154?) v. H. Ehrlich.

1822 9. Jänner. Zu Mittag (kam) H. Dr. Schuster und kündigte den I. Preis für d. Composition an.

25. „ Sephl zeichnete in Enders Kotzebue „Ubaldo“ (Nr. 97/15).

30. „ Sephl macht die Ausstellungsgemälde (?) fertig.

3. Febr. Von H. Töpisch für's Emausbild 6 Ducaten.

8. „ Für die Zeichnung in „die Zerstreuten“ v. Kotzebue v. H. Enders 12 fl (Ergänzung zu Nr. 97).

5. März Sephl scizzirt eine „Catharina“ (Nr. 145c).

9. „ Sephl machte der Fanny ein Billet und scizzirte sich die „Versuchung des hl. Antonius“ (Nr. 152).

3. April. Das Titelblatt in d. Gedichte des H. Schneider wurde abgeholt (Nr. 779).

6. „ Charsamstag. Sephl malte eine Auferstehung.

17. „ Preisvertheilung. Sephl bekam d. I. Preis für seine Composition in 6 Ducaten.

4. Mai. Sephl skizzirt eine Landschaft in Öl mit dem Inhalt: Glaube, Hoffnung u. Liebe.

15. Mai Sephl macht den Johannes f. H. v. Schönfeld fertig.

20. „ Sephl zeichnet d. hl. Bischof und Martyrer Ignatius für Mitterbacher.

21. „ einen Umschlag f. Botanik f. Pachmayer 12 fl.

28. „ Sephl Skizze zum Neustädter Altarbild. Sephl zeichnete Vignette f. Stuchel.

31. „ Von Mitterbacher f. hl. Bischof Valentin 6 fl.

12. Sephl arbeitet f. Enders „die Hussiten vor Naumburg“. (Nr. 97/24.)

28. „ Sephls Zeichnung f. Enders „der gerade Weg ist der Beste“ 12 fl. (Nr. 97/25.)

1.-7. Juli. Diese Woche hat Sephl den kleinen Bernard skizzirt auf Naturpapier. Etwas an den drei Engeln gemalt (Nr. 188).

NB. Sich wiederholende Aufträge der Besteller Mitterbacher, Pachmayer und Enders ohne bestimmte Angabe des Gegenstandes wurden hier

weggelassen. Dagegen ergeben sich noch einige Anhaltspunkte über Führich'sche Arbeiten aus des Künstlers „Notizen“ sowie aus einer ergänzenden „Aufschreibung seiner Schwester Maria Antonia“ nach „Wenzel Führich's Tagebuch“, dessen weitere Aufzeichnungen nicht mehr vorhanden sind. Da Näheres davon nicht bekannt, wurden sie im „Verzeichnis der verschollenen Werke“ nicht eingereiht und werden dafür an dieser Stelle nur genannt, um eine eventuelle Ausfindigmachung derselben zu ermöglichen.

Die „Notizen“ nennen: „St. Barbara — für Graf Wratislaw“, „St. Lucas — für (Graf) Colloredo“, „Mutter Gottes — für Schönfeld“ und „Heil. Familie — für Friedrichshain“.

Die „Aufschreibung“ — nach Jahren geordnet — erwähnt: (1818) „Saatreiterfahnel“; (1825) „Betende Kinder im Walde — für Fürst Kinsky“; (1826) „Der schlafende hl. Josef — für Gubernialrath Janko“; (1831) „Herr bleib' bei uns — für Hofrat Petters“; (1832) „Moses — für Baron Lämmel“; (1833) „Zeichnung zur Erinnerung an sel. Prof. Klar“; „Bild — für Frau Horn nach Reichenberg“.

3. UNEDIERTE BRIEFE AN UND VON FÜHRICH.¹⁾

Zu Nr. 774.

Nr. 4004.

An Herrn Joseph Führich akademischen Kunstmaler zu Prag N^o C. 342/1.

Das fürsterzbischöfl. Konsistorium hat in Erfahrung gebracht, daß Sie die Malerarbeit an einem neu hergestellten, und einem renovirten Kreuze an und in dem hiesigen Ursulinerinnenkloster nicht nur mit vorzüglichem Fleiße, sondern auch ohne Anspruch auf eine Vergütung geliefert haben.

Hiedurch haben Sie sich nicht nur das besagte Stift zum Dank verpflichtet, sondern auch einen vollgiltigen Anspruch auf die Zufriedenheit des Ordinariats erworben.

Wir rechnen es uns daher zu einer angenehmen Pflicht, dieselben Ihnen hiemit zu erkennen zu geben, und Sie unserer Wohlgelegenheit zu versichern.

Prag aus der fürsterzbischöfl. Kanzley den 20t. 7ber. 1825.

In Abwesenheit des Hochwürd. Herrn Generalvikärs. Wenzel Fr. Neumann Consist. Assessor. Jos. Werner Consist. Assessor.

Zu Nr. 132.

Wohlgeborener Herr von Führig!

Wohlgeborner, ja! der heißen Sie mit Recht, denn Tausende genießen von Ihrer Kunst und sehr Viele veredeln ihre Vorstellungen an Ihren erhabenen Gebilden. — Verzeihen Sie mir diese Tirade, die, von der gefühl-

¹⁾ Es wurden nur Briefe gewählt, welche auf Arbeiten des Künstlers Bezug haben und nebstbei geeignet erscheinen, in den Verkehr Führich's mit seinen Freunden, Auftraggebern und Verlegern sowie in die damaligen Honorarverhältnisse einigen Einblick zu gewähren. Die Druckerlaubnis für einzelne Stücke wurde zu diesem Zwecke eigens eingeholt.

testen Achtung dictiert, nicht unter den Complimenten ihre Stelle findet. Nun aber zur Sache: Gestern vergaß ich Sie zu bitten, hinsichtlich der Fortsetzung der böhmischen Geschichte, die Wahl der künftigen Gegenstände, gefälligst Selbst ausheben und mir, wo möglich, bis zum Erscheinen des 10ten d. i. letzten Bilderheftes des 2ten Zeitraums, namentlich bekannt geben zu wollen, damit ich in einer Ankündigung das weitere Fürgehen anzeigen — und im Falle Sie Selbst der gütige Schöpfer der Gebilde, wie bisher, seyn wollen — zur Freude und Beruhigung fürs kunstliebende Publikum anzeigen könne. Ihr ergebenster Diener und Freund Mitterbacher.

9. Dbr 825.

Zu Nr. 200.

Herrn Künstler Führig hier.

Prag, d. 7. Febr. 1826.¹⁾

Sie hatten die Güte im v. J. Schreibern dieses, dem Geschäftsführer der unterzeichneten Buchhandlung, mit Ihren Bildern zu Tieks Genofeva bekannt zu machen. Wären Sie nicht geneigt, diese Bilder der Calveschen Buchhandlung gegen ein angemessenes Honorar im Verlag zu geben und so durch den Kupferstich der Welt näher vor die Augen zu legen? Wir würden diese Umriße ganz in der Manier, wie die von Retzsch gezeichneten, die Sie kennen und bei uns gesehen haben, stechen lassen.

Ueberlegen Sie sich diesen Antrag und falls er bei Ihnen Eingang finden sollte, so haben Sie die Güte zu bestimmen, wann wir uns deswegen näher mit einander besprechen können.

Sind Ihnen die jüngst erschienenen Umriße zu der Ballade „Ritter Toggenburg“ gezeichnet von Dittenberger schon zu Gesicht gekommen? Sie stehen Ihnen sonst von uns zur beliebigen Ansicht zu Diensten.

Wir zeichnen mit aller Hochachtung ergebenste pp. J. G. Calvesche Buchh. Frdr. Ehrlich.

Zu Nr. 322.

Nr. 325

prä.s.

An den Herrn Mahler Joseph Führich.

Aus Freundschaft für den Herrn Präsidialkonzeptspraktikanten Paul Klar haben Sie seiner Bitte willfahrt, und für das Kaurzimer k. Kreisamt die Zeichnung zu einer Entschuldigungskarte für das Jahr 1831 nach der Legende des heil. Martin mit der Ihnen eigenen allgemeinen Kunstfertigkeit und Zartheit gearbeitet. Das k. Kreisamt ist hiedurch umsomehr erfreut, als das Ganze so sinnig behandelt ist, und dem Wunsche Sr. Exzellenz des Herrn Oberstburggrafen vollkommen entsprechen dürfte, da Hochderselbe durch die von ihm im Lande eingeführten Entschuldigungskarten die schöne Kunst überhaupt, höhere Bildung und besseren Geschmack möglichst zu fördern beabsichtigt. Indem sich das k. Kreisamt vorbehält, seiner Zeit hievon die Anzeige an das hohe Landespräsidium zu erstatten,

¹⁾ Laut Mitteilung von J. G. Calve, Hof- u. Univ.-Buchhandlung, Prag — 27. Aug. 1912 — ist aus deren Archiv Weiteres hierüber nicht eruierbar.

beeilet es sich, Ihnen für Ihr rühmliches Bemühen zum Besten der Armen des Kaurzimer Kreises seinen vollsten Dank hiemit zu erkennen zu geben.

Kaurzimer k. k. Kreisamt. Prag am 18ten September 1830. Lützow.

Zu Nr. 336.

Nr. 17437.

Prager Kunstmahler H. Führich.

Dem Herrn Kunstmahler wird das Mahlen des Altarbildes des heiligen Christoph für die neuerbaute Kirche in St. Christophhammer um den nach mündlichen Uibereinkommen festgesetzten Betrag pr 200 fl C. Mze. anvertraut, derselbe hat jedoch vorläufig eine Skizze dieses Bildes zur Einsicht vorzulegen.

Uibrigens wird dem H. Kunstmahler der erwähnte Betrag pr 200 fl C. Mze nach Ablieferung des Bildes unaufgehalten erfolgt werden.

Prag am 16tn Juny 1831.

Chotek Margelik.

Zu Nr. 329.

Akademischer Maler Herr Führich.

Aus einem Berichte des jubilirten k. k. Professors Joh. Ch. Mikan habe ich erfahren, daß der akademische Herr Maler die Zeichnung des Titelpupfers zu der von dem ersteren aufgelegten Druckschrift „Kinder meiner Laune“ als Geschenk dargebracht und den dabey zum Grunde gelegten wohlthätigen Zweck¹⁾ hiedurch wesentlich befördert haben. Es gereicht mir demnach zum wahren Vergnügen, Ihnen für diese menschenfreundliche Mitwirkung meine Zufriedenheit zu eröffnen.

Prag am 2. Feb. 1834.

Vom k. k. böhm. Landespräsidium. Chotek.

Zu Nr. 361.

4858.

K. k. Herr Appellazionsrath Ritter von Sporschil.

Ich bin mit dem k. k. Appellazionsrathe vollkommen einverstanden, daß dem Historienmaler Joseph Führich das allerdings billige Honorar von 140 fl C. M. für die gelieferten 14 Kompositionen zu den Standgemälden auf dem Laurentiberge herzustellenden neuen Kreuzwegkapellen vorschußweise aus den Stadtrenten erfolgt werde.

Was die malerische Ausführung dieser Kompositionen anbelangt, so wollen der Herr Bürgermeister den Joseph Führich hierüber umständlich vernehmen, und bei seinen detaillirten Anträgen die Gründe anführen lassen, aus denen er es so herzustellen gedenke. Das dießfällige detaillirte Protokoll wollen mir der Herr Bürgermeister seiner Zeit vorlegen.

Ob und unter welchen Modalitäten es thunlich sey, die zurückbehaltenen Kompositionen in Kupfer stechen zu lassen, wird unter Einem erhoben.

Die Beylage des Berichtes vom 28 d. M. Z. 561 folgt zurück.

Prag am 30 Julj 1834. Vom k. k. böhm. Landespräsidium Chotek. m/p

¹⁾ Das Buch erschien zugunsten der Witwen und Waisen der in Böhmen an der Cholera Verstorbenen.

London 137 Regent Street July 25th 1847.

Geehrter Herr!

Wir nehmen uns hiermit die Freiheit, Sie mit einigen Zeilen zu belästigen, die den Zweck haben, Ihre bekannte Güte in Anspruch zu nehmen. Durch Ihre ausgezeichneten Compositionen, die so sehr dem Geschmack unseres Publicums entsprechen, sind wir im Stande gewesen, eine bedeutende Anzahl Gravüren, die nach Ihren Productionen angefertigt waren, hier zu realisieren. — Unsere heutige Anfrage geht nun dahin, ob Sie wohl geneigt wären, für uns von Zeit zu Zeit, eine Zeichnung aus dem neuen Testamente, wovon wir Ihnen den Gegenstand, sobald wir Ihre Einwilligung haben, nennen werden, anfertigen wollten. Die Zeichnung wünschten wir in Bleistift zu haben, und ungefähr in der Art wie Ihre „Menschwerdung“, doch müßte diese Composition ein wenig mehr der protestantischen Religion gleichkommen, die Größe dürfte eine ähnliche wie die Ihrer „Trauernden Juden“ sein. —

Die Gravüren, die wir von diesen Zeichnungen anfertigen lassen wollen, sind für eine wohltätige Anstalt in England bestimmt. Sie würden uns nun durch Erfüllung unseres Wunsches sehr verbinden, und stehen Ihnen unsere Dienste jeder Zeit unumschränkt zu Gebote. —

Es würde uns sehr schmeichelhaft sein, eine baldige geneigte Antwort von Ihnen zu erhalten, und empfehlen wir uns Ihnen inzwischen mit der größten Hochachtung und Ergebenheit: Hering u. Remington.

Herrn Professor Führich, Wien.

(Der letztvorhandene Brief des Londoner Verlegers, datiert vom 5. Mai 1848, bestätigt die Überweisung eines Honorars von 100 fl. für die Zeichnung „Geburt Christi“ durch das Bankhaus Arnstein & Eskeles, deren Bearbeitung durch den Lithographen sowie die Bestellung der beiden Blätter „Himmelfahrt“ und „Anbetung der drei Könige“. — Die Fortsetzung dieser Kompositionen scheint durch die Revolutionsperiode abgeschnitten worden zu sein.)

Zu Nr. 639.

Sehr geehrter Herr und Meister!

Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihre freundliche Zusage in Betreff der Zeichnung des Schutzengels; ich erlaube mir deshalb Ihnen einen Probedruck des guten Hirten zu überschicken. Wie unendlich ich mich auf Ihre Zeichnung freue, kann ich nicht aussprechen; Sie würden mich deshalb ganz besonders verpflichten, wenn Sie es möglich machten, daß ich die Zeichnung recht bald erhalten könnte, indem ich meine Arbeiten so eingerichtet habe, daß ich gleich mit dem Stiche beginnen kann. Ist es Ihnen vielleicht möglich, mir ungefähr diese Zeit angeben zu können? — — —

In Erwartung recht bald etwas Näheres von Ihnen zu erfahren, verbleibe ich mit aller Hochachtung Ihr ergebenster Fr. Keller.

Düsseldorf den 4. Oct. 1860.

Zu Nr. 468.

Liebster Freund!

Frau Rätthin Schlosser übersendet mir für dich die Photographie einer wunderbar schönen Zeichnung, welche dir vielleicht bekannt vorkommt; sie

rührt von einem deutschen Meister her und war im Besitze eines geistreichen Mannes, der längst todt ist. Fast aber glaube ich, daß diese Photographie nach jener vortrefflichen Kopie jener Zeichnung ist, die vor etwa 17 bis 18 Jahren nach dem Originale durch Christian Beder — einem Schwager Veit's — für den seligen Rath Schlosser gemacht wurde; ich erinnere mich, daß ich sie damals schon sah und neben dem Originale als sehr gelungen anerkennen mußte. Solltest du, lieber Freund, den Meister erkennen und etwas von einem „Stiftsalbum“ gehört haben, so mögen sich dir die Rätsel wohl lösen, und du findest eine kleine Aufmerksamkeit der Herausgeber.

Mit nachgehendem Genuße gedenke ich noch deiner lieben Gegenwart hier! Grüße deine liebe Frau von mir und der Meinen auf das herzlichste. Dein in treuer Liebe ergebener E. Steinle.

Frankft a. M. d. 3. Decbr 1860.

Zu Nr. 663.

Geehrtester Herr Professor!

Gleich nachdem mein gestriger Brief (durch welchen Sie beunruhigt zu haben ich sehr bedauere) abgesandt war, langte Ihr Gemälde wohlbehalten hier an. Ich sage Ihnen meinen wärmsten Dank für die schöne und liebevolle Ausführung desselben und nehme hiermit auch die, auf die frühere Unterma- lung gestützte Bemerkung in Bezug auf das Kind zurück. Ihr Iux in tenebris wird zu den schönsten Zierden meiner Sammlung gehören. Ich stehe im Begriff, auf einige Monate zu verreisen, doch denke ich, nach meiner Rückkehr eine Photographie von Ihrem Gemälde aufnehmen zu lassen.

In der Hoffnung, daß Ihnen der Landaufenthalt wohl bekomme und daß Sie bald mit gestärkten Kräften an die Ausführung des h. Johann von Nepomuk gehen werden, unterzeichne ich mich mit besonderer Hochachtung als Ihr ganz ergebenster A. F. Gf. Schack.

München den 24. Juli 1864.

Zu Nr. 663 b.

München 18. Sept. 64.

Sehr geehrter Herr und Freund!

Gestern habe ich bei Baron Schack Ihr Bild von der Verbreitung des Christenthums gesehen u. mich herzlich daran gefreut. Da es mir daran liegt, in meinen „Denkmälen deutscher Kunst“ von den vorzüglichsten Leistungen unsrer Zeit Beispiele zu geben u. nach meinem Urtheil besagtes Bild dazu gehört u. der Charakter seines Meisters sich darin ausspricht, wie in den ähnlichen Werken von Veit u. Overbeck, die ich im IX. Bande gebracht, so bitte ich um die Erlaubniß, nach dem Bilde von Ihnen bei Baron Schack einen etwas ausgeführten Umriß in der Größe eines gewöhnlichen Quartblattes stechen zu lassen. Einer recht baldigen freundlichen Zusage entgegensehend Ihr ergebenster Freund E. Förster

P. S. Baron Schack hat bereitwillig seine Zustimmung gegeben, im Fall Ihrer Genehmigung.

Lieber Herr Professor!

Wenn gleich etwas spät, doch nicht minder herzlich danke ich Ihnen für die Uebersendung Ihrer herrlichen Zeichnung. Mit großem Verlangen sehe ich den beiden noch dazu gehörigen entgegen. Meiner Frau, welche Sie bestens grüßt, hat die schöne Zeichnung große Freude gemacht. Es ist erfreulich, streng stilisirte nicht nach Außerlichem strebende Compositionen zu sehen in dem Zeitalter eines pylotischen Nero. Unfaßlich ist's, daß das Schlechte, wenn es nur schön herausgeputzt ist, so viele Anhänger findet, wiewohl die Hohlheit und der Mangel an Vertiefung aus allen Ecken herauschaut. Nur wenige kernhafte Naturen können es ertragen, Märtyrer zu sein, wie Sie, darum die Erscheinung, daß so viele Talente, statt bei der wahren Kunstrichtung zu bleiben, sich einer falschen zuwenden, die freilich einträglicher sein mag. Es ist traurig zu sehen, wie wenig Nacheiferung die großen Vorbilder, welche in unsrem Jahrhunderte lebten und leben, gefunden haben, und wie anders dies bezüglich der Kunstheroen des Mittelalters war! Möge man endlich in Wien einsehen, was man an Ihnen hat, möge Ihre Schule endlich durchdringen! Dann wird auch auf andere Orte der gute Einfluß sich erstrecken und doch noch Heil zu erwarten sein.

Leben Sie wohl, lieber Herr Professor, und vergessen Sie ja nicht, die 2 uns noch fehlenden Zeichnungen zukommen zu lassen.

Ihr Ihnen herzlichst ergebener Georg Erbprinz von Sachsen Meiningen.

Meiningen den 6ten Jan. 1861.

Düsseldorf 26. Juli 1872.

Verehrtester Herr Professor!

Da die Platte des „Frühling“ jetzt druckfähig ist, so habe ich die Epreuve d'Artiste davon ziehen lassen, und sende Ihnen in Solchen die Ihnen als Autor zustehenden 12 Pflichtexemplare morgen durch die Fahrpost, und bleibe Ihre Empfangs-Anzeige darüber erwartend.

Bei Ansicht dieser Drucke werden Sie selbst gestehen müssen, daß der „Frühling“ die erste würdige Reproduktion in Kupferstich eines Ihrer Werke ist, und daß es Jammerschade wäre, wenn nicht der ganze Cyklus der 4 Jahreszeiten auf diese Art completiert würde.

Ich hoffe demnach, daß Sie sich schließlich zur Ausführung der 3 andern Compositionen entschließen werden, und erlaube mir hiemit die höfliche Anfrage, ob Sie bereit wären, nach Vollendung des jetzt für Herrn A. Dürr unter Händen habenden Werkes die Bestellung auf die 3 anderen Jahreszeiten anzunehmen.

Ich hoffe, daß Sie mir in dieser Beziehung recht bald eine günstige Antwort erteilen werden, und verbleibe in dieser Erwartung mit vorzüglicher Hochachtung Ihr ganz ergebener Diener A. W. Schulgen.

Zu Nr. 717.

An Herrn Arnold Otto Meyer, Hamburg.

Wien am Himmel 5. Jüny 1872.

Euer Wohlgeboren!

Vor einigen Tagen wurde ich mit einer Sendung des vortrefflichsten rothen Bordeaux' überrascht, den mir Ihre überaus große Freundlichkeit gespendet hat; ich sage Ihnen den herzlichsten Dank dafür und wünschte sehr Sie in ähnlicher Weise erfreuen zu können, vor allem würde es mich gar sehr erfreuen, Sie persönlich kennen zu lernen, was ich im nächsten Jahre veranlaßt durch unsere Weltausstellung vielleicht erwarten kann. In Ihrem letzten Briefe sprechen Sie den Wunsch aus, von mir eine vollendere Zeichnung zu erhalten; wenn Sie mir gütigst Zeit dazu lassen, so bin ich bereit, Ihrem Wunsche nachzukommen, doch in diesem Augenblicke ist es mir ganz unmöglich.

Mit wiederholtem Danke und größter Hochachtung

Ihr ergebenster Joseph R. v. Führich.

An denselben.

Wien, 12. Januar 1876.

Sehr geehrter Herr!

Empfangen Sie meinen besten Dank für die gütige Uebersendung des Betrages von 200 Thalern — eine Summe, die die von mir beabsichtigte Schätzung der Ihnen übermittelten Zeichnungen ein Wenig übersteigt. Ich suche daher noch unter meinen Skizzen u. Zeichnungen in der Absicht, Ihnen noch eine derselben nachträglich zu übersenden.

In der Hoffnung, daß Sie die schönen Feiertage im Kreise der Ihrigen froh verlebt haben, wieder der Ihrige Joseph R. v. Führich.

Zu Nr. 688.

Leipzig, 21. März 1871.

Hochgeehrter Herr Professor!

Da ich seit längerer Zeit keine Nachrichten von Ihnen erhielt, so darf ich wohl hoffen, daß Sie mit den Entwürfen zu den Psalmen sich beschäftigen. Ihr herrlicher Thomas a Kempis findet immer mehr die so reich verdiente Verbreitung; der kleine, in beifolgender Zeitung¹⁾ erwähnte Bei-

(Beilageblatt.)

¹⁾ „Neue preussische Kreuz Zeitung, Nr. 60, Berlin, 11. März 1871“: „— n. Von den ‚Weissenburger Linien‘ schreibt man uns: Der katholische Pfarrer Joh. Schaefer von Schweighofen, wo am denkwürdigen Tage von Weissenburg das Haupt-Quartier der deutschen Südmarmee sich befand, hat sich wiederholt einer im höchsten Grade ehrenvollen Auszeichnung zu erfreuen. Derselbe erhielt nämlich aus Versailles von Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit, dem Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preussen die „Nachfolge Christi von Thomas v. Kempis“ in der neuesten Prachtausgabe und künstlerischen Ausstattung mit den lieblichen, tief sinnigen Bildern nach den Originalzeichnungen des berühmten Meisters v. Führich. Dem herrlichen Buche hat der Sieger von Weissenburg und Wörth mit höchst eigener Hand die Widmung eingeschrieben: „Dem Herrn Pfarrer J. Schaefer zu Schweighofen in der Pfalz, zur freundlichen Erinnerung an die ersten, gewichtigen, unter seinem gastlichen Dache zugebrachten Stunden nach dem Treffen von Weissenburg am 4. August 1870. Friedrich Wilhelm, Kronprinz, Oberbefehlshaber der III. (Süd-) Armee.“

trag wird Ihnen sicher von Interesse sein. Ihr Herr Sohn hat die Absicht eine kleine Biographie des leider viel zu früh vollendeten Meisters Schwind herauszugeben. Zur möglichst Verbreitung dieses Werkchens das Meinige beizutragen, wird mir eine große Freude sein. In der Hoffnung, daß es Ihnen und all den lieben Ihrigen recht gut geht, bin ich in aufrichtiger Zuneigung Ihr treu und herzlich ergebener Alphons Dürr.

Zu Nr. 725, 730 und 751.

Leipzig, 3. März 1874.

Hochgeehrter, lieber Herr Professor!

Anbei habe ich die Freude, Ihnen die beiden letzten Probedrucke der Psalmen zu behändigen. Die Vorbereitungen des Druckes nehmen immer viel Zeit in Anspruch; u. A. wird die Textschrift neu gegossen.

Von Ihrer Ruth sandte mir Herr Merz vor einiger Zeit einen noch nicht ganz fertigen Probedruck, der indessen alle Schönheiten des Originals treu wiedergab. Wenn das Blatt vollendet ist, werden Sie es von ihm sofort zur etwaigen Correctur erhalten. . . Da der „arme Heinrich“ wohl demnächst fertig sein wird, so gestatte ich mir Ihnen einen neuen Vorschlag zu unterbreiten, den ich auf beiliegendem Blatt näher bezeichnet habe. Ich glaube mit diesen Vorschlägen Ihren Intensionen nachzukommen und sehe im Geiste schon die herrlichen Blätter vor mir, die Sie neu schaffen werden. Ein deutsches Hausbuch, wie es mir vorschwebt, würde ein wahrer Schatz der Familie werden. Mit herzlichsten Wünschen und treuester Ergebenheit Ihr Alphons Dürr.

(Beilageblatt.)

Deutsches Hausbuch. 12 oder 15 Compositionen. Format der Psalmenbilder. Hochformat ohne Linien-Einfassung, Compositionen frei auslaufend.

Inhalt: An der Wiege. Elternglück. Der Mutter Walten. Spielende Kinder. Osterfest. Singende Knaben vor den Thüren. Des Sohnes Auszug aus dem Hause. Der Liebe Geständniss. Kirchgang, Hochzeitszug (Landschaft), Taufzug nach der Kirche. Des Mannes Arbeit. Wahl des Berufes. Lehrzeit des Sohnes. Feierabend. Erzählende Ahne. Heimkehr des Sohnes von der Wanderschaft. Am Sterbebett des Vaters. Schirm dich Gott, du deutsches Haus etc. etc. (Verwirklicht in Nr. 751 „Aus dem Leben“.)

Zu Nr. 751 und 757.

Leipzig, 1. Juni 1875.

Hochgeehrter, lieber Herr Professor!

Mit wahrer Freude empfang ich Ihre gütigen Zeilen vom 28. Mai sowie die prächtigen Zeichnungen und zwar Titelblatt der Gleichnisse und 12 Blatt „Aus dem Leben“. Mit verbindlichstem Danke gestatte ich mir Ihnen zunächst das Honorar von 1000 Thaler und zwar 100 für die Zeichnung „Gleichnisse“ 900 für 12 Zeichn. „Aus dem Leben“ pro Blatt 75 — in Preuss. Banknoten zu behändigen. So leid es mir ist, Ihre verschiedenen Blätter nicht hier ausstellen zu können, so ehre und achte ich Ihre Gründe vollkommen. Bald hoffe ich Ihnen ein zweites Blatt vom „armen Hein-

rich“ senden zu können. Merz in München hat seine schöne Aufgabe mit aller Liebe und Treue beendet; im Herbst dieses Jahres wird somit Ihre „Ruth“ publicirt werden. Bei einem event. neuen Verlagsunternehmen bitte mir Ihre Wünsche hinsichtlich einer neuen Auflage geneigtest mittheilen zu wollen; gern werde ich dieselben in Erwägung ziehen. Mit den innigsten Wünschen und Grüßen Treu und herzlich Ihr Alphons Dürr.

Zu Nr. 737.

(Gerichtet an Lukas v. Führich.)

Leipzig, 3. Juli 1875.

Sehr geehrter Herr!

Da die letzte Adresse Ihres Herrn Vaters noch poste restante lautete, so gestatte ich mir das zweite Blatt des „armen Heinrich“ Ihnen zuzusenden. Ich hatte früher Ihren Herrn Vater gebeten, ob er mir wohl ein Titelblatt zu meinem Verlage¹⁾ entwerfen könnte. Die ungefähren Ideen hatte ich ihm ebenfalls angegeben. Die vorkommenden Worte würden einfach lauten: Verlags-Catalog von Alphons Dürr in Leipzig. Habe ich wohl Hoffnung, diese Zeichnung noch zu erhalten? Mit besten Wünschen und Grüßen Ihr ganz ergebener Alphons Dürr.

¹⁾ Es finden sich keine Anhaltspunkte, ob ein Entwurf zu demselben zu Stande gekommen ist.

BILDNISSE FÜHRICH'S.

A. ÖLBILDER, ZEICHNERISCHE ORIGINALE UND REPRODUKTIONEN.¹⁾

1820. Selbstporträt. Führich am Fenster seines Stübchens in Dresden. Getuschte Skizze. 20 × 18. Marie v. Führich, Innsbruck.

Selbstporträt. Unterschrift: Joseph Führich m. p. Kupferstich. Figurhöhe 14. Albertina, Wien.

Selbstporträt: Führich als Jüngling. Bleistiftzeichnung. 10 × 10. Führich-Museum in Kratzau. Geschenk von Kratzmann, Wien.

Selbstporträt. Bleistiftzeichnung. 11.5 × 17.5. Führich-Museum in Kratzau.

1824. Selbstporträt. Federzeichnung, vom Künstler selbst radiert. 5.8 × 6.7. In der Spitzbogennische auf dem Titelblatte vom „Vaterunser“.

Porträt. „O. 1828 Gezeichnet von J. A. H. Oedenthal aus Köln am Rhein“. Bleistift mit Tusch. 29 × 22.5. Anny v. Rittinger-Führich, Innsbruck. Siehe Dreger, Textband, Abb. 14.

1824 (?). Porträt. Lithographie mit Facsimile „Joseph Führich seinen Freunden“. N.-B. Gewerbemuseum, Reichenberg.

1826. Porträt von F. Amerling. Öl. 37 × 32. Anny v. Rittinger-Führich, Innsbruck.

1827. Selbstporträt mit Troddelmütze. Datiert 1827. Bleistiftzeichnung. 24 × 18. Anny v. Rittinger-Führich, Innsbruck.

1828 (August). Selbstporträt. Mit rückseitiger Widmung des Künstlers an seine Braut Fanny Gassner. Bleistiftzeichnung. 26 × 19.5. Elsa v. Wörndle-Führich, Innsbruck. Siehe Dreger, Textband, Titelbild.

1828 (?). Porträt von Nadorp. Bleistiftzeichnung. Führich-Ausstellung in Kratzau 1885. Angekauft in Rom 1880 81 von Fritz Gurlitt sen., Berlin; seither verschollen und Näheres unbekannt.

1830. Porträt. „Gezeichnet von Ed. v. Steinle.“ Datiert Rom 1830. Bleistiftzeichnung. 14.2 × 11.3. Kgl. Nationalgalerie, Berlin. (Die Unterschrift „Joseph Führich Rom 30“ ist wohl eine Nachdatierung.)

1831. Porträt von „Eduard Schaller 1831“. Bleistiftzeichnung. 24.5 × 18. Elsa v. Wörndle-Führich, Innsbruck.

1835. Selbstporträt. Auf der Rückseite signiert: „Meiner vielgeliebten Schwester Marie ins Stammbuch von ihrem treuen Bruder Joseph. Wien am 17. Februar 1835.“ Bleistiftzeichnung. 16.7 × 9.6. Bertha Wackerle-Führich, Innsbruck. Vgl. Verzeichnis Nr. 363.)

¹⁾ Die Reihenfolge ist chronologisch. Wo keine Jahreszahl angegeben, ist keine sichere Zeitangabe möglich. Die Anordnung bei den einzelnen Werken ist dieselbe wie beim Verzeichnis.

²⁾ Dieses Selbstporträt wurde irrtümlich ins Verzeichnis aufgenommen, in welchem alle Selbstporträts, um Wiederholungen zu vermeiden, weggelassen erscheinen und hier zusammengestellt wurden.

1836. Porträt. Lithographie von C. Hofmann, gedruckt bei J. Höfelich. 27 × 17.5. Mit Facsimileunterschrift: „Das irdische Licht in dem wir Farben Formen und Gestalten erkennen und erblicken, ist nur ein Symbol jenes göttlichen Lichtes, das von Dem ausstrahlt der allein von sich sagen durfte: Ich bin das Licht der Welt. Joseph Führich m. p.“

1842.¹⁾ Porträt. Seitenansicht mit Facsimileunterschrift und Malerzeichen nebst Geburtsdatum. Kupferstich nach der Zeichnung Binders von A. H. Payne, Beilage zu Klar's „Libussa“. 10.3 × 8. Siehe Dreger, Textband, Abb. 15.

Porträt mit Brille. Weger und Singer sc. Mit Facsimileunterschrift. In Diezmann's „Modenzeitung“ (Leipzig), 4^o.

1844. Porträt. Öl auf Holz. 29 × 24. Klar'sche Blindenanstalt, Prag. Voraussichtlich gemalt nach dem Stiche in „Libussa 1844“.

1846. Porträt von Gustav Kratzmann. Öl. Oval. 90 × 75. Anny v. Rittinger-Führich, Innsbruck.

1855. Porträt. Lithographie im „Prager Unterhaltungsblatt“, 4^o, 1855.

1856. Porträt von „Friedericus Rinn S. J. 1856“. Bleistiftzeichnung. Hoch 20. Marie v. Führich, Innsbruck.

Nach 1860. Porträt. Brustbild (Profil und en face), Photographie, Visitformat. Je 9 × 5.5. Photograph J. Bauer, Wien.

1863. Porträt. Überkniestück (sitzend). 27 × 20. Hofphotograph L. Angerer, Wien.

Brustbild von derselben Aufnahme. Kabinet. Siehe Dreger, Textband, Abb. 16.

Porträt. Ganze Figur (stehend). Photographie, Visitformat. 9 × 5.5. Hofphotograph L. Angerer, Wien.

Porträt. Brustbild. Xylographie. 9 × 9.5. In „Sonntagsblatt“, München 1863.

Ungefähr 1865. Gruppenbild. Führich mit Frau und Tochter. Photographie. Ganze Figuren. 9 × 5.5. Hofphotograph L. Angerer, Wien. (Aufdruck: „Nach der Natur photogr.“)

Ungefähr 1870. Porträt. Holzschnitt von Adolf Neumann in „Deutsche Jugend“ (XI. Bd. S. 43).

Porträt. Führich an der Krippe stehend, von August v. Wörndle. 8 × 13.5. Aquarellierte Zeichnung. Bertha Wackerle-Führich, Innsbruck.

Ungefähr 1871. Porträt von August v. Wörndle. Bleistiftzeichnung, leicht aquarelliert. Oval. 14 × 10.5. Anny v. Rittinger-Führich, Innsbruck.

1873. Porträt von E. Engerth. Öl. 98 × 76. H. und E. v. Wörndle, Innsbruck.²⁾

Ungefähr 1873. Porträt am Arbeitstische von August v. Wörndle. Aquarellzeichnung. 10 × 15.5. Elsa v. Wörndle-Führich, Innsbruck. (Reproduziert in Lukas v. Führich: Lebensbild.)

Porträt. Kniestück, im Pelzrock en face, zeichnend. 37 × 28.5. Photographie von L. Angerer, Wien.

¹⁾ Von ungefähr 1840 dürften stammen zwei interessante Bleistiftskizzen — ganze Figur und Führich an der Staffelei — im Skizzenbuch des Kupferstechers Conrad Wiesner (geboren Hohenelbe 1821 — gestorben Rom 1847). Besitz Maler S. Rudl, Smichow.

²⁾ Aus Engerth's Besitz testamentarisch an † Frau Hofrat Bertha v. Führich.

Ungefähr 1875. Porträt. Brustbild im Pelzmantel (Profil). 9 × 5½. Photographie von Georg Märkl, Wien.

1875. Porträt (Kreide). Zinkographie von K. Klič. 32 × 27. In „Humoristische Blätter“, Wien 1875.

1876. Porträt von Prof. Chr. Griepenkerl. „C. G. 1876.“ Öl. 71 × 57. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht gemalt für die k. k. Akademie der bildenden Künste. (Gestochen von J. Sonnenleiter in Lützow's Geschichte der Akademie, 1877.)

1886. Porträt, nach einer Photographie gestochen von Prof. V. Jasper (Hoch 11.) In „Die graphischen Künste“, Wien 1886.

B. PLASTIKEN.

1834. Porträt, modelliert von Emanuel Max R. v. Wachstein, gebrannt in Terrakotta. (Hoch 28.) Anny von Rittinger-Führich, Innsbruck.

Ungefähr 1875. Porträtbüste von Viktor Tilgner in Bronze. (Hoch 80.) Künstlergenossenschaft, Wien.

1877. Porträtstatue von V. Tilgner in Medolinstein. (Hoch 221.) Auf der Balustrade der Ringstraßenfront des Kunsthistorischen Hofmuseums. Wien. (Ausgeführt im Auftrage des Wiener Stadterweiterungsfonds.)

1884. Porträtbüste von Professor Karl Kundmann in Gipsabguß. (Hoch 70.) K. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. — Terrakottaabgüsse davon bei Exz. Dr. Freiherrn v. Kathrein, Ursulinenkloster, Dr. Wackerle, Hch. v. Wörndle, Innsbruck.

1896.¹⁾ Porträtbüste — vorgenanntes Modell — von Professor Karl Kundmann in Bronze. (Hoch 104.) Ausgeführt für das „Führich-Denkmal“ in Kratzau.

1908. Plaque für Führich-Schwind-Steinle von A. Weinberger. — Bronze. Mitgliedergabe der Österr. Gesellschaft zur Förderung der Medailleurkunst und Kleinplastik in Wien. 1908. Geprägt in der k. k. Münze.

¹⁾ Ein zweiter Modellentwurf hiefür von Bildhauer Offermann, Dresden (Führich als Standbild, am Fuße des Sockels die Symbolgestalten von Religion und Kunst), befindet sich im städtischen Museum zu Kratzau.

BIBLIOGRAPHIE.¹⁾

I. SCHRIFTEN FÜHRICH'S.²⁾

A. Ungedrucktes.³⁾

- Aufzeichnungen über „Kunst und Nationalität“ und „Alt- und Neu-deutsche Kunst“ mit Beziehung auf des Künstlers persönliche Entwicklung. Fragment. Ungefähr 1824. Manuskript (Besitz der Familie).
- „Artistischer Briefwechsel“ zwischen Führich und Franz Haas von Oertingen nebst einigen Gedichten von Haas. Fragment. Ungefähr 1825. Manuskript (Besitz der Familie).
- Der alte Heilmann: ein Landmaler und die Zeit. Eine schriftliche Federzeichnung von Josef Führich. 25 Foliobogen, 99 S. Ungefähr 1835. Manuskript (Besitz der Familie).
- Selbstbiographie. Erstes Konzept für das Jahrbuch „Libussa“ 1844. 64 Folioseiten. Manuskript (Besitz der Familie).
- „Kurzer Lebensüberblick bezüglich meiner Wirksamkeit im Staatsdienste und der mir zu Theil gewordenen Auszeichnungen bis zur Verleihung des Ordens der eisernen Krone dritter Klasse.“ 1861. Manuskript (Besitz der Familie).

B. Gedrucktes.

- „Genovefa.“ Zum Zyklus. Dresden, Arnold 1834.
- Der Triumph Christi. Geleitwort zum gleichnamigen Zyklus. München, Mey & Widmayer, 1839.
- Selbstbiographie. Im Jahrbuch „Libussa“, 3. Jahrgang, Prag 1844, unter „Vaterländische Denkblätter“ (S. 319 ff.) mit Porträt nach Binder, gestochen von A. H. Payne, und Facsimileunterschrift.
- Eine Krippe: kein Krippenspiel noch weniger Krippenspieltheater. — Beurteilung Führich's über das 1853 in Wien ausgestellte „Diorama von Bethlehem“ vom Maler Jakob Ginzel. Im „Gral“, Jännerheft 1913.
- Kurze Erklärung zu „Denkblätter für unsere Zeit“. Nach Worten der hlg. Schrift geordnet und in Bilder gebracht. Wien, k. k. Hof- und Staatsdruckerei, 1856.

¹⁾ Ganz besondere Unterstützung dieses Abschnittes verdanke ich den Herren Dr. Erich Strohmayer, Wien, Bibliothekar am Jesuitenkolleg Josef Cella S. J. und Univ.-Professor Dr. Hans Semper, Innsbruck.

²⁾ Diese sind chronologisch geordnet.

³⁾ Es finden sich von Führich auch noch eine Anzahl Gedichte und musikalische Kompositionen.

- Die Kirchenguhr. Erfunden, gezeichnet und erklärt von Josef Führich. G. J. Manz, Regensburg. Großoktav (22 S.). — Zum gleichnamigen Stiche von A. Petrak.
- Erklärung des Bilder-Zyklus in der neuerbauten Alt-Lerchenfelder Kirche. Wien, Mayer & Comp., 1861. Großoktav (34 S.).
- Von der Kunst. 1. Heft (39 S.) 1866; 2. Heft (82 S.) 1867; 3. Heft (112 S.) 1868; 4. Heft (112 S.) 1869. Wien, Karl Sartori. Großoktav. — Dann Verlag G. J. Manz, Regensburg.
- „Er ist auferstanden.“ Geleitwort zum gleichnamigen Zyklus. Leipzig, Alphons Dürr, 1868 — jetzt Hegel & Schade.
- „Betrachtung des Bethlehemitischen Weges“ — nach Bavoni. Einbegleitung zum gleichnamigen Zyklus. Leipzig, Alphons Dürr, 1868 — jetzt Hegel & Schade.
- Vorwort „zu den Bildern der Nachfolge Christi“. Leipzig, Alphons Dürr, 1870 — jetzt Hegel & Schade.
- Die Alt-Lerchenfelder Kirche. Kurz gefaßte Erklärung über deren Bau sowie den Bilderzyklus. Mit einer Abbildung. Wien, Mechitaristen-Buchdruckerei, 1873. Oktav (40 S.).
- Lebensskizze. Zusammengestellt aus dessen im Jahrgang 1844 des Almanachs „Libussa“ erschienener Selbstbiographie und den wichtigsten, von Freundeshand gesammelten, bis zur Gegenwart reichenden Daten. Mit Porträt. Wien, Karl Sartori, 1875. — Großoktav (IV und 71 S.). Dann Verlag G. J. Manz, Regensburg.
- Einleitung zum „Buch Ruth“. Leipzig, Alphons Dürr, 1875 — jetzt Hegel & Schade.
- Die Kunst und ihre Formen. Aus dem Nachlasse. Würzburg, Leo Woerl, 1880. Großoktav (IV und 94 S.). In „Katholische Studien“, Heft 59.
- Briefe aus Italien an seine Eltern (1827–1829). Freiburg i. Br., B. Herder, 1883. Oktav (VIII und 164 S.).
- Ein Brief von Joseph v. Führich (Venedig 16. Jan. 1827). „Bildende Künstler“, Monatschrift für Künstler und Kunstfreunde. Wien 1911, Heft 2 (S. 96).

II. SCHRIFTEN ÜBER FÜHRICH.

- A. F. S. (Seligmann), Ein christlicher Romantiker (Besprechung von M. Dreger, J. Führich). — In „Neue Freie Presse“, Wien, Morgenblatt 23. Mai 1913.
- A. R(eischl), Die Enthüllungsfeier des Führich-Denkmales in Kratzau. — In „Reichenberger-Zeitung“ XL. Jahrg., Nr. 187, 1898.
- Altlerchenfelder-Freskenzyklus, Der. In „Die Dioskuren“, 1860, S. 55 und 79.
- Anbetung, Die, der hl. drei Könige, ein Jugendwerk J. v. Führich's. Mit Abbildung. — In „Glücksradkalender“, Wien, 1912.
- Auszug aus der Selbstbiographie (Führich's) mit einleitenden Notizen. — In „Histor.-polit. Blätter“, München 1844.

- Auszüge aus den Briefen des Malers Jos. Führich. — In „C. Spindler, Damen-Zeitung, Morgenblatt für die elegante Welt“, II. Jahrg., Nr. 13—22, 1830.
- Barvitijs, Victor, Malerei und Plastik der Neuzeit in Böhmen. In „die österr.-ungar. Monarchie, Bd. Böhmen, 2. Abt.“, Wien, A. Hölder, 1896.
- Becker, Hermann, deutsche Maler von Asmus Carstens an bis auf die neuere Zeit. Carl Reissner, Leipzig 1888.
- Bernhart, Josef Führich, Mariä Gang über das Gebirge. Mit Bild. — In „Ars sacra, Blätter heiliger Kunst, 1. Serie. Vom Erlöser“. Jos. Kösel, Kempten 1908.
- Führich, Sehet hin auf die Vögel des Himmels. — Der verlorene Sohn, der Auszug. Bl. 1. — Der verlorene Sohn, die Heimkehr. Bl. 8. Mit Abbildungen. — In „Ars sacra, 2. Serie, Gleichnisse des Herrn“. Ebenda 1909.
- Binder, Dr. Wilhelm, Josef Führich. — In „Allg. Realenzyklopädie f. d. kath. Deutschland“, Bd. XI (S. 602). G. J. Manz, Regensburg 1869.
- Boetticher, Friedrich v., Malerwerke des XIX. Jahrhunderts. Bd. I. F. v. Boetticher, Dresden 1895.
- Brucker, L., Josef Ritter v. Führich. In „Alte und neue Welt“, III. Jahrg., S. 355. Einsiedeln 1868, Benziger & Co.
- Bruders, H., S. J., Joseph Führich von Moriz Dreger. (Besprechung.) — In „Innsbrucker theologische Quartalschrift.“ 1912, S. 369 ff.
- Brunner, Sebastian, Erklärender Text zu Leudner's Stich „Die klugen und thörichten Jungfrauen“. Regensburg 1849, G. J. Manz.
- Josef Ritter v. Führich. Großoktav (30 S.). In „Frankfurter zeitgemäße Broschüren“. Neue Folge von Dr. J. M. Raich. Bd. IX, Heft 8. Frankfurt a. M., 1888, A. Foesser Nachfolger.
- Chezy, Helmina v., geb. Freyin Klencke, Über Führich's Zeichnungen zu Tieck's „Genovefa“. In „Allg. Theaterzeitung und Unterhaltungsblatt“. Herausgegeben von Adolf Bäuerle. 1826, Nr. 92—93. Wien.
- Chytil, Karl, Joseph Führich (von Moriz Dreger Besprechung). In „Österreichische Rundschau“. Wien 1912, Bd. XXXII, S. 479 ff.
- Detzel, Pfarrer, Josef Ritter v. Führich als Zeichner. In „Christliche Kunstblätter“. — Beilage zum Freiburger Kirchenblatt. Jahrg. 1881—1883. Freiburg i. Br.
- Deutinger, Der Bethlehemitische Weg. — 12 Zeichnungen von J. R. v. Führich, ausgeführt von August Gaber (Dresden). In „Histor.-polit. Blätter“ Bd. XIII (S. 239). München 1864.
- Dr. L.(anner), „Zur hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Führich's.“ — In „Neue Tiroler Stimmen“, XL. Jahrg., Nr. 42. Innsbruck 1900.
- Dreger, Moriz, Die Ausstellung für christliche Kunst in Düsseldorf. — In „Kunst und Kunsthandwerk“. XII. Jahrg. Heft 8—9. (Führich, S. 437 ff. mit 3 Abbildungen.) Artaria & Co., Wien 1909.
- Josef Führich. Herausgegeben vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht. — Textband Quart nebst Tafelband in Großfolio. Artaria & Co., Wien 1912.

- Dürr, Dr. Alphons, Führich's Lebensskizze zur 3. Auflage des „Bethlehemitischen Weg“. Leipzig 1880.
- Die Buchhandlung Alphons Dürr in Leipzig. Festschrift zur Feier des 50jährigen Geschäfts-Jubiläums. VI. Teil: „Die Werke von Josef Ritter v. Führich.“ S. 91—104. Mit Porträt, Facsimiles und Illustrationen. Leipzig 1903.
- Eder, Robert, Führich's „Verherrlichung Mozart's“. Mit Abbildung. In „Internat. Sammler-Zeitung“, IV. Jahrg., Nr. 17. Wien 1912.
- (Eichert, Franz) Altmeister Führich als Krippenmaler. Mit 4 Krippenbildern. In „Graf“, Jännerheft. Wien 1913.
- Eitelberger, Rudolf v., Selbstbiographie J. R. v. Führich's. In „Wiener Abendpost“ Nr. 48. Wien 1875.
- Kunst und Künstler Wiens der neueren Zeit. Wien 1879.
- Engels Ed., Deutsch-böhmische Künstler in München. III. Josef Führich. In „Bohemia“ Nr. 74.
- Engerth, Eduard Ritter v., Maler Josef Ritter v. Führich. In „A. Reichsfreiherr von Teuffenbach, Illustr. vaterländisches Ehrenbuch“. Teschen 1888, Karl Prochaska.
- Epigramm [Führich] mit Porträt. — In „Humoristische Blätter“. III. Jahrg., Nr. 7. Wien 1875.
- Erinnerungen [an Führich]. Mit Porträt. — In „Prager Unterhaltungsblatt“, 1855 (S. 121).
- F. G., Josef Ritter v. Führich. (5 S. Quart, mit 5 Bildern.) — In „Gaudeamus“ 1898, Nr. 10. Verlag G. Freytag & Berndt, Wien 1898.
- Förster, Ernst, Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei und Malerei. Bd. X. Weigel, Leipzig 1866.
- fr. (Friedmann), Das neue Führich-Werk (von Moriz Dreger Besprechung). — In „Wiener Abendpost“ vom 19. Mai 1912.
- Frankl, L. A., „Künstlerporträte“. — In „Sonntagsblätter“, II.—III. Jahrg. „Biographisches“ IV.—VI. Jahrg. Wien 1843 bis 1847.
- Friedeberger, H., Moritz Dreger, Joseph Führich. (Besprechung.) — In „Monatshefte für Kunstwissenschaft“. Leipzig 1913, VI. Jahrg., S. 86 f.
- Führich, Lukas Ritter v., Karl Madjera. Ein Nachruf. Seinem verstorbenen Freunde gewidmet. Gedruckt bei Alex. Eurich, Wien 1875.
- Joseph v. Führich. (Nachruf.) In „Literarische Rundschau“ II. Jahrg., Nr. 10. Aachen 1876.
- Einleitender Text zum „Leben Mariens“. 11 S. Querfolio. Benziger & Co., Einsiedeln 1881.
- Erinnerungen aus einer Künstlerwohnung. (J. v. Führich.) In „Histor.-polit. Blätter“, Bd. 92, S. 625. München 1883. (Abgedruckt auch in L. R. v. F. „Ausgewählte Schriften“, herausgegeben von Hch. v. Wörndle. Josef Roth, Stuttgart 1894.)
- Joseph Ritter v. Führich. Ein Lebensbild. Aus der Selbstbiographie und eigenen Erinnerungen zusammengetragen. — Abdruck aus „Die graphischen Künste“. Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien 1886.

- Führich, L. R. v. Einleitender Text zur „Legende vom hl. Wendelin“. 4 S. Querfolio. Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien 1888.
- Einleitender Text zu „Aus der Passion“. 4 S. Querfolio. Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien 1890.
- Dr. Josef Fick. (Sein Verhältnis zu Führich.) — In „Histor.-polit. Blätter“. Bd. 89. München 1882.
- Führich, Josef Ritter von. 3 S. Quart, mit Porträt und Textbild. — In „Deutscher Hausschatz“, I. Jahrg., Nr. 23. Regensburg 1875.
- Führich, Josef Ritter von. Mit Porträt. — In „Neue illustrierte Zeitung“, III. Jahrg., Nr. 8. Wien 1875.
- Führich, Joseph Ritter von, ein katholischer Maler. — In „Der Katholik“ 1876 (S. 413–430). Franz Kirchheim, Mainz 1876.
- Führich, Josef Ritter von. — In „Das kathol. Deutschland“, repräsentiert durch seine Wortführer. Mit Porträt. Nr. 44. Leo Woerl, Würzburg 1880.
- Führich, Josef Ritter von. — In „Obentrauts Jugendbibliothek für Knaben“, Nr. 28. Kleinoktav, 80 S. Manz'sche Buchhandlung, Wien 1880.
- Führich, Josef Ritter von. Mit Porträt. — In „Der treue Kamerad“ 1892, Nr. 8. Bregenz 1892.
- Führich, Josef von. — In „Sendbote des göttl. Herzens Jesu: Unsere Meister I.“ XLII. Jahrg., Heft 1/2, 5 S. Mit Porträt. Fel. Rauch, Innsbruck 1906.
- Führich, „Der Bethlehemitische Weg“. — Rezension in „Europa“, Jahrg. 1863, Nr. 75.
- Rezension in „Literar. Handweiser“, Jahrg. 1865, Nr. 31. Münster i. W.
- Rezension über die Zweitaufgabe. Ebendasselbst, Jahrg. 1867, Nr. 62.
- Führich — in der Schulbibel von Heinrich Stieglitz. — In „Histor.-polit. Blätter für das kath. Deutschland“. München 1909.
- Führich „Thomas von Kempen: Nachfolge Christi“ — Volksausgabe. — In „Literar. Handweiser“, Jahrg. 1884, Nr. 357. Münster i. W.
- Führich, Unser, ist gestorben. Nachruf. — In „Vaterland“ 1876, Nr. 73/74 vom 14. und 15. März. — Über die „Leichenfeier“, ebenda, Nr. 76.
- Führich-Ausstellung. — In „Freies deutsches Hochstift zu Frankfurt a. M.“ Mit einleitender biographischer Skizze. Gebrüder Knauer, Frankfurt a. M. 1885.
- Führich-Ausstellung im Künstlerhause. — In „Oesterreichischer Volksfreund“ 1875, Nr. 66 (Beilage). Wien 1875.
- Führich-Jubiläum. — In „Vaterland“ 1875, Nr. 40 vom 9. Februar.
- Zum. — In „Vaterland“ 1875, Nr. 43 vom 12. Februar. Wien 1875.
- Führich's „Leben Mariens“. Rezension in „Literarischer Handweiser“ Jahrg. 1882, Nr. 322. Münster i. W.
- Rezension in „Stimmen aus Maria Laach“, Bd. XXIII (S. 436). Freiburg i. Br. 1882.
- Führich's „Legende vom hl. Wendelin“. Rezension in „Stimmen aus Maria Laach“, Bd. XXII (S. 111). Freiburg i. Br. 1882.
- Führich's „Roma“. Rezension in „Literarische Rundschau“, Jahrg. 1877, Nr. 7. Freiburg i. Br. 1877.

- Führich's „Selbstbiographie“. — In „Literarische Rundschau“, Jahrg. 1875, Nr. 7. Freiburg i. Br.
- Führich's „Vaterunser“. — In „Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst“. Prager Kunstausstellung — Brief eines Reisenden. Prag 1826.
- Führich-Stiftung. — In „Vaterland“ 1876, Nr. 129. Wien 1876.
- Führig in Wien. — In „Allgemeine Zeitung“, Beilage Nr. 95 vom 5. April 1843, Augsburg. S. 720 f. (Bericht über die Kreuzwegstationen in der Johanneskirche.)
- G. S. [Görres Sophie.] Die Führich-Ausstellung und die kirchliche Malerei in Österreich. — In „Vaterland“ 1875, 7. März. Wien 1875.
- Geppert, Vinzenz, S. J.: Eucharistie und Kunst. (Führich's Eucharistische Darstellungen mit Abbildungen.) — In „Unsere Fahne“, II. Jahrg., Heft 6. Wien 1912.
- Gietmann G.: Josef von Führich. Mit Bild „Gang Mariens über das Gebirge“. In „The catholic Encyclopedia“, Vol. VI, pag. 311. New York 1909.
- Görres, Sophie, Die Heiligen drei Könige [Führich's]. — In „Vaterland“, Wien 1902, Nr. 5.
- Moriz Dreger, Joseph Führich. Besprechung in „Mitteilungen d. Gesellsch. f. vervielf. Kunst“. Wien 1913, S. 27 f.
- Gr. H., Führich (Feuilleton). In „Presse“, 28. Jahrg., Nr. 44. Wien 1875.
- Gr. H., Die Führich-Ausstellung im Künstlerhause. In „Presse“, 28. Jahrg., Nr. 59. Wien 1875.
- Hagen A., Kurzer Lebensabriß Führich's. — In „Deutsches Kunstblatt“, VIII. Jahrg., Nr. 23, 1857.
- Hagen, Dr. A., Die deutsche Kunst in unserem Jahrhundert. I. Teil. Hch. Schindler, Berlin 1857.
- Hansen, Joh. Jak., Josef Ritter von Führich. — In „Lebensbilder hervorragender Katholiken des 19. Jahrhunderts“, Bd. IV. Bonifaciusdruckerei, Paderborn 1906.
- Hattler, Franz, S. J., Erklärung zu Führich's „Vater unser“. G. J. Manz, Regensburg 1884.
- Hellmann A., Rezension von K. Krattner, J. v. Führich — Sammlung gemeinnütziger Vorträge. — In „Deutsche Arbeit“, III., 1904 (S. 365 ff.).
- Hirn, J., Josef Führich von Moriz Dreger. (Besprechung.) — In „Neue Tiroler Stimmen“, Innsbruck vom 26. Oktober 1912.
- Hofer, Dr. Ewald, J. v. Führich's Holzschnitte zu Hartmann von der Aues Legende „Der arme Heinrich“. Mähr.-Weißkirchen 1910. Im XXX. Jahresbericht des k. k. Staatsgymnasiums in Mähr.-Weißkirchen für das Schuljahr 1910—1911.
- Holl, Dr. Konstantin, Die Jugend großer Männer, S. 220, Nr. 23. Joseph von Führich. B. Herder, Freiburg i. Br. 1911.
- Holland, Dr. Hyacinth, Über Führich's „Roma“. Erklärung zum Stiche für P. Kaeser, Wien 1860.
- Howitt-Binder: Friedrich Overbeck, sein Leben und Schaffen. (Verhältnis zu Führich.) Bd. I/II. B. Herder, Freiburg i. Br. 1886.

- Huber, Dr. Rudolf, Joseph von Führich. Porträt und Textbilder. — In „Deutscher Hausschatz“, XXVI. Jahrg., Heft 13. Fr. Pustet, Regensburg 1900.
- Jiřík, Dr. Franz, Führich Josef. Ottuv Slovník Naučný. Ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí. Bd. IX. Prag 1895.
- Entwicklung der böhmischen Malerei im XIX. Jahrhundert (böhmisch). Prag 1909.
- Jordan, Max, Joseph Führich. — In „Deutsche Jugend“, Bd. XI (S. 43 ff.). Mit Porträt und Holzschnitten. Alphons Dürr, Leipzig 1870.
- K., Führich-Ausstellung in Wien. — In „Bohemia“ (Beilage Nr. 63), Prag 1875.
- Kemper, P. Valerius, Führich „Christi Geißelung“ und „Jesu Kreuztragung“ (mit Bildern). — In „Laien-Brevier“ (in Bildern). B. Kühlen, M.-Gladbach 1912.
- Kickh, Dr. Clemens, Worte am Grabe des verehrten Freundes Josef Ritter v. Führich, gesprochen den 15. März 1876. F. Eipeldauer & Comp., Wien 1876.
- die Krippe (Führich's Weihnachtskrippe). Wiener St. Vinzenz-Vereinshefte Nr. 15. Wien 1906.
- Kirchenmalerei, moderne. Ein Vorlagewerk für figürliche Komposition. Lichtdrucke nach photographischen Aufnahmen und nach Originalkartons und Skizzen hervorragender Künstler (Führich). A. Schroll, Wien 1902. (Ohne Text.)
- Koch, P. Gaudentius, Zu einer Winterprimiz in Böhmen. (Führich's Heimat). — In „Österreichische Volkszeitung“ 1912, Nr. 50. Warnsdorf.
- In Krippenmeisters Landschaft. — In „Österr. Volkszeitung“ 1913, Nr. 4. Warnsdorf.
- In Führich's Heimat. — In „Raphael“, Donauwörth 1913. (Mit Ansicht des Führichhauses und des Marktplatzes in Kratzau.)
- Krahl, F., Zwei heitere Begebenheiten aus dem Leben des Malers Josef Ritter v. Führich. — In „Leitmeritzer Zeitung“ Nr. 29, 1904.
- Kralik, Dr. Richard v., Josef Ritter v. Führich. Festrede zur Feier des 100. Geburtstages in der Österr. Leo-Gesellschaft. — In „Die Kultur“, I. Jahrg., Heft 4. Wien 1900. (Beigegeben eine Zinkographie nach Führich's „Ave-Eva“, siehe Verzeichnis Nr. 612 a).
- Josef v. Führich. — In „Neue Kulturstudien“ (S. 309). Alphonsus-Buchhandlung, Münster 1903. (Analog dem Vorstehenden mit geringen Textänderungen.)
- Krattner Karl, J. v. Führich. — In „Sammlung gemeinnütziger Vorträge“ Nr. 300/301. Mit 7 Tafeln. J. G. Calve, Prag 1903.
- Josef v. Führich. — In „Bohemia“, 1903, vom 30. Okt. Prag.
- Kuhn, Dr. P. Albert, Führich's „Roma“. — In „Die Denkmale des christlichen und des heidnischen Rom“. Benziger & Co., Einsiedeln 1878.
- Kumpert, Karl, Josef Ritter von Führich. Begleitwort des „Katalog zur Führich-Ausstellung in Kratzau, August 1885“. Ferdinand Thiel, Kratzau 1885.
- Künstlerbriefe aus zwei Generationen. (Führich u. a. an die Kunsthändler Buddeus und Gurlitt.) — In „Neue Rundschau“ 1907, Maiheft.

- Kupelwieser, Elise, Leopold Kupelwieser. Erinnerungen seiner Tochter. Wien und Stuttgart, Jos. Roth 1902.
- Kurz, Ludwig Ritter von, „Volksbilder“ und „Die geistige Rose“ von Josef R. v. Führich. — In „Literar. Anzeiger“, II. Jahrg., Nr. 2/3. Styria, Graz 1887.
- „Das Vater unser“, in 9 Bildern gezeichnet von Jos. R. v. Führich. — In „Literar. Anzeiger“, III. Jahrg., Nr. 9. Styria, Graz 1889.
- Zur hundertsten Gedächtnisfeier von Josef R. v. Führich's Geburtstag (9. Februar). — In „Grazer Volksblatt“, 33. Jahrg., Nr. 30. Graz 1900.
- Josef Ritter von Führich. Ein Gedenkblatt. Großoktav, 16 S. Im „Jahresbericht des k. k. I. Staatsgymnasiums, Graz“. — Selbstverlag 1902.
- Laban, F., Die deutsche Jahrhundertausstellung (Führich). — In „Kunst für Alle“, XXI., S. 265/281, mit Abbildungen. München 1906.
- Die Zeichnungen auf der deutschen Jahrhundertausstellung (Führich). — In „Graphische Künste“, XXX., S. 1–40, mit Abbildungen. Wien 1907.
- Lamprecht, Karl, Charakteristik Führich's. — In „Deutsche Geschichte“, III. Abt. Neueste Zeit. Bd. III, S. 96. Weidmann, Berlin 1907.
- Lang, Dr. Ludwig, Joseph von Führich. Mit Porträt. — In „Münchener Sonntagsblatt“, 1864, Nr. 11/12.
- Langer, Edmund, Zur Führich-Gemäldeausstellung in Kratzau 1885. Von den Meisterwerken Führich's. — In „Christliche Akademie“, XI. Jahrg., Nr. 1 u. ff. Prag 1886.
- Lebensbeschreibung, Kurze, J. Führich's. — In „Hormayr's Archiv“, Wien, Januar 1825.
- Locella, Baron C., Dante in der deutschen Kunst. 20 Handzeichnungen deutscher Künstler. Blatt X und XII. Dresden 1890.
- Lübke W. und C. v. Lützow, Denkmäler der Kunst. P. Neff, Stuttgart 1884.
- Lützow, C. v., Beschreibung der Fresken von Altlerchenfeld. — In „Zeitschrift für bildende Kunst“, Bd. III (S. 212 ff.). Leipzig 1868.
- „Er ist auferstanden.“ — Ebenda, Beiblatt Nr. 11. Leipzig 1868.
- Jakob und Rahel. Ölgemälde von Josef Führich. Gestochen von Louis Jacoby. — Ebenda, Bd. IV (S. 149 ff.). Leipzig 1869.
- Kapitel über Kunstliteratur und Kunsthandel: 1. „Der Bethlehemitische Weg.“ 2. „Er ist auferstanden“ (Besprechung). — Ebenda, Beiblatt Nr. 105. Leipzig 1869.
- Führich's neueste Werke: „Der verlorene Sohn“ — „Thomas von Kempis, Nachfolge Christi“. — Ebenda, Bd. VI (S. 198 ff.). Leipzig 1871.
- „Der Psalter.“ — Ebenda, Bd. X (S. 62 ff.). Leipzig 1875.
- Geschichte der k. k. Akademie der bildenden Künste. (Führich, mit Porträt.) S. 117. Karl Gerold's Sohn, Wien 1877.
- Aus Führich's Nachlaß. — In „Zeitschrift für bildende Kunst“, Bd. XVII (S. 33 ff.). Leipzig 1882.
- Ein Altarwerk von Führich in Vöslau. Mit 1 Tafel und 3 Textbildern. — Ebenda, Bd. XXIV (S. 105 ff.). Leipzig 1889.
- Lutz, Franz Xaver, „Führich's Christus“ (Gedicht). — In „Kunstfreund“, 29. Jahrg., Heft 1. Schwaz 1913.

- Madjera, Dr. Wolfgang, Carl Madjera's Tagebuchblätter und Briefe. Sonderdruck aus dem „Aar“. Friedrich Pustet, Regensburg 1913.
- Mantuardi, J., Die Pfarrkirche zu Altmannsdorf. Ein Beitrag zur Kritik und Chronologie der Wiener Kunst (Führich). — In „Festnummer des Monatsblattes des Altertumsvereines zu Wien“, XXIII. (S. 42/60), mit Tafel. Wien 1906.
- Müller, Anton, „Der wilde Jäger“ von Bürger in 5 bildlichen Darstellungen gez. v. Joseph Führich, rad. v. Gareis. Prag, Scholl, 1827.
- „Das Vaterunser“. Begleittext zum gleichnamigen Zyklus (deutsch und französisch). Prag, P. Bohmann, 1828; später G. J. Manz, Regensburg.
- (Müller, Ant.), Rundgesang beim Wiedersehen des genialen Künstlers und theuren Freundes Joseph Führich. Gedruckt bei Gottlieb Haase Söhne, Prag 1837. (In Musik gesetzt von Gordigiani.)
- Müller, H. A. & H. W. Singer, Allgem. Künstlerlexikon, Bd. I (S. 487). Frankfurt a. M. 1895.
- Müller, Rudolf, Führich's „Er ist auferstanden“. — In „Reichenberger Zeitung“ 1870.
- Künstler der Neuzeit Böhmens. Biographische Studien. I. Bergler und Bergler-Schüler. VI. Josef von Führich. — In „Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen“, XIII.—XVI. Jahrg. Prag 1875—1877.
- Die Ausstellung der Werke Führich's in seiner Vaterstadt Kratzau 1885. — In „Reichenberger Zeitung“ 1885.
- Die Führich-Bilder in Wartenberg bei Niemes. — In „Mitteilungen des Vereines für Geschichte“, Bd. VIII.
- Muth, Karl, Josef v. Führich's Kunstanschauung. Mit Abbildung. — In „Hochland“, IV. Jahrg., Heft 12. München 1907.
- Leuchtende Gedanken — aus Führich's Schriften. Ebenda.
- Muther, Richard, Geschichte der Malerei im 19. Jahrhundert. I. Bd. G. Hirt, München 1893.
- Nagler, Dr. G. K., Joseph Führich. — In „Neues allg. Künstler-Lexikon“, V. Bd. (S. 521). E. A. Fleischmann, München 1837.
- Die Monogrammisten — fortgesetzt von Dr. Andresen und C. Clauss, III. Bd. (Nr. 2291). G. Hirt, München 1863.
- Neuwirth, Dr. Josef, Führich. In „Das soziale Wirken der kath. Kirche“, Bd. X (S. 430). Erzdiözese Prag. Herausgegeben von der Österr. Leo-Gesellschaft, Wien 1902.
- Das Kunstleben in Österreich-Ungarn von 1848—1898. (Führich.) — In „Sammlung gemeinnütziger Vorträge“, Nr. 243 (S. 23 f.). Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, Prag 1898.
- Nolden, Hans, Begleitwort zu „Genovefa“. 6 S. Volksausgabe B. Kühlen, M.-Gladbach, 1909.
- Noltsch, W. O., Zwei Bilderzyklen von Joseph v. Führich, „Das Leben Mariens“ und „Die Legende vom hl. Wendelin“. — In „Histor.-polit. Blätter“, Bd. LXII (S. 866). München 1882.

- Noltsch, W. O., Bilder aus Wien. Erinnerungen eines Wiener Künstlers: Führich und die Führich-Schule. (S. 94—122.) Mit Illustrationen. Jos. Roth, Stuttgart 1901.
- Novák, Dr. Josef, Jos. rytíř Führich. — In „Führer durch die Kunstaussstellung in Neuhaus, Böhmen 1894“. (S. 61 ff. Böhmisches.) Selbstverlag 1894.
- Original-Compositionen Joseph Ritter v. Führich's aus den Jahren 1815—1825 im Besitze des Kunst- und Gewerbe-Museums in Reichenberg und von dem Curatorium desselben herausgegeben. Lfg. 1/2. Mit einleitendem Text. Gerold & Comp., Wien 1878.
- P. F., Führich-Ausstellung — aus dem Wiener Künstlerhause. — In „Zeitschrift für bildende Kunst“, X. Bd. (S. 400). Wien 1875.
- Panholzer, Johann, Josef R. v. Führich. — In „Österreich über alles“. Mit Porträt. (S. 154.) Alfred Hölder, Wien 1890.
- Pecht, Friedrich, Deutsche Künstler des XIX. Jahrhunderts, III. Reihe. Verlag Beck, Nördlingen 1881.
- Perger, A. R. von, Joseph Führich. — In „Die Kunstschatze Wien's“ in Stahlstich nebst erläuterndem Text. Herausgegeben vom Österr. Lloyd in Triest 1854 (S. 417). Mit Stich „Ruth und Boas“ — bez. Jos. Führich pinx. Gem. Gallerie Fellner. P. Singer sc.
- Polaczek, Dr. Ernst, Josef v. Führich. Zur Enthüllung seines Denkmals in Kratzau. — In „Mitteilungen des Nordböhmisches Gewerbe-Museums“, XVI. Jahrg., Nr. 2. Reichenberg 1898.
- Pollak, Dr. Ludwig (Rom), Aus der Jugendzeit Führich's. Mit ungedruckten Briefen. — In „Österr. Rundschau“, Bd. IV, Heft 49 (S. 451 ff.). Carl Konegen, Wien 1911.
- Popp, Dr. Josef, Josef von Führich. Ein Beitrag zu seiner künstlerischen Würdigung. — In „Hochland“, IV. Jahrg., Heft 12. Mit Abbildung. München 1907.
- Primisser, Über Führich's „Genovefa“. — In „Kunstblatt“, Nr. 5. Stuttgart 1826.
- R—g, Wanderung durch die Ateliers unserer Künstler. (Joseph Führich.) — In „Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst“. Redig. von Jos. Frhr. v. Hormayr. XVI. Jahrg., Nr. 4 und 8. Wien 1825.
- Reischl, A., Historienmaler Josef Ritter von Führich. Gedenkblatt seines Lebens und Wirkens. Mit einer Einleitung: Kratzau und Umgebung. 19 S. mit 8 Bildern, Großoktav. Zu Gunsten des Führich-Denkmalfonds. Verlag des Denkmal-Komitees, Kratzau 1898.
- Historienmaler Josef Ritter von Führich und das Führich-Denkmal in Kratzau. — In „Reichenberger Zeitung“, XL. Jahrg., 29. Mai 1898.
- Reischl, Prof. Dr. Wilhelm, Text zu „Führich: „Die geistliche Rose“. — G. J. Manz, Regensburg 1859.
- Rieger, Franz, Die Altlerchenfelder Kirche. Festschrift zum 50. Jahrestage ihrer Einweihung. Mit Lebensskizze und den Kartons Führich's. Wien 1911.

- Rittersberg, V. Ritter von, Vaterländische Geschichtsmalerei in Böhmen. (Führich's Bilder zur böhmischen Geschichte.) — In „Archiv für Geschichte etc.“ Wien 1825/1826.
- Kapesni slovníček. (Taschen-Wörterbuch.) 16¹. Prag 1850.
- Rosenberg, Adolf, Die deutsche Kunst (Bd. II von Geschichte der modernen Kunst). F. W. Grunow, Leipzig 1894.
- (Sander, H.), Michael Stolz. Ein Lebensabriß. (Führich-Schule.) — In „Programm der k. k. Oberrealschule“. Innsbruck 1885/1886.
- Schack, Adolf Friedrich Graf, Meine Gemäldesammlung. (Führich S. 79 ff.) J. G. Cotta, Stuttgart 1889.
- Schäffer, August v., Die kaiserliche Gemälde-Galerie in Wien. Moderne Meister. (S. 15 ff., S. 19.) Abb. S. 16, „Jehova gibt die zehn Gebote“, Taf. 40, „Mariens Gang über das Gebirge“, Taf. 41, „Jakob und Rahel“, Taf. 42, „Erscheinung vor der Eroberung Jerusalems“. Wien, J. Löwy, 1893—1903.
- Schneider, Friedrich, Ein Künstler-Dreigestirn: Deschwanden, Führich und Steinle. — In „Literar. Handweiser“ 1882, Nr. 322. (XXI, 20.) Münster i. W. 1882.
- Schnütgen, Josef Führich von Moritz Dreger. (Besprechung.) — In „Zeitschrift für christliche Kunst“, 1912, Bd. XXV, S. 190 f.
- Schönborn, Friedrich Graf, Begegnungen (Führich's Atelier). — In „Deutsche Revue“, 28. Jahrg., Januar 1903 (S. 78). Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1903.
- Schrott, Canonicus J., Ein Gang durch die Bildergalerie des Baron von Schack. — In „Augsburger Postzeitung“ 1868, 11. November, Beilage 75. Augsburg 1868.
- Smidt, H., Ein Jahrhundert römischen Lebens. Von Winckelmanns Romfahrt bis zum Sturze der weltl. Papsthererrschaft. Berichte deutscher Augenzeugen. (Führich S. 153 f.) Dyk, Leipzig 1904.
- st. (Stern), Das Führich-Werk von Moritz Dreger. (Besprechung.) In „Neues Wiener Tagblatt“ vom 3. Juni 1912.
- Stöber, Johann M., Joseph Ritter von Führich. Ein Lebensbild. Mit Porträt und Abbildungen. — In „Kathol. Schulvereinskalender“. Wien 1890.
- Stolz, Michael, Die biblischen Bilder für den Religionsunterricht in der Volksschule. — In „Karl Atz: Kunstfreund“, IV. Jahrg., Nr. 1. J. Wohlgemuth, Bozen 1888.
- Strzygowski, Josef, Josef Führich von Moritz Dreger. (Besprechung.) — In „Die Zeit“, Wien, Morgenblatt vom 26. Mai 1912.
- Swoboda, Dr. Heinrich, Josef Ritter von Führich. Aus Führich's Jugendzeit. — In „Reichspost“, XX. Jahrg., Nr. 104. Wien 1913. (Rezension über Dreger, Josef Führich.)
- Josef Ritter v. Führich. Die Vollendung des Meisters. — In „Reichspost“, XX. Jahrg., Nr. 209. Wien 1913. (Fortsetzung des Vorhergehenden.)
- Terklau, M., Erklärender Text zu Führich's hlg. Kreuzweg (Stiche von A. Petrak). G. J. Manz, Regensburg 1846.
- Text, Erklärender, zu Joseph Führich „Die Anfechtung der heiligen Gudula“ und „Booz und Ruth“. (Verfasser unbekannt.) 1836.

- Tietze, Hans, Josef v. Führich von Moritz Dreger, (Besprechung.) — In „Fremden-Blatt“, Wien, Morgenblatt vom 21. Mai 1912.
- Trost, Alois, Geleittext zu Führich „Die hl. drei Könige“. 6 S. mit Abbildungen. Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien 1900.
- Tschudi, Hugo v., Ausstellung deutscher Kunst in Berlin 1906. F. Bruckmann, München.
- Tunner, „An Joseph von Führich“. Sonnett zum 9. Februar 1875. Mit einer Randzeichnung „St. Christophorus“ in Rötelft. — In „Hochland“, IV. Jahrg., 1907, Heft 12, S. 678.
- V. V. (Veit Valentin), Führich-Ausstellung zu Frankfurt a. M. — In „Dr. H. Janitschek: Repertorium für Kunstwissenschaft“, VIII. Jahrg. (S. 344). Stuttgart 1885.
- Valentin, Veit, Kunst und Künstler des XIX. Jahrhunderts. Biographien und Charakteristiken. Lfg. 8—10: Cornelius, Overbeck, Schnorr, Veit, Führich, I. Abt. Jugendzeit in Rom (88 S.). Lfg. 11—12: Dasselbe, II. Abt. Blütezeit in Deutschland (63 S.). Lfg. 21—23: Dasselbe, III. Abt. Kampf und Ausgang. (112 S.). E. A. Seemann, Leipzig 1883—1885.
- Veith, Joh. Em., Begleittext zu Führich's „Geistige Rose“, lith. Ausgabe von J. Binder. Mayer & Comp., Wien 1844.
- Weltmann, Alfred, Deutsche Kunst in Prag (Führich). Ein Vortrag, gehalten in Prag am 25. Nov. 1876. Prag 1877.
- Wfrd., Joseph Ritter von Führich. — In „Grazer Volksblatt“ 1875, Nr. 31. Graz 1875.
- Wolfsgruber, Dr. Cölestin, Hofrat Führich. — In „Jahrbuch der Österr. Leo-Gesellschaft“, Wien 1893.
- Das Vater unser mit den Bildern Führich's. 2. Aufl. Heinrich Kirsch, Wien 1894.
- Führich. Mit Porträt und Textbildern. — In „Glücksradkalender“, Wien 1901.
- Professor August v. Wörndle † (Führich-Schüler). — In „Vaterland“, Wien 1902, Nr. 115 und 117 vom 27. und 29. April.
- (Wörndle, August v.), Josef von Führich. Zur hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages. — In „Die Kunst für Alle“, XV. Jahrg., Heft 10. Mit Porträt und Textbildern. F. Bruckmann, München 1900.
- Wörndle, Edmund v., Adam Vogler — ein Führich-Schüler. — In „Dr. J. Ranftl: Kunsthistorische Studien“, Jahrbuch Bd. II. Styria, Graz 1907. (Aus des Autors Nachlaß.)
- Wörndle, Heinrich v., Joseph Ritter von Führich. Ein Künstlerleben. — In „Kathol. Warte“, II. Jahrg., Heft 12. Mit Porträt. A. Pustet, Salzburg 1887.
- Das „Führich“-Denkmal in Kratzau. — In „Kathol. Warte“, XII. Jahrg., Heft 9. Mit Abbildung. A. Pustet, Salzburg 1897.
- Ein Leben im Dienste der christlichen Kunst. Gedenkblatt an Josef Ritter v. Führich zur hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages. — In „Kathol. Kirchenzeitung“, XL. Jahrg., Nr. 12—16. A. Pustet, Salzburg 1900.

- Wörndle, H. v., Josef Ritter v. Führich. Biographische Skizze zu des Meisters 100jähriger Geburtstagsfeier. Mit Bildern. — In „Neue Tiroler Stimmen“, Unterhaltungsblatt Nr. 6. Innsbruck 1900.
- J. R. v. Führich's „Legende von den hlg. drei Königen“. — In „Kathol. Kirchenzeitung“, XLI. Jahrg., Nr. 5–6. A. Pustet, Salzburg 1901.
- Joseph von Führich. Sein Lebens- und Künstlerlauf. — In „Hochland“, IV. Jahrg., Heft 12. 13 S. mit 15 Illustrationen. Jos. Kösel, Kempten 1907.
- Wie ein deutscher Künstler Weihnacht feierte. Erinnerungen an Josef v. Führich. — In „Leuchtturm“, III. Jahrg., Nr. 1. Mit Faksimile und Bildern. Paulinus-Druckerei, Trier 1910.
- Joseph Ritter von Führich, sein Leben und seine Kunst. Mit 64 Abbildungen. — In „Die Kunst dem Volke“, Nr. 6. (1.–20. Tausend.) Allgem. Vereinigung für christliche Kunst, München 1911.
- Historienmaler Josef v. Führich. Vortrag mit 50 Lichtbildern. Allgem. Vereinigung für christliche Kunst, München 1911.
- Eucharistische Darstellungen Josef v. Führich's. Mit 4 Abbildungen. — In „Festschrift des XXIII. Eucharistischen Kongresses in Wien“. (S. 98 ff.) Wien 1912.
- M. Felicitas (Paula) v., Im Frühling römisch-deutscher Kunst. (Führich — mit Porträt und Abbildung.) — In „Sonnenland“, I. Jahrg., Heft 1. Ludwig Auer, Donauwörth 1912.
- Wurzbach, Dr. Const. v., Biographisches Lexikon: Führich. Bd. V (S. 5). Wien 1859.
- Zimmermann, Robert, Josef Führich. Biographische Skizze. Mit Porträt. — In „Zeitschrift für bildende Kunst“, Bd. III (S. 181 und 209). Leipzig 1868.
- Zschokke, Dr. H., Über Führich's „Die Passion“. — In „Wiener Literar. Handweiser“, III. Jahrg., Nr. 6. Wien 1886.
- Zuwachs der kaiserl. Kunstsammlungen im Jahre 1907. — In „Kunst und Kunsthandwerk“, XI (S. 228–239). Wien 1908.
- * * *: Joseph Führich, zu seinem 75. Geburtsfest. Feuilleton. — In „Wiener Tagblatt“ 1875.

ANHANG.

AKTEN UND BRIEFE ÜBER FÜHRICH'S KUNSTMISSION NACH VENEDIG.¹⁾

In seiner „Selbstbiographie“ schreibt Führich nur ganz kurz über seine zweite — und letzte — Fahrt nach Italien.²⁾

Es mag nun doch von einigem Interesse sein, aus Akten über die vorausgegangenen Verhandlungen, wie aus einigen Briefen Führich's an seine Frau über diese Kunstmission Näheres zu hören, die einzige, welche der Meister über staatlichen Auftrag ausgeführt hat. Die Anregung zu der Schenkung einiger Bilder aus Venedig war vom Erzherzog-Vizekönig Rainer, nachdem in Italien zwischen den in Betracht kommenden Behörden die vorbereitenden, oft langwierigen Schritte unternommen worden waren, ausgegangen. Ein Allerhöchstes Handschreiben Kaiser Ferdinands an den Oberstkämmerer leitete die weiteren Schritte ein:

„Lieber Graf Czernin! Mein Herr Oheim, der Erzherzog Vizekönig hat Mir mit dem angebogenen Vortrage die gleichfalls mitfolgenden Elenche über die in Venedig aufbewahrten, theils dem Demanio, theils dem Amortisationsfonds des lomb. Venezianischen Königreiches gehörigen Gemählde vorgelegt.

Ich übersende Ihnen diese Eingaben zu dem Ende, damit Sie Mir im Einvernehmen mit dem Curator der Akademie der bildenden Künste Fürsten v. Metternich die Äußerung erstatten, welche der darin verzeichneten Gemählde für die Bildergalerie im Belvedere, und welche derselben für die genannte Akademie auszuwählen seyn dürften?

Schönbrunn, den 16. September 1837.

Ferdinand.“

¹⁾ Bei „C. v. Lützow, Geschichte der k. k. Akademie der bildenden Künste“, Wien 1877, S. 105 ff. ist die Schenkung Kaiser Ferdinands nur kurz erwähnt. Siehe Dr. Th. v. Frimmel: Geschichte der Wiener Gemälde-sammlungen IV. „Die Galerie in der Akademie der bildenden Künste“, 1901, S. 59 ff., der 88 Bilder erwähnt, während Führich's hier benütztes Originalprotokoll 84 Bilder und ein Marmorrelief aufzählt. Victor Cérésolle, *La vérité sur les dégradations Autrichiennes a Venis*. Deuxième édition, Venise. 1867, S. 95 ff. hat den Katalog der nach Wien gebrachten Kunstwerke abgedruckt und bespricht im Anschlusse hierzu einige Bilder der Galerie. Die hier benützten Originale der Familienbriefe Führich's, des Kataloges sowie der verschiedenen Erlässe der Akademie an ihn befinden sich im Besitze der Familie, die anderen Originalakten, mit welchen auch die Erlässe an Führich verglichen wurden, im Archiv der k. k. Akademie der bildenden Künste zu Wien, deren Benützung dem freundlichen Entgegenkommen des Herrn Sekretärs Dr. Ed. R. v. Josch verdankt wird. Die Heranziehung beziehungsweise Bearbeitung letzterer besorgte Herr Dr. Erich Strohm.

²⁾ Vgl. Dreger, Josef Führich (S. 127).

Diese Ah. Entschließung wurde durch Fürst Metternich der Akademie mittels eines Curatel-Erlasses vom 10. November 1837 kundgetan. Die Gemälde sollten „für den Unterricht der Akademie“ ausgewählt werden. Es waren die Verzeichnisse, in welchen bei jedem Gemälde angegeben war, zu welchem Zweck es sich vorzüglich eigne, beigeschlossen. Außerdem wurde das akademische Präsidium an den Galeriedirektor Peter Krafft, der die Bilder gesehen, im Falle einer näheren Auskunft gewiesen.

Das akademische Präsidium erließ diesbezüglich am 17. November d. J. einen Erlaß an die akademischen Räte, die Direktoren Anton Petter, Nobile, Franz Xaver Petter, die Professoren Johann Ender, Ferd. G. Waldmüller, Kininger, Mößmer, Gselhofer, Thomas Ender, Kupelwieser, den 2. Galerie-Custos Corrector Führich, Corrector Steinfeld und den Professors-Supplementen Rahl, die Angelegenheit einer reifen Prüfung zu unterziehen und sich darüber baldigst zu äußern.

Die Kommission fand statt, worauf das akademische Präsidium an den Fürsten Metternich unter dem 11. Jänner 1838, Nr. 15, antwortete, daß die befragten Akademiemitglieder „sich überzeugt finden, daß in denen . . . Verzeichnissen der in Rede stehenden Gemälden die Namen vorzüglicher und guter Meister enthalten sind, von denen entsprechende Werke zu besitzen, es für den Unterricht und die Kunstausbildung an dieser Akademie um so wichtiger und wünschenswerter ist, als in ihrer Gallerie es so sehr an Gemälden von alten venezianischen Meistern gebricht, somit einem großen Bedürfnisse durch den so allergnädigst ersprießlich fürsorgenden Schutz Seiner Majestät abgeholfen werden dürfte. Eine Auswahl jedoch lediglich nach diesen Katalogen zu treffen, ohne die Gemälde selbst in Ansicht zu haben, getraut sich keiner von Ihnen (nämlich den Kommissionsmitgliedern), weil die Auswahl dann überhaupt und insbesondere unter den Werken eines und desselben Meisters, etwa gerade auf solche fallen könnte, welche nicht geeignet wären, um für die Akademie ausgeschieden zu werden.

Auch der k. k. Galeriedirektor Krafft, welcher die Bilder selbst gesehen, stimmt dieser Meinung bei, besonders da ihm bei einmaliger, nur mit Rücksicht auf die k. k. Bildergallerie vorgenommenen Besichtigung doch amnches für die k. k. Akademie Brauchbares entgangen seyn könnte.

Die erwähnten Bericht-Erstatter finden aus diesem für den entsprechenden Erfolg einer Auswahl wichtigen Grunde sich zu der ehrfurchtsvollen Bitte verpflichtet, es möge die hohe Curatel sich gütigst bewogen finden, Allerhöchsten Orts um die allergnädigste Erlaubnis fürwörtlich einzuschreiten, daß ein Kunstverständiger von Seite der Akademie auf Staatskosten nach Venedig abgesendet werden dürfte, um mit Beiziehung eines von Seiner k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge-Vizekönigs gnädigst zu bestimmenden, dortigen Kunstverständigen die in Rede stehende Auswahl zu treffen, die ausgeschiedenen Gemälde genau mit Angabe der Dimensionen und des Zustandes zu verzeichnen und so anzumerken, damit im Falle der Allerhöchstn Genehmigung Ihres so allergnädigst für diese von dem allerehrfurchtsvollsten innigsten Dank erfüllten treuehorsamsten Akademie fürsorgenden Herrn und Beschützers keine Irrung oder Verwechs-

lung sich ergeben könne, wo sodann der von hier abgesandt werdende Kunstverständige seine Rückreise mit berichtlich motivierter Anzeige-Erstattung des Resultates seiner Verrichtung anzutreten haben würde.“

Diesem Wunsche der Akademie entsprechend, theilte Metternich unter dem 29. April mit, daß der Kaiser ihre Bitte bewilligt habe. Die Akademie möge nunmehr die ihr geeignet erscheinende Persönlichkeit, sowie den Zeitpunkt der Reise namhaft machen.

Auf Grund dieses Curatel-Beschlusses entschied sich das akademische Kollegium für den Korrektor und zweiten akademischen Galeriekustos Josef Führich. In dieser Eingabe vom 23. Mai wurde aber auch gleichfalls der Wunsch ausgesprochen, daß dem Kustos Führich auch der Maler und Restaurator Erasmus Engerth beigegeben werde, damit gleich an Ort und Stelle ein mit dem Restaurieren Vertrauter seine Meinung bei der Auswahl der Bilder kundgeben könne. Führich habe sich bereit erklärt, diesen ihn ehrenden Auftrag auszuführen, bitte aber nur um geringen Aufschub des Zeitpunktes der Reise, da gerade seine Frau krank sei. Auch Engerth erklärte sich bereit und verlangte für die Reise eine Entschädigung von 200 fl. C. M.

Hierauf erging folgende Curatel-Resolution an die Akademie: „Indem ich die mit Bericht vom 23. v. M. unterlegten Anträge der Akademie wegen Absendung des Kustos Führich und des Malers Engert nach Venedig zum Behufe der unter den dortigen dem Demanio gehörigen Gemälden für die Akademie zu treffenden Auswahl genehmige, und sowohl Sr. Majestät als Sr. kaiserlichen Hoheit dem Herrn Erzherzog-Vizekönig hievon die unterthänigste Anzeige erstatte, erwarte ich seiner Zeit die fernere Meldung der Akademie, wenn genannte Künstler ihre Reise anzutreten gedenken, um mich wegen Überkommung einer Hofkalesche für dieselben zu verwenden und sie mit dem erforderlichen Passe, dann einem Vorschreiben an den H. Gouverneur von Venedig versehen und ihnen die benöthigten Vorschüsse anweisen zu lassen.

Da hinsichtlich der Diäten des Personals der Akademie noch keine Bestimmung besteht, so glaube ich in Gemäßheit der diesfalls in Zug stehenden Verhandlung dem H. Kustos Führich die 8. Diätenklasse mit 6 fl., welche jedoch nach der bestehenden allgemeinen Vorschrift im Inlande um ein Fünftel gemindert werden, vorläufig anweisen zu können.

Wien, am 11. Juni 1838.

METTERNICH.“

Metternich erhielt auf das in dem Erlasse vom 11. Juni angeführte Schreiben an den Erzherzog-Vizekönig folgende Antwort:

„Indem ich unter Einem Ihrer gefälligen Zuschrift vom 11. d. gemäß, den venediger Kameral-Magistrat anweise, beim Eintreffen der mir bezeichneten und mit der Auswahl der durch die Allerhöchste Gnade Sr. Majestät der Akademie der bildenden Künste zugedachten Demanial Gemälde beauftragten Individuen allen erforderlichen Vorschub zu leisten, um dem Zwecke ihrer Sendung zu entsprechen, ersuche ich Sie, nicht nur allein dieselben an die vorbezeichnete Behörde anweisen, sondern auch gleich-

zeitig dem akademischen Rathe über die mir zu erkennen gegebenen Dankgefühle bezüglich meiner Verwendung gefälligst eröffnen zu wollen, daß es mir bei dieser Gelegenheit sehr angenehm war, für das unter Ihrem einflußreichen Schutze stehende auf die Beförderung der Kunststudien so wohlthätig wirkende Institut, etwas beizutragen im Stande gewesen zu seyn.

Monza, 17. Juni 1838.

RAINER mp.“

Mittlerweile war Führich vom Präsidium der Akademie die etwas langatmige Instruktion übermittelt worden:

„Seine Durchlaucht der kaiserliche und königliche Herr Haus- Hof- und Staatskanzler Fürst von Metternich-Winneburg, als Curator der kaiserl. Wiener-Akademie der vereinigten bildenden Künste haben mit hoher Erledigung vom 4ten dieses die von dem Rathe dieses kaiserlichen Kunst-Institutes einhellig und unter Beystimmung des Präsidiums in Vorschlag gebrachte Absendung des Herrn Custos Joseph Führich nach Venedig genehmiget, und angeordnet, daß derselbe des Ehestens, in der Eigenschaft als Commissär der Akademie, seine Reise antrete, um in Folge der allergnädigsten Entschließungen Allerhöchst Seiner Majestät des Kaisers und Königs, unter jenen in Venedig vorhandenen Gemälden, die dem Demanio- und Amortisationsfonde gehören, und auch unter jenen, die von Padua als ein Eigenthum des höchsten Ärars herrühren, sich auch wahrscheinlich in Venedig vorfinden¹⁾, jene auszuwählen, welche vorzüglich für die hiesige kaiserl. Akademie der vereinigten bildenden Künste geeignet sind. Seine Durchlaucht der Herr Curator der Akademie haben unter Einem auch der einhelligen Bitte des akademischen Rathes zu willfahren befunden, zufolge welcher der Mahler und Gemälde Restaurateur Herr Erasmus Engert sich mit dem vorgenannten Herrn Custos als Beyhelfer nach Venedig begeben wird, um die auszuwählenden Gemälde, sowohl in antiquarischer als wie in Conservationsstandes-Hinsicht auf das Genaueste zu untersuchen, und die nöthige Vorsicht so wie die erforderlichen Vorkehrungen in loco zu treffen, damit die für die Akademie ausgesucht werdenden Gemälde durch den Transport auf keine Weise beschädigt werden können.

Seine Durchlaucht gewärtigen nunmehr ohne Verzug die Anzeige des Tages, mit welchem die Herren Führich und Engert ihre Reise antreten können, um gütigst wegen Überkommung einer Hofkalesche für dieselben das Erforderliche zu veranlassen, sie mit dem entsprechenden Reisepaß, so wie auch mit dem benöthigten Vorschusse zu versehen, und ihnen auch ein Vorschreiben Hochderoselben an Seine Excellenz den Herrn Gouverneur der venezianischen Provinzen Grafen von Spaur ausfolgen zu lassen. Der Herr Custos Führich wird einen angemessenen Vorschuß gegen spezielle Verrechnung erhalten, um damit Folgendes zu bestreiten, als:

¹⁾ Metternich hatte am 17. April 1838 ein Verzeichnis einiger Bilder aus der Provinz Padua, über welche dem Ärar das Verfügungsrecht zustand, der Akademie mit der Anfrage übermittelt, ob sich darunter brauchbare Werke fänden. Die Akademie entschied sich auch hier für denselben Vorgang wie bei Venedig.

Für die Hin- und Rückreise das Postrittgeld für zwey Pferde-, nebst dem Postillons-Trinkgeld per Post, gleich dem Rittgelde von einem Pferde-, das Wagenschmiergeld, und die sich als nöthig ergebenden Wagen Reparaturen, welche letztere jedoch durch Quittungen über das dießfalls Ausgelegt werdende darzuweisen seyn werden. — Ferners, für die ganze Zeit der Abwesenheit des Herrn Custos Führich in diesem Geschäfte, die ihm gebührenden Diäten der 8ten Klasse, nach dem um ein Fünftel reduzierten Verhältniß, nach welchem täglich vier Gulden und 48 kr. Conv. Münze für ihn entfallen. — Und dann weiters noch um, es sey hier oder in Venedig dasjenige beyschaffen zu können, was erforderlich seyn wird, um die Conservation der Gemähldes für den Transport gehörig zu verwahren, und zu sichern.

Sollte Herr Custos Führich in Venedig einsehen, daß der erhaltene Vorschuss bis zur Rückeinlangung in Wien nicht hinlänglich wäre, so beliebe sich Selber an Seine Exzellenz den Herrn Gouverneur Grafen von Spaur geziemend zu wenden, um einen Zuschuß zu erhalten, da in dem Vorschreiben Seiner Durchlaucht diessfalls gütige Vorsorge getroffen wird.

Dem Herrn Erasmus Engert wird, in Gemäßheit seiner Äusserung und Erklärung vom 14. Mai dieses Jahres als Entschädigung für diese Reise und seine Zählung, so wie für die Verrichtung des demselben dabey obliegenden Geschäftes noch vor seiner Entfernung von hier gegen seine Quittung ein Pauschalbetrag von zweyhundert Gulden Conv. Münze ohne Verrechnungs-Verpflichtung ausgefolgt werden; die Reise selbst wird selber in dem Kalesch des akademischen Herrn Commissär Führich mit selbem hin und her machen, somit ohne eigene Postauslage hierfür.

Herr Custos Führich beliebe nach Empfang dieses Decrets mit Herrn Engert sich über den Tag der Abreise zu verständigen, und hierüber dann gleich die Anzeige davon dem Präsidium der Akademie schriftlich zu erstatten, damit diese Anzeige Seiner Durchlaucht berichtlich vorgelegt, und das weiters Nöthige eingeleitet werden könne.

Rücksichtlich der Sendung selbst folgen hiermit die näheren Bestimmungen: Sobald die Herren Führich und Engert in Venedig angekommen sind, werden sie sich zu Seiner Exzellenz dem Herrn Grafen von Spaur zu Pflaun und Valör, Gouverneur der venezianischen Provinzen, Ehrenmitglied der hiesigen kaiserl. Akademie etc etc begeben, die Befehle und gütige Einleitung Seiner Exzellenz in Bezug auf den Zweck ihrer Sendung, so wie auch die Verzeichnisse der betreffenden Gemähldes in Venedig und Padua erbitten.

In Vollziehung der Auswahl der Gemähldes ist als fester Grundsatz zu beobachten und zu befolgen, daß dasjenige für die Akademie auszusuchen sey, was vorzüglich für selbe in Rücksicht des Studiums der Kunst — daher sowohl wegen ausgezeichnetem künstlerischen Werth, als wie in archäologischer Hinsicht — geeignet ist, und daß als Maximum für die Höhe eines Bildes circa 16 Schuh anzunehmen sey, ausgenommen bey Bildern, die an ihren beyden Endetheilen der Höhe von solcher Beschaffenheit wären,

daß sie ohne Nachtheil ihres Kunst- oder sonstigen Werthes verkürzt werden können, in welchen Fällen auch solche Bilder von einer größeren Höhe als circa 16 Wiener-Schuh noch auszuwählen wären.

Die Breite, wie solche auch seyn mag, ist in keine beschränkende Betrachtung zu nehmen.

In dem Anschlusse werden die zwey Verzeichnisse von jenen Gemälden beygefügt, welche für die k. k. Gemälde-Gallerie im Belvedere von der venezianischen und paduanischen Sammlung bereits ausgewählt worden sind, worauf für den Fall Rücksicht zu nehmen wäre, als selbe noch nicht ausgeschieden, und sich noch unter den übrigen vorfinden sollten, damit nicht etwa die einen oder anderen, bereits für die k. k. Gallerie schon bestimmten Gemälde, irrigerweise auch für die Akademie gewählt werden. Die für die Akademie ausgewählt werdenden Gemälde sind in einem Verzeichnisse genau zu beschreiben. Dieses Verzeichniß hat verläßlich anzuzeigen: a. die Nummer, welche jedes Bild in dem bestehenden alten Katalog hat, nebst jener, mit der es schon bezeichnet ist, und überdiess mit der neuen Nummer des eigenen neuen Verzeichnisses, welches für die Akademie über jene für selbe gewählt werdende Gemälde verfaßt und anhero eingesendet werden wird. b. Dessen Höhe und Breite im Wiener und auch im venezianer Maaß. c. Der Name des Mahlers, der es verfertigt hat. d. Den dargestellten Gegenstand. e. Das Materiale, auf welchem es gemahlt ist. f. Ob eine Rahme sich dazu vorfindet, von welcher Breite und wie selbe beschaffen ist. g. Ob das Gemälde im guten, oder in welchem Conservations-Zustand sich befindet, und was es an Restaurierung erfordern dürfte, und h. Die allenfalls sonst noch erforderlichen Erörterungen.

Zur Bezeichnung der ausgewählten Stücke ist auch das hier mitfolgende Sigill der Akademie entweder mit Siegelack oder mit schwarzer Farbe — je nachdem das Eine oder Andere besser anwendbar wäre — auf die Rückseite der Gemälde zu drücken, und auch der Abdruck des Privatsiegels des Herrn Custos Führich beyzufügen.

Diese ausgewählten Bilder sind mit größter Vorsicht so zu versorgen, daß sie durch den Transport nicht beschädigt werden. Die Verpackung hat nach angemessener Einleitung des Herrn Commissärs der Akademie Führich und des ihm beygegebenen Herrn Mahlers und Gemälde-Restaurateurs Engert auf jeden Fall zu geschehen, um dann unmittelbar gleich nach Wien über Triest versendet werden zu können. Obgleich man voraussetzen kann, daß nach vollzogener Verpackung kein Anstand gegen die sogleiche Versendung obwalten dürfte, so ist diesfalls doch die hohe Weisung Seiner Exzellenz des Herrn Gouverneurs hiezu vorerst noch anzusuchen, und im Falle, wie nicht gezweifelt wird, dieses wird geschehen können, zugleich Seine Exzellenz im Namen dieser Akademie zu bitten, damit hochdieselben gütigst sich bewogen finden mögen, die nöthigen Befehle zu erteilen, damit jede erforderliche Beyhülfe veranlaßt, und die Kosten gegen Ersatzleistung ab aerario vorschußweise bestritten werden, welches sich auch auf die benöthigt werdende Personal-Beyhülfsleistungen und bey Vollziehung der Auswahl, der Verpackung so wie auch auf die materiellen Erfordernisse dazu, sich bezieht.

Jedenfalls beliebe Herr Custos Führich über den Erfolg seiner Sendung mit der Post periodische Berichte anher zu erstatten, und dem Letzten, als dem Schlußbericht ein Dupplicat-Exemplar des vorbestimmten Verzeichnisses der ausgewählten Gemähldes beizuschließen. Da der Herr Gallerie-Director Krafft unten auf das eine Verzeichnis jener Gemähldes, die er für die k. k. Gallerie ausgewählt hat, von den Paduanischen jene Nr. 8, 11, 15, und 19 nicht hat besichtigen und beurteilen können, obselbe in Hinsicht ihres Kunstwerthes für die kaiserl. königl. Gemähldes-Sammlung des Belvederes geeignet sind, so wird von dem Herrn Custos Führich ein abgesondertes schriftliches gründlich erörtertes und motiviertes Kunst-Gutachten über diese vier Paduanischen Gemähldes Nr. 8, 11, 15 und 19 gewärtigt, mit der Angabe ob sie sich für die k. k. Gallerie des Belvederes eignen.¹⁾

Der Herr Custos Führich wird ferner auch noch hiermit angewiesen, ein besonderes Verzeichnis von jenen in beyden Gemähldes-Sammlungen in Venedig, es sey dem Demanio und Amortisations-Fonde oder dem von Padua dem Höchsten Ärar angehörend, etwa vorfindlichen religiösen Altarbilder zu verfassen, insoweit jedoch nur als sie für die Akademie nicht geeignet, somit in ihr Verzeichnis nicht aufzunehmen, hingegen aber etwa für hiesige oder andere inländische Kirchen vorzüglich anwendbar wären. Dieses gewärtigte besondere Verzeichnis würde in eben der Art und Weise, jedoch ohne Beschränkung der Höhe der Bilder so zu verfassen seyn, wie jenes für die Akademie, und wäre mit einem abgesonderten gutächtlichen Bericht dem Präsidium der Akademie vorzulegen.

Die Akademie hält sich übrigens versichert, daß sowohl Herr Custos Führich als wie Herr Mahler Engert dem in Selbe gesetzten Vertrauen vollkommen entsprechen und Sich den Commissions-Geschäften mit allem Eifer, Ihrer Kunstkenntniß und Erfahrung widmen werden.

Ferner, daß Sie zwar mit Ruhe, Überlegung und Bedachtsamkeit diese wichtigen Auswahlen treffen, und alles Übrige besorgen werden, ohne sich zu übereilen, hingegen auch ihren Aufenthalt in Venedig nur auf die Zeit beschränken werden, welche unumgänglich nöthig seyn wird. Das Präsidium der Akademie sieht nunmehr der schriftlichen Anzeige des Tages, mit welchem die Abreise stattfinden kann, entgegen, damit hierüber Sr. Durchlaucht dem Herrn Curator sogleich der hochabverlangte Bericht erstattet, und auch sowohl der Herr Direktor Anton Petter, als der erste Custos der Lamberg'schen Gallerie hievon gehörig von Seite des Präsidiums der Akademie in Kenntniß gesetzt werden könne. Es versteht sich von selbst, daß auch Herr Custos Führich Beyden selbst persönlich seine Abreise melden wird.

Von dem Präsidium der kais. Akademie der vereinigten bildenden Künste.

Wien, am 18ten Juni 1838.

In Ermanglung eines Herrn Präses

LUDWIG VON REMY
als Präses Stellvertreter.“

¹⁾ Diese Bilder, sowie drei andere von Krafft für Wiener Kirchen in Aussicht genomene Werke wurden von Führich für wertlos erklärt.

Nach Empfang der Instruktion zeigte hierauf Führich an, daß er bereit sei, seine Reise am 25. Juni 1838 anzutreten. Dies wurde von der Akademie dem Kurator unter dem 21. Juni mitgeteilt, worauf Metternich den nachfolgenden Erlaß herabgelangen ließ:

„Auf die Anzeige des Akademischen Präsidiums vom 21. I. M. wird demselben eröffnet: a) daß unter einem das Ansuchen an den Herrn Oberstallmeister wegen Verabfolgung einer Zweispännigen mit den nöthigen Reise-Requisiten versehenen Kalesche an den Herrn Custos Führich ergeht, und dieser sich sonach um deren Überkommung an das K. k. Oberstallmeisteramt zu wenden habe. b) daß die Akademische Kasse unter einem angewiesen wird gedachtem Hr. Custos gegen seine ungestempelte von dem Präsidium vidierte Quittung einen Reise-Vorschuß von 550 f CM. zu erfolgen welcher nach den materiellen Reisekosten, mit Rücksicht auf die beiliegende Reiseroute, dann mit Anschlag der Diäten auf eine Abwesenheitsdauer von circa 6 Wochen nebst Hinzuschlagung eines Vorschusses für sonstige unvorhergesehene Auslagen berechnet wurde. Ebenso ist dem Maler Engert das ihm bewilligte Pauschale von 200 fl. bei besagter Kasse flüssig gemacht worden, jedoch muß dessen Quittung, welche gleichfalls von dem Akademischen Präsidium zu vidieren ist, nach der Natur dieser Zahlung mit dem klassenmäßigen Stempel versehen sei[n]. Der erforderliche Reisepaß und das Vorschreiben für den Gouverneur, Grafen Spaur, liegen hierbei, und wird von dem letztern beigeschlossen, damit der Herr Custos Führich darnach belehrt werden könne. Derselbe wird überhaupt anzuweisen sein über die etwaigen Anstände in Vollzug seines Auftrages sogleich Bericht zu erstatten, damit zur Behebung derselben das Diensame eingeleitet werden könne. Schließlich wird bemerkt, daß die Anzeige über die Benennung des Herrn Custos Führich zu diesem Geschäfte unter dem 11. I. M. an Sr. kais. Hoheit den Herrn Erzherzog Vize-König ergangen ist, ersterer sonach seine Reise keineswegs zu beschleunigen braucht, um nicht vor den Weisungen Sr. kaiserl. Hoheit zu Venedig einzutreffen.

Wien, den 24. Juny 1838.

METTERNICH.“

Das Führich in Abschrift mitgegebene Schreiben Metternich's an den Grafen Spaur lautete:

„Ew. Excellenz sind ohne Zweifel bereits durch S. K. H. den durchlaucht. Herrn Erzherzog Vize-König unterrichtet, daß Sr. Majestät der hiesigen Akademie der bildenden Künste allergnädigst zu gestatten geruhet haben, ein geeignetes Individuum aus ihrer Mitte nach Venedig abzusenden, um aus den daselbst befindlichen, dem Demanio gehörigen Gemälden eine Auswahl von solchen Stücken zu treffen, welche zur Beförderung des Studiums an der Akademie dienlich befunden würden. Es ist zu diesem Geschäfte der Corrector und 2te Kustos an der mit der Akademie vereinigten Gräfflich Lamberg'schen Bilder-Galerie, Joseph Führich ausersehen worden, welcher die Ehre haben wird, Ew. Excellenz gegenwärtiges Schreiben zu überreichen, und welchen der als Gemälde-Kenner und

Restaurateur vortheilhaft bekannte Mahler Erasmus Engert zu begleiten hat. Ich erlaube mir Ew. Exz. besagte Künstler in meiner Eigenschaft als Curator der hiesigen Akademie bestens zu empfehlen, und Hochdieselben zu ersuchen, Ihnen zum Vollzug Ihres Auftrages allen thunlichen Vorschuß so wie die erforderlichen Anleitungen zu gewähren. Es ist mir nicht bekannt, welche Verfügungen S. K. H. der H. Erzherzog Vize-König in Bezug auf diese Angelegenheit zu treffen befunden haben, und ob es den Abgeordneten der Akademie gestattet seyn wird, sogleich die Verpackung der ausgewählten Gemälde zu besorgen und deren Anhertransportierung einzuleiten, dann ob die dießfälligen Kosten für die Akademie als Staats-Anstalt von den dortigen Kameral-Kassen werden übernommen werden, worüber also besagter Abgeordnete sich von Ew. Exz. die gefällige Belehrung erbitten muß. Jedenfalls ersuche ich aber Ew. Exz. bei dem Umstande, daß der dem Kustos Führich erfolgte Reise-Vorschuß weder in Ansehung der Dauer seines Aufenthaltes, noch der ihm etwa vorkommenden sonstigen Auslagen mit Genauigkeit bemessen werden konnte, ihm, wenn der Fall hiezu eintreten sollte, auf seine Bitte durch Hochdero gütigen Einleitung den etwa benötigten weiteren Vorschuß gegen seine Quittung zu verschaffen, dessen Rückersatz ich aus der akademischen Kasse alsbald anordnen werde. Überzeugt, daß Ew. Exz. als Ehrenmitglied der hiesigen Akademie diesem für selbe wichtigen Geschäfte Ihre freundliche und gütige Fürsorge gerne werde angedeihen lassen, erneuere ich Hochderselben bey gegenwärtigem Anlasse mit Vergnügen die Versicherung“ etc. etc.

Führich erhielt dann am 25. die nachstehend bezeichneten Dokumente und Anweisungen für seine Reise: Reisepaß, das versiegelte Schreiben an den Grafen Spaur, die Abschrift des hohen Curatel-Erlasses vom 24. Juni, ebenso eine Abschrift der oben wiedergegebenen Antwort des Erzherzog-Vizekönigs an den Fürsten Metternich, sowie die nöthige Reiseroute und drei vorbereitete Kataloge. Die Reiseroute wies folgende Punkte auf: Von Wien nach Neudorf, Günselsdorf, Wiener Neustadt, Neun-Kirchen, Schottwien, Mürzzuschlag, Krieglach, Märzhofen, Bruck an der Mur, Leoben, Kraubath, Knittelfeld, Judenburg, Unzmarkt, Neumarkt, Friesach, St. Veith, Klagenfurt, Velden, Villach, Arnoldstein, Tarvis, Pontafel, Resciuta, Ospidaltto, Collalto, Udine, Codroipo, Pordenone, Sacile, Conegliano, Spresiano, Treviso, Mestre und sodann zu Wasser nach Venedig.

Über die Reise erfahren wir nun auch einiges aus Führich's Briefen an seine Frau, die weiters über den Venezianeraufenthalt und die daselbst entwickelte Tätigkeit einigen Bericht geben.

„Venedig am letzten Juny 1838.

Gott sey Dank, ich sitze im Pellegrino . . . , nach einer sehr forzierten Reise, mit und ohne Abendtheuer langten wir in Venedig an, und, obschon es kaum einige Stunden sind, in welchen es allerhand zu richten gab, ist es mein erstes Geschäft, Dir zu schreiben, damit Du weißt, daß ich wohl bin, dasselbe hoffe ich durch Gottes Gnade auch von Dir und euch allen. Diese meine ersten Zeilen können natürlich nichts anders enthalten als den Bericht meiner gesunden Ankunft, mit welchem ich auch nicht säume. Bis

wir uns mit göttlicher Hülfe wiedersehen, will ich recht viel erzählen, jetzt werde ich vom kommenden Donnerstage angefangen alle Tage auf die Post laufen, um Deinen Postrestanten-Brief abzuholen, wie viel oder wenig ich heut noch schreiben werde, weiß ich nicht; am Marcus Thurme schlägt es 11 Uhr und meine Augen fallen mir nach mehreren im Wagen durchwachten Nächten und, weil ich heute zum erstenmale nach unserer Abreise mich mit etwas Essen und Trinken gestärkt habe, zu; also gute Nacht —

Sontag den 1. July: aus meinem Fenster habe ich eine Aussicht, wie es keine zweite in der Welt giebt; gegenüber die herrliche Marcuskirche, den Glockenthurm, die Procuratien, den ganzen Markusplatz und zwischen durch das Meer mit Masten und Hunderten von Gondeln bedeckt, obwohl ich schon zum dritten Male in Venedig bin, so ist mir das Ganze doch so überraschend neu, als wenn es das erstemal wäre; diese Pracht der Gebäude und diese Einfachheit des Lebens, so zwanglos und ungespreizt, so ernst und stylisiert, wie man sich in Deutschland keinen Begriff machen kann. Was unser Geschäft betrifft, so weiß ich noch nichts, wir werden heute wahrscheinlich zum Gouverneur gehen und so thätig wie möglich die Sache betreiben. Denn so schön es hier ist, so viel Kunst und Leben bieten, so sehne ich mich doch wieder dorthin, wo ich hin gehöre, nämlich zu euch — —

Nach genauester Adreßangabe seines Albergo fährt er fort:

„— — — Unsere Reise ging gut und schneller von statten, als ich mir gedacht hatte; — — — alles würde die Reise zu einer sehr angenehmen gemacht haben, hätten mich nicht eines Theils die Sehnsucht nach Hause, die mich nun schon fest an das heimische Nest hält und meine sonstige Reiselust zähmt, und andererseits das Lästige und Beschwerliche der Reise mit Extrapost, welches in der Lombardie durch die Unersättlichkeit der Postillione, Stallknechte, Kammerieri und solcher Leute bis zum unerträglichen gesteigert wird, gestört, da dies alles ganz allein auf mir liegt; einigemal habe ich mich tüchtig erzürnen müssen — — —“

Am 4. Juli meldete Graf Spaur an den Fürsten Metternich, daß die beiden Abgesandten der Akademie am 1. Juli ihm das oben mitgeteilte Schreiben des Fürsten überbracht hätten. Er habe sofort das Nötige bei dem Präsidenten des Cameral Magistrates Freyherrn von Galvagna, dem die Angelegenheiten des Demaniums unterstanden und der auch schon von dem Erzherzoge-Vizekönig beauftragt worden war, veranlaßt.

Führich schreibt weiters in seinen Briefen:

„Venedig am 7. July:

— — Wir haben diese Woche schon viel gearbeitet. Am Dienstage waren wir bey Gouverneur Grafen von Spaur zum Mittag d. h. um $\frac{1}{2}$ 6 zu Tische, ein sehr freundlicher und gefälliger Mann. Am selben Tage Vormittag fingen wir an zu arbeiten und setzen dieß täglich mit Beyhülfe des Bibliothekars des Dogenpalastes, eines höchst liebenswürdigen alten Geistlichen, eines Secretärs des Cameral Magistrats und dreier handfester Arbeiter von 9 Uhr morgens bis 2 oder 3 Uhr nachmittags fort. Du kannst Dir keinen Begriff von dieser Arbeit machen, die aber doch belohnender ausfällt als wir zu unserer Betrübnis anfangs glaubten. Die große Mehrzahl von

1600 Gemälden, wovon die meisten größer als ein ganzes Zimmer bey uns sind, ist auf ungeheuern Rollen aufgewickelt, welche geöffnet und untersucht werden mußten. Dieses Geschäft werden wir Montag den 9. beenden, dann müssen die gewählten Gegenstände gemessen und der Chathalog angefangen werden, wir haben aber diese Woche eine so tüchtige Vorarbeit gemacht, daß ich mit dem ganzen Geschäfte künftige Woche zu Ende zu kommen hoffen darf, und so wird sich meine Abwesenheit nicht über unsere Erwartung ausdehnen. Uebrigens sehe ich erst dießmal Venedig in seiner ganzen Pracht, weil mir überall als kaiserlichen Commissär die Thüren offen stehen; wo wir hin kommen, sind wir schon angemeldet und werden vortrefflich aufgenommen, doch sehne ich mich schon recht sehr nach Hause — — —

8. July

Ich muß dieß Briefchen schließen — — — morgen wird wieder fleißig gearbeitet und dann nach Wien an die Akademie berichtet“ — — —

Führich meldete am 13. Juli an das provisorische Präsidium: „Erst jetzt ist es dem Unterzeichneten möglich, über den Erfolg seiner Sendung nach Venedig Einiges berichten zu können.

Nachdem wir am ersten und zweiten Tage unserer Anwesenheit in Venedig unsere Aufwartung bey Sr. Excellenz, dem Herrn Gouverneur und bey dem Secretär der Akademie Herrn Diedo gemacht hatten, und überall das Nöthige eingeleitet war, begannen wir am dritten Tage in Beyseyn und mit Hülfe des Bibliothekars des Dogenpallastes Abate Betio, und des Secretärs Campilanzi mit 3 Arbeitern unser Geschäft der Außwahl unter 1600 Gemälden, welches wir die folgenden Tage gewissenhaft von 9 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittag fortsetzen, jedes der vorhandenen Gemälde untersuchten und gestern mit Abfaßung des neuen Kathalogs zu Stande kamen.

Das Resultat hievon ist zwar keine so reiche Außbeute als wir in Wien erwarten durften, indeß haben wir doch unter den vorhandenen Gemälden 84 Nummern für die Akademie ausgewählt, welche für das Kunststudium so wie in archeologischer Hinsicht von hoher Wichtigkeit sind. Die allergefeyertsten Nahmen sind freylich nicht darunter, aber Meister und Schulen des ersten Ranges in ihrer Art bilden die Anzahl der gewählten Gemälde. Die hiesige Akademie ist durch unsere Unterstützung erst aufmerksam auf manches geworden, was sie ohne unser strenges Festhalten an unserer Vollmacht gern zurückbehalten hätte, besonders verdient bemerckt zu werden daß wir so glücklich waren einen Plafond von Paul Veronese zu finden, welcher zwar das Maaß von 16 Schuh überschreitet, den wir aber wegen seiner eigenthümlichen Vortrefflichkeit, und Lebendigkeit in Composition, Zeichnung und Farbe der Wiener Akademie durch Zurücklaßung deßselben nicht entziehen zu dürfen glaubten. Unseres Erachtens wäre die Decke des akademischen Rathssaals der Platz, wo derselbe würdig aufgestellt, und für den akad. Rath, so wie für die Schüler der Akademie und andere Künstler genießbar gemacht werden könnte, er würde eine Zierde und ein Schmuck des Saales seyn, außerdem haben wir noch ein wunderschönes Basrelief für das plastische Musäum der Akademie, eine Madonna mit dem göttlichen Kinde in Marmor aus der Zeit Giambellino gefunden.

Ueber den conservations Zustand der Gemälde lässt sich durchaus erst nach genauer, mit Zeitaufwand verbundener Prüfung etwas genügendes sagen, dieselben sind ohne Pflege zum größten Theil aufgerollt, sind lange in Depositorien gelegen, und machen für den Unwissenden freylich den Eindruck der Verwahrlosung, indeß ist soviel gewiß, daß alle mit mehr oder weniger Mühe und Sorgfalt zur höchsten Zufriedenheit wieder hergestellt werden können wo sie dann eine schöne und werthvolle Bereicherung der ackad. Gemäldesamlung bilden werden. Die nöthigen Vorkehrungen zum Schutze mancher Bilder für den Transport so wie zu ihrer Verpackung werden die Zeit der Unterzeichneten welche auch den Kathalog der gewählten Gemälde mitbringen, in Anspruch nehmen, und die Beendigung derselben die Rückreise nach Wien bestimmen.

Unter den außgewählten Gemälden befinden sich unter andern folgende wichtige Meister als: Paul Veronese, Giacomo Tintoretto, Domenico Tintoretto, Bonifacio Pombi, Victor Bellinianus, Marco dall' Moro und noch mehrere Werke der Titianischen Schule so wie einige treffliche alte Florentiner.

Venedig am 13. July 1838.

JOSEPH FÜHRICH, Custos u. Corrector. ERASMUS ENGERT, Mahler.“

Die Akademie hatte jedoch bezüglich der Auswahl des Plafonds von Paul Veronese und des Basreliefs Bedenken, so daß an Führich folgendes Schreiben noch nach Venedig gesandt wurde:

„Aus der Anzeige vom 13./18. ten dieses hat das Präsidium der Akademie mit Wohlgefallen die Beschleunigung entnommen mit welcher das dem Herrn Custos Führich unter Beyhülfe des Herrn Mahlers Erasmus Engert zugewiesene wichtige Auswahl-Geschäft in Venetig vollzogen wird, dessen Erfolg 84 vorzügliche Gemähldte nebst einem schönen Basrelief in Marmor, dargibt.

Das Präsidium findet sich aber verpflichtet den Herrn Custos Führich zu ersuchen, einstweilen bis auf weitere höhere Entscheidung weder den Plafond von Paul Veronese, noch das Basrelief in Marmor [eine Madonna mit dem göttlichen Kinde:] einpacken oder absenden zu lassen, denn es obwaltet der Zweifel ob es der Allerhöchsten Willensmeinung entsprechen würde, daß dieser Plafond, welchen laut Ihrer Anzeige die Akademie von Venetig rückzubehalten wünschet, ihr entzogen, und für unser Institut bestimmt werde. Hinsichtlich des Basreliefs muß aber zuerst noch die Allergnädigste Bewilligung Seiner Majestät erbetten werden, da an die Akademie keine Ermächtigung erlaßen worden ist, sich auch plastische Werke anzueignen.

Das Präsidium der Akademie erstattet sogleich den erforderlichen Bericht an Seine Durlaucht des Herrn Curators um hinsichtlich der vorerwähnten zwey Kunstwerke, die allerdings für dieses kaiserl. Kunst-Institut so sehr erwünscht sind eine höhere Entscheidung sich zu erbitten.

Es würde übrigens sehr beförderlich seyn, wenn Herr Custos Führich so schleunig als möglich noch vor seiner Abreise von Venetig näher berichten möchte, wer von Seite der Venetianer Akademie, auf welche Weise, und

aus welchen besonderen Gründen den Wunsch der Rückbehaltung des in Rede stehenden Platfonds ausgesprochen hat, dann ob die Akademie in Venedig ein oder mehrere größere Werke von Paul Veronese schon besitzt, somit diesen Platfond leicht entbehren könnte, oder nicht? Hinsichtlich des Basreliefs wolle es auch gefällig seyn unter Einem einzuberichten, welchem Fond es eigentlich gehöret, von wo es herrühret, wer es zur Absendung nach Wien angeboten, oder als dazu geeignet erkläret hat, und aus welchen Gründen Herr Custos Führich erachtet, daß es ohne weiters für unsere Akademie in Anspruch hätte genommen werden können.

Wien, am 18. July 1838.“

Gleichzeitig hatte sich die Akademie an den Grafen Spaur gewandt, der, im Falle Führich von Venedig schon abgereist sein sollte, die Zurückbehaltung der zwei erwähnten Kunstwerke veranlassen sollte.

Inzwischen war Führich weiter in Venedig tätig. Er berichtet in seinen Briefen folgendes:

„Venedig am 17. July.

— — — Ich danke Gott und mache euch bekannt, daß unser Geschäft nun so weit beendet ist, daß wir dieser Tage an die Rückreise werden denken können. Ich werde unsern Wagen von Mestre herüber holen lassen, denselben an Bord des Dampfschiffes nehmen und mit diesem nach Triest fahren, um vorzüglich den unsäglichen Plackereien mit den Postknechten zu entgehen, da es von Triest aus näher ist und nur 2 oder drey italienische Posten bis an die Gränzen von Krain sind.

Am 18. July

— — — Heut haben wir unser Geschäft vollends zu Ende gebracht; es bleiben nur mehrere Abschiedsvisiten und die nöthigen Vorkehrungen zur Abreise übrig, welche, wenn es geht, wie ich denke, Abends Freytag, den 20. um 9 Uhr, mit dem Dampfschiff nach Triest erfolgen soll — — — Den eigentlichen Tag unserer Ankunft kann ich nicht bestimmen, da ich nicht weiß, ob wir keine oder mehrere Nächte schlafen werden — — —“

Mit Grüßen und dem Ausdruck der Hoffnung, daß „durch die Fürbitte Mariens, des Sterns der Meere, der allen Schiffenden und auch uns auf der Fahrt durch das Meer dieses Lebens ein glückliches Gestade bereiten wolle“, schließt dieser Letzte von Führichs Briefen aus Venedig.

(Die forcierte und anstrengende Landreise ging — laut einem Notizzettel Führich's — von Triest alla locanda grande über Sessana, Prewald, Adelsberg, wo die Reisenden die Grotte besuchten, Planina, Loitsch, Laibach, Cilly, Marburg, Straß, Graz, Bruck und den Semmering nach Neustadt und Wien.)

Führich wurde in Venedig von dem akademischen Schreiben vom 18. Juli nicht mehr erreicht, so daß Graf Spaur die Zurückhaltung des Plafonds des Paolo Veronese und des Marmorreliefs verfügte, worüber er unter dem 23. d. M. berichtete. Von dem Erlasse vom 18. Juli erfuhr Führich erst in Wien und übergab nun der Akademie einen neuerlichen Bericht:

„Der Unterzeichnete beeilt sich seine am 25. July erfolgte Rückkehr von seiner Comissions Reise nach Venedig anzuzeigen, und den Kathalog der von ihm gewählten 84 Gemälde im Anschluß zu überreichen.

Bey seiner Ankunft erfuhr derselbe, daß einige Tage vorher ein Schreiben des Löbl. Präsidiums an ihn nach Venedig abgegangen, welches er aber nicht mehr erhalten konnte da er am 20. dieses von dort abgereißt ist. Der Inhalt besagten Schreibens wurde ihm im Concept auf der ackademischen Kanzley vorgelesen, und er erlaubt sich, die darinn außgesprochenen Zweifel und Anstände in Folgendem zu heben.

In seinem Berichte über den Erfolg seiner Sendung hatte der Unterzeichnete bey Erwähnung eines von ihm gewählten Plafondgemäldes von Paul Veronese Nr. 873 gesagt: die Ackademie zu Venedig hätte dasselbe gerne für sich zurückbehalten, wobey er aber zu bemercken vergesse, daß dieser Wunsch nicht von der Ackademie als solcher — sondern nur ganz privatim vom Conservatore der ackademischen Gemäldesammlung und einigen anderen Künstlern gesprächsweise ausgesprochen wurde, während dem diese Herrn selbst unser vollstes Recht auf die Wahl dieses, so wie jedes andere der gewählten Gemälde anerkannten. Hiebey bleibt noch zu bemercken daß eine Beeinträchtigung oder Verkürzung der Venezianischen Ackademie so wie der Stadt Venedig durch die Wahl des in Rede stehenden Gemäldes um so weniger zu befürchten und zu besorgen ist, als besagte Ackademie so wie der Dogenpallast und die ganze Stadt in ihren Kirchen und Sammlungen überreich an den herligsten Leistungen dieses Meisters ist.

Eben so wenig gegründete Besorgnisse können durch das gewählte Basreliev entstehen, da es in dem alten Kathaloge unter Nro 285 enthalten ist, und der Unterzeichnete, der es beynahe übersehen hätte, vom H. Bibliothekar Abate Betio selbst darauf aufmerksam gemacht wurde unter welchen Umständen es der Unterzeichnete für unrecht gehalten haben würde, es der hiesigen k. k. Ackademie zu entziehen und durch Zurücklaßung einer möglichen Zerstörung in dem Depositorium außzusetzen.

Wien am 27. July 1838.

JOSEPH FÜHRICH, Custos u. Corrector.“

Führich übermittelte gleichzeitig den „Chatalog der im July 1838 von Jos. Führich in Begleitung des H. Erasmus Engert in Venedig für die k. k. Akademie zu Wien gewählten Gemälde“.

Dieser im folgenden abgedruckte Katalog enthält, wie dies auch aus den verschiedenen Berichten hervorgeht, 84 Gemälde und 1 Marmorrelief.¹⁾

Quadri proveniente dal fu Deposito della Commanda di Malta.²⁾

873. Paul Veronese, Maria Himmelfahrt (24,3 × 13,10) [85]. — 874. Paul Veronese, Geburt Christi (11,60 × 14,00) [84]. — 875. Paul Veronese, Der englische Gruß

¹⁾ Durch Teilung einiger Gemälde wurden aber die jetzt in der Sammlung befindlichen 89 Bilder (Inv. Nr. 1–78 und 80–90) Das Marmorrelief befindet sich aber nicht mehr im Besitze der Akademie.

²⁾ Der Katalog, welcher schon bei Cérésiole a. a. O. abgedruckt ist, enthält alle jene Angaben, welche in der an Führich ergangenen Instruktion verlangt wurden. Siehe oben

(11,00 × 14,00) [86]. Alle drey in ovaler Form und Deckengemälde. — 539. Cavaliere Contarini, Christus in der Vorhölle (7,6 × 14,6) [81]. — 411. Cima da Conegliano, Der heil. Marcus und zwey andre Heilige (8,1 × 11,00) [14]. — 852. Donato Veneziano, Kreuzigung Christi (13,00 × 24,2) [90]. — 870. Vitore Belliniano, Die Marter des heil. Marcus (17,6 × 24,11) [87] in der untern Hälfte fehlt ein Stück, ist über einer Thür aufgestellt gewesen und ist eigends dazu komponiert. Größe der Öffnung 5 Schuh Höhe 8 S. 6 Z. Wiener. Das ganze hat Kreutzform. — 850. Domenico Campagnola, Die Auferstehung Christi mit Engeln und Heiligen (15,9 × 9,00) [89]. — 851. Benedetto Cagliari, Geburt Marie (8,6 × 24,9) [88]. — 877. Paolo Veronese, Stigmatisation des heil. Franziscus v. Assisi (8,3 × 13,9) [83]. — 849. Girolamo Muziano, Madonna mit mehreren Heiligen (9,00 × 5,8) [19]. — 771. Paolo Veronese, Verklärung Christi (11,7 × 5,3) [57]. — 856. Paul Veronese, Die heil. Geminian und Severus (9,9 × 8,2) [1.¹] — 973. Palma Giovine, Christus mit Dornen gekrönt (5,6 × 6,10) [66]. — 810. Fillipo Zanimberti, Banket eines Dogen mit Gesandten (7,6 × 9,00) [65]. — 971. Palma Giovine, Auferstehung Christi (5,6 × 7,2) [61]. — 48. Schule Paris Bordone, Geburt Christi (10,3 × 7,3) [6]. — 190. Venezianische Schule, Madonna mit mehreren Heiligen (10,6 × 5,6) [28]. — 475. Marco dal Moro, Beschneidung Christi (8,9 × 4,10) [17]. — 540. Stephano dall'Arzere, Madonna in der Glorie, Sta Barbara und 2 Heiligen (6,6 × 5,00) [64]. — 45. Dario Varotari, Ecce Homo mit Heiligen und Engeln (9,2 × 4,6) [16]. — 560. Schule des Farinato, Der Leichnam Christi im Schoße Mariens (7,4 × 4,1) [20]. — 213. Tintoretto Giacomo, Porträt eines Procurators des St. Marcus (4,00 × 3,6) [8]. — 84. Francesco Salviati, Der ungläubige Thomas, Christus und mehrere Apostel (3,2 × 4,9) [80]. — 7. Schule Titians, Porträt Grimani's und Moro Procurators d. s. M. (3,6 × 7,1) [21.²] — 392. Schule Tintoretto, Porträt eines Dogen (3,6 × 7,00) [33]. — 295. Tintoretto Giacomo, Porträt eines Procurators d. s. M. Leonardo Mucenigo (3,6 × 7,00) [7.¹] — 519. Giacomo Tintoretto, Porträt des Dogen Priuli (3,6 × 7,00) [34]. — 604. Tintoretto, Porträt (3,7 × 3,00) [47]. — 285. Tintoretto Domenico, Porträt Vincenzo Grimani, (3,8 × 2,6) [23]. — 306. Tintoretto Domenico, Porträt Pietro Grimani (3,4 × 2,00) [12.¹] — 622. Venezianische Schule, Porträt d. Generals Marc. Ant. Barbaro (3,7 × 3,3) [44]. — 304. Tintoretto Giacomo, Porträt des Procurat. Alexand. Contarini (3,6 × 3,8) [13.¹] — 288. Tintoretto, Porträt d. Proc. Octavio Grimani (3,6 × 3,6) [32]. — 61. Carnietto, Der Heil. Paulus (7,1 × 4,6) [41.¹] — 785. Vitore Carpaccio, Der Tod Mariens (4,00 × 4,3) [49]. — 842, 843, 844, 845. Damiano Mazza, Die 4 Evangelisten (2,3 × 2,2) [31. 38–40]. — 786. Carpaccio, Der englische Gruß (4,2 × 4,5) [43]. — 413. Andrea da Murano, Die heil. Helena u. 2 Heilige (6,6 × 3,8) [15]. — 517. Paolo Veronese, Der heil. Laurentius (6,3 × 4,6) [5.¹] — 902. Bonifacio, D[ie] heil. Hironimus, Benedich, Ludwig (6,4 × 4,3) [9]. — 67. Bonifacio, 3 Heilige (6,8 × 4,4) [11]. — 96. Bonifacio, Die heiligen Marcus u. Jacobus (5,9 × 4,7) [10]. — 91. Lucas Cranach, Der Leichnam Christi, Maria u. Johannes (2,5 × 1,10) [35]. — 90. Sasso Ferato, Madonna (1,5 × 1,2) [26]. — 227. Catena, Madonna mit 2 Heiligen. Kniestück (2,00 × 3,2) [77].

S. 211.) Außerdem ist noch beigelegt, ob Rauch oder Engert die Bilder zur Restaurierung erhielten. Hier wurden außer den Namen des Künstlers und der Bezeichnung der Bilder nur die Nummern des Venezianer Kataloges, welche in runder Klammer hinter der Bezeichnung des Bildes gesetzt sind, und die Maße in Schuh und Zoll (Wiener Maß) wobei der Kürze wegen Schuh und Zoll durch einen Beistrich getrennt sind, angegeben. Die allfälligen Anmerkungen folgen nach der Angabe der jetzigen Katalognummer. Die in eckigen Klammern beigelegten Zahlen beziehen sich auf die Nummern des jetzigen Galeriekataloges 2. Auflage vom Jahre 1900.

¹) Dieses Bild wurde, wie Engert angibt, bei der Restaurierung auf das jetzige Format gebracht.

²) Über dieses Bild erfahren wir aus den Aufzeichnungen Engerts über die Formatisierung einiger Bilder bei der Restaurierung: „Das auf obigen Gemälde noch gewesene, im Katalog vorkommende zweite Porträt ist nicht von der Hand desselben Meisters, sondern schlecht, es wurde daher auch nicht restauriert, befindet sich aber in der mit O bezeichneten Kiste.“ Dieses Porträt ist verschollen.

**Quadri proveniente dal fu Deposito della Scuola di St. Giovanni
Evangelista.**

455. Monte Mezano, Christus in der Glorie, unten d. h. Petrus nebst mehreren Heil. (12,00 × 5,3) [4]. — 252. Paolo Piazza, Gott Vater, d. h. Hellena m. d. Kreutz u. m[e]hrere Heilige (12,3 × 6,6) [54]. — 366. Tintoretto Giacomo, 17 Porträts auf einem Blatt aus einer Brudersch. aus der Schule des heil. Christoph d. Kauff[eu]te (10,6 × 6,3) [2]. — 366 bis. detto. detto [nämlich Tintoretto Giacomo] detto aus der Schule d. h. Christoph der Kauffleute mit 2 Senatoren (10,6 × 6,3) [3]. — 253. Venezianische Schule, Christus das Kreuz tragend (4,3 × 3,6) [46]. — 32. in 2 Stücken, Fumiani, Fries mit mehreren Heiligen (3,9 × 18,4) [82]. — 580. Leandro Bassano, Geburt Christi (9,3 × 5,00) [18]. — 223. altflorentinische Schule, Christus und das Kannanäische Weib. (7,3 × 5,3) [55] angeblich Bartholomeo Scaligoro. — 222. detto, Christus mit der Sammaritinn (7,7 × 5,4) [60]. — 233. Lazaro Sebastiani, Die heilige Veneranda und mehrere Heilige (9,3 × 6,10) [53]. — 310 bis. Schule des ältern Palma, 2 heilige Martirer Jungfrauen ([je] 3,10 × 1,2) [36 u. 37]. — 305. altflorentinische Schule, Christus auf dem Throne, unten Seelen der Todten (1,5 × 1,1) [73]. — 112. Vivarini, eine Heilige Martin (4,6 × 1,3) [24]. — 182. altflorentinische Schule, Christus am Oelberge (1,5 × 1,11) [76]. — 227. altflorentinische Schule, Altärchen, 13 Darstellungen aus d. Passion (2,4 × 6,7) [22]. — 224. Deto, Madonna unter den Aposteln, Ausgießung d. h. [eil] G[eistes] (2,00 × 4,10) [71].¹⁾ — 225. Deto, Die heilige Dreyeinigkeit mit Engeln u. Heiligen (4,9 × 2,5) [72].¹⁾ — 192. Deto, Altärchen, Madonna mit Engeln, auf den Flügeln 8 Heilige mit geschnittener Architektur (3,9 × 3,6) [51]. — 307. Deto, Die 24 Aeltesten der Offenbarung, das Lamm anbetend (3,00 × 2,00) [48] mit den Zeichen der 4 Evang. — 476. Polidoro, Abschied Christi von Marien mit Aposteln (1,11 × 2,6) [30]. — 417. Vivarini, Gott Vater, zu beiden Seiten der engl. Gruß (1,9 × 5,3) [50] mit einer Blumen vase. — 273. altvenezianische Schule, Die heilige Klara (4,00 × 1,6) [45].²⁾ — 9. altvenezianische Schule, Pilatus das Ecce Homo sprechend, einzelner Kopf (1,10 × 1,4) [27]. — 284. altvenezianisch, Leichnam Christi von einem Engel unterstützt (1,8 × 1,4) [25]. — 410. alla Vivarini, Altärchen, geschnittener engl. Gruß, gemalt 2 Bishöfe (4,7 × 3,7) [52] mit geschnittener Architektur Abtheilungen und 1 Aufsatz. — 186. altvenezianisch, Sciafone, Krönung Mariens (5,4 × 8,9) [58].³⁾ — 406. Schule Mantegna, Die heil. Georg, Michael und ein Heiliger (3,3 × 7,00) [70, 68, 69].⁴⁾ — 7. Schule Giorgione, männlicher Kopf (1,5 × 1,00) [29]. — 285. aus der Zeit Giambellino, Baßrelief Madonna mit dem Jesuskinde Marmor (1,6 × 1,00).⁵⁾

Quadri provenienti dal fu Deposito de magnale di Verona.

6. Unbekannt, Beschneidung Christi (9,3 × 5,9) [63]. — 18. Schule Paul Veronese, Christus das Kreuz tragend (2,00 × 2,3) [42]. — 26. altvenezianische Schule, heilige Martirer (8,2 × 5,7) [56]. — 29. Santo Titi Florentiner, Grablegung Christi (6,00 × 6,9)

¹⁾ Diese beiden Bilder wurden auch im Format geändert. Engert gibt uns darüber in einer Aufschreibung vom 27. August 1839 Aufschluß. Er schreibt: „folgende zwei Gemälde wurden, da an den eigentlichen Gemälden nemlich Nr. 66 (Madonna unter den Aposteln die Ausgießung des heiligen Geistes) und Nr. 67 (Die heilige Dreyeinigkeit mit den neun Kören der Engel) [die Nummern beziehen sich auf die Anordnung des von Führich verfaßten Kataloges] noch an jeden, bey den einen, auf der linken, bey den andern, auf der rechten Seite, ein Bild als Brustbild eines Profeten angesetzt war (welcher in früherer Zeit wahrscheinlich durch eine vergoldete Verzierung verbunden wurde) getrennt; um sie indem sie Bezug auf das Hauptgemälde haben, wieder zwey in eine vergoldete Rahme zu machen.“ Die beiden hier abgetrennten Bilder sind die Nr. 74, Moses und 75, Abraham des Galeriekataloges.

²⁾ Siehe Fußnote ¹⁾ auf S. 120.

³⁾ Das Bild war früher größer, doch findet sich keine Aufschreibung über eine Veränderung der Maße. Die jetzige Nr. 78 des Galeriekataloges war jedoch ein Teil des Bildes.

⁴⁾ Das Bild wurde bei der Restaurierung in drei Bilder geteilt.

⁵⁾ Das Relief ist nicht mehr in der Akademie nachweisbar.

[59]. — 3. Venezianische Schule, Votiv-Gemälde, Madonna m. Heiligen mit 4 Nonnen (6,00 × 6,00) [67]. — 7. Venezianische Schule, Vermählung Mariens (9,4 × 5,8) [62].

Inzwischen war auch bezüglich des Plafonds des Paolo Veronese und des Basreliefs auf die Anfrage des Präsidiums an den Kurator vom 23. Juli 1838 die genehmigende Kuratels-Resolution vom 1. August erlassen, so daß am 2. August das Präsidium der Akademie in einem Schreiben an den Grafen Spaur die Absendung dieser zwei Kunstwerke veranlassen konnte.

Dieser Beschluß des Curators der Akademie wurde gleichzeitig auch an Führich bekanntgegeben, der aufgefordert wurde, sein Reise-Partikulare vorzulegen. Die von Führich verrechneten Spesen betrugen 446 f. 20 x C.-M. Die Hofbuchhaltung stellte jedoch den Betrag auf 445 f. 46 x C.-M. richtig, was Führich am 5. Sept. d. J. mitgeteilt wurde.

Die Sendung kam Anfangs September 1838 über Klagenfurt in Wien an. Führich wurde vom Akademiepräsidium am 12. Sept. hievon verständigt, der mit Engert angewiesen wurde, die Kunstwerke, welche in 26 Kisten verpackt waren, auf der Hauptmaut am alten Fleischmarkte zu übernehmen.

So war diese Mission endlich abgeschlossen. Kurz erwähnt sei nur noch, daß das Geschenk im Jahre 1866 von Italien zurückgefordert wurde, jedoch nach Betrauung des ehemaligen Statthalters der Lombardei, Freiherrn von Burger und Arneth's mit dieser Angelegenheit gelang es diesen beiden Männern, nachdem „recht lebhaft gestritten“, zu erwirken, daß „die Italiener einwilligten, uns diese Bilder zu überlassen“. —¹⁾

Und so ist dieser Kunstschatz, an welchem Führich so manches Verdienst hatte, der Residenz bis zum heutigen Tage erhalten geblieben.

Vorliegende, hier erstmals wiedergegebene urkundliche Belege mögen immerhin einen willkommenen Beitrag zur Biographie wie zur Charakteristik Führich's bieten.

¹⁾ Siehe Alfred Ritter v. Arneth, „Aus meinem Leben“, Von dreißig zu siebzig (1850—1890). II. Bd. S. 326 ff und auch Frimmel a. a. O., S. 61.

REGISTER.

A. ORTS- UND BESITZER-REGISTER.

Die erste Ziffer gibt die Seite, die zweite, durch einen Bruchstrich getrennte, die Nummer des Verzeichnisses an. — P. bedeutet Porträte.

Andernach (a. Rhein):

Baltzer, Prof. Dr.: 102/554.

Basel:

Öffentliche Kunstsammlung: 77/426.

Berlin:

Kaufmann, Dr.: 53/294. 123 652.

Kgl. National-Galerie: 44/237; 242.

47/254. 71/392. 106/573. 119/630.

152/759. 163/862. P. 190.

Bodenbach (Böhmen):

Filialkirche: 121/641.

Bremen:

Kunsthalle: 74/411.

Brixen (Tirol):

Mayr, Anton: 36/200b, 3.

Brünn:

Mähr. Landes-Museum: 66/368a.

139/710. 140/716.

Chanowitz (Böhmen):

Goldegg, Frau Anna v. (Pfarrkirche): 30/176. 60/335.

Christophhammer (Böhmen):

Pfarrkirche 61/336.

Dessau:

Herzogl. Antikenkabinet: 169/402, 402a.

Donauwörth:

Cassianeums Bibliothek: 25/141.

Dreieichen (Niederösterreich):

Wallfahrtskirche: 75/417.

Dresden:

Königl. Kupferstichkabinet: 39/208,

3a. 43/233. 45/247 a. 47/253 b, 5.

59/326a, 5. 85/465. 130/674. 131/685.

162/854. 166/132, 22.

Sammlung Prinz Johann Georg

von Sachsen: 5/8. 12/62; 65; 66.

13/78, 4. 20/111; 112. 22/126; 127.

28/164—167. 30/173. 36/200b, 4, 5.

42/224, 9, 10. 46/253b, 6. 49/268, 2.

59/330 b. 61/338. 75/412c. 94/504.

106/575 a. 121/643; 644. 138/707 a.

147/742. 162/857. 164/865. 165/73.

Sekundogenitur-Bibliothek: 129,

669. 141/718.

Dresden, Weißer Hirsch:

Lahmann, Joh. Friedr.: 59/326a, 4.

Düsseldorf:

Schulgen, A. W.: 113/601.

Eberstadt:

Steinfeld, H. G.: 4/3. 34/187.

Ebreichsdorf (Niederösterreich):

Drasche-Wartinberg, Baron R. v.:

71/393.

Eisenbrod (Böhmen):

Pfarrkirche 161/847.

Enkering (Bayern):

Mutzel, Seb.: 53/297.

Fél (bei Preßburg):

Pfarrkirche: 136/698.

Frankfurt a. Main:

Bologaro-Crevenna, Frau L.: 110/593a.

Landauer-Donner, Frau W.: 36/197.

38/203.

Städelsches Kunst-Institut: 43/232.

46/253b, 2. 52/290. 109/589, 3b, 6b.

Freinberg-Linz (Oberösterreich):

Jesuitenkolleg: 107/579.

Friedland (Böhmen):

Clam-Gallas, Graf Franz: 16/93.

Hönig, Frau Bertha: 7/24.

Neuhäuser, Frau Amalie: 12/59.

Rück, Frau Sophie: 7/25.

Friedstein (Steiermark):
 Hohenlohe-Schillingsfürst, Fürstin
 Marie: 137/704, 6a. 148/747; 748.
 Friesach (Kärnten):
 Pettenegg, Graf E. G., v. Pöttichh:
 101/547.
 Gablonz a. N. (Böhmen):
 Dolch, Dr. W.: 4/7.
 M.-Gladbach (Rheinland):
 Kühlen, Oskar: 71/393a.
 Gran:
 Erzbischöfl. Museum: 78/429. 98/529.
 111/594a; 595a.
 Lollok, Prälat: 88/484.
 Graz:
 Kupferstichkabinett Joanneum: 113/
 603. 132/686a. 150/754, 4a, b.
 Gries-Bozen:
 Biegeleben, Paul Frhr. v.: 124/657.
 Hacking (Wien):
 Dominikanerinnenkloster: 110/592a.
 Hamburg:
 Meyer, A. Otto †: 3/1. 21/117; 121;
 122. 40/217. 45/247. 53/293. 57/324.
 81/441. 92/500. 106/577. 112/599c.
 120/631. 122/647. 140/717.
 Hoheneifel (Böhmen):
 Czernin-Morzin, Frau Gräfin Th.:
 112. 600. 115/610. 151/756.
 Jilowitz (Böhmen):
 Pfarrkirche: 54/303.
 Ingelheim (Rheinland):
 Erlanger, Frau Baronin Karoline v.:
 35/194.
 Innsbruck:
 Führich, Frä. Marie v.: 8/28; 31. 9/35.
 11/55, 2. 13/73; 74, 1. 2. 14/79. 15/
 82. 20/108. 21/120. 22/128; 131.
 23/132, 1—9. 24/134; 135; 137; 140;
 140a. 25/144; 145a. 28/159. 29/170b.
 31/179; 35/189. 38/205. 39/207. 40/
 216a. 44/238; 243. 45/248; 249.
 48/257. 49/263. 50/270; 272. 51/279;
 280; 281, 1, 4; 284. 54/302. 60/333. 61/
 336b. 62/343; 348b. 68/373c; 376a;

377. 69 381. 72/401c. 75/412a; 416a.
 81/439a; 443. 82/445; 448; 452a.
 83/458b. 84/462. 86/469a. 87/478.
 90 490b. 92/498b. 94/507a; c, 1—3;
 c, 4a; c, 5a. 95/510. 97/524a,
 101/543. 102/551; 556a. 106/574a.
 114/606. 116/617, 3. 118/623; 626.
 120/637. 121/640a. 123/654. 125/658,
 1a, b. 127/665b. 130/676. 132/687a.
 142/724. 143/727. 145/733. 146/738a.
 148/745a; 749. 161/851. P. 190, 191.
 Führich, Dr. Max, S. J.: 80/436.
 131/681.
 Hättenschwiller, Jos., S. J.: 167/326.
 Kathrein, Baron Dr. Th.: 84/460a.
 102/552. P. 192.
 Pastor, Hofrat Dr. L. v.: 49/265.
 Rittinger, Frau Anny v.: 4/2. 6/14;
 15; 16. 7/23; 26; 27. 8/29; 32a. 12/
 60. 13/71; 72; 76. 16/88; 89; 92; 96,
 1, 2. 20. 104/107; 109. 26/150. 30/175.
 31/178; 178a; 179a. 36/201b, 1, 2.
 39/209. 40/213. 44/235; 242. 45/
 251; 252. 46/253b, 4. 48/256; 261;
 262. 51/281, 3; 283. 54/298; 304.
 55/307, 59/330. 62/341a; 345. 64/359.
 66/366a. 67/370a. 68/373b. 70/388.
 75/413; 415; 417a. 76/418. 78/431,
 4a. 79/434a. 80/438b, 1. 81/440.
 83/459b. 85/464. 87/477; 479; 480,
 1—12. 88/481; 482; 483; 485. 89/
 488, 1. 90/492a. 91/495b. 95/508;
 512. 96/517; 518. 97. 526a. 99/537.
 100/539a, b; 540. 101/545; 546.
 102/549. 104/564. 105/572a. 106/578.
 108/585a. 111/595b. 113/602. 115/
 611a; 612b. 116/614. 118/624. 120/
 633. 121/640b. 122/648. 124/656a.
 129/669a; 672. 132/687, 15a. 133/
 688a, 2. 136/698a. 138/707b, c,
 d. 141/719. 142/722. 143/726a. 146/
 737a. 147/744. 150/755a. 151/757a.
 P. 190. 191. 192.
 Rittinger, Dr. Paul R. v.: 33/185, 1—3.
 35/193. 52/288. 55/309; 310; 311.
 56/312—317, 57/318; 319.

Ursulinenkloster: 64/354 a. 90/490 a.
103/558. 144/730 a. 147/741 a. 150/
753; 754. P. 192.

Wackerle, Frau Bertha: 4/5. 7/22. 8/33,
1, 2. 9/41. 10/48. 13/69; 75; 77; 78, 2,
3. 16/91; 93 a. 19/102. 20/106. 21/114;
123; 124; 125. 22/129; 129 a. 25/142 a;
145 c. 26/147; 149. 27/153; 155. 28/157.
29/170 c. 30/174. 31/182 a. 35/191;
192 a. 36/199. 39/206; 206 a; 210; 212.
40, 216 b. 44/236. 45/245; 246. 47/254.
48/258. 54/301. 55/306. 60/332 a.
61/336 a. 62/342. 64/355; 357; 358.
65/360 a. 66/363; 364; 365. 68/375.
69/379. 70/389. 71/395. 72/403. 74/
408; 410. 75/412 b. 76/419. 80/437 a.
82/450. 83/458 a. 85/463 a. 87/475;
476. 89/489 a. 91/494. 92/499 a. 95/
513. 96/515; 519 a. 97/525 b; 527 a.
98/533 a. 100/542 a. 102/556 b. 103/
557 a. 105/567. 106/574; 576 a. 107/
582 a. 108/583. 109/589. 110/590 b.
112/599 a; 600 a. 116/617, 1, 2. 118/
622; 627. 119/630 b. 120/632; 635;
639. 123/651. 128/668 a. 131/682 a;
683; 685 a. 132/687, 3 a. 133/690;
692 a. 134/695. 136/699 a; 700. 137/
704, 8 b. 140/715. 141/719 a. 142/721.
145/734 a. 148/749 a. 149/752. 150/
753, 1—7; 754, 1—7. 151/756 a. 156/
794. 162/858. P. 190. 191. 192.

Wörndle, Frau Elsav.: 5/9 a. 9/34; 37;
40. 10/45; 50. 11/54. 12/64. 13/70.
14/78, 5. 15/86 a. 16/94; 97, 1—16.
20/105. 21/115. 22/130; 132, 11.
24/136; 139. 25/145 b. 26/151; 152 a.
30/172. 39/180. 44/234; 239; 241.
46/253. 48/260. 49/266. 50/269;
271; 276. 51/278; 281, 2. 52/292 a.
53/295; 296 b. 58/326 a, 1. 60/331 a;
334 a. 61/336 c; 339. 62/348 a,
63/349. 64/356 a. 66/367. 67/372.
68/373; 376. 69/380. 70/389 a. 71/
394, 1, 2. 72/402. 73/406. 76/420;
421 b; 422 b. 77/423 a. 80/435. 81/
439 b; 444. 82/446; 449. 83/459 a.

84/461 a. 91/496. 92/498 a. 93/503 a.
94/506; 507 b. 95/511. 96/516; 519.
97/522; 525 a. 99/534 a; 536; 538 a.
101/544 a. 102/550; 555. 103/559.
104/562; 563. 106/573 a. 107/581, 1,
2. 109/589, 6 a. 112/597 a. 113/605.
118/625. 119/628. 121/642. 122/649.
124/656 c. 125/658, 5 a. 127/670; 671.
130/673 a; 677; 678. 131/680 a. 133/
688 a, 1. 134/694 a. 138/705, 1 b.
140/713; 714. 142/723. 144/732. 148/
745 b; 745. 152/760. 161/846. 162/
852. 164/865 a. P. 190. 191. 192.

Wörndle, Heinr. v.: 12/61. 30/171,
1, 2. 42/226; 227. 43/228. 57/321.
59/328. 62/347. 68/373 a. 138/705, 1 a.
Zingerle-Noltsch, Frau Franziska
v.: 124/656 b.

Kalksburg (Niederösterreich):

Jesuitenkolleg: 26/152. 49/267. 75/
416. 126/659. 139/712. 165/871.

Kottwitz (Böhmen):

Pfarrkirche: 100/541.

Kratzau:

Führich-Museum: 20/110. 21/116.
22/128. 24/133; 138. 26/146 a. 28/160;
162; 163. P. 190.

Kumpert, Karl: 161/850.

Pfarrkirche: 134/694.

Stadtgemeinde: P. 192.

Thiel, Josef: 165/870.

Kremsmünster (Oberösterreich):

Stift: 99/534. 139/708.

Kriesdorf (Böhmen):

Rudolf Ad.: 4/6.

Kronwinkel (Bayern):

Preysing, Frau Gräfin Klara: 150/755.

Krumau (Böhmen):

Schwarzenberg, Adolf Josef Fürst:
146/738.

Kufstein (Tirol):

Weinberger, Josef: 85/467.

Kyowitz (Mähren):

Stolberg Frau Gräfin Berta: 148/745.

Lana (Böhmen):

Schloßkirche: 62/344.

- Lauenau (Hannover):**
 Meysenbug, H. Frhr. v.: 115/612.
- Laxenburg (Niederösterreich):**
 Wittgenstein, Familie: 46/253 a, 1, 2.
 109/589—599.
- Leipzig:**
 Museum der bild. Künste: 53/296 a.
 58/326 a, 2. 103/560. 105/572. 125/
 658, 5. 132/687, 1—15. 133/688; 690
 —692. 142/725. 144/730, 1—7. 146/
 737, 1—7; 739. 147/740. 149/751,
 1—12. 151/757.
- Leitmeritz (Böhmen):**
 Luksch, Dr. V.: 77/428.
- Liebenau (Böhmen):**
 Pfarrkirche: 40/218—220.
- Lieblitz (Böhmen):**
 Thun, Frau Gräfin Christiane: 11/57;
 58.
- Meer (Rheinland):**
 Leyen-Bloemersheim, Freiherr Fr.
 v.: 90/490.
- Melk (Niederösterreich):**
 Newald, Dr. Julius v.: 51/285. 52/
 286; 287. 67/369.
- Meschina-Rokytzan (Böhmen):**
 Patronatskirche: 123/653.
- Mildenaу (Böhmen):**
 Richter, G. Edler von Wittbach: 8/32.
- Mödling (Niederösterreich):**
 Pfarrkirche: 106/575.
- München:**
 Aumüller, Kunsthandlung: 100/539.
 Berolzheimer, Dr. Michael: 32/183.
 36/198. 112/598 c.
 Kgl. graphische Sammlung: 29/168.
 44/240. 80 436 a.
 Rosenthal, L., Antiquariat: 27/156,
 1, 2.
 Sachsen-Meiningen, Prinz Ernst
 von: 127/664 a; 665 a. 128/666 a.
 Schack-Galerie: 127/663. 128/668.
- Neuhaus (Böhmen):**
 Czernin von Chudenitz, Graf Eugen:
 105/567; 568; 569. 108/584. 116/613;
 616. 117/619; 620. 123/650. 131/684.
- Neuhausen a. Fildern (Württbg.):**
 Mayer, Karl, Maler: 31/177.
- Neupaka (Böhmen):**
 Klosterkirche: 53/296.
- Neustadt a. d. H. (Bayern):**
 Horn, Heinrich: 143/728.
- Neustadt a. T. (Böhmen):**
 Pfarrkirche: 25/145.
- Nixdorf (Böhmen):**
 Pfarrkirche: 21/219.
- Nürnberg:**
 Stroef, Theo, Kunstverlag: 9/38; 39.
- Osborne House (England):**
 Kgl. Bildergalerie: 164/867.
- Posen:**
 Kaiser Friedrich Museum: 83/458.
- Prag:**
 Bělský, Dr. W. R. v.: 162/855; 856.
 Galerie Graf Nostitz: 73/405.
 Jaenig, Msgr. Karl: 144/731.
 Klar'sche Blindenanstalt: 76/421 bis
 424. P. 191.
 Kreuzherrenorden-Generalat: 62/348.
 Maschka, R.: 66/366.
 Oesterreicher, Jos. St.: 73 404.
 Pollak, Ant.: 43/231. 83/457.
 Rudolfinum: 10/46; 47. 36/200, 1 bis
 15; 200 a. 42 225. 99/538. 116/618.
 125/658.
- Prag-Smichow.**
 Rudl, Sig., Maler: 57/323; 325. P. 191.
- Raigern (Mähren):**
 Benediktinerstift: 63/350; 351. 124/
 656. 130/673.
- Raitz-Schloß (Mähren):**
 Salm, Hugo Fürst zu: 41/221, 1—12;
 222; 223. 45/252, 1—8. 122 646.
- Raspenau (Böhmen):**
 Pfarrkirche: 11/51; 52; 53. 29/170.
 153/768; 769. 161/849.
- Reichenberg:**
 Nordb. Gewerbemuseum: 4/4. 5/11;
 12. 6/17; 18; 19; 20. 10/42; 43; 49.
 15/85; 86; 87. 16 90. 19/99; 100;
 101. 26/146; 148. 27/154. 28/161.

29/169. 31/182. III/596 b. II2/597.
P. 190.
Rossa, Ob.-Finanzrat: 163/859.
Schirmer, Gustav: 55/308.

Rom:
Pollak, Dr. L.: 130/675.
Szoldatics, Maler: 104/565. II3/604.
Vatikanische Bibliothek: 127/664—
666.
Villa Massimi: 46/253, I—3.

Roschwitz (Böhmen):
Pfarrkirche: 64/354.

Rottenburg (Württemberg):
Keppler, Bischof Dr.: 47/255.

Rumburg (Böhmen):
Städtisches Museum: 12/67. 13/68.

Salzburg:
Angermayer, Frau v.: 72/401.
Haymerle, Freiherr v.: 85/468.

Schönau, Schloß (Mähren):
Windischgrätz, Fürstin Elisabeth:
138/707.

Schönlinde (Böhmen):
Gassner, Fr. Elise: 98/531a.
Gassner, Karl: 61/337. 98/530; 531.
99/535.
Pfarrkirche: 121/640.

Schönwalde (Böhmen):
Pfarrkirche: 5/9. 173.

Stockerau (Niederösterreich):
Pfarrkirche: 83/459.

Středokluk (Böhmen):
Pfarrkirche: 163/861.

Stuttgart:
Kgl. Kupferstichkabinett: 29/170a.
79/432, I, 2. 92/501, I—15. 96/514.
III/594; 595.

Teplitz-Schönau (Böhmen):
Dekanalkirche: 145/736.

Tetschen a. E. (Böhmen):
Bosák, Adolf: 14/81.
Thun-Hohenstein, Franz Fürst:
106/576.

Troppau:
Kaiser Franz Josef-Museum: 126/662.
127/663a. 139/709a.

Pfarrkirche: 83/455; 456.

Vöslau (Niederösterreich):
Pfarrkirche: 138/705.

Wartenberg (Böhmen):
Pfarrkirche: 65/360. 89/489. 93/502.

Wels (Oberösterreich):
Habermann-Wahlberg, Frau Elsa
v.: 143/726.

Wien:
Adler, Rudolf: 110/590a.
Akademie der bild. Künste: 42/224,
I, 2. 58/326a, 3. 75/414, 76/421a;
422a. 109/589—599, 134/693, I—6.
135/696, I—II; 697, I—28. 137/702;
704, I—8. 141/720, I—13. P. 192.

Albertina: 12/63. 28/158. 35/190. 39/
211. 54/300. 57/320. 68/378. 78/430.
79/433a. 83/454a. 84/462a. 88/486.
90/491. 92/499. 94/505. 116/615.
117/621a, b. 120/636. 125/658c. 126/
661. 130/674a. 136/701. 142/725a,
b. 143/728a. 146/739a. 149/751a.
P. 190.

Baillon, Frau Baronin: 83/454.

Colloredo-Mannsfeld, Graf F.: 98/528.

Coudenhove, Frau Gräfin Paula:
80/438.

Duchek, Frau M. (siehe Pisko): 40/
216.

Eißler, Gottfried: 11/56.

Franz Josef I., Se. Majestät: 82/452;
453. 84/460. 85/464. 107/482.

Fritz, Frau Rosa: 79/434.

Fuchs, Frau Baronin Marie: 165/869.

Fürstenberg, Max Egon Fürst:
62/344.

Fürsterzbistum: 115/611.

Galerie Liechtenstein: 19/98. 52/292.
75/412. 82/451. 91/493. 94/507, 4.
107/580. 136/699.

Geyling's Erben: 123/655, I—II. 143/
726 b.

Gilhofer & Ranschburg: 5/10.

Görres, Fr. Sophie: 63/353.

Haerdtl, Familie Frhr. v.: 120/634.

Hardt, Rittm. Camillo: 51/284. 61/
 341. 67/370. 100 542. 164/863.
 Haus der Barmherzigkeit: 148/749 a,
 b.
 Hauser, Frau Katharina: 16/95. 54/
 305. 66/368. 132/686.
 Heindl, Joh.: 92/501.
 Hellmann-Willim, Frau: 85/466.
 Herz v. Hertenried, Frä. H.: 34 187 a.
 68/374.
 Herz von Hertenried, Karl: 52/289.
 Heymann, Dr. Aug.: 10/44. 22/132,
 12. 94/507 c, 5. 146/737, 3 a, 161/848.
 162/853.
 Hof- und Staatsdruckerei: 114/608,
 1—12.
 Hofbibliothek: 33/185. 3. 50/273; 274.
 54/299. 74/409. 82/447. 95/509. 105/
 566.
 Hohenwart, Frau Gräfin C.: 170/
 560 b.
 Jurié v. Lavandl, Dr. G.: 48/259.
 122/645. 152/761.
 Kaiserl. Gemäldegalerie: 60/332, 72/
 400. 88/487. 92/497. 93/503. 98/533.
 108/585; 586; 587. 109/588. 112/598 a.
 114/607. 115/609; 612 a. 126/662, 1
 bis 4. 128/667. 133/689. 141/718 a.
 144/729. 147/741; 743. 151/758 a.
 P. 192.
 Kapuziner-Konvent: 91/495.
 Kastner, Josef, Maler: 36/196.
 Kinsky Fürst: 52/291. 131/680.
 Künstlergenossenschaft: P. 192.
 Lanckoroński-Brzezic, Graf Karl:
 88/487. 139/709.
 Litsken, Otto: 51/282.
 Lobmeyr, Ludwig: 15/84. 40/215.
 Maria Theresia, Frau Erzherzogin:
 137/704, 8 a.
 Mayer, Franz X.: 84/461.
 Metternich-Mittrowsky, Prinzessin
 Lothar: 25/142.
 Meysenbug, Pius Frhr. v.: 131/682.
 Münch-Bellinghausen, Frau Baro-
 nin Sinka: 169/474 a.

Nagler, Ferdinand: 50/275.
 Österr.-Ung. Bank: 117/621.
 Österr. Museum: 94 507 a.
 Österreichische Staatsgalerie: 7/21.
 9/36. 11 55, 1. 13 78, 1. 14/80. 21/118.
 31/181. 34/187, 1—6. 35/192. 36/195.
 38 204. 39/208, 1, 2. 41 222 a; 223 a.
 45/250. 46 253; b, 1 a. 49/264; 59/327;
 331. 63 352. 66/368 a. 73/404 a. 79/433.
 80/438 b, 2. 90/492. 102/554 a. 103/
 561 a. 105/571. 112/600 b. 125/658 a.
 126/662. 127 663 a. 137 703. 138 706.
 139/709 a; 710. 140/716. 145/735;
 735 a. 152 759 a. 164 864; 866.
 Pfann, Dr. Josef: 35/188.
 Pfarrkirche Altlerchenfeld: 109 589
 bis 599.
 Pfarrkirche Altmannsdorf: 81/439.
 Pfarrkirche St. Johann Nep.: 94/507.
 Pfarrkirche St. Peter: 92/498. 101/
 548. 102/556.
 Pisko, Salon: 167/216.
 Pock, Frau Betty: 66/366.
 Poszony, Gabriel: 73/404 b. 101/544.
 Pregesbauer, Frä. Elise: 145/734.
 Priester-Krankenhaus: 105 570.
 Redemptoristen-Kollegium: 44/244.
 77/427. 86/469. 103 561.
 Reibenschuh, Dr. Fritz: 73/407.
 Riedel, Dr. Joh. R. v.: 15/83. 19/103.
 20/113.
 Röttinger, Dr. Hch.: 30/171, 1.
 Schulschwester de Notre Dame:
 40/214.
 Sitte, Familie: 96/520.
 Stephansdom: 72/399. 123/655, 1—11.
 Sturany, Josef: 103/557.
 Unterholzner, Frä. Marie: 91/495 a.
 149/750. 151/758.
 Ursulinen-Konvent: 96 521.
 Wimpffen, Graf Siegfried: 39/208, 3.
 Wittmann, Dr. Hugo: 148/749 a.
 Wollheim, Dr. O.: 22/132, 10.
 Wilhering (Oberösterreich):
 Holly, Canonicus Carl: 98/532.

Wollespschitz (Böhmen):

Filialkirche: 64/356.

Zittau (Sachsen):

Stolz Karl: 6/13; 13a. 8/30.

B. NAMEN- UND SACHREGISTER.

Einzelne Gruppen sind einheitlich unter einem Schlagworte alphabetisch vereinigt, so: Apostel, Christusbilder, Engel, Heilige, Landschaften, Marienbilder und Porträte; die Zyklenwerke erscheinen zum Schlusse übersichtlich zusammengestellt. Zur leichteren Auffindung der Standorte sind die Besitzer — mit Ausnahme der öffentlichen und privaten Institute, Kirchen und Klöster — in diesem Register nochmals angeführt. Ein † vor einzelnen Namen bezeichnet verstorbene Besitzer.

- Aaron 59/331. 74/408, 2.
Abel 9/41. 47/255. 88/483.
Abigail 5/8.
Abraham 13/77. 26/147; 149. 28/157;
167. 68/376; 376a. 157/801. 173.
Achaz 74/408, 2.
Adam 13/71. 30/172. 88/483. 95 512.
115/612b. 144/732.
Adelsberg 218.
Adler, Rud., siehe Register A, Wien.
Adventzeit in Rom 52/292; 292a.
Äbtissin, hl. 121/645.
Ältesten, Die 24/221.
† Albert, König v. Sachsen 138/707a.
Albert, Prinz von England 164/867.
Allegorien 8/29. 13/72. 27/156, 1.
28 158. 30/171, 1. 2. 35/193. 40/215.
43/229. 44/240. 49/264. 53/293. 57/325.
61/341; 341a. 64/359. 67 370; 370a, b;
371; 371a. 68/378. 96 514. 98/528.
104 564. 105/571. 106/578. 111/596.
115/610. 116/615. 117/621; 621a, b.
118/623. 120/631; 638. 143/727. 146/738;
738a. 147/744. 149/752. 154/773.
155/784; 785. 156/797. 159/830. 164 863;
866. 167/229. 169 371a.
Allerheiligen 116/618b, 4. 133/689.
Allerseelen 69/381; 381a, b. 116/618
b, 4.
Almanachzeichnungen 171/299.
Altärchen 221.
Altarblätter (Altarwerk) 8/30; 31.
11/51—53; 54. 21 119. 25/145 29/170.
30/174; 176. 38/205. 39/209. 40 218
bis 220. 53/296. 54/303; 304. 55/306.
60/335. 61/336. 62/348. 64/354; 356.
65/360. 76/421; 422. 77/427. 81/439.
83/455; 456; 459. 89/489. 90/492.
92/498. 93/502. 96/521. 98/532. 100/541.
101/546. 102 552; 556. 106/575.
109/589. 118/627. 120/632. 121/640;
641. 124/656. 130/673. 134/694. 136/698.
138/705. 140/715. 145/735. 154/780.
157/805. 161/847; 849. 163/861.
Altertümer, Böhmisches 57/325.
172/325.
— Ägyptisch - griechisch - römische.
(Textbilder) 27/156, 1—5. 179.
Amabilia, Äbtissin, siehe Czernin.
Amerling, F., Maler P. 190.
Amortisationsfonds 206. 209. 212.
Anathema 10/44. 165/44.
Angelus custos 120/639; 639a.
Angermayer, Frau v., siehe Register A, Salzburg.
Antiochus IV. (Epiphanes) 93/503;
503a.
Antwerpen, Belagerung 33/185, 3.
Apokalypse Johannis 31/178; 178a.
128/666.
Apokalyptische Reiter 13/73.
94/505. 165 73.
Apostel:
Andreas 12/63.
Apostel 28/165. 45/249. 52/289. 82/448.
101/546. 103/560. 105/572. 106/573.
109/589, 3; 589, 3a, b. 116/618.
122/646. 126/662, 1, 2. 170/560b.
Apostelfenster (St. Stephan, Wien)
123/655.
Barnabas 45/249.

- Bartholomäus 123/655, 9.
 Jakobus Major 53/296; 296a, b.
 54/303. 123/655, 6. 138/705; 705,
 1a, b. 171/296. 172/296. 220.
 Johannes Ev. 31/178; 178a. 70/389;
 389a. 76/422a, b, c. 74/408, 1.
 86/472. 89/488, 3. 113/604. 128/666.
 140/713; 714. 164/867. 171.
 Mathias 123/655, 10.
 Paulus 45/249. 52/289. 76/419; 422.
 86/470. 99/538. 100/541. 106/573;
 573a. 107/582. 118/627. 119/630.
 123/655, 3. 126/662, 1. 143/726;
 726a, b. 220.
 Petrus 12/63. 43/232; 232a. 52/289.
 55/308. 57/319; 319a. 82/445. 98/529.
 99/538. 100/541. 102/554; 554a.
 103/560; 560a. 105/572; 572a.
 107/582. 110/591; 591a. 113/604.
 115/611; 611a. 116/617; 617, 3a.
 118/627. 119/630. 121/644; 644a, b.
 122/648. 123/655, 2. 126/662, 2.
 130/675. 131/683. 132/687, 15a.
 140/714. 147/744. 148/747; 748.
 150/753, 1—7. 156/791. 164/867.
 170/560b.
 Philippus 50/270. 123/655, 7.
 Simon 12/63.
 Thomas 111/594; 594a. 220.
 Apotheose 27/156, 5. 68/378. 71/392.
 113/602; 602a.
 Apponyi, Graf Albert 136/698.
 Aristomenes 85/463; 463a.
 Armenseelenbild, siehe Fegefeuer.
 Armida 46/253; 253b, 1.
 Armut und Reichtum 121/642;
 642a; 643.
 Arneth 222.
 Arnoldi, Bischof von Trier 169/506.
 Arnoldstein 214.
 † Arnswaldt, Familie, Hannover
 157/808.
 † Arthaber, Rud. E. v., Oberdöbling
 72/400. 79/433. 84/461. 88/487.
 Arzere, Stephano Dall' 220/540.
 Athen, Apostel zu 45/249. 106/573.
 Attila, Hunnenkönig 20/108.
 † Auersperg, M. O. S. D., Hacking
 110/592a.
 Ave-Eva 115/612; 612a, b.
 Babenberger, Der erste 54/300.
 Baillon, Frau Baronin, siehe Re-
 gister A, Wien.
 Balsam-Doktor 59/329. 183.
 Baltzer, Prof. Dr., siehe Register A,
 Andernach.
 † Baltzer, Dr. Joh., Breslau 102/554.
 Bankett eines Dogen 220.
 Banknote (10 Gulden) 117/621;
 621a, b.
 Bartak, Vinz., Musiker, Prag 169/467.
 † Barvitijs, Viktor, Prag 57/325.
 Baschkir, russischer 4/5.
 Basrelief 216 ff., 221 f.
 Bassano, Leandro 221.
 Battmann, Jos., Stecher 65/360b;
 361.
 Bauer, Maler 105/566.
 Bäumlein, Das bescheidene
 147/740.
 † Becher, Frau Maria v., Chanowitz
 30/176. 60/335.
 Becker, Chr., Lith. 90/490b.
 Beder, Christian, Maler 185.
 Bellinianus, Victor 217. 220.
 Belsazars Gastmahl 142/724.
 Bělský, Dr. W. R. v., siehe Register A,
 Prag.
 Belvedere, Bildergalerie 206f. 211 ff.
 Bergler, J., Maler 16/91. 20/104.
 22/132. 166/132, 174 ff.
 † Bergmann, Oberbaurat, Wien
 22/132, 12. 155/786. 159/830.
 Berka, Joh., Stecher 18/97, 31, 34.
 30/171, 2.
 † Bernus du Fay, Baronin, Neu-
 burg 35/194. 85/468.
 Berolzheimer, Dr. Michael, siehe
 Register A, München.
 Bethlehemitischer Weg (Zyklus)
 125/658, 1—13; 658a.

Betio, Abate, Bibliothekar 215 f. 219.
 Betschemel (Entwürfe) 158/817.
 Beyer, Leop., Stecher 78/431, 2-9.
 81/442. 82/447. 86/472; 474. 97/521a.
 169/474.
 Bibel 179.
 Biegeleben, Paul Freiherr v., siehe
 Register A, Gries-Bozen.
 Binder, Maler 100/542.
 Binder, Jos., Lith. 92/501. P. 191.
 † Bitterling, Prag 28/158.
 Blaas, C., Prof., Maler 108/582.
 128/666.
 Blätter, Englische 97/523-527.
 Böhm, Cam., Stecher 62/346.
 Böhmen, Geschichte 13/76, 22/132,
 1-25. 166/132, 22 u. 26. 182.
 Bolongaro-Crevenna, Frau L.,
 siehe Register A, Frankfurt.
 Bonifacio 220.
 Booz (Boas) 66/368; 368a, b, c. 72/398.
 147/742.
 Bordone, Paris (Schule) 220.
 Borofsky, Stecher 32/184, 2.
 Borziwoy, Herzog 11/57. 15/86; 86a.
 61/340. 175.
 Bosák, Ad., siehe Register A, Tetschen.
 Bouillon, Gottfried v. 46/253; 253b, 2, 3.
 Božena 16/91.
 Breidenbach, Lith. 130/674.
 Břetislav, Herzog 63/351.
 † Brettfeld, Oberst v., Prag 177.
 Briefe an seine Frau Frz. Führich
 206. 214.
 Bruck a. d. Mur 214. 218.
 Bruckner, Leop., Maler 111/594a.
 Brunner, S., Nebeljungenlied 96/514.
 Buddeus, Julius (excud.) 90/490; 491a.
 Bundeslade 44/234.
 Burckart, L., Stecher 78/431, 1.
 Burger, Freiherr v. 222.
 Buser, Stecher 42, 224, 3.
 Cäcilia 24/139; 139a.
 Cagliari, Benedetto 220.
 Campagnola, Domenico 220.
 Campilanzi, Sekretär 216.

Capri 51/281, 2.
 Carl Ludwig, Erzherzog 145/733.
 150/755. 158/817.
 Carnietto 220.
 Carolina Augusta, Kaiserin 64/359.
 114/608. 145/733.
 Carpaccio, Vittore 220.
 Catena 220.
 Cham 44/241.
 Charitas (Liebe) 55/309; 309a, b.
 56/312; 312a. 123/652; 652a.
 Chateaubriand 9/37. 13/78, 1-5.
 165/44. 175 f.
 Cherubim 112/597; 597a.
 Chotek, Prag 183.
 Christentum, Einführung 127/663;
 663a, b. 185.
 Christmette, Gang zur 85/465.
 151/758; 758a.
 Christus-Darstellungen: (siehe
 auch Mariendarstellungen, Hlg. Fa-
 milie, Heiligenbilder, Apostelbilder,
 Eucharistie, Jüngstes Gericht.)
 Abendmahl 11/52. 91/495; 495a, b.
 97/526; 526a. 159/828.
 Abschied Christi von seiner Mutter
 22/127. 221.
 Ägypten, Flucht nach 9/36. 21/124.
 36/199. 54/305. 157/808. 173. 179.
 Ägypten, Rückkehr aus 130/679.
 131/680; 681.
 Auferstandene, der, in der Vor-
 hülle 75/412; 412a, b, c. 85/467;
 467a. 220.
 Auferstehung 21/114. 113/601. 129/671.
 130/676. 132/687, 1-15; 687a.
 (Zyklus) 157/810. 162/853. 173.
 176 ff. 220.
 Beschneidung 220 f.
 Bergpredigt 8/30. 104/565. 144/729.
 164/864.
 Berufung der Jünger 12/63. 180.
 Bethlehemitischer Weg (Zyklus)
 125/658, 1-13a.
 Beweinung 27/153. 57/324. 60/335.
 161/846 (s. Marienbilder: Pieta.)

Brotvermehrung 11/53. 174.
 Christus-Antlitz 122/647; 647 a.
 128/667.
 Christus als Kinderfreund 65/360;
 360 a, b, c. 96/521; 521 a. 106/576;
 576 a.
 Christus als Knabe und der heilige
 Josef 39/207. 44/235; 236.
 Christus als Versöhner und Er-
 barmer 164/868.
 Christus wandelnd auf dem Meere
 55/308; 308 a. 148/747. 156/791.
 Christus das Kreuz tragend 221.
 Christus die Apostel lehrend 20/111.
 28, 165, 82/450.
 Christus im Kerker 54/302.
 Christus im Meeressturm 51/282.
 53/297; 297 a, b. 57/320. 82/451.
 159/824. 171/282; 297.
 Christus mit dem Lamm 24/138.
 (siehe auch der gute Hirte.)
 Christus mit Maria und Josef (siehe
 auch heilige Familie) 86/474.
 105/570. 120/632. 145/734; 734 a.
 169/474.
 Christus, segnend 76/422; 422 a, b, c.
 85/466. 101/545. 164/865.
 Christus, thronend 82/446; 447.
 172/446. 221.
 Christus von Engeln bedient 39/211.
 Christus vor Annas 71/395, 3.
 Christuskind 22/130. 147/740.
 Christus und das Kannanäische
 Weib 221.
 Christus und Lazarus 102/550.
 111/595; 595 a, b. 116/617, 2; 617 a.
 Christus und Magdalena 53/295.
 Christus und Petrus 57/319. 82/445.
 98/529. 102/554; 554 a. 110/591;
 591 a. 116/617, 3, 3 a. 121/644;
 644 a, b. 122/648. 130/675. 148/748.
 Christus und die Samariterin
 80/436; 436 a. 130/674; 674 a. 221.
 Darbringung im Tempel 103/557;
 557 a. 125/658 a, 5.
 Domine quo vadis 89/488, 3.

Dornenkrönung 4/7. 13/75. 71/395, 5.
 76/420. 81/443. 220.
 Dreikönige, Heilige 4/4. 14/80. 29/169;
 169 a, b. 97/524; 524 a. 134/693, 1-6.
 149/750. 150/755; 755 a. 173. 184.
 Ecce homo 71/395, 4. 157/806. 220.
 Emmaus, Gang nach 21/122. 74/411.
 158/815. 162/855.
 Emmaus, Christus mit den Jün-
 gern in 11/51. 13/70. 63/352. 77/425.
 110/590; 590 a, b, c. 139/711. 174.
 (Siehe: „Er ist auferstanden“,
 Zyklus.)
 Fischzug, der reiche 96/519; 519 a.
 Geburt 4/6. 5/12; 12 a. 6/17. 7/21; 24.
 11/54. 14/80. 15/82. 20/112; 113.
 29/169; 169 a, b. 38/203. 39/210.
 40/218. 48/262, 1, 2. 54/304. 66/362.
 71/393; 393 a. 97/522; 523; 523 a.
 121/640; 640 a, b. 127/664; 664 a;
 665; 665 a, b. 153/767. 155/790.
 157/804. 158/812. 160/842. 161/847;
 851. 165/869. 173 f. 176. 178. 184.
 219. 221. (siehe Hirtendarstel-
 lungen, Krippenfiguren.)
 Gethsemane, siehe Ölberg.
 Gleichnisse des Herrn:
 vom Feigenbaum 131/682; 682 a.
 — von den ungleichen Söhnen
 133/690; 690 a.
 — von den anvertrauten Zentnern
 134/691; 691 a.
 — vom reichen Tor 134/692; 692 a.
 — Lilien des Feldes 36/195. 147/741;
 741 a.
 — Titelblatt 151/757; 757 a. 188.
 Grablegung 71/395, 6. 221.
 Herr, ich bin nicht würdig 103/559.
 Herz-Jesu 49/264. 83/455. 107/579.
 118/625. 136/698; 698 a. 143/726.
 152/762.
 Himmelfahrt 97/527; 527 a. 152/763.
 154/780. 178. 184.
 Hirte, der gute 21/121. 35/194. 89/489;
 489 a, b, c. 118/624; 624 a. 171/489.
 184.

- Jairus Tochter, Erweckung 45/245.
48/259. 62/344. 95/509.
- Jerusalem, Einzugin 97/525; 525 a, b.
157/802.
- Johannis, Jünger, beim Heiland
159/822.
- Judas' Verrat 71/395. 2.
- Kana, Hochzeit zu 90/491; 491 a.
161/849.
- Kreuzigung 6/13; 13 a. 8/31. 10/43.
31/181. 40/220. 52/290. 86/472.
126/661. 139/712. 154/775. 158/818.
173. 178. 181. 220.
- Kreuzwegstationen 65/361. 94/507;
507 a, b, c. 156/798. 173. 183.
- Krippe (Figural) 3/1, 1—12. 8/33,
1, 2. 9/34. 67/372. 68/373; 373 a, b, c.
99/535. 129/672. 160/837.
- Leichnam Christi 220.
- Menschwerdung 90/490; 490 a, b.
151/758; 758 a.
- Nachfolge Christi (Zyklus) 133/688 a,
1, 2. 187.
- Ölberg (Gethsemane), Christus am
6/18. 9/38. 26/146; 146 a. 43/233.
50/276. 56/314. 71/395, 1; 395, 2.
72/399. 79/433; 433 a, b, c. 92/498;
498 a, b, c. 94/504. 95/510. 153/770.
162/852. 173. 177. 221.
- Ostermorgen 19/101. 102/552. 178.
- Passion 135/696, 1—11 (Zyklus)
140/716; 716 a. 221.
- Passionsbilder 5/9; 9 a. 71/395, 1—6
(siehe Geistliche Rose-Zyklus).
- Salvator mundi 82/447. 83/454; 454 a.
85/466. 123/655, 1. 173. 177. 179.
- Samaritan, der barmherzige 148/749;
749 a, b. 159/827.
- Seepredigt 113/603. 120/634.
- Sendung Christi 128/666; 666 a.
- Taufe 16/90; 95. 21/117. 27/155.
81/441. 116/617, 1. 156/796.
- Trauer über Jerusalem 142/723.
- Triumph Christi 58/326, 1—11;
326 a, 1—5.
- Triumphwagen Christi 83/458;
458 a, b.
- Vaterunser, Christus lehrt das
36/195.
- Verklärung (Transfiguratio) 49/265.
140/715. 220 f.
- Verkündigung der Geburt in der
Vorhölle 21/118. 38/203.
- Versuchung 8/28. 21/115. 29/168.
56/315. 129/670.
- Chudenic, siehe Czernin.
- Cilly 218.
- Cimabue 48/261.
- Cimodoce 9/39.
- † Clam, Graf 171. 176.
- Clam-Gallas, Graf Franz, siehe Re-
gister A, Friedland.
- † Clam-Gallas, Graf, Friedland
15/83. 19/103. 20/113. 25/142. 155/789.
- † Clam-Martinic, Graf 155/790.
- Codroipo 214.
- Collalto 214.
- Colloredo-Mannsfeld, Bildergale-
rie, Prag 174 ff.
- Colloredo-Mannsfeld, Graf Ferd.,
siehe Register A, Wien.
- † Colloredo, Graf, Prag 181.
- Columbus 22/129; 129 a.
- Commissär der Akademie 209 ff.
- Communismus, Christl. 140/714.
- Conegliano 214.
- Conegliano, Cima da 220.
- Contarini, Cavaliere 220.
- Cornelius, P., Maler 168/392.
- Corregio 176.
- Coudenhove, Frau Gräfin, Paula,
siehe Register A, Wien.
- Cranach, Lucas 220.
- Czernin, Graf, Oberstkämmerer 206.
- Czernin-Chudenitz, Graf Eugen v.,
siehe Register A, Neuhaus.
- Czernin-Chudenic (Zyklus)
105/567; 568; 569. 108/584. 116/613;
616. 117/619; 620. 123/650. 131/684.

- Czernin-Morzin, Frau Gräfin Th.,
siehe Register A, Hohenelbe.
- Dämonen 167/266, 1.
- Dalbörn, Stecher 42/224, 1a, 8.
- Dante (Illustrationen) 58/326a, 5.
129/669; 669a. 141/718; 718a.
- David 5/8. 12/65; 66. 62/343. 70/389;
389a. 79/434; 434a. 88/484. 147/742;
743.
- Debora 12/60.
- Deckers, P., Lith. 102/553.
- Deckengemälde 76/421—424.
- Dellarma, Graf 38/201.
- Demanio (Venedig) 206. 208 f. 212 f.
215.
- Denkblätter (Zyklus) 114/608, 1—12.
- Denkmal-Entwurf für Kaiser
Franz I. 81/444.
- für J. v. Görres 104/563.
- für Laudon 72/402.
- für Leopold von Dessau 169/402.
- Dessau, Leopold von 169/402; 402a.
- Deveri, Josef, Prag 25/143. 176.
- Diedo, Sekretär 216.
- † Dietrich, Frau, Friedland 5,8.
153/764; 765.
- Dietz, N., Stecher 164/865b.
- Dinge, Die vier letzten 71/394, 1—2.
- Dittenberger, Zeichner 182.
- Dobiaschofsky, J., Maler, Lith.
89/488. 91/494a.
- Döbler, G., Stecher 17/97, 1, 2, 15.
24/136. 30/171, 1. 33/184, 10. 38/201.
50/277. 57/322, 323. 59/329; 330a.
60/333a. 61/339a. 62/347a. 66/362.
72/398. 95/509. 179.
- Dolch, Dr. W., siehe Register A, Ga-
blon.
- Dorotheus 9/39.
- † Dostal, Direktor, Wien 61/341.
- Drasche-Wartinberg, Baron R. v.,
siehe Register A, Ebreichsdorf.
- Drda, Jos. A., Stecher 17/97, 6, 7, 32,
33. 35/191a. 43/229.
- Dreieichen (Marienlegende) 75/417.
120/636.
- Dreifaltigkeit (Dreieinigkeit), hl.
9/35. 109/589; 589, 1a. 123/653.
128/666. 154/774. 156/800. 157/805.
179. 221.
- Dreikönige, hl., siehe Christus-
bilder.
- Dreykorn, J. (Nürnberg) 55/309a.
- Duchek, Frau M., siehe Register A,
Wien.
- Dürer 155/784.
- Dürer, Kopie nach 6/15.
- † Dürr, A. Fr. sen., Stadtrat, Leipzig
138/707a. 186. 188 f.
- Edessa (siehe Christusantlitz).
- Eginhard 155/788.
- † Ehrlich, Buchhändler, Prag 177
179. 180. 182.
- Einladungskarten (zu Promotio-
nen) 30/171, 1, 2.
- Einladungskarte (zu Gesellschafts-
ball) 52/288.
- Einsiedler 44/237. 48/260. 57/321.
107/582, 2. 132/686; 686a. 139/710.
142/722. 153/764.
- Einsiedlerkapelle 134/695.
- Eisenhammer, Gang zum 22/128.
179.
- Eißler, Gottfried, siehe Register A,
Wien.
- Elfen, die 41/221, 1—12.
- Elias 48/257.
- Eliezar 47/254. 163/862.
- Elisabeth 74/408, 1 (siehe Heim-
suchung).
- Elisabeth, Kaiserin 107/582.
- Elisabeth v. Pommern 123/653.
- Emler, B., Maler 128/666.
- Emma und Eginhard 155/788.
- Emmerich, Katharina, Illustrationen
zu 116/617, 1—3a.
- Ender, Johann, Prof. 207.
- Ender, Thomas, Prof. 207.
- † Enderle, Wien 73/406.
- † Enders, Buchhändler, Prag 179 ff.
- Endor (Chateaubriand) 13/78, 2.

† Endris, Joh. Christoph, Wien
152/761.

Engel:

Engelfiguren 10/42. 28/167. 38/203.

39/211. 44/238; 239; 244. 51/285.

56/313. 66/366. 75/414. 76/418; 421;

421a, c. 77/424. 86/471. 88/484.

90/492. 101/544; 544a. 108/585;

585a. 113/605. 115/610. 120/631;

638; 639. 123/655, 4. 11. 133/688, 1.

— (Elemente) 77/424. 111/596, 1-4.

Engelgruppe 109/589, 4. 5. 6a, b.

111/596a, b, 1-4. 112/597; 597a.

161/846.

Engelsturz 112/599; 599a, b, c.

Engel und Teufelsbild 175.

Erzengel 74/408, 3a.

Gabriel, Erzengel 24/137. 69/380.

72/403. 74/408, 1. 115/612; 612b

(siehe auch Mariä Verkündigung).

Michael, Erzengel 70/387. 71/394, 2.

88/483. 101/544. 112/599a, b, c.

115/612b. 116/618b, 1. 119/628;

628a. 146/738; 738a. 167/326.

168/387.

Raphael, Erzengel 10/50. 24/137.

95/513. 101/544. 103/561. 151/756;

736a. 163/859. 179 (siehe auch

Tobias).

Schutzengel 60/334; 334a. 110/593;

593a. 120/639; 639a. 184.

Engerth, Erasmus, Maler 109/589.

110/590—596. P. 191. 208 ff. 217. 219 f.

222.

Englische Blätter 97/523—527.

Englischer Gruß 219. 220. 221.

Erde 111/596, 4. 118/622.

— Mythologische 173.

— Teilung der 118/622.

Erlanger, Frau Baronin Karoline v.,

siehe Register A, Ingelheim.

Erlkönig 156/792.

Erlösung, Schöpfung, Heiligtum

156/793.

Erminia 24/133.

Ernst v. Pardubitz, Bischof 144/731.

— Prinz von Sachsen-Meiningen,

siehe Register A, München.

— Dombaumeister, Wien 123/655.

Erntefest (Psalm 125), 88/485.

Erschaffung des ersten Menschen

13/71.

Erwartung 108/586; 587. 109/588.

Esau, Linsengericht 44/242. 45/248.

Eßlinger, M. Stecher 42/224, 2a, 4, 7.

Eucharistie 13/70. 34/187, 4. 35/188.

40/215. 62/348. 63/351; 352. 65/360.

71/396. 77/425; 426. 83/459. 85/464.

101/548. 103/559. 109/589. 114/608, 4.

116/614; 618. 118/626. 120/633.

130/673. 132/687, 13. 133/688, 2.

138/707. 142/725. 159/823 (siehe

auch Christusbilder: Abendmahl).

Eva 88/483. 95/512. 115/612; 612a, b.

144/732.

Evangelien 102/549.

— -Bilder 158/816.

Evangelisten 22/126. 77/423a, b. 220.

Fahnenbilder 12/67. 13/68. 153/769.

173 f.

† Falcinelli, Kardinal, Rom 158/819.

Fakultäten, weltliche (Allegorie)

30/171, 2.

Familie, hl. 8/33, 1, 2. 15/87. 19/99.

21/124. 24/140; 140a. 39/210. 40/219.

50/275. 54/298; 305. 70/388. 71/397.

75/415; 415a. 130/679. 131/680; 680a;

681. 143/728; 728a. 147/742. 155/782.

158/819. 159/831. 160/838. 161/848.

174 f. 181 (siehe Christus- u. Marien-

bilder, Zyklen).

Familie und Bettler 30/173.

— bei der Weihnachtsfeier 146/739;

739a.

Fanoli, M., Lith. 97/523—527.

Farinato (Schule) 220.

Faust 59/327. 152/760. 16/844.

Fegefeuer 110/592; 592a, b.

Feigenbaum, siehe Gleichnisse.

† Fellner, I. (Galerie), Wien 54/305.

66/368.

Fenelon 16/94.
 Ferdinand, Kaiser 67/371; 371a.
 118/627. 168/371a. 206ff. 213, 217.
 † Ferstel, R. v., Wien 79/433.
 Festtage des Herrn 56/313.
 — der Heiligen 57/319; 319a.
 — Mariens 56/316.
 Feuer 111/596, 1.
 Fides (Glaube) 55/309; 309a, b; 310;
 310a. 123/652; 652a.
 Fiesole, Fra 59/326a, 5.
 Firmung in Samaria 103/560; 560a.
 164/867. 170/560b.
 † Flinsch, A., Berlin 73/404b. 101/544.
 Florenz, Giarlatano 59/329.
 Florentinische Maler, alte 217.
 Förster, E., München 185.
 Fortner, Andreas, Lith. 156/799a.
 Fortuna auf der Kugel 159, 821.
 † Fousek, Frau, Reichenberg 159/831.
 Franz I., Kaiser 64 359. 67/370; 370a,
 b. 371; 371a. 81/444. 87 480, 1—12.
 168/371a. 169/480; 513.
 Franz Josef I., Kaiser 99/537. 100/542.
 105/566; 571. 128/666a. 130/678 (siehe
 Register A, Wien).
 Franziskus v. Assisi 220/877.
 † Friedrich, Anton und Amalia,
 Schönlinde 121/640.
 † Friedrich August II., König von
 Sachsen 162/854. 166/132.
 Friedrich Wilhelm, Kronprinz 187.
 Friedrichshain [Böhmen] 181.
 † Fries, Frau Gräfin Flora, Vöslau
 80/438. 112/600.
 † Fries, Graf Moritz, Vöslau 115/610.
 138/705. 151/756.
 Friesach 214.
 Friese, Leop., Zeichner 12/132. 25/143.
 166/132.
 † Fritsch, Gustav, Grottau 152/762.
 Fritz, Frau Rosa, siehe Register A,
 Wien.
 † Fritz, Privatier, Wien 79/434.
 Fronleichnamsbilder 4/6. 11/51 bis
 53. 161/849. 173 f.

Fronleichnamsfest 116 614.
 Frühling (siehe Jahreszeiten).
 Fuchs und Hasen 122 649.
 Fuchs, Frau Baronin Marie, siehe
 Register A, Wien.
 Führich, Frau Fanny v. 31/180.
 36/200. 66/367. 103/558; 559. 168/370b
 (siehe Porträts).
 — Frl. Marie v., siehe Register A,
 Innsbruck.
 — † Frl. Maria Antonia 19/98. 40/213.
 50/269. 51/278. 66/363; 365 (siehe
 Porträts).
 — † Lukas R. v., 16/95. 36/200. 73/406.
 85/464. 97/523. 118/625. 130/676.
 147/744. 152 760; 761. 172 (siehe
 Porträts).
 — Dr. Max, S. J., siehe Register A,
 Innsbruck.
 — Wenzel, Maler 5/9a. 9/41. 34/187.
 42/227. 44/242; 244. 45/252. 47/254.
 51/284. 57/319. 64/354. 156/794. 169/476.
 dto. „Tagebuch“ 172—181.
 † Fürstenberg, Fürst Emil 62/344.
 Fürstenberg, Fürst Max Egon zu,
 siehe Register A, Wien.
 Fumiani 221/32.
 Gaber, August, Xylograph 125/658.
 132/687. 170/658; 690—692.
 Galvagna, Frhr. v., Präsident 215.
 Ganglbauer, Abt Zölestin, Krems-
 münster 139/708.
 Gareis, A., Zeichner, Stecher und
 Lithograph 23/132, 10, 12, 17, 19,
 20, 22—25. 34/186. 88/486. 167/184.
 † Gasser, Josef, Bildhauer, Brixen
 36/200b, 3.
 Gassner, Fräulein Elise, siehe Re-
 gister A, Schönlinde.
 Gassner, Karl, siehe Register A,
 Schönlinde.
 Gedenkblatt 104/563. 143/727. 147/744.
 Gedeon 74/408, 3.
 Gedichte, böhmische (Illustrationen)
 154/779. 180.

Geiger, Joh. Nep., Maler 108/582.
128/666.

Geiger, Karl, Zeichner 89/488.

Geminian und Severus, hl. 220/856.

Genius der Künste 164/863.

Georg II., Erbprinz zu Sachsen-
Meiningen 127/664a. 127/665a.
128/666a, 186.

Gerechtigkeit (Allegorie) 28/158.

Gericht, jüngstes 28/162. 71/394, 2.
112/598; 598a, b, c. 126/662; 662, 3.

Geschichtliche Szene 157/807.

Geyling, Glasmaler 124/655. 130/678.
143/726.

Giambellino 216. 221.

† Ginzl, Maler, Reichenberg 174.

† Ginzl, Frau Bernhard, Reichen-
berg 153/770; 771.

Giorgione (Schule) 221.

Giotto 48/261.

Glanz, Jos. Stecher 27/156, 2. 98/528.

Glasfensterentwürfe 83/458.
123/653; 655, I—II. 130/677; 678.
143/726. 145/736. 149/750. 150/753,
I—7.

Glaube (Fides) 55/309; 309a, b; 310;
310a. 172/309.

Gleichnisse des Herrn (siehe
Christus-Darstellungen).

Gnadenbild 98/533; 533a. 75/417.

Görres, Josef v. (Gedenkblatt) 104/563.

Görres, Frä. Sophie, siehe Register A,
Wien.

Goethe (Hermann und Dorothea)
38/202, I—10.

— (Erlkönig) 156/792.

Golos Hinrichtung 41/223; 223a.

Gott Vater 9/37. 22/130. 25/144.
30/172. 52/290. 76/421; 421a, b, c.
133/688, I. 221 (siehe auch Jehova).

Graz 218.

† Greif, Heinrich, Tetschen 14/81.

Gretchen 160/844.

Griepenkerl, Chr., Maler, P. 192.

Groll, Maler 135/696.

† Grosse, Theod., Maler, Dresden
125/658.

Grotte, blaue 48/256. 51/281, 4.

Grüner, V. R., Zeichner und Stecher
32/184, I, 3—7, II, 12, 14—19. 167/184.

Grüner, L., Stecher 38/202.

† Gruscha, Kardinal Dr. A., Wien
159/822; 823. 167/326.

Gruss, Joh. jun., Maler 77/428.

Gruss, Joh. sen., Maler 77/428.

Gselhofer, Prof. 207.

Günselsdorf 214.

Günther, R., Xylograph 122/644b.

Gulden, Zehn (siehe Banknote).

† Gurlitt, F. sen., Berlin 99/538.
101/544. 105/572. 106/573. 170/560.

† Haase, Buchhändler, Prag 33/185.
55/309—319. 171/316. 172/309.

Habermann-Wahlberg, Frau Elsa
v., siehe Register A, Wels.

Haerdtl, Familie, Frhr. v., siehe
Register A, Wien.

† Haerdtl, Frhr. Jos. v., Wien 120/634.

Hättenschwiller, Jos., S. J., siehe
Register A, Innsbruck.

Hagar 10/42. 19/103. 166/103. 178.

Hanfstaengl, Fr., Lith. 73/405a.

Hardt, Camillo, siehe Register A,
Wien.

† Hardt, Theodor, Wien 61/341. 67/370.
164/863.

Harrach, Kardinal, siehe Czernin.

Hasen, Fuchs und 122/649.

Hausbuch, Deutsches 188.

Hauser, Frau Katharina, siehe Re-
gister A, Wien.

† Hauser, Frau Anna M., Reichen-
berg 16/95.

† Hauser, Prof. A., Wien 132/686.

Haymerle, Frh. v., siehe Register A,
Salzburg.

Hedwig 35/191; 191a.

Heidberk, Bildhauer (Prag) 118/627.

Heilige:

Adalbert 31/182; 182a, b. 39/209.
55/306. 57/325. 118/627.

Adelheid 66/366; 366a. 177.
 Agape 12/62.
 Agatha 89/488, 3.
 Agnes 84/460; 460a.
 Aloisius 76/422. 83/459; 459a, b.
 160/833. 165/870.
 Amalia 107/582.
 Anna 14/81. 30/174. 56/317. 317a.
 64/354; 354a, b. 74/408, 1. 77/428.
 84/461; 461a, b. 153/769; 771.
 Andreas 179.
 Antonius (von Padua) 77/427.
 — (Einsiedler) 26/152; 152a. 28/164.
 166. 48/260. 148/746, 179 f.
 Augustinus 109/589, 7a, 4.
 Barbara 62/348; 348a, b. 179. 181.
 Benedikt 109/589, 7a, 4. 124/656;
 656a, b, c. 130/673; 673a. 220.
 Bernhard 35/188. 69/381; 381a.
 109/589, 7a, 3. 180.
 Bonaventura 109/589, 7a, 1.
 Cäcilia 58/326a, 5. 88/481. 89/488, 3.
 98/532. 113/602.
 Chionia 12/62.
 Christian, Bischof 178.
 Christoph 61/336; 336a, b; 337;
 338. 132/686; 686a. 152/761. 156/795.
 183.
 Cuno 24/136.
 Cyrill 69/384. 168/384.
 Dominikus 74/408, 3b. 109/589, 7a, 3.
 Eduard 145/736.
 Eleonore 145/736.
 Elisabeth 31/177. 61/339; 339a.
 69/382; 382a. 107/582. 112/600.
 114/607. 130/678. 131/685; 685a.
 168/382.
 Emerich 70/385. 168/385.
 Eustachius 89/488, 3.
 Festtage der Heiligen 57/319; 319a.
 Flora 138/705, 3.
 Florian 153/769. 174.
 Franziska 147/744.
 Franziskus (von Assisi) 29/170;
 170a, b, c. 62/345. 66/366; 366a.
 85/468. 86/469; 469a, b. 106/575;

575a. 109/589, 7a, 1. 114/607.
 121/641. 130/677. 220.
 Franz Xaver 19/100. 81/440; 440a.
 Gallus 64/356; 356a.
 Genesius 89/488, 3.
 Genovefa 27/154. 36/198, 200, 1—15;
 200a, b, 1—5. 41/222; 222a; 223;
 223a. 137/703. 160/843. 171/200.
 180.
 Georg 52/291. 106/574; 574a. 116/618b,
 2. 171/291. 221.
 Gotthard 50/277. 167/323; 333a.
 Gudula 36/196. 72/401; 401a, b, c.
 168/401.
 Günther 63/351.
 Heiligen-Darstellungen 160/841. 220f.
 Helena 220.
 Hieronymus 83/458b. 220.
 Hubertus 26/151.
 Ignatius, Bischof, Martyrer 180.
 — v. Loyola 93/502; 502a.
 Irene 12/62.
 Isidor 5/10. 35/189. 75/414. 141/719;
 719a. 153/772.
 Ivan 11/57. 15/86; 86a. 61/340.
 118/627. 175.
 Jakobus, S. J. (Martyrer) 126/659.
 Johann (von Nepomuk) 6/19. 10/49.
 118/627. 123/651. 128/668; 668a.
 145/735; 735a. 178. 180.
 Johannes der Täufer 22/130. 28/163.
 40/216a, b. 54/301. 74/408, 1.
 81/439a, b, c, d; 441. 108/585.
 109/589, 2; 589, 2a. 116/617, 1.
 118/627. 162/858. 164/865.
 Johannes S. J. (Martyrer) 126/659.
 Josef 39/207. 40/219. 44/235; 236.
 50/275. 54/298. 74/408, 1. 80/435.
 86/474; 474a, b. 105/570. 106/575.
 109/589, 2; 589, 2a. 118/627. 120/632.
 123/655, 8. 138/705, 1; 705, 1a, b.
 145/734; 734a. 153/771. 169/474.
 173.
 — (Tod) 7/23.
 — (Traum) 13/68. 21/125. 86/471.
 171/471. 181 (siehe auch Christus-

- und Mariendarstellungen sowie hl. Familie).
- Justinus 89/488, 3.
- Karl Borromäus 76/422.
- Katharina von Alexandrien 25/145; 145a, b, c. 44/244. 178. 180.
- Klara 109/589, 7a, 2. 221.
- Ladislauß 69/383. 168/383.
- Laurentius 16/92. 162/857. 220.
- Leopold 84/460; 460a. 167/326. 178.
- Ludmilla 118/627.
- Ludwig 179. 220.
- Lukas, Evangelist 21/120. 58/326a, 5. 70/389; 389a. 88/481. 181.
- Magdalena 31/179; 179a. 51/283. 53/295. 162/856. 171/283. 178 (siehe auch Christus-Bilder).
- Margaretha Alacoque 118/625.
- Markus 220.
- Martinus 57/322. 172/322. 182.
- Mauritius 138/705, 2.
- Mechtilde 178.
- Methud 69/384. 168/384.
- Michael 221.
- Narcissus 89/488, 3.
- Notburga 160/840.
- Oswald 43/230.
- Otilia 12/61.
- Paulus (Einsiedler) 28/164; 166. 48/260. 148/746. 179.
- Paulus, S. J. (Martyrer) 126/659.
- Philomena 84/462; 462a, b, c.
- Prokop 60/333; 333a. 63/350. 118/627. 154/780. 163/861. 172/333.
- Saulus' Bekehrung 76/419.
- Scholastika 122/645. 124/656; 656a, b, c.
- Severin 63/349; 349a.
- Sophie 123/652; 652a.
- Stephanus (Martyrer) 5/10. 15/84. 38/204. 176.
- Stephan (von Ungarn) 70/386. 168/386.
- Thekla 89/488, 3.
- Thomas von Aquin 109/589, 7a, 3.
- Ulrich 71/396.
- Ursula 102/553. 158/813.
- Valentin, Bischof 180.
- Veneranda 221.
- Victorius, Papst 145/736.
- Vinzenz von Paul 76/422. 112/600. 121/642; 642a; 643. 126/660.
- Vitus 118/627. 123/651.
- Wendelin 141/720, 1—13. (Zyklus) 154/778.
- Wenzeslaus 6/20. 7/26. 57/323; 325. 62/346. 63/353. 92/499; 499a. 118/627. 144/731. 172/323.
- Wolfgang 105/567 (siehe auch Czernin).
- Heiligtum, Schöpfung, Erlösung 156/793.
- Heindl, Joh., siehe Register A, Wien.
- Heine, J., Lith. 5/12a. 165/101a.
- Heinrich, Der arme (Zyklus) 146/737, 1—7; 737a. 188. 189.
- Heinrich der Hirte und Golo 41/223; 223a.
- Heinz, Vater (Illustrationen) 68/377, 1—7; 377a.
- Heitland, Stecher 123/652a.
- † Helbig, J., Friedland 153/765; 766. 160/834; 835.
- Hellmann-Willim, Frau, siehe Register A, Wien.
- Herbst (siehe Jahreszeiten).
- Hermann der Cherusker 9/40.
- Hermann, Graf, siehe Czernin.
- Hermann und Dorothea (Zyklus) 382/02, 1—10.
- Herz-Hertenried, Frä. Hertha v., siehe Register A, Wien.
- Herz-Hertenried, Karl v., siehe Register A, Wien.
- † Herz-Hertenried, v., Wien 22/132, 10.
- Herzberg, R., Stecher 50/273.
- Heymann, Dr. Aug., siehe Register A, Wien.
- Himmel 131/683.
- Hirtenknabe 3/1, 2. 96/518.
- Hirtendarstellungen 3/1, 3, 6. 5/11. 13/69. 16/96, 1. 20/106. 21/116.

- 24/133. 36/197. 44/243. 88/533. 91/494;
494a. 113/605. 124/657. 127/665 (siehe
auch Christi Geburt).
- Hock, D., Maler 81/439.
- † Hocke, Dr. Ludwig, Schönlinde
61/337. 99/535.
- Höfel, Blasius, Xylograph 63/349a.
- Hönig, Frau Bertha, siehe Register A,
Friedland.
- Hofbauer, Stecher 33/184, 9.
- Hoffmann, Stecher 49/268, 2a.
- Hoffnung (Spes) 55/309; 309a, b;
311a. 172/309.
- Hofmann, E. Th. A. (Szenen aus
Meister Martin) 39/208, 1—3a.
- Hofmann, Karl, Stecher 92/498c.
120/638. 169/433. P. 191.
- Hofmann, M., Stecher 54/299.
- Hohenlohe-Schillingsfürst, Für-
stin Marie, siehe Register A, Fried-
stein.
- Hohenwart, Frau Gräfin C., siehe
Register A, Wien.
- Holbein, Direktor, Prag 180.
- † Holecek, Dr., Prag 60/334.
- Holly, Canonicus Carl, siehe Re-
gister A, Wilhering.
- † Holly, C. v., Wien (?) 84/461.
- Holzmaier, Maler 66/361.
- Horeb, Berg 59/331.
- Horn, Heinrich, siehe Register A,
Neustadt.
- † Horn, Frl., Neustadt (Bayern)
143/728.
- † Horn, Frau Kath., Reichenberg
156/796. 181.
- Hornstein, Freiherr v., 158/817.
- Horsitzka, Maler, Prag 176.
- Hostienwunder zu Seefeld 118/626.
- Hügel, Heinrich, Stecher 74/409.
- Hüssener, A., Stecher 74/409.
- Hur 59/331.
- Huß 22/131.
- Huther, Xylograph 43/232a.
- Hyrtl, J., Stecher 32/184, 8, 13.
- † Jacobini, Nuntius, Rom 130/679.
- Jacoby, J., Stecher 72/400a.
- Jaenig, Msgr. Karl, siehe Register A,
Prag.
- Jagd, wilde 139/710.
- Jagdszenen 54/300. 87/478; 479.
- Jäger, der wilde (Zyklus) 34/186, 1—5.
- Jahreszeiten 21/123. 113/601; 601a.
116 614. 133/689. 151/758; 758a. 186.
- Jairus Tochter 45/245. 48/259. 62/344.
95/509.
- Jakob 40/217.
- Jakob mit dem Engel 44/238.
- Jakob am Heerlager Gottes 39/206;
206a.
- Jakob von Isaak gesegnet 44/242.
- Jakob und Laban 8/32; 32a. 177.
- Jakob und Rahel 15/83. 51/284. 72/400;
400a. 153/766. 171/284. 175.
- Jakobsbrunnen, Jesus am 80/436;
436a. 130/674; 674a.
- † Jaksch, J. F., Kanonikus, Leitme-
ritz 60/334. 65/360. 89/489. 93/502.
- † Janko, Gubernialrat 181.
- † Janssen, Dr., Prälat, Frankfurt
49/265.
- † Jarcke, Hofrat, Wien 44/244. 86/469.
101/543. 103/561 (siehe Porträts).
- Jasper, V., P. 192.
- Jehova 48/257. 60/332; 332a. 68/376;
376a. 88/484 (siehe Gott Vater).
- Jericho-Einnahme 155/783.
- Jerusalem, Eroberung 93/503; 503a
(siehe auch Czernin).
- Jesse 147/742.
- Illustrationen zu Altertümer
27/156.
- zu Emmerich, Leben Jesu
116/617, 1—3a.
- zu Erzählung 74/409.
- zu Kotzebue 16/97, 1—34.
- zu Märchen von der blauen
Grotte 48/256, 1—3.
- zu Pyrker's Legenden 89/488, 1—3.
- zu Schiller 32/184, 1—19.
- zu Spindler, Romane 79/432,
1, 2.

Illustrationen zu Spindler, Taschenbuch 78/431, 1—9.
 — zu van der Velde 42/224, 1—10.
 — zu Vater Heinz 68/377, 1—7; 377a.
 — zu Wieland (Oberon) 49/268, 1—6.
 Imhof, P. J., Bildhauer 94/507.
 Inventionen, siehe Originalideen.
 Iphigenie auf Aulis 33/185, 1.
 Iphigenie auf Tauris 162/854.
 Joachim (siehe Simeon) 74/408, 1.
 Jobst, O. u. F., Maler 143/726.
 † Johann, König von Sachsen 129/669. 141/718.
 Johanna von Arc (siehe Jungfrau von Orleans).
 Jordan; Erminia mit Hirten am 24/133.
 Jordan, Zug der Juden 44/234.
 Joseph, Der ägyptische 15/85. 40/217.
 Josua 155/783.
 Isaak 26/149. 28/157. 44/242. 163/862.
 Ismaël 19/103. 166/103.
 Juden 44/234. 73/404; 404a, b; 405; 405a.
 Judenburg 214.
 Judith 74/408, 3.
 Jünger Christi 11/51; 52. 12/63. 13/70. 20/111. 36/195. 43/233. 50/276. 77/425. 82/450; 451. 147/741; 741a. 151/757; 757a (siehe Christus und Apostelbilder).
 Jüngling (Chateaubriand) 9/37. 13/78, 3.
 Jungfrau von Orleans 10/46; 47. 24/135. 177.
 Jungfrauen, Die 11.000, 154/777.
 Jungfrauen, Die klugen und törichten, 100/539; 539a, b, c. 108/586.
 Jungfrauen, Schmückende, 108/586; 587.
 Jupiter 35/190.
 Jurié-Lavandal, Dr. G. v., siehe Register A, Wien.
 Justitia (Allegorie) 30/171, 1, 2.

Kadlik, Maler 169/480.
 Kämmerer, Der äthiopische 50/270.
 Käseberg, Xylograph 40/217.
 Kain 9/41. 47 255. 68/374. 88/483.
 † Kaliwoda, Abt Gunther 63/350; 351.
 Kameral-Magistrat von Venedig 208.
 Kandler, Wilh., Stecher und Maler 67/371. 76/421; 421c.
 Karikaturen 178 f.
 Karl IV., Kaiser 123/653. 144/731.
 Karussell 155/789.
 Kastner, Josef, Maler 19/98, siehe Register A, Wien.
 Katalog der Venezianer Mission 216f. 219.
 Kathrein, Baron Dr. Th., siehe Register A, Innsbruck.
 Kaufmann, Dr., siehe Register A, Berlin.
 Kauržim, Kreisamt 182.
 Keller, Franz, Stecher 118/624a. 121/639a. 122/644a. 184.
 Kempis, Thomas v., Nachfolge Christi (Zyklus) 133/688; 688a, 1, 2. 139/711.
 Keppler, Bischof Dr., siehe Register A, Rottenburg.
 Kesler, Prof., Maler 108/582.
 Kinder, Betende, im Walde 181.
 Kininger, Prof. 207.
 Kinsky, Fürst, siehe Register A, Wien.
 † Kinsky, Fürst 171/291. 181.
 Kirche, Segnungen 77/426.
 — Schatz 164/865; 865a, b.
 — und Künste 120/633.
 Kirchenjahr 102/549. 108/585—588. 116, 618.
 Kirchenguhr 116/618; 618a, b.
 Kirchenväter 118/627.
 Kiss, A., Prof., Bildhauer 169/402.
 Klagenfurt 214. 222.
 † Klar, Karl M., Prag 77/424. 181.
 † Klar, P. A., Prag 72/398. 76/421. 77/425. 156/798. 157/809. 182.

† Klar-Wratislaw, Frau Maria
77/424.
Klausner 57/321.
Klein, Joh., Maler 96/521a.
Kleone (Titelbild) 42/225.
Klič, K., Xylograph, P. 192.
Klimsch, F., Lith. 65/395a. 70/390.
† Klinkowström, Fr. Aug. v., Wien
68/377a.
Klopstock 9/40. 11/55, 1, 2.
Knittelfeld 214.
Knöfler, Heinrich sen., Xylograph
93/501. 122/647a. 126/661.
Konstantinopel, siehe Czernin.
Kopf, Männlicher 221.
Kotterba, C., Stecher 27/156, 3—5.
50/274.
Kotzebue (Titelkupfer) 16/97, 1—34.
165/97. 179 ff.
Kovatsch, Jos., Stecher 69/382a;
383—384. 70/385—387.
Krafft, Peter, Galeriedirektor 207.
212.
Krain 218.
Kratzmann, Eduard, Glasmaler
145/736.
Kratzmann, Frau Eleonore, Teplitz
145/736.
Kratzmann, Gustav, Maler 31/182b.
119/627. 168/339. P. 191.
Kratzmann, Frau Pauline, Wien
33/185. 55/309—319.
Kraubath 214.
Krause, Prof., Leitmeritz 165/1.
Krause, A., Stecher 55/308a.
Krepp, J., Stecher 55/309b; 310a.
56/311a; 312a; 317a. 57/319a. 64/354b.
Kreuzfahrer 49/266. 142/722. 167/266,
2—4.
Krieglach 214.
Kriehuber, Jos., Lith. 67/371a.
168/371a.
Krippenfiguren, siehe Christus-
darstellungen.
† Kronfuß, M. Juliana, Wien 96/521.
Krug 98/528.

Kühlen, Oskar, siehe Register A
M.-Gladbach.
Künste 8/29. 98/528. 116 615. 118/623.
120/633. 133/688, 1. 140/713. 154/773.
164/863.
† Kummer, Neundorf 173.
Kumpert, Karl, siehe Register A,
Kratzau.
Kundmann, Karl, Bildhauer, P. 192.
Kupelwieser, Leop., Maler 98/533.
100/542. 105/566. 108/582. 109/589.
112/598; 599. 128/666. 207.
Laban 8/32; 32a. 177.
† Lämmel, Baron 181.
† Läßple, Hch., Maler, Stuttgart
78/431.
Lahmann, Joh. Friedr., siehe Re-
gister A, Dresden.
Laibach 218.
Lanckoroński-Brzezic, Karl, Graf,
siehe Register A, Wien.
Landauer-Donner, Frau W., siehe
Register A, Frankfurt.
Landschaften 172f. 175. 177. 180.
Landschaften:
Alpenlandschaft (Salzkammergut)
96/520.
Dorf im Gewitter 99/536.
Einsiedlerkapelle am Waldbach
134/695.
Gebirgslandschaft 21/116.
Gemsenjagd 87/479.
Hirschjagd 87/478.
Kreuz auf Felsen 13/74, 1, 2.
Leben der Einsiedler 153/764.
Nachtszenen 16/96, 1, 2.
Raubschützen 153/765.
Reichenau a. Schneeberg 138/706.
Skizzen aus Italien 51/281, 1—4.
Studie aus Italien 155/786.
Szene im Walde 88/486.
Teinkirche, Prag 16/93; 93a. 177.
Viehherde 87/477.
Weihnachtskrippe 136/700.

- † Lanna, Baron, Prag 43/231. 46/253b, 5.
71/392. 82/451. 83/457. 85/465.
136/699.
- Laudon (siehe Leopold v. Dessau)
72/402. 169/402; 402a.
- Laufberger, Prof., Maler 108/582.
- Lavant in Tirol 98/533; 533a.
- Lazarus 102/550. 111/595; 595a, b.
116/617, 2.
- Lechleitner, J., Stecher 61/336c.
164/868.
- Leben, Aus dem (Zyklus) 149 751,
1—12; 751a. 188.
- Lebensalter, Die 45/250.
- Legenden (Pyker) 89/488, 1—3.
- Legendenbildchen 157/809.
- Leichenschilde 173.
- Leiden des Erstgeborenen (s. Kain).
- Leo, Papst, und Attila 20 108.
- † Leo, Fr. Aug., Leipzig 54/299.
171/299.
- Leoben 214.
- Leopold v. Dessau 72/402; 402a.
- Leudner, J., Stecher 53/297a. 69 381b.
71/396. 100/539c.
- Leybold, Friedr. E., Lith. 67/368c.
79/433b. 84/462b.
- Leybold, Gustav, Stecher 71/397.
83/457a.
- Leyen-Bloemersheim, Fr. Frhr. v.
d., siehe Register A, Meer.
- † Leyen-Bloemersheim, Frhr. v. d.,
Crefeld 90/490.
- Lhota, G., Stecher 67/371.
- Liber iudicum — liber regum 147/742.
- Liberalium artium (Allegorie)
154/773.
- † Lichtner, Kratzau 14/81.
- † Lichtner, Dr., Prag 178.
- Liebe (Charitas) 55/309; 309a, b.
56/312; 312a. 172/309.
- Lilien, Die, des Feldes (siehe Gleich-
nisse).
- † Linke, Jos., Arnsdorf 173.
- Lipany (siehe Czernin).
- Litsken, Otto, siehe Register A, Wien.
- Lloyd, Kupferstecherei 91/493a.
- Lobmeyr, Ludwig, siehe Register A,
Wien.
- Loitsch 218.
- Lollok, Prälat, s. Register A, Gran.
- Loreley 50/274.
- Loth 13/77. 44/239.
- Lothringen, Herzog Franz v., unter
Räubern 10/45.
- Lothringen, Karl v., 68/378.
- Ludy, Fr. Aug., Stecher 34/187, 6a.
86/469b. 113/601a. 119/630a.
- Lünettenbilder 77/424. 111/596.
112/597.
- Lützow, Prag 183.
- Luft 111/596, 3.
- Luksch, V., Prof. Dr., siehe Re-
gister A, Leitmeritz.
- Lusinio, Figlio, Stecher 67/370b.
168/370b.
- Luttich-Luttichheim, Ed. v., Maler
136/697.
- Luzifer 119/628; 628a.
- Macbeth 99/534; 534a. 100/542; 542a.
- Machek, Lith. 166/132.
- † Madam, Frau Baronin Luise Lauen-
au 115/612.
- Madjera Karl, Maler 127/665. 128/666.
144/732.
- Märchen von der blauen Grotte (Illu-
strationen) 48/256, 1—3.
- Märchenerzählerin, siehe Sage.
- Märzhofen 214.
- Magnifikat, siehe Marien-Darstel-
lungen.
- Makkabäische Brüder 28/160.
- Makkabäer, Mutter der 28/159; 161.
178.
- Makkabäerschlacht 92/497.
- Mane, Thekel, Phares 142/724.
- Manes, W., Lith., 22/132. 166/132.
- Mannaregen 11/51.
- Mantegna (Schule) 221.
- Manz, Kupferstecherei (Regensburg)
72/401b. 73/406a. 74/407a. 81/440a.
85/462c; 467a. 86/473.

Manzoni (Verlobten) 156/799; 799 a.
 Marburg 218.
 Margelik, Prag 183.
 Maria Theresia, Frau Erzherzogin,
 siehe Register A, Wien.
 Maria und Martha 45/251. 102/550.
 Marien-Darstellungen (siehe auch
 Christus-Darstellungen, hl. Familie,
 Heiligenbilder).
 Abschied Mariä von Christus 22/127.
 Ave Maris Stella 75/416; 416 a.
 Begräbnis 89/488, 3.
 Festtage Mariens 56/316. 171/316.
 Geburt 56/317; 317 a. 220.
 Gang über das Gebirge 25/141; 142;
 142 a. 59/330; 330 a, b. 69/379. 88/
 487; 487 a. 179.
 Gnadenbild Mariens zu Lavant
 98/533; 533 a.
 Heimsuchung 35/192; 192 a. 42/226.
 49/267. 92/501, 2. 102/555. 106/577.
 116/618 b, 3. 156/794. 173.
 Herbergsuchung 49/263. 81/442.
 88/482. 148/745; 745 a, b. 159/832.
 Herrlichkeiten Mariens 74/408, 1 bis
 3 a, b.
 Herz Mariä 69/381; 381 a, b. 83/456.
 115/609.
 Himmelfahrt 101/546. 122/646.
 93/501, 14. 173. 219.
 Hochzeit zu Kana 11/51. 90/491;
 491 a.
 Immaculata, siehe Unbefleckte Emp-
 fängnis.
 Königin der Apostel (Regina Apo-
 stolorum) 99/538; 538 a. 100/541.
 — der Heiligen 118/627.
 — des Rosenkranzes 83/457; 457 a.
 Krönung 12/59. 74/408, 1. 93/501, 15.
 95/511. 221.
 Leben Mariens (Zyklus) 135/697,
 1—28.
 Magnificat, siehe Heimsuchung.
 Maria mit Engeln (Königin der
 Engel) 26/148. 90/492; 492 a, b.
 101/544; 544 a.

Maria thronend (in throno) 86 470.
 90/492; 492 a, b. 109/589, 2. 589,
 2 a. 112/600; 600 a, b. 115/612;
 612 a, b. 127/663 a, b.
 — 76/422. 103/558. 106/575; 575 a.
 115/612 a, b. 119/630; 630 a. 128/667.
 157/803. 159/826. 164/865. 178. 179.
 181. 220 ff.
 — mit Kind 3/1, 5, 12. 7/25. 38/205.
 40/216. 54/301. 56/316. 66/366;
 366 a. 68/373 a, b. 70/389; 389 a;
 391. 73/406; 406 a; 407; 407 a.
 78/429. 83/457; 457 a. 86/470. 90/492;
 492 a, b. 93/502. 102/551. 115/612;
 612 a, b. 121/640; 640 a, b. 134/694;
 694 a. 216 f. 221.
 — mit Jesuskind und Johannes
 40/216; 216 a, b. 54/301. 162/858.
 — mit Kind und Josef 19/99.
 50/275.
 — mit Kind und Heiligen 66/366;
 366 a. 70/389; 389 a. 74/408, 1.
 88/481. 106/575; 575 a. 114/607.
 — und Anna 14/81. 64/354 a, b.
 77/428. 84/461; 461 a, b.
 — und Josef 80/435.
 — und Simeon mit Anna 30/174.
 — und der gute Hirte 21/121.
 — vom guten Rat 101/543.
 — am Grabe 57/324. 60/335.
 — am Ostermorgen mit Christus
 102/552.
 Marienlegende 98/533; 533 a. 120/636.
 Pieta 27/153. 60/335. 75/413; 413 a.
 102/556; 556 a, b. 104/562; 562 a.
 145/733.
 Rose, Die geistliche — Rosa mystica
 (Zyklus) 92/501.
 Schutzmantel Mariä 55/307. 105/571.
 107/580; 582; 582 a. 123/654.
 Tempelgang 57/318.
 Tod 220.
 Unbefleckte Empfängnis (Imma-
 culata) 21/119. 86/473. 101/547.
 114/606. 119/629. 123/655. 5. 138/705,
 1 a, b.

- Verkündigung 30/176. 40/214.
69/380. 72/403. 92/500. 92/501, 1.
159/825. 160/836. 173.
- Vermählung 12/67. 222.
- Via dolorosa 140/716; 716 a.
- Zuflucht der Sünder 110/592; 592 a, b
(siehe Fegefeuer).
- Markowsky, W., Lith. 166/132.
- Mars (Sacrificium) 27/156, 2.
- Martha und Maria 45/251. 102/550.
- Martin, Meister, der Küfer (von E.
Th. A. Hoffmann) 39/208, 1—3a.
- Martyrer, Martyrerinnen (Chateau-
briand's) 9/37. 12/62. 13/78; 78, 1, 5.
126/659. 175 f. 221.
- Martyrer, Japanische 126/659.
- Maschka, R., siehe Register A, Prag.
- Maskenball 78/430.
- Mastricht's Belagerung 33/185, 2.
- Mater Dei (s. Marien-Darstellungen).
- Max, Eman. R. v. Wachstein, Bild-
hauer 62/347. P. 192.
- Mayer, Franz X., siehe Register A,
Wien.
- Mayer, Karl, Prof., Maler 107/582.
128/666.
- Mayer, Karl Kupferstecherei (Nürn-
berg) 32/182b. 60/334. 65/360c.
84/461b. 89/489b. 90/489c. 93/502a.
- Mayer, Karl siehe Register A, Neu-
hausen.
- Mayer, Ludwig, Stecher 48/256, 1, 2.
- Mayr, Anton, siehe Register A, Brixen.
- Mazza, Damiano 220.
- Meißner, Mythologie 172.
- Melchisedech 26/147. 50/271. 157/801.
- Mengs, Maler 174. 175.
- Mephisto als Professor 96/514.
- Merz, Heinrich, Stecher 144/730.
- Messe, hl. 85/464.
- Messiede 11/55, 1, 2.
- Messias (siehe Christus-Darstellun-
gen).
- Mestre 214. 218.
- Metamorphosen aus Ovid 20/104.
- Metternich-Mittrowsky, Prin-
zessin Lothar, siehe Register A,
Wien.
- † Metternich, Fürst, Staatskanzler,
Wien 10/44. 11/56. 21/118. 51/284.
61/341. 67/370. 154/773. 164/863; 864.
168/370b. 171/247; 284; 297. 206ff.
213ff.
- † Meyer, Arnold Otto, 187; siehe Re-
gister A, Hamburg.
- Meyer, Lith. 80/437. 85/463.
- Meysenbug, H. Frhr. v., siehe Re-
gister A, Lauenau.
- Meysenbug, Pius Frh. v., siehe Re-
gister A, Wien.
- † Meysenbug, Friedr. Frhr. v., Karls-
ruhe 115/612.
- † Meysenbug, Frhr. Wilh. v., Karls-
ruhe 115/612.
- Mezano, Monte 221/455.
- Michel Angelo 163/860.
- † Michel, Frau, Prag 156/799.
- Milchmädchen 67/369.
- Milser, Oswald 118/626.
- Minerva 35/190.
- Missale Romanum 127/664—666.
- Mitgliedsdiplom 70/390.
- Mitte, Die rechte 164/866.
- † Mitterbacher, Buchhändler, Prag
177ff. 182.
- Mögele, J., Maler 92/501.
- Mönch 140/717. 149/752. 157/811.
- Mößmer, Prof. 207.
- Mohn, E., Stecher 159/821.
- Moniak, J., Lith. 166/132.
- Monza 209.
- Moro, Marco dall' 217, 220/475.
- † Morzin, Frau Gräfin 171/246.
- Moses 22/130. 32/183. 59/331; 331a.
60/332; 332a. 74/408, 3. 154/776.
171/332. 181.
- Aussetzung 155/787.
- Kampf um die Leiche 68/375.
- Mozart 113/602; 602a.
- Müller, Joh. Bapt., Maler 65/361.

- Münch-Bellinghausen, Frau Baronin Sinka, siehe Register A, Wien.
 Mürzzuschlag 214.
 Murano, Andrea da 220/413.
 Muse 50/273. 52/288.
 Mutzel, Seb., siehe Register A, Enkerling.
 Muziano, Giralomo 220/819.
 Nachfolge Christi (Zyklus) 133/688; 688 a, 1, 2. 187.
 Nachtszenen (siehe Landschaften).
 Nadorp, Maler P. 190. 178.
 Nagler, Ferdinand, siehe Register A, Wien.
 Namensfestblatt 31, 180. 53/293.
 Nebeljungenlied (Seb. Brunner) 96/514.
 Nehemias 80/438; 438 a, b, 1, 2.
 Neudorf 214.
 Neuhäuser, Frau Amalie, siehe Register A, Friedland.
 Neujahrsblatt 61/341; 341 a.
 Neumann, Adolf, Xylograph, P. 191.
 Neumann, Wenzel Fr., Prag 181.
 Neumarkt 214.
 Neunkirchen 214.
 Newald, Dr. Jul. v., siehe Register A, Melk.
 Nikodemus 179.
 Nitocris 80/437; 437 a.
 Noah's Dankopfer 91/493; 493 a.
 — Fluch 44/241.
 — Geschichte 45/247. 150/754. 1 7. 1—52/759; 759 a. 171/247.
 Nowotny, Prag 176.
 Nüll, van der, Prof. 107/582.
 Nüsser, H., Stecher 29/169 b. 86/470. 104/561 b.
 Obed 74/408. 2. 147 742.
 Oberon 49/268. 1—6.
 Oedenthal, J. A. H., Maler, P. 190.
 Oertel, Kaspar, Xylograph 40/217. 61/339. 125/658. 131/685. 132/687. 133/688. 142/725. 146 737; 739. 147/740.
 Oesterreicher, Jos. St., siehe Register A, Prag.
 Offermann, Bildhauer P. 192. 217.
 Optimisten (vorflutliche) 152/759; 759 a.
 Ordenseinkleidung 48/258.
 Originalideen 5/10. 6/14; 15. 7/27. 12/60.
 Ospidaletto 214.
 Osteria, Römische 52 292; 292 a. 171/292.
 Ostermorgen, Der hl. 19/101. 102/552.
 Ostmark, Entstehung 82 452; 452 a.
 Otto von Wittelsbach 11/58. 175.
 Ottokar, König 82/453. 105 569.
 Ovid 20/104; 105.
 † Pachmayer, Buchhändler, Prag 177 ff.
 Padua 209 f. 212.
 Palma, Giovine 220/973; 971.
 — Vecchio (Schule) 221.
 Parabeln (siehe Gleichnisse).
 † Parth, Privatier, Wien 82/445. 118/625.
 Pastor, Hofrat, Dr. L. v., siehe Register A, Innsbruck.
 Pater noster (Zyklus) 34/187. 1—9.
 Pejacevics, Graf 147/744.
 Pemi, Bonifacio 217.
 Perger, Prof., Maler 108/582.
 Peßler, E., Maler 146 732.
 Peter von Amiens 46/253 a, 1. 49/266.
 Petrak, A., Stecher 58/326. 75/413. 80/438 a. 81/439 d. 86/471. 87/474 a, b. 92/501. 94/507. 104/561 b; 562 a. 116/617 a. 117/618 a, b 1—4. 119/628 a; 629. 138/704. 139/707 e.
 Pettenegg, Graf E. G. v. Pöttichh, siehe Register A, Friesach.
 Petter, Anton, Direktor 207. 212.
 Petter, Franz Xaver, Direktor 207.
 † Petters, Hofrat 181.
 Pfann, Dr. Josef, siehe Register A, Wien.
 † Pfann, Frau Dr., Wien 35/781.
 † Pfeiffner, Buchhändler, Reichenberg 61/337.

- Pferd, Trojanisches 6/16.
 Pfingstpredigt der Apostel 82/448.
 Phantasus, Erzählungen 154/781.
 † Philipps, Gg. Prof. 106/574.
 Piazza, Paola 221.
 † Pietschmann, Kaufmann, Prag 73/404.
 Pifferari 52/292; 292a.
 † Pilat, v., Hofsekretär, Wien 44/236. 78/430.
 Pilatus 221.
 Pilger 13/76. 20/110. 42/227. 45/246. 143/727. 171/246.
 Pinturichio 48/258.
 † Pirquet, Frau Baronin, Hirschstetten 115/610.
 Pisko, Salon, siehe Register A, Wien.
 Pittura 59/328.
 Pius IX., Papst 107/582. 119/630a. 122/647. 128/666a.
 Pius (Bildnis) 54/299.
 Planina 218.
 Plinius (Kopf) 161 850.
 Pluth, C., Stecher 17/97, 8–13, 16 bis 26, 28–29.
 Pock, Frau Betty, siehe Register A, Wien.
 Poesie 104/564. 142/725 b.
 Polidoro 221.
 Pollak, Ant., siehe Register A, Prag.
 Pollak, Dr. L., siehe Register A, Rom.
 Pontafel 214.
 Pordenone 214.
 Porträts:
 Bruté, Episcopus 165/871.
 Cornelius, Peter 96/515; 516.
 Dirnböck, Jakob 52/287.
 Dirnböck's Tochter 52/286.
 Endlicher 78/430.
 Falkenstein 24/134.
 Führich, Selbstporträt 42/227. 66/363. 52/292. 78/430. P. 190, 1–8.
 — Anna (Tochter) 95/508.
 — Franziska (Frau) 66/364. 95. 508. 78. 430.
 — Josef (Sohn) 62/342.
 Führich, Lukas (Sohn) 66/367.
 — Maria (Tochter) 64/355.
 — Maria (Tochter) 74/410.
 — Marianna (Tante) 66/365.
 — Maria Antonia (Schwester) 19/98. 39/212. 40/213. 78/430.
 — Max (Sohn) 91/496.
 — Max (Enkel) 142/721.
 — Paula (Tochter) 96/517.
 Hielle, Anton 98/530; 531a.
 Hielle, Franziska 98 531; 531a.
 Hübner, Paul 87/475.
 Jarcke, Ernst 64/357. 120/635.
 Jarcke's Frau 64/358.
 Kaltenbaeck 78/430.
 Koch, Meister 52/292.
 Massimi, Familie 46/253 b. 4. 6.
 Pfeiffner 30/175.
 Pius VIII., Papst 50/269.
 Salm, Graf Hugo 51/278; 279.
 Salm, Gräfin Hugo 51/278; 280.
 Schirmer, W. 53 294.
 Steinle (und Frau) 78/430.
 Unbekannte 220 f.
 Veith, Pater 87/476.
 Vianney, Pfarrer von Ars 120/637.
 Poszony, Gabriel, siehe Register A, Wien.
 Prachtornat 139/708.
 Prag, Klar'sche Blindenanstalt 62/347.
 — Raphaelskapelle 76 421–424.
 — Teinkirche 16/93; 93a. 177.
 — Ursulinen, siehe Czernin.
 — Ursulinen 181.
 Predigt 105/572; 572a. 106/573; 573a. 143/726; 726a, b.
 Pregesbauer, Frll. Elise, siehe Register A, Wien.
 Preleuthner, Graveur 158/817.
 † Prenzel, Maler 7/24.
 Prewald 218.
 Preysing, Frau Gräfin Klara, siehe Register A, Kronwinkel.
 † Preysing, Frau Gräfin 150/755.
 Promotionskarten 30. 171, 1, 2.
 Prophezie 82/449. 139/709; 709a.

- Protiwa, Bischof, siehe Czernin.
 Psalmen 88/485. 142/725; 725 a, b. 187.
 Psalter, Der (Zyklus) 142/725;
 725 a, b.
 Purgatorio (Dante) 129/669; 669 a.
 141/718; 718 a.
 Pyrker (Legenden) 89/488, 1—3.
 † Queisser, Maler, Prag 174—177.
 Raab, Stecher 67/368 b. 79/433 c.
 Raabe, Stecher 169/467.
 † Raczyński, Graf (Kunstsammlung)
 83/458.
 Raffael 49/265. 161/848. 163/860. 174.
 Rahel 15/83. 51/284. 72/400; 400 a.
 153/766. 171/284. 175.
 Rahl, Prof. 207.
 Rainer, Erzherzog-Vizekönig 206 ff.
 213 ff.
 Raubschützen 153/765.
 Rauch, Karl, Stecher 74/409.
 Rauch, Ernst, Stecher 48/256, 3. 49/
 268, 1, 3. 74/409. 163/860.
 Rauch, Restaurator 220.
 † Rauscher, Kardinal, Wien 115/611.
 Rebekka 44/242. 47/254. 163/862.
 † Redwitz, Oskar v. 101/545.
 Reibenschuh, Dr. Fritz, siehe Re-
 gister A, Wien.
 † Reibenschuh, Dr. Ant., Graz 73/407.
 Reichtum und Armut 121/642;
 642 a; 643.
 Reiter, Apokalyptische 13/73. 94/505.
 165/73.
 Reiter von Wölfen überfallen 4/3.
 Religion 40/215.
 Remy, Ludwig v. 112.
 Reni, Guido 4/7.
 Resciuta 214.
 Retzsch, Zeichner 182.
 Richter-Wittbach, Gustav Edler v.,
 siehe Register A, Mildenau.
 † Richter, J., Reichenberg 153/767.
 160/842.
 Riedel, Dr. Joh. R. v., siehe Register A,
 Wien.
 † Riedel, Gottfried R. v., Wien 35/188.
 Rieser, Michael, Prof., Maler 108/582.
 144/732.
 † Rimely, Prälat 101/547.
 Rinaldo 46/253; 253 b, 1.
 Rinn, P. S. J., Maler 126/659. P. 191.
 Rittersberg, Ludwig R. v. 169/480.
 Rittinger-Führich, Frau Anny v.,
 siehe Register A, Innsbruck.
 Rittinger, Dr. Paul R. v., siehe Re-
 gister A, Innsbruck.
 Rodler, Domdechant, Budweis 144/
 731.
 Römer 27/156, 2—5.
 — -Schlacht 177.
 Römerin (Bildnis) 50/272.
 † Römisch, Kaufmann, Schönlinde
 166/119.
 Rösner, K., Prof., Maler 98/528,
 105/566, 108/582.
 Röttinger, Dr. Hch., siehe Register A,
 Wien.
 Rom, Abschied Thürmers von R.
 44/240.
 — Adventzeit 52/292; 292 a.
 — Basilica St. Peter (Grotta Vaticana)
 144/731.
 — Erstürmung 7/22.
 — Pilger in 45/246. 171/246.
 Roma 119/630; 630 a, b.
 Rosa mystica (s. Mariendarstellung.).
 Rosmaesler, Stecher 42/224, 5.
 Rossa, Ob.-Finanzrat, siehe Register
 A, Reichenberg.
 Ruben, F., Prof., Maler, 108/582,
 127/664.
 Rudl, Sig., siehe Register A, Prag-
 Smichow.
 Rudolf, Ad., siehe Register A, Kries-
 dorf.
 Rudolf v. Habsburg 82/452; 452 a;
 453. 138/707; 707 a, b, c, d, e.
 † Rudolf, Kronprinz von Österreich
 138/707.
 Rück, Frau Sophie, siehe Register A,
 Friedland.
 Runenberg (Zyklus) 45/252, 1—8.

- Ruth 66/368; 368a, b, c. 72/398. 74/408, 2. 147/742. 171/291.
 — Buch (Zyklus) 144/730, 1—7; 730a. 188. 189.
 Saatreiterfahne 181.
 Sabinerinnen, Raub 20/107.
 Sacile 214.
 Säemann, der gute 34/187, 6; 6a. 108/583.
 Sage 136/699; 699a.
 Sakramentsbild 101/548.
 Salm, Fürst Hugo zu, siehe Register A, Raitz.
 † Salm, Altgraf Hugo (Fürst), Raitz 41/221.
 † Salm, Prag 172.
 Salomon 70/389; 389a. 74/408, 3. 100/540; 540a.
 Salomon, Stecher 16/97, 27, 30.
 Salviati, Francesco 220.
 Samaria 103/560; 560a. 170/560b.
 Samariterin am Jakobsbrunnen 80/436; 436a. 130/674; 674a.
 Samson 74/408, 2.
 Sanktissimum, Anbetung 159/823.
 Santo, Titi 221.
 Sasso Ferato 220.
 † Saxinger, Joh., Waitzenkirchen 72/401; 401a.
 Scaligero, Bartholomeo 221.
 † Schack, A. F., Graf, München 185.
 Schaefer, Joh., Pfarrer, Schweighofen 187.
 † Schäfer, Maler, Reichenberg 174.
 Schaller, Ed., Lith. 54/297b. 89/488. 166/132. 167/297b. P. 190.
 † Schaller, Dr., Prag 179.
 Schatz der Kirche 164/865; 865a, b.
 Schauspielszene 43/228.
 † Scheffner, H. D., Prag 26/152a.
 Scheidewege, Am 149/752.
 † Scheifler, Florian, Friedland 8/32.
 † Scherer, Jak., Maler, Ettelried 12/61.
 † Scherer, Jos., Maler, München 12/61.
 Schiller (Illustrationen) 32/184, 1—19. 33/185, 1—3. 71/392. 118/622; 623.
 Schirmer, Gustav, siehe Register A, Reichenberg.
 Schlegel, Friedrich 154/777.
 † Schlosser du Fay, Frau Sophie, Neuburg 35/194. 85/468. 184.
 † Schlosser, Dr., Rat, Neuburg 49/265.
 † Schluditzky, Gräfin, Prag 172.
 Schlüsselübergabe, siehe Christus und Petrus.
 † Schmid, Friedland 173. 174. 176.
 † Schmidt, Hofrat, Wien (?) 95/511.
 † Schneider, Direktor, Königstadt 154/779. 180.
 † Schnell, Rat, Prag 177.
 Schnitterin 137/702.
 Schnorr (Abschiedsfeier) 155/785.
 Schönbrunn 206.
 Schönfeld (Böhmen) 181.
 Schöpfung, Die 179.
 Schöpfung, Erlösung, Heiligtum 156/793.
 † Schott, v., Oberkirchenrat, Neuhäusen 31/177.
 Schottky, Böhm. Altertümer 57/325. 172/325.
 Schottwien 214.
 † Schrott, R. v., Wien 38/204. 75/412. 148/749. 157/806; 807. 159/827. 172.
 † Schubach-Czermak, Frau, München 59/331.
 Schule, altflorentinische 221.
 Schule, altvenezianische 221.
 Schule, venezianische 220.
 Schuler, E., Stecher 113/602a.
 Schulfest 4/2.
 Schulgen, A. W. 185, siehe Reg. A, Düsseldorf.
 Schultheiß, A., Stecher 140/716a.
 Schulz, Leop., Prof., Maler 108/582. 128/666. 144/732.
 Schuster, Dr. Prof., Prag 180.
 † Schuster, Dr., Wien 84/462. 159/825. 171/284.
 Schwarzenberg, Fürst Adolf Josef, siehe Register A, Krumau.

- Schwarzenberg, Frau Fürstin
Eleonore 146/738.
- Schweigert, Galeriedirektor, Dresden
180.
- Schweizer, Familie 19/102.
- Schwind, Moritz v., 78/431. 166/169 a.
- Sciavone 221.
- Scipio Africanus 12/64.
- Sebastiani, Lazaro 221.
- Seefeld in Tirol 118/626.
- Selleny, Maler 100/542.
- Semin 26/150.
- Semira 26/150.
- Semmering 218.
- Sessana 218.
- Sibyllen 160/845.
- Siegfried 36/198.
- † Siegmund, Franz, Reichenberg
55/308. 66/366. 73/405. 156/791.
- Simeon 30/174. 153/771.
- Sinai, Berg 44/244. 60/332; 332 a.
154/776.
- Singer, P. Stecher 168/368. P. 191.
- Sippe hl. 15/87. 16/88, 89. 74/408, 1.
153/771.
- Sitte, Camillo, Architekt 138/705.
- Sitte, Familie, siehe Register A,
Wien.
- † Sitte, Franz, Architekt, Wien
96/520.
- Skala, Josef, Stecher 65/361.
- Sobiesky, König 85/464.
- Sohn, Der gute 160/835.
- Sohn, Der verlorene (Zyklus) 136/701.
137/702. 704, 1—8.
- Sommer (siehe Jahreszeiten).
- † Sommer, Prag 172/446.
- Sonnenleiter, J., Stecher 35/187.
- Sophie, Erzherzogin, Wien 110/592 a.
138, 707.
- Spaun, Graf v., Gouverneur 209.
210. 211. 213. 214. 215. 216. 218.
222.
- Spes (Hoffnung) 55/309; 309 a, b,
311; 311 a. 123/652; 652 a.
- Spindler 78/341, 1—9. 79/432, 1, 2.
- Sporr, Prag 176. 177. 178.
- Sporschl, R. v., Prag 183.
- Spresiano 214.
- Stammbuchblätter 31/180. 51/285.
107/581, 1. 2. 173.
- Steifensand, X., Stecher 49/268, 5.
74/409. 117/621.
- Steinböck, Osw., Stecher 89/488.
98/528.
- Steinfeld, Prof. Maler 108/582. 207.
- Steinfeld, H., G., siehe Register A,
Eberstadt.
- Steinle, Ed. v., Maler 63/353. 78/430.
185. P. 190.
- Sternberg, Graf, Prag 175. 176.
- Sterneck, Max, Maler 111/594 a.
- Stiefelknecht, siehe Stammbuch-
blätter.
- Stöber, Fr., Stecher 54/299. 100/540 a.
101/545 a. 105/566. 126/660.
- Stöber, Jos., Stecher 24/139 a.
- Stohl, Michael, Lith. 72/401 a.
- Stolberg, Frau Gräfin Bertha, siehe
Register A, Kyowitz.
- Stolz, Karl, siehe Register A, Zittau.
- Strähuber, Alex., Lith. 63/353.
- Strahow 50/277.
- Straß 218.
- St. Veith 214.
- Sündenfall 144/732.
- Sündflut 43/231. 43/247; 247 a.
- Sturany, Josef, siehe Register A, Wien.
- Suter, Stecher (Zofingen) 61/340.
- Szene im Walde 88/486.
— geschichtliche 157/807.
- Szoldatics, Maler, siehe Register A,
Rom.
- Tabitha 43/232; 232 a.
- Tabor 140/715.
- Tankred 46/253 b, 1.
- Tannenbaum 101/545.
- Tarvis 214.
- Tasso (Illustrationen) 46/253, 1—3.
- Teil, Wilhelm 11/56.
- Testament 22/130. 25/143. 74/408, 2, 3.
- Teycek, Maler, Prag 176.

- Theer, Robert, Lith. 89/487 a.
- Thelen, Fr., Maler, 86/470. 103/561 b.
- Thiel, Jos., siehe Register A, Kratzau.
- † Thiel, Josef, Kratzau 159/832.
- † Thill, Bezirksvorsteher, Wien 110/590 a.
- Thomas von Kempen, siehe Nachfolge Christi.
- † Thomas, A., Kratzau 160/833. 165/870.
- Thürmer, Josef 44/240.
- Thun, Frau Gräfin Christiane, siehe Register A, Lieblitz.
- Thun-Hohenstein, Fürst Franz, siehe Register A, Tetschen.
- Thun, Graf, Prag 176.
- Thun, Graf Leo 143/727.
- † Thun, Frau Gräfin, Tetschen 143/728.
- Tieck (Illustrationen) 36/200, 1—15. 200 a, b. 41/221, 1—12. 154/781.
- Tilgner, Viktor, Bildhauer P. 192 (1/2).
- Tintoretto 220.
- Tintoretto, Domenico 217. 220.
- Tintoretto, Giacomo 217. 220. 221.
- Tiroler Glasmalerei 149/750. 150/753.
- Titelblatt 68/378. 189.
- Tizian (Schule) 217. 220.
- Tobias, Der ältere 62/347; 347 a. 95/513. 103/561; 561 a, b. 151/756; 756 a. 159/820. 163/859.
- Tobias, Der jüngere 10/48; 50. 14/79. 24/137. 95/513. 151/756; 756 a. 163/859. 174. 175. 179.
- Tod 71/394, 1.
- Todesengel 13/72.
- Toggenburg, Ritter von (Ballade) 182.
- Tomala, Ferd., Kunsthändler, Pest 67/371. 168/371 a.
- Transparent (allegorisches) 105/566.
- Trauernden, Die 158/814.
- Trenkwald, Prof., Maler 128/666.
- Treviso 214.
- Trier 94/506. 169/506.
- Triest 211. 218.
- Triptychon 70/389; 389 a. 138/705; 705, 1—3.
- Triumph Christi (Zyklus) 58/326, 1—11; 326 a, 1—5. 172/326.
- Triumph der Gottheit 109/589.
- Triumphwagen Christi 83/458 a, b.
- Tumba-Bilder 153/768.
- Udalrich (Ulrich) 16/91. 60/333. 63/350.
- Udine 214.
- Ulke, R., Glasmaler 145/736.
- Unbekannt 221.
- Undine 20/109.
- Unterholzner, Frä. Marie, siehe Register A, Wien
- † Unterholzner, Dr. B., Wien 148/749. 149/750. 151/758.
- Untersberger, Andr., Maler 145/734.
- Unzmarkt 214.
- Varotari, Dario 220.
- Vater unser (Zyklus) 34/187, 1—9.
- Velde, Van der (Illustrationen) 42/224, 1—10.
- Velden 214.
- Venedig 206 ff.
- Veneziano, Donato 220.
- Venus 172.
- Vergißmeinnicht-Taschenbuch 78/431, 1—9.
- Verkündigungseengel 68/373 c.
- Verlobten, Die (Manzoni) 156/799; 799 a.
- Veronese, Paul 216 ff.
- Vertraue (Allegorie) 120/638.
- Vesuv 51/281, 1, 3.
- † Viale Prelá, Nuntius, Rom 99/538. 101/544. 104/565. 105/572. 106/573. 113/604. 115/611. 130/679. 170/560.
- † Victoria, Königin von England 100/542. 164/867.
- Vignette (Mönch) 140/717.
- Villach 214.
- Virgil 20/106.
- Viribus unitis 99/537.
- Vivarini 221.
- Vogel, F., Stecher 121/642 a.
- Vogler, Adam, Maler 94/507.

Vorbilder, Alttestamentl. 74/408, 2.
 Vorhölle 21/118. 38/203. 75/412; 412a,
 b, c. 85/467; 467a.
 Votivbild 66/366. 73/405. 75/417; 417a.
 76/418.
 Wackerle-Führich, Frau Bertha,
 siehe Register A, Innsbruck.
 † Wahlberg, Hofrat, Wien 143/726.
 Waldbächlein 101/545; 545a.
 Walde, H., Stecher 127/663b.
 Waldesruhe: 66/366.
 Waldmüller, Ferd. G., Prof. 207.
 Walther, Stecher 42/224, 6.
 Warter, Joh., Lith. 23/132, 15. 166/132.
 Wasser III/596, 2.
 Weger, Stecher, P. 191.
 Weigl, C., Stecher 27/156, 1.
 Weihnacht, Zur 146/739; 739a.
 150/758; 758a. 159/829.
 Weihnachtsbaum 96/517. 147/740.
 Weinberger, Josef, siehe Register A,
 Kufstein.
 Weiß, Jost (Joh.), Stecher 17/97, 3—5.
 Wenzel, König von Böhmen 123, 651.
 Werner, Josef, Prag 181.
 Westgothen 7/22.
 Wetters, Lith. 52/288.
 Wieland (Illustrationen) 49/268, 1—6.
 Wien 208. 211. ff. 216. ff. 222.
 Wiener-Neustadt 214. 218.
 Wiesner, C., Stecher 76/421c. P. 191.
 † Wild, Prag 157/803.
 † Willim, Prälat Josef, Wien 84/462.
 85/466, 145/734. 159/825; 826.
 Wimpffen, Graf Siegfried, siehe Re-
 gister A, Wien.
 Windischgrätz, Fürstin Elisabeth,
 siehe Register A, Schönau.
 Winter (siehe Jahreszeiten).
 Wisemann, Kardinal, London
 158/816.
 Wittelbach's, Otto v., Tod. 11/58.
 Wittgenstein, Familie, siehe Re-
 gister A, Laxenburg.
 Wittmann, Dr. Hugo, siehe Reg. A,
 Wien.

Wladislaw, siehe Czernin.
 Wollheim, Dr. O., siehe Register A,
 Wien.
 Wondrak, J., Stecher 98/528.
 † Wörndle-Führich, Frau Anna v.
 64/354. 97/522. 107/581. 125/658a.
 137/703. 165/869.
 Wörndle, August v., Prof. Maler
 140/715. 144/732. 145/735. 148/749.
 150/753; 754. 167/326. P. 191 (1—3).
 Wörndle, Edmund v., Maler 129/672.
 Wörndle-Führich, Frau Elsa v.,
 siehe Register A, Innsbruck.
 Wörndle, Heinrich v., siehe Reg. A.
 Innsbruck.
 Wörndle, M., Felicitas v., 143/728a.
 169/491.
 † Wratislaw, Graf, Alt-Knin 62/348,
 157/805. 181.
 Wright, W. A., Stecher 49/268, 4, 6.
 † Würfel, Ad., Dompropst, Prag
 123/651.
 Zacharias 35/192a. 74/408, 1. 153/771.
 Zanimberti, Filippo 220.
 † Zeidler, H., Frh. v., Abt 63/350;
 351.
 Zeitalter, Das goldene 20/105.
 Želisko, Wendelin, Stecher 65/361.
 77/423b. 77/425.
 Zingerle-Noltsch, Frau Fr. v.,
 siehe Register A, Innsbruck.
 Zitek, Joh., Stecher 103/560a. 170/560.
 Zyklen:
 Ägyptische Alterthümer 27/156, 1—5.
 Bethlehemitische Weg, Der (Weih-
 nachtszyklus) 125/658, 1—13; 658a.
 Bilder aus der böhmischen Ge-
 schichte 22/132, 1—25.
 Buch Ruth, Das 144/730, 1—7; 730a.
 Denkbätter für unsere Zeit 114/608,
 1—12.
 Er ist auferstanden (Osterzyklus)
 132/687, 1—15; 687a.
 Geistliche Rose (Rosa mystica)
 92/501, 1—15.
 Genovefa 36/200, 1—15; 200a.

Geschichte des Alten Testaments
25/143.

Geschichte des Hauses Czernin von
Chudenic 105/567—569. 108/584.
116/613; 616. 117/619; 620. 123/650.
131/684.

Geschichte Noë 150/754, 1—7.

Heilige drei Könige 134/693, 1—6.

Heinrich, Der arme 146/737, 1—7;
737 a.

Hermann und Dorothea 38/202,
1—10.

Kaiser Franz I., Aus dem Leben
87/480, 1—12.

Kreuzweg-Stationen (Prag) 65/361,
1—14.

Kreuzweg-Stationen (Wien) 94/507,
1—14.

Leben, Aus dem 149/751, 1—12; 751 a.

Leben Mariens 135/697, 1—28.

Nachfolge Christi (60 Zeichnungen)
133/688; 688 a.

Passion, Aus der 135/696, 1—11.

Passionsbilder, Vierzehn 5/9; 9 a.

Petrus-Fenster 150/753, 1—7.

Psalter, Der (32 Zeichnungen)
142/725; 725 a.

Runenberge 45/252, 1—8.

Tieck, Die Elfen 41/221, 1—12.

Triumph Christi 58/326, 1—11.

Vater unser (Pater noster) 34/187,
1—9.

Verlorene Sohn, Der 137/704, 1—8.

Wendelin, Der heilige 141/720, 1—13.

Wielands Oberon 49/268, 1—6.

Wilde Jäger, Der 34/186, 1—5.

BERICHTIGUNGEN UND DRUCKFEHLER.

- Seite 8, Nr. 28 lies: auf Karton, ausgeschnitten (statt: unbeschnitten).
" 9, Nr. 41 ist richtig zu datieren 1817 (statt: 1818).
" 24, Nr. 137 lies: Raphael (statt: Gabriel).
" 26, Nr. 149 lies: Isaak (statt: Isak).
" 28, Nr. 157 lies: Isaak (statt: Isak).
" 30, Nr. 174 lies: Joachim (statt: Simeon).
" 31, Nr. 178 lies: Nr. 15, Blatt 15 (statt: Nr. 17, Blatt 13).
" 31, Nr. 179 lies: Nr. 15, Blatt 17 (statt: Nr. 17, Blatt 15).
" 32, Nr. 184 lies: 36 Bändchen (statt: 26).
" 42, Nr. 224/8 lies: Dalborn (statt: Dalbon).
" 46, Nr. 253 b lies: Rinaldo (statt: Tankred).
" 48, Nr. 261 lies: Hintergrund die Campagna (statt: in).
" 50, Nr. 275 lies: Maria und Josef auf dem Wege nach Bethlehem (statt: die hl. Familie).
" 54, Nr. 299 lies: siehe „Dokument: Beiträge: I. Führich's Aufschreibung“ (statt: Anhang II).
" 64, erste Zeile lies: Pocci (statt: Pocc).
" 75, Nr. 416 lies: Ave Maris stella (statt: Ave Maria stella).
" 144, Nr. 730 lies: Heinrich Merz (statt: Mezz).
" 153, Nr. 771 lies: Anna und Elisabeth (statt: beide Annen) und Joachim (statt: Simeon).
" 153 und 160: die Nummern 767 und 842 dürften identisch sein.
" 174, vierte Zeile lies: Leiden des Erstgeborenen (statt: Leiche).
" 192, Plaque für Führich-Schwind-Steinle (9×6·9 cm).
-

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
Vorwort	III
Verzeichnis der Werke	I
I. Jugendzeit: Kratzau bis 1819	3
II. Erster Aufenthalt in Prag:	
A. Akademiezeit 1819—1822	15
B. Selbständiges Schaffen 1823—1826	29
III. Aufenthalt in Rom 1827—1829	43
IV. Zweiter Aufenthalt in Prag 1829—1834	50
V. Aufenthalt in Wien:	
A. Kustos der akademischen Gemäldegalerie 1834—1840	66
B. Professur 1840—1848 und Aufenthalt in Schönlinde 1849	83
C. Rückkehr: Gründung der Meisterschule bis zur Vollendung der Kirche von Altlerchenfeld 1850—1861	100
D. Letzte Schaffensperiode 1862—1876	122
VI. Verschollene Werke	152
VII. Nachträge:	
A. Im Verzeichnisse noch nicht aufgenommene Werke	161
B. Ergänzungen und Berichtigungen zu den Nummern I—845 des Verzeichnisses	165
Dokumentarische Beiträge:	
I. Führich's Aufschreibung	171
II. Aus Wenzel Führich's „Tagebuch“ 1800—1822	172
III. Unedierte Briefe an und von Führich	181
Bildnisse Führich's:	
A. Ölbilder, zeichnerische Originale und Reproduktionen	190
B. Plastiken	192
Bibliographie:	
I. Schriften Führich's:	
A. Ungedrucktes	193
B. Gedrucktes	193
II. Schriften über Führich	194
Anhang:	
Akten und Briefe über Führich's Kunstmission nach Venedig	206
Register:	
A. Orts- und Besitzerregister	223
B. Namen- und Sachregister	229
Berichtigungen und Druckfehler	254

